

Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2020

Impressum

Stadt Karlsruhe Stadtkämmerei

Karl-Friedrich-Straße 10

76133 Karlsruhe

stk@karlsruhe.de

Herausgegeben von Finanzdezernat und Stadtkämmerei

– Abteilung Vermögen und Schulden, Beteiligungsmanagement –
der Stadt Karlsruhe

Ansprechpersonen:

Torsten Dollinger Telefon: 0721 133-2000

Udo Bäuerlein Telefon: 0721 133-2020

Pascal Broßart Telefon: 0721 133-2021

Frank Binder Telefon: 0721 133-2022

Carola Reich Telefon: 0721 133-2024

Petra Petermann Telefon: 0721 133-2025

Cindy Rimmelpacher Telefon: 0721 133-2026

Juliane Wägerle Telefon: 0721 133-2027

Sina Gießler Telefon: 0721 133-2028

Stand: Juli 2021

Layout: Sina Gießler, Cindy Rimmelpacher

Druck: Rathausdruckerei auf 100 Prozent Recyclingpapier.

Beteiligungsbericht

für das Geschäftsjahr 2020

Inhaltsverzeichnis

I. Einführung	7
Vorwort	8
1. Wesentliche Entwicklungen in Kürze	9
1.1 Gesellschaften und Stiftungen.....	9
1.2 Beschäftigungsquote von Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen mit Behinderungen	10
1.3 Chancengleichheit in den städtischen Beteiligungsgesellschaften.....	10
II. Überblick.....	13
1. Beteiligungsübersicht.....	14
2. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Karlsruhe und deren Tochtergesellschaften – Stand 31. Dezember 2020	17
3. Wesentliche Verträge innerhalb des Konzerns Stadt Karlsruhe	19
4. Personalentwicklung bei der Stadt Karlsruhe und bei den Beteiligungsgesellschaften	20
5. Entwicklung der Investitionen, Abschreibungen, Zahlungsströme und Rückstellungen der Stadt und der Beteiligungsgesellschaften.....	22
6. Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten.....	28
7. Übersicht Abschlussprüfer 2020.....	30
8. Erläuterung der wichtigsten Bilanzkennzahlen.....	31
III. Kapital- und Personengesellschaften	33
Ver- und Entsorgung und Verkehr	35
1. KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH.....	36
2. KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	43
3. VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	48
4. Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH.....	54
5. TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK).....	60
6. Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.).....	65
7. Stadtwerke Karlsruhe GmbH.....	68
8. Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH.....	73
9. SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH.....	77
10. SWK-Regenerativ GmbH & Co. KG – Solarpark I.....	80
11. SWK-NOVATEC GmbH.....	83
12. EOS Windenergie GmbH & Co. KG.....	87
13. Stadtwerke Rastatt Service GmbH	90
14. BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH.....	93
15. Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	96
16. TelemaxX Telekommunikation GmbH.....	99
17. Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG.....	104
18. Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV).....	107
19. Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH.....	113
Wohnungswesen und Stadtentwicklung	119
20. VOLKSWOHNUNG GmbH	120
21. VOLKSWOHNUNG Service GmbH.....	127
22. Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH.....	132
23. VOLKSWOHNUNG Bauträger GmbH	136
24. Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	139
25. Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	144
26. KES – Karlsruher Energieservice GmbH.....	149
27. Karlsruher Fächer GmbH.....	153
28. Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	158

Gesundheit, Soziales und Umwelt	163
29. Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	164
30. Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD).....	171
31. MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH	175
32. Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka).....	179
33. KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH.....	184
Wirtschaft, Freizeit und Sport	189
34. Karlsruher Messe- und Kongress GmbH.....	190
35. Messe Karlsruhe GmbH	196
36. Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	199
37. KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	203
38. KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	210
39. Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i. L.	215
40. KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	219
41. Fächerbad Karlsruhe GmbH	224
42. Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH.....	229
43. TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	233
IV. Rechtlich selbstständige Stiftungen.....	237
1. ZKM Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe	238
2. Heimstiftung Karlsruhe	244
3. Wirtschaftsstiftung Südwest.....	250
4. Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe	254
5. Majolika-Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe	257
V. Eigenbetriebe.....	261
1. Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark	262
2. Eigenbetrieb Gewerbeflächen	267

I. Einführung

Vorwort



Die Stadt Karlsruhe hat einen Teil ihrer Aufgaben auf eigenständige Unternehmen, Stiftungen, Eigenbetriebe und Zweckverbände übertragen, an denen sie entweder als Gesellschafterin beteiligt ist oder die ihr als Alleingesellschafterin zu 100 Prozent gehören. Das Aufgabenspektrum umfasst insbesondere die Versorgung, den Verkehr, das Wohnungswesen, die Gesundheit, die Messen und Kongresse, den Tourismus sowie das Stadtmarketing.

Ziel des vorliegenden Beteiligungsberichtes ist es, durch eine komprimierte und übersichtliche Darstellung eine Informationsbasis für die Entscheidungsträger und den Gemeinderat, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit zu schaffen. Der vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Karlsruhe beinhaltet alle wesentlichen Unternehmensdaten der städtischen Beteiligungsgesellschaften und Stiftungen und dokumentiert die hohe wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung für die Stadt Karlsruhe.

Das Berichtsjahr 2020 war maßgeblich geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die damit einhergehenden massiven Ergebnisbelastungen insbesondere in den Bereichen ÖPNV (KVVH), Kongresse und Messen (KMK), Städt. Klinikum (SKK) sowie Bäder (KBG und Fächerbad) führten aufgrund der dadurch erforderlich gewordenen städtischen Stützungsmaßnahmen zu einer deutlichen Belastung des ohnehin schon angespannten städtischen Haushalts. Die Nachwirkungen der auch in 2021 noch andauernden Pandemie werden noch in den Folgejahren deutlich spürbar sein.

Der Bericht ist nicht nur als Druckwerk erhältlich, er kann auch über das Internetportal der Stadt Karlsruhe abgerufen werden unter:
www.karlsruhe.de/b4/stadtverwaltung/stadtfinanzen/beteiligungsbericht.de

Karlsruhe, im August 2021

Gabriele Luczak-Schwarz

Gabriele Luczak-Schwarz
Erste Bürgermeisterin

1. Wesentliche Entwicklungen in Kürze

1.1 Gesellschaften und Stiftungen

Einen maßgeblichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung der **KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH** (S. 36 ff) nehmen insbesondere die Beteiligungsergebnisse der Tochtergesellschaften und die Dividendenerträge aus dem EnBW-Aktienbesitz.

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie ist auch in 2021 von einem deutlichen Anstieg des Fehlbetrages, insbesondere aufgrund der Verluste des Verkehrsbereichs, auszugehen. In den kommenden Jahren werden in erheblichem Umfang Transfermittel aus dem Haushalt der Stadt Karlsruhe zur Stabilisierung der Konzerngruppe KVVH benötigt. Darüber hinaus sind Konsolidierungsanstrengungen zur Verbesserung der Ergebnissituation in den jeweiligen Tochtergesellschaften unerlässlich.

Bei der **KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH** (S. 43 ff) als Bauherrin der Kombilösung kommt es beim Teilprojekt Kaiserstraße aufgrund eines im Juni 2020 aufgetretenen Wasserschadens zu einer Bauzeitverlängerung von sechs Monaten. Das Teilprojekt Straßenbahn in der Kriegsstraße hingegen befindet sich im Zeitplan. Die Inbetriebnahme beider Teilprojekte soll im Dezember 2021 erfolgen.

Trotz weiterhin hoher Mietwohnbauinvestitionen rechnet die **VOLKSWOHNUNG GmbH** (S. 120 ff) in den kommenden Jahren mit stabilen Jahresüberschüssen. Aufgrund der Lage und der anhaltenden Nachfrage für attraktive Mietobjekte sieht die VOLKSWOHNUNG GmbH keine Vermarktungsschwierigkeiten.

Für das **Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH** (S. 164 ff) ergab sich in 2020 coronabedingt durch Verschiebung aller nicht zwingend notwendigen Behandlungen und durch das Wegbleiben von Patientinnen und Patienten aus Sorge vor Ansteckung eine deutliche Ergebnisverschlechterung. Aufgrund der in 2021 andauernden Pandemie wird erneut ein deutliches Defizit erwartet. Zudem ist die Abdeckung des Pflegebudgets weiterhin unklar.

Die **Karlsruher Messe- und Kongress GmbH (KMK)** (S. 190 ff) rechnet aufgrund fehlender verlässlicher Öffnungsperspektiven nicht mit einer schnellen Rückkehr zur Normalität. Durch kompensierende Effekte wie Kurzarbeit, strikte Ausgabendisziplin, die Inanspruchnahme staatlicher Hilfsprogramme sowie den Betrieb der Impfzentren geht die Gesellschaft davon aus, den Wirtschaftsplan 2021 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 15,6 Mio. € einhalten zu können. Unter Berücksichtigung der äußerst volatilen Rahmenbedingungen ist mit einem Wiedererreichen des Geschäftsniveaus von vor der Corona-Pandemie frühestens im Jahr 2023 zu rechnen.

In 2020 konnten pandemiebedingt einige Projekte und Veranstaltungen der **KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH** (S. 203 ff) nicht stattfinden, oder konzeptionell verändert. Auch im Jahr 2021 wirkt sich der Fortbestand der Pandemie massiv auf die Tätigkeit der Gesellschaft aus. Das INDOOR MEETING hat in veränderter Form ohne Publikum in der Europahalle stattgefunden, das FEST wurde für 2021 abgesagt. Neue coronakonforme Veranstaltungen sind in der Planung und die KME entwickelt als Mitglied des Krisenverwaltungsstabs in zentraler und koordinierender Rolle stadtweite Ermöglichungs- und Öffnungsszenarien.

Nach aktuellem Stand ist beim **Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark** (S. 262 ff) weiterhin von einer Fertigstellung der Haupttribüne im Sommer 2022 auszugehen, was mit der Gesamtfertigstellung des Stadions zum gleichen Zeitpunkt einhergeht. Es zeichnet sich jedoch ab, dass unter anderem bedingt durch den Baupreisindex und Nachträge die bislang kalkulierten Kosten für das Neubauprojekt überschritten werden.

Zum 1. Dezember 2020 wurde der **Eigenbetrieb Gewerbeflächen** (S. 267 ff) gegründet. Zu den Aufgaben des Eigenbetriebes zählen die Bevorratung von Industrie- und Gewerbegrundstücken. Dazu gehören insbesondere die Ausübung von Vorkaufsrechten sowie der Erwerb und die Entwicklung von bebauten und unbebauten Grundstücken. Mit dem ehemaligen Pfizer- Gelände im Stadtteil Hagsfeld wurde das erste Grundstück mit Gebäudeensemble von der Stadt übernommen, nachdem dieses zuvor im Rahmen eines Vorkaufsrechtes erworben wurde.

1.2 Beschäftigungsquote von Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen mit Behinderungen

Seit der Stellungnahme zum Antrag „Beschäftigungsquote von Arbeitnehmern/Arbeitnehmerinnen“ vom 14. März 2014 wurde ermittelt, dass von den Gesellschaften mit städtischer Mehrheitsbeteiligung folgende Gesellschaften die gesetzliche Beschäftigungsquote von 5 Prozent nicht erfüllen: Die KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH, die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG), der Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV) sowie die Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD). Daher wird seit 2014 jährlich über die Entwicklung bei diesen Gesellschaften berichtet.

Gesellschaft	Quote in %			Ausgleichsabgabe in €			Fehlende Pflichtplätze in Personen		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
KBG	0,00	1,89	1,89	875	0	0	1	0	0
AVG	4,41	4,33	4,53	7.875	9.500	6.750	5	7	4,5
KVV	0,00	0,00	0,00	5.280	12.480	15.680	2	3	4
KVD	3,24	3,38	3,29	6.125	5.750	6.250	4	4	4

1.3 Chancengleichheit in den städtischen Beteiligungsgesellschaften

Am 7. März 2017 wurde in einer öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses ein „Rahmenkonzept zur Förderung von Frauen in Führungspositionen in den Gesellschaften der Stadt Karlsruhe“ beschlossen. Das Konzept wurde unter Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt mit den Gesellschaften Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH, Stadtwerke Karlsruhe GmbH, VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH und VOLKSWOHNUNG GmbH entwickelt.

In einem weiteren Schritt hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 16. Juli 2019 beschlossen, dass das Rahmenkonzept zur Förderung von Frauen in Führungspositionen in den Gesellschaften der Stadt Karlsruhe nunmehr von allen Beteiligungsgesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe angewandt werden soll. Diese Gesellschaften berichten erstmals für das Geschäftsjahr 2019.

Die wesentlichen Bestandteile:

- Erhebung einer Personalstatistik
- Festlegung von Instrumenten/Maßnahmen zur Frauenförderung
- Berichterstattung über den Umsetzungsstand im Aufsichtsrat
- Berichterstattung über den Umsetzungsstand in den städtischen Gremien

sind für alle städtischen Gesellschaften – soweit sinnvoll anwendbar – verbindlich.

Zur Berichterstattung in den städtischen Gremien gehört auch die Veröffentlichung des Frauenanteils in den obersten drei Führungsebenen im Beteiligungsbericht.

Gesellschaft	1. Ebene			2. Ebene			3. Ebene		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
KVVH GmbH Geschäftsbereich Rheinhäfen	5)	100 %	100 %	5)	33 %	33 %	5)	7)	7)
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	0 %	0 %	0 %	13 %	24 %	15 %	18 %	20 %	24 %
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	5)	0 %	0 %	5)	0 %	5)	10 %	4 %	0 %
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	5)	0 %	0%	5)	50 %	50%	5)	78 %	78%
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH und. KASIG ⁶⁾	0 %	0 %	0 %	13 %	13 %	13 %	12 %	13 %	14 %
KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	5)	0 %	0 %	5)	100 %	100 %	5)	0 %	0 %
Fächerbad Karlsruhe GmbH	5)	0 %	0 %	5)	0 %	0 %	5)	0 %	0 %
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	0 %	0 %	0 %	17 %	17 %	17 %	13 %	19 %	16 %
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	5)	0 %	0 %	5)	20 %	20 %	5)	50 %	50 %
VOLKSWOHNUNG GmbH ³⁾	0 %	0 %	0%	20 %	20 %	25%	36 %	41 %	42 %
VOLKSWOHNUNG Service GmbH	5)	0 %	0%	5)	100 %	0%	5)	0 %	0 %
Karlsruher Fächer GmbH ⁴⁾	5)	0 %	0 %	5)	100 %	50 %	5)	4)	4)
Städtisches Klinikum gGmbH Verwaltung ¹⁾	0 %	0 %	0 %	25 %	43 %	50 %	55 %	42 %	37 %
Städtisches Klinikum gGmbH Med. Bereich ²⁾	5)	5)		8 %	4 %	4 %	32 %	35 %	35 %
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	5)	50 %	50 %	5)	100 %	83 %	5)	100 %	94 %
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH	0 %	0 %	0 %	25 %	43 %	50 %	55 %	42 %	37 %
KMK GmbH	5)	100 %	100 %	5)	57 %	43 %	5)	30 %	35%
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	5)	0 %	0 %	5)	40 %	40 %	5)	0 %	50 %
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	5)	0 %	0%	5)	100 %	80%	5)	83 %	---
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	100 %	100 %	100 %	50 %	50 %	50 %	0 %	0 %	0 %

1) 1. Ebene: Geschäftsführung, 2. Ebene: Geschäftsbereichsleitungen, 3. Ebene: Sachgebiets-/Abteilungsleitungen

2) 1. Ebene: der/ die medizinische Geschäftsführer/ Geschäftsführerin wird dem Verwaltungsbereich zugerechnet, 2. Ebene: Chefärztinnen/Chefärzte und Institutsleitungen, 3. Ebene: Oberärztinnen/Oberärzte/Pflegedienstleitungen

3) 1. Ebene: Geschäftsführung, 2. Ebene: Bereichsleitungen und Stabstellenleitungen, 3. Ebene: Teamleitungen

4) Die Geschäftsführung der Karlsruher Fächer GmbH (KFG) erbringt auch die Geschäftsführung für die Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG (KFE). Die KFE hat keine eigenen Mitarbeitenden. Bei der KFG gibt es nur zwei Hierarchieebene. Darunter kommen direkt die Mitarbeitenden.

5) Gemeinderatsbeschluss vom 16. Juli 2019, Berichtspflicht ab 2019

6) Beschäftigte VBK inklusive abgeordnete Beschäftigte an die KASIG

7) Keine dritte Führungsebene vorhanden

II. Überblick

1. Beteiligungsübersicht

Durch die Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) ist die Stadt Karlsruhe im Rahmen des Beteiligungsmanagements aufgefordert, eine aktive Beteiligungssteuerung und -überwachung zu implementieren. Hierzu gehört auch die **Verpflichtung jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen** (§ 105 Abs. 2 GemO), der öffentlich bekannt zu geben und auszulegen ist (§ 105 Abs. 3 GemO).

Die Stadt Karlsruhe hat sich zudem zum Ziel gesetzt, im Sinne einer gesamtheitlichen Konzernberichterstattung die wesentlichen Wechselwirkungen zum Kämmereihaushalt im Beteiligungsbericht darzustellen.

In Tabelle 1 sind die jeweiligen Kapitalanteile der Stadt Karlsruhe an den dort aufgeführten Unternehmen, unabhängig von der Beteiligungsquote, dargestellt.

Nachfolgend wird in Kurzform **über die Unternehmen berichtet, an denen die Stadt Karlsruhe unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 Prozent beteiligt ist**. Über **Stiftungen** wird nur dann informiert, wenn die Stadt Karlsruhe aus eigenen Mitteln zum Stiftungskapital beigetragen hat. Zudem erfolgt ein Kurzbericht über den Geschäftsverlauf des Eigenbetriebs Fußballstadion im Wildpark.

Die Mehrzahl der vorgelegten **Jahresabschlüsse 2020** wurde bis zum Berichtszeitpunkt (30. Juni 2021) von den beauftragten Abschlussprüfern geprüft. Die abschließenden Feststellungen durch die Beschlussgremien stehen zum Teil noch aus. Da dort keine Änderungen mehr zu erwarten sind, werden nachfolgend nur die noch nicht abschließend geprüften Jahresabschlüsse 2020 mit dem Vermerk „vorläufig“ versehen.

Tabelle 1: Übersicht über sämtliche direkte städtische Beteiligungen, unabhängig von der jeweiligen Beteiligungsquote

Städtische Beteiligungen	Stand der Geschäftsanteile/ Stammeinlagen am 31. Dezember 2020	
	Stammkapitalanteil in €	Beteiligungswert ¹⁾ in €
1 Abwasserverband „Mittleres Pfinz- und Bocksachtal	857.519,33	857.519,33
2 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	52.000,00	52.000,00
3 Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	420.000,00	420.000,00
4 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	14.400,00	6.171.628,00
5 Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)	26.600,00	26.600,00
6 Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark	100.000,00	21.068.120,18
7 Eigenbetrieb Gewerbeflächen	2.000.000,00	2.000.000,00
8 Fächerbad Karlsruhe GmbH	62.500,00	14.798.500,00
9 Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdbR	1.423.205,71	1.423.205,71
10 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	12.500,00	12.500,00
11 Karlsruher Fächer GmbH	270.000,00	11.118.921,06
12 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	4.000.000,00	13.320.000,00
13 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	3.100.000,00	23.547.126,93
14 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	14.400,00	11.100,01
15 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	33.233,97	33.233,97
16 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	475.000,00	475.000,00
17 Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	50.000,00	50.000,00
18 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	25.000,00	275.000,00
19 Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	511,29	511,29
20 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	107.372.000,00	269.912.517,24
21 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	59.585.955,86	34.370.502,41
22 Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	300.500,00	1.303.000,00
23 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	26.000.000,00	28.670.412,22
24 SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	500.000,00	133.343,62
25 TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	1.200,00	1.200,00
26 VOLKSWOHNUNG GmbH	37.000.000,00	36.817.159,69
27 KommOne	394.202,49	394.202,49
Zusammen	244.090.728,65	467.263.304,15

1) Entsprechend den „Anschaffungs- und Herstellungskosten“, das heißt entsprechend den tatsächlichen Buchungen und Zugangsanordnungen.

Aufgrund der Prüfungsfeststellungen der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg zur Eröffnungsbilanz werden Stiftungen nicht mehr als Beteiligungen – sondern als verlorener Zuschuss – und Gesellschaften als Ausleihungen dargestellt.

Tabelle 2: Übersicht über Unternehmen, an denen die Stadt Karlsruhe direkt ¹⁾ mit mindestens 25 Prozent beteiligt ist

Gesellschaft	Beteiligungsquote Stadt	Bilanzsumme	Ergebnis 2020	Plan 2020 ²⁾
	%	T€	+ Gewinn - Verlust T€	+ Gewinn - Verlust T€
1 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	100,00	446.412	-29.482	-8.412
2 SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	26,15	1.071	+158	+154
3 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	50,00	402	+35	+5
4 Fächerbad Karlsruhe GmbH	100,00	23.136	-3.360	-2.594
5 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV) ⁶⁾	52,00	31.934	-4.865	-6.326
6 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	43,90	36.138	-10.333	-1.920
7 VOLKSWOHNUNG GmbH	100,00	784.694	+12.948	+5.730
8 Karlsruher Fächer GmbH	100,00 ³⁾	22.975	+339	+509
9 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	100,00	63.597	-489	-364
10 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	100,00	525.875	-8.185	-1.628
11 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	100,00	1.605	-190	-401
12 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	100,00	19.676	-20.789	-11.570
13 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co.KG	71,48	74.832	-2.623	-2.714
14 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)	95,00	1.877	-31	0
15 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	100,00	691	+6	0
16 Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L. ⁵⁾	100,00 ⁴⁾	1.327	-7	0
17 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	48,00	1.024	+25	+10

1) Über deren Tochterunternehmen, an denen die Stadt Karlsruhe mit mindestens 25 Prozent beteiligt ist (wie VBK GmbH und Stadtwerke Karlsruhe GmbH), wird nachfolgend in Kapitel III berichtet.

2) In der Regel der vom Beschlussgremium genehmigte Urplan; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

3) Hiervon hält die Gesellschaft eigene Anteile in Höhe von 28,2 % am Stammkapital.

4) Hiervon hält die Gesellschaft eigene Anteile in Höhe von 59,6 % am Stammkapital.

5) Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01.01.2018 in Liquidation. Die Aufgaben wurden von der KME und der KTG übernommen.

6) Ergebnis 2019 und Plan 2019 nach Verlustausgleich Gesellschafter.

2. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Karlsruhe und deren Tochtergesellschaften¹ – Stand 31. Dezember 2020

Ver- und Entsorgung, Verkehr und Bäder

KVVH-Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH

100 %

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

80 %

VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH

100 %

KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH

100 %

KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH

100 %

Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

94 %

Fächerbad Karlsruhe GmbH

100 %

Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

6 %

Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)

52 %

Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

43,9 %

KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH

50 %

Wohnungswesen und Stadtentwicklung

VOLKSWOHNUNG GmbH

100 %

VOLKSWOHNUNG Service GmbH

100 %

VOLKSWOHNUNG Bauträger GmbH

100 %

Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH

60 %

KES – Karlsruher Energieservice GmbH

50 %

Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH

50 %

Entwicklungsgesellschaft Cité mbH

38,8 %

Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)

10 %

Karlsruher Fächer GmbH

100 %

Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG

100 %

¹ Ohne Beteiligungen unter 25 Prozent und ohne die Tochtergesellschaften der Stadtwerke Karlsruhe GmbH sowie der Albtal—Verkehrs-Gesellschaft mbH (siehe III. Ziff. 5 und Ziffer 7).

Gesundheit und Soziales

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH **100 %**

Karlsruher Versorgungsdienste
im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH 100 %

MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen
Klinikum Karlsruhe GmbH 100 %

Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka) **100 %**

**Messe, Touristik, Wirtschaftsförderung, Marketing,
Event und Sportstätten**

Karlsruher Messe- und Kongress GmbH **100 %**

Messe Karlsruhe GmbH 100 %

Neue Messe Karlsruhe GmbH Co. KG **71,48 %**

KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG) **95 %**

KTG Karlsruhe Tourismus GmbH **100 %**

Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L. **100 %**

Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH **48 %**

¹ Ohne Beteiligungen unter 25 Prozent und ohne die Tochtergesellschaften der Stadtwerke Karlsruhe GmbH sowie der Albtal—Verkehrs-Gesellschaft mbH (siehe III. Ziff. 5 und Ziffer 7).

3. Wesentliche Verträge innerhalb des Konzerns Stadt Karlsruhe

Gesellschaft	Vertrag	Vertragspartner
KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge	VBK, KBG, KASIG, AVG
	Ergebnisabführungsvertrag	SWK
KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag	KVVH
Fächerbad Karlsruhe GmbH	Geschäftsbesorgungsvertrag	SWK
	Erbbauvertrag	Stadt Karlsruhe
KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag	KVVH
	Konzessionsvertrag	Stadt Karlsruhe
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	Konzessionsvertrag	Stadt Karlsruhe
	Ergebnisabführungsverträge	KVVH, SWK Netzservice, SWK Novatec
	Pachtvertrag (bezüglich Strom- und Gasverteilnetz)	SWK Netzservice
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	Geschäftsbesorgungsvertrag	SWK-Regenerativ-Verw. GmbH
KEK- Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	Geschäftsbesorgungsvertrag	SWK
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	Konzessionsvertrag	Stadt Karlsruhe
	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag	KVVH
	Verkehrs- und Einnahmeaufteilungsvertrag	KVV
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	Verkehrsvertrag (über Angebote im SPNV im Land Baden-Württemberg)	Land Baden-Württemberg
	Verkehrsvertrag (über Angebote im SPNV im Land Rheinland-Pfalz)	Zweckverband SPNV Reinland-Pfalz Süd
	Verkehrsvertrag (über Angebote im SPNV im Landkreis Karlsruhe)	Landkreis Karlsruhe
	Vereinbarungen über den Bau, Betrieb und Finanzierung von Stadtbahnverbindungen	Betroffene Gebietskörperschaften
	Gewinnabführungsvertrag	KVVH
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	Vereinbarungen über die weitere Finanzierung des KVV	Länder BW + Rheinland-Pfalz, Landkreise Karlsruhe, Rastatt + Gernersheim, Städte Karlsruhe + Baden-Baden
	Ergänzende Vereinbarung zum KVV- Gesellschaftsvertrag über die Finanzierung der Verbundorganisation sowie die verbundbedingten Lasten	Landkreise Karlsruhe, Rastatt, Gernersheim, Südliche Weinstraße, Städte Karlsruhe, Baden-Baden, Landau
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	Rahmenvereinbarung über die Weiterentwicklung des Gewerbeparks und des Flughafens (Baden Airpark GmbH) sowie Fortführungsvereinbarung	Land Baden-Württemberg + Flughafen Stuttgart GmbH
VOLKSWOHNUNG GmbH	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge	VOWO Service + KGK
	Geschäftsbesorgungsvertrag	VOWO Service + VOWO Bauträger + KGK + Cité + Wohnbau Wörth
Karlsruher Fächer GmbH	Mietverträge zum Ständehaus, Rathuserweiterung und Teilen des Technischen Rathauses	Stadt Karlsruhe
	Pachtvertrag (Hauptbahnhof-Garage)	Stadt Karlsruhe
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	Einbringungsvertrag (Einbringung von Grundstücken in die Gesellschaft)	Stadt Karlsruhe
	Vertrag über den Verkauf der öffentlichen Flächen	Stadt Karlsruhe
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	Dienstleistungsvertrag (unter anderem Bezugerechnung, Personalbetreuung)	Stadt Karlsruhe
	Besondere Vereinbarungen über den Umfang der Nebentätigkeit	Leitende Ärzte am Klinikum
	Beteiligung des Klinikums als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg	Land Baden-Württemberg
	Beherrschungsverträge	KVD, MVZ
	Vertrag über die Durchführung der Gebäudereinigung	KVD
	Budgetvereinbarung	Krankenkassen
	Pflegesatzvereinbarung	Krankenkassen
Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	Pachtverträge (Tiefgarage und städt. Hallen am Festplatz)	Stadt Karlsruhe
	Facility Management-Vertrag	VOWO Service
	Mietvertrag (Anmietung der Messe auf 29 Jahre)	Neue Messe (NMK)
	Überlassungs- und Dienstleistungsvertrag (technische Anlagen auf dem Gelände der NMK)	SWK
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	Erbbaurechtsvertrag	Stadt Rheinstetten
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	Kooperationsvereinbarung bezüglich Baustellenmarketing	KASIG
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	Mietvertrag (über die Anmietung diverser Sportstätten)	Stadt Karlsruhe

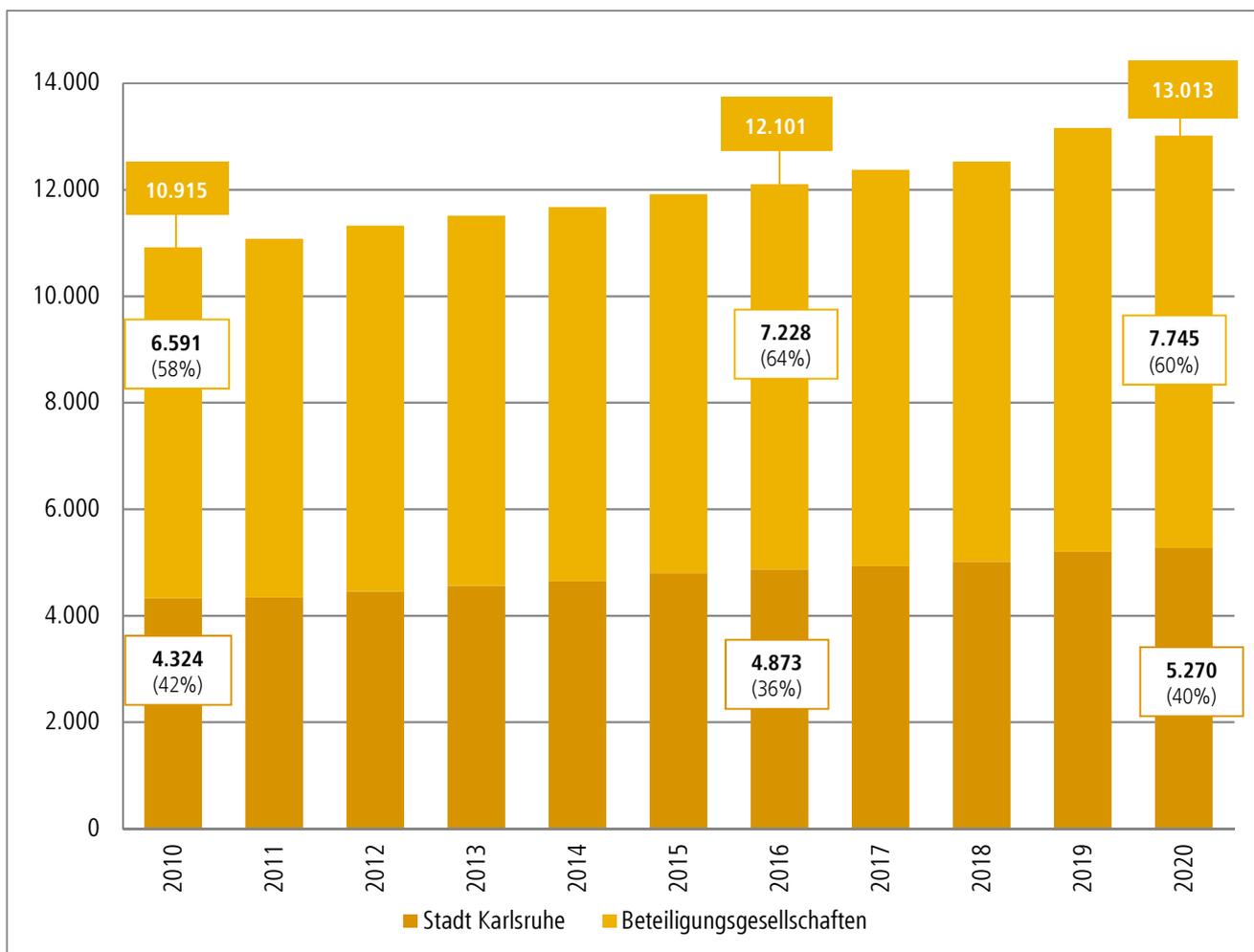
4. Personalentwicklung bei der Stadt Karlsruhe und bei den Beteiligungsgesellschaften

Bei den Personalzahlen handelt es sich in der Regel um umgerechnete Vollkraftstellen. Die Stadt Karlsruhe arbeitet mit Stichtagszahlen (31.12.2020), während die Beteiligungsgesellschaften (hier sind auch die von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten erfasst) in der Regel Durchschnittszahlen verwenden.

Nicht berücksichtigt sind die rechtlich selbständigen Stiftungen ZKM, Heimstiftung, Wirtschaftsstiftung Südwest, Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe sowie Majolika – Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe.

Der Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark wurde bei der Personalentwicklung der Stadt Karlsruhe mitberücksichtigt.

Diagramm 1: Personalentwicklung 2010 bis 2020



Der Anstieg bei der Stadt Karlsruhe gegenüber 2010 beträgt 946 Vollkraftstellen (+21,9 Prozent), alleine davon seit 2016 +397 Vollkraftstellen (+ 8,1 Prozent), während bei den Beteiligungsgesellschaften seit 2016 +515 Vollkraftstellen (+ 7,1 Prozent) hinzukamen. Rund 60 Prozent der gesamten Beschäftigten arbeiten in Beteiligungsgesellschaften. Diese Quote ist in den letzten Jahren nahezu konstant.

1) Tabelle 3: Personalaufwand bei Stadt und Gesellschaften 2016 bis 2020 in T€

Gesellschaft	2016	2017	2018	2019	2020
1 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH (nur Personal Rheinhäfen)	2.575	2.660	2.817	2.946	3.046
2 KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	1.905	1.994	2.274	2.318	1.791
3 KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	1)	1)	1)	1)	1)
4 VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	73.353	76.203	80.430	82.095	84.624
5 Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	49.135	54.203	63.904	61.092	66.716
6 TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)	2.057	2.335	2.322	2.553	2.934
7 Bahn.Elektro. Planung. GmbH (B.E.P.)	6)	6)	6)	6)	1)
8 Stadtwerke Karlsruhe GmbH ³⁾	53.352	55.406	57.799	59.704	62.114
9 Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	29.940	30.718	31.424	32.837	34.212
10 SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
11 SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	1)	1)	1)	1)	1)
12 SWK-NOVATEC GmbH	1)	1)	106	486	239
13 EOS Windenergie GmbH & Co. KG	3)	3)	1)	1)	1)
14 Stadtwerke Rastatt Service GmbH	4)	4)	1)	1)	1)
15 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	644	739	825	877	917
16 BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	1)	1)	1)	1)	1)
17 Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
18 TelemaxX Telekommunikation GmbH	5.033	5.832	6.202	8.043	8.767
19 Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	1)	1)	1)	1)	1)
20 Fächerbad Karlsruhe GmbH	1.294	1.569	1.704	1.968	1.791
21 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	2.426	2.927	3.031	3.554	3.921
22 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	12	13	12	12	12
23 VOLKSWOHNUNG GmbH	11.218	11.664	12.917	12.704	13.466
24 VOLKSWOHNUNG Service GmbH	2.988	3.150	4.927	3.686	3.977
25 Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	1)	1)	1)	1)	1)
26 VOLKSWOHNUNG Bauträger GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
27 Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	900	888	993	1.083	1.131
28 Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	58	6	6	7	5
29 KES – Karlsruher Energieservice GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
30 Karlsruher Fächer GmbH	932	1.028	1.251	1.442	1.414
31 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	566	568	603	695	857
32 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	224.083	232.796	242.473	254.964	268.156
33 Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	3.654	3.827	4.118	4.457	5.106
34 MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum am städt. Klinikum Karlsruhe GmbH	994	1.008	1.217	1.317	1.611
35 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	2.336	2.512	2.745	3.029	3.471
36 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	8.752	9.016	9.766	11.001	10.345
37 Messe Karlsruhe GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
38 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	1)	1)	1)	1)	1)
39 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher: KEG)	1.048	1.167	1.805	1.897	1.753
40 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	1.557	1.624	1.706	1.594	1.701
41 Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i. L.	943	891	15	10	5
42 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	194	179	178	169	169
43 TechnologieRegion Karlsruhe GmbH ²⁾	2)	84	300	451	581
Personalaufwand Gesellschaften	481.943	505.007	535.053	556.991	584.832
Personalaufwand Stadt⁵⁾	311.700	327.300	340.100	359.100	375.900

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2) Die Gesellschaft wurde durch notarielle Beurkundung vom 07.04.2017 gegründet.

3) Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH hat mit notariellem Kaufvertrag vom 06./07.06.2018 sämtliche Kommanditanteile der Gesellschaft mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018 erworben.

4) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).

5) Seit 2018 ist der Personalaufwand des Eigenbetriebs Fußballstadion im Wildpark mitberücksichtigt.

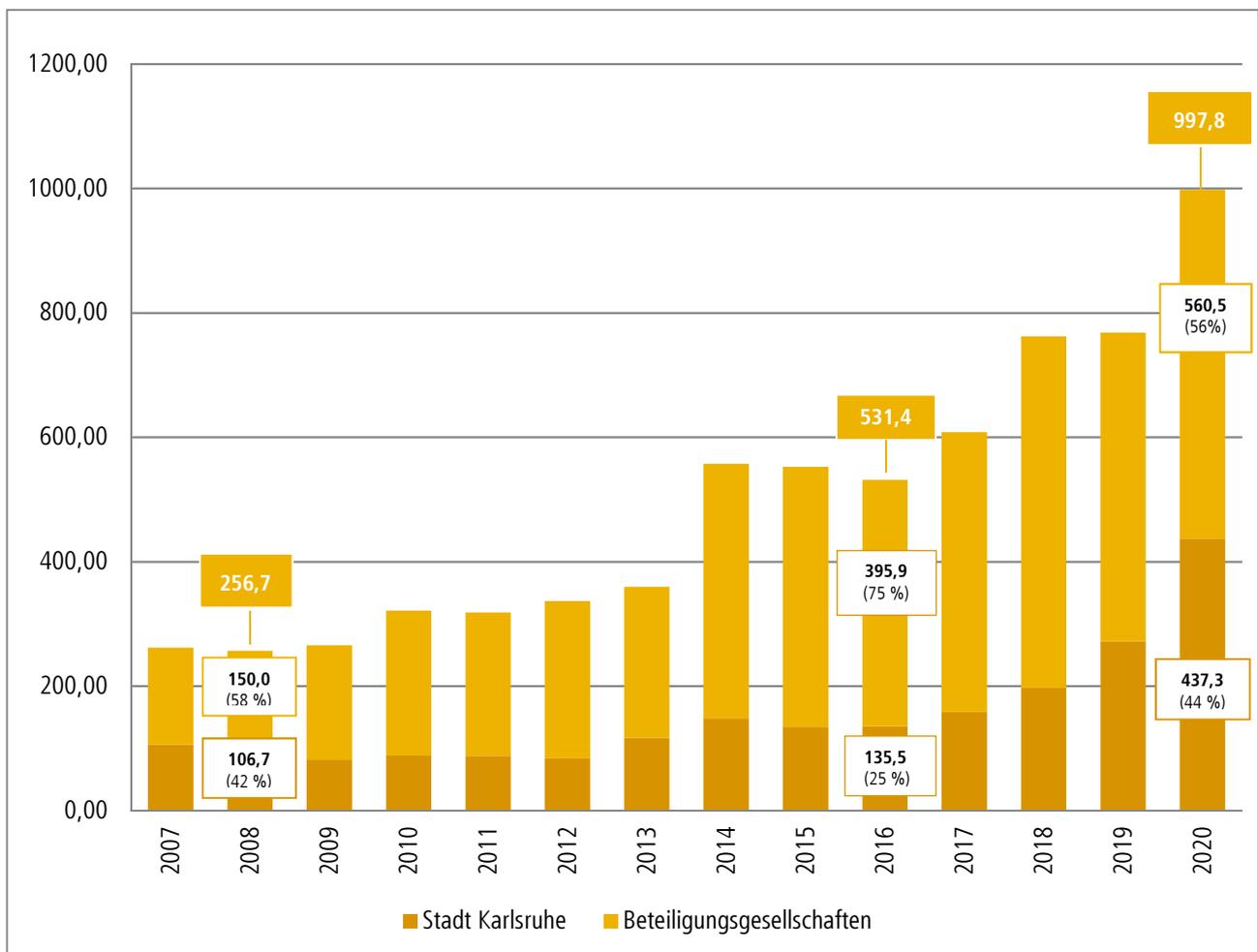
6) Beteiligung der TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH zum 27.05.2020

5. Entwicklung der Investitionen, Abschreibungen, Zahlungsströme und Rückstellungen der Stadt und der Beteiligungsgesellschaften

Nicht berücksichtigt sind die rechtlich selbständigen Stiftungen ZKM, Heimstiftung, Wirtschaftsstiftung Südwest, Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe sowie Majolika – Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe, sowie der Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark.

Der Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark wurde bei der Investitionsentwicklung der Stadt Karlsruhe mitberücksichtigt.

Diagramm 2: Investitionsentwicklung 2007 bis 2020 in Mio. €



Der größte Teil der Investitionen innerhalb des Konzerns Stadt Karlsruhe entfällt auf die Beteiligungsgesellschaften. Ihr Anteil schwankt zwischen 58,4 Prozent (2008) und 75 Prozent (2016). In den Jahren 2017 bis 2020 schlagen insbesondere die Investitionen der KASIG (Kombilösung), der Stadtwerke Karlsruhe GmbH in der Fernwärmeversorgung sowie die Baumaßnahmen des Städtischen Klinikums gGmbH zu Buche. Die deutliche Erhöhung der Investitionskosten der Stadt Karlsruhe im Jahr 2020 im Vergleich zu den Vorjahren ist mit dem temporären Erwerb des Pfizer-Areals durch die Stadt begründet (rund 140 Mio. €). Zum 01. Dezember 2020 wurde das Grundstück vom neu gegründeten Eigenbetrieb Gewerbeflächen erworben.

Tabelle 4: Entwicklung der Investitionen und Abschreibungen bei der Stadt und den Beteiligungsgesellschaften 2016 bis 2020

Gesellschaft	2016 ¹⁾		2017 ¹⁾		2018 ¹⁾		2019 ¹⁾		2020 ¹⁾	
	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €
KVWH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	0,7	2,2	21,7	2,5	68,6	2,7	15,37	2,7	21,5	2,7
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	72,9	30,5	50,9	31,0	57,0	33,5	79,8	34,5	59,8	35,3
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	46,5	19,3	39,1	21,7	27,8	22,7	22,8	22,7	36,4	22,3
KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur Gesellschaft mbH	121,6	0,2	157,3	0,3	123,9	0,2	163,1	0,2	205,5	0,2
KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	0,8	1,8	0,2	1,8	1,5	1,8	0,3	1,9	0,5	1,9
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	13,4	7,5	30,4	29,3	151,2	11,6	58,9	10,8	72,2	11,7
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bahn.Elektro.Planung GmbH (B.E.P.)	5)	5)	5)	5)	5)	5)	5)	5)	0,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	3,3	1,9	2,4	2,3	3,0	3,2	4,3	3,4	3,5	3,2
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG- Solarpark I	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
SWK-NOVATEC GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	3)	3)	3)	3)	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	4)	4)	4)	4)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,1
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TelemaxX Telekommunikation GmbH	8,0	3,8	12,6	4,0	3,6	5,1	4,8	5,6	10,6	5,6
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	9,2	0,3	0,7	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8
Fächerbad Karlsruhe GmbH	6,3	0,3	3,0	0,8	5,8	0,9	0,5	1,2	0,1	1,1
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,4	0,1	2,0	0,1
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	0,0	8,4
VOLKSWOHNUNG GmbH	59,4	14,3	66,2	15,0	54,5	20,3	60,1	16,2	44,4	16,7
VOLKSWOHNUNG Service GmbH	0,3	1,6	0,6	1,6	1,2	1,5	1,0	1,3	1,0	1,3
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
VOLKSWOHNUNG Bauträger GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	9,9	0,9	4,3	0,9	0,9	1,0	5,2	1,1	5,5	1,1
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	0,0	0,3	0,0	0,3	0,3	0,2	0,0	0,1	0,0	0,1
KES – Karlsruher Energieservice GmbH	0,0	0,3	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,3	0,0	0,3
Karlsruher Fächer GmbH	0,4	1,1	1,6	1,1	1,4	1,1	0,4	0,7	3,4	0,7
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs- KG	26,5	0,5	1,9	1,3	5,4	1,3	9,0	1,5	10,5	1,7
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	25,6	16,3	54,2	16,1	57,5	17,3	67,9	19,1	81,5	20,3
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial und Gesundheitswesen GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,1
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	2,5	1,7	2,3	1,9	1,3	2,3	1,0	2,5	1,5	2,2
Messe Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	0,0	4,6	0,0	4,5	0,0	4,5	0,0	4,5	0,0	4,5
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,3	0,1	0,1	0,1
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	2)	2)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	407,5	109,8	449,5	137,7	565,1	133,5	495,7	134,2	560,5	143,6
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	135,5	72,3	158,5	89,9	197,0	78,4	272,3	126,4	437,3	77,1

1) Stand 31. Dezember (Ausnahme: KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH, bis 30. September 2017)

2) Die Gesellschaft wurde durch notarielle Beurkundung vom 07.04.2017 gegründet.

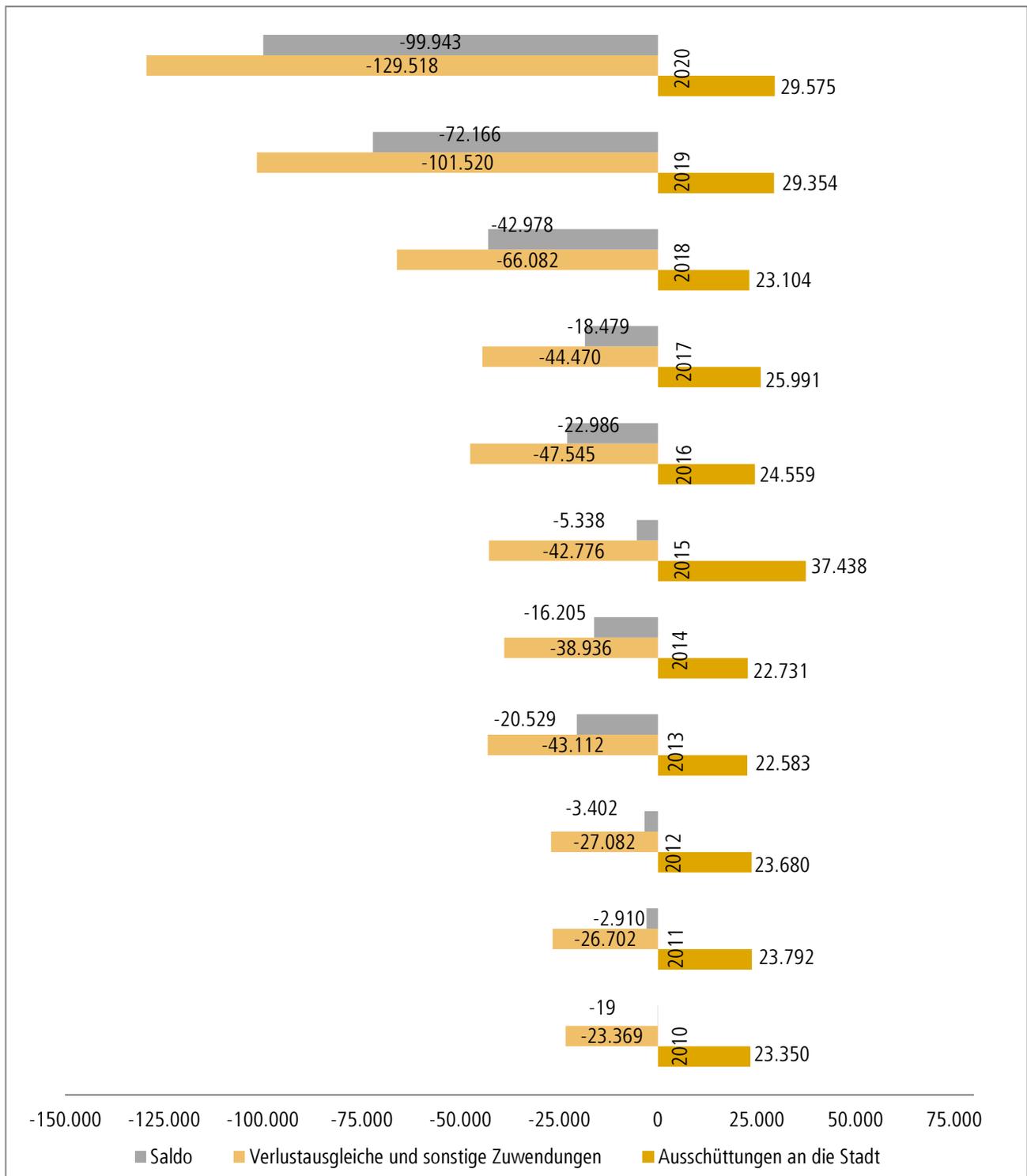
3) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018.

4) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).

5) Beteiligung der TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH zum 27.05.2020.

Diagramm 3: Entwicklung der Zahlungsströme 2010 bis 2020 in T€ zwischen Stadt und Beteiligungsgesellschaften

Bei den Ausschüttungen handelt es sich im Wesentlichen um **Konzessionsabgaben** Versorgung und Verkehr. Unter die sonstigen Zuwendungen der Stadt fallen unter anderem (Ertrags-) Zuschüsse, Stammkapitalerhöhungen und zinslose Darlehen. **Minuszahlen** beim Saldo bedeuten eine **Belastung des städtischen Haushalts**.



Die Zahlen im Geschäftsjahr **2020** sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich verschlechtert. Dies ist insbesondere auf die höheren sonstigen Zuwendungen und den erstmaligen Verlustausgleich an den KVVH-Konzern zurückzuführen.

Nähere Details können der folgenden Tabelle „**Entwicklung der Zahlungsströme 2018 bis 2020**“ entnommen werden.

Tabelle 5: Entwicklung der Zahlungsströme 2018 bis 2020 ¹⁾ in T€

2018				2019				2020			
Ausschüttungen ²⁾	Verlustausgleiche	Sonstige Zuwendungen ³⁾	Saldo	Ausschüttungen ²⁾	Verlustausgleiche	Sonstige Zuwendungen ³⁾	Saldo	Ausschüttungen ²⁾	Verlustausgleiche	Sonstige Zuwendungen ³⁾	Saldo
Konzern KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH											
22.509	0	-23.929	-1.420	28.748	0	-35.042	-6.294	28.966	-29.482	-41.736	-42.252
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH ⁴⁾											
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG -Solarpark I											
45	0	0	45	45	0	0	45	50	0	0	50
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH											
0	0	-371	-371	0	0	-389	-389	0	0	-439	-439
Fächerbad Karlsruhe GmbH											
29	-2.891	-263	-3.125	27	-3.196	-10.309	-13.478	25	-3.360	-209	-3.544
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)											
0	-1.803	-179	-1.982	0	-2.219	-186	-2.405	0	-2.623	-164	-2.787
VOLKSWOHNUNG GmbH											
345	0	-3.848	-3.503	355	0	-164	191	343	0	-693	-350
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)											
2	0	0	2	2	0	0	2	2	0	0	2
Karlsruher Fächer GmbH											
0	0	0	0	0	0	-2.528	-2.528	0	0	0	0
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG											
105	0	0	105	108	0	0	108	119	0	0	119
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH											
7	0	-12.500	-12.493	7	0	-32.457	-32.450	7	-8.851	-17.586	-26.430
Karlsruher Messe- und Kongress GmbH											
0	-11.996	0	-11.996	0	-11.047	0	-11.047	0	-14.758	0	-14.758
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG											
62	0	0	62	62	0	0	62	62	0	0	62
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH											
0	0	-3.057	-3.057	0	0	-3.396	-3.396	0	0	-3.612	-3.612
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH											
0	0	-2.902	-2.902	0	0	-2.956	-2.956	0	0	-3.137	-3.137
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH											
v	0	-2.060	-2.060	0	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)											
0	0	-2.331	-2.331	0	0	-2.608	-2.608	0		-2.856	-2.856
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH											
1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH											
0	0	-12	-12	0	0	-13	-13	0	0	-12	-12
23.104	-16.690	-49.392	-42.978	29.355	-16.462	-90.048	-77.155	29.575	-59.074	-70.444	-99.943

1) Ohne Heimstiftung, Stiftung Kompetenzzentrum für Finanzierung und Beratung, Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe, Majolika – Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe sowie ohne Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM).

2) Im Wesentlichen Konzessionsabgabe Stadtwerke, Rückfluss Gesellschafterdarlehen sowie Bürgerschaftsgebühren.

3) Zum Beispiel Zuschüsse und Stammkapitalerhöhungen sowie Zahlungen aus Wohnraumförderprogrammen.

4) Ab dem 01.01.2018 Integration der AVG in den KVVH-Konzern.

Tabelle 6: Ergebnisübersicht 2016 bis 2020 über Unternehmen, an denen die Stadt Karlsruhe direkt ¹⁾ mit mindestens 25 Prozent beteiligt ist in T€

Gesellschaft	2016	2017	2018	2019	2020
1 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	-1.815	-10.536	-7.308	-14.103	-29.482
2 SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	+110	+174	+182	+167	+158
3 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	-5	+39	-71	-81	+35
4 Fächerbad Karlsruhe GmbH	-396	-2.368	-2.891	-3.196	-3.360
5 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV) ²⁾	+0	+0	+0	+0	+0
6 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	+0	+0	+0	+0	+0
7 VOLKSWOHNUNG GmbH	+6.805	+9.592	+16.433	+14.846	+12.958
8 Karlsruher Fächer GmbH	+403	+279	+334	+674	+339
9 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	-501	-313	-439	-220	-489
10 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	-1.697	-7.457	-3.656	-2.799	-8.128
11 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	+264	+140	-141	-41	-190
12 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	-10.239	-11.212	-11.996	-11.047	-20.789
13 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	-1.177	-1.427	-1.522	-1.411	-2.623
14 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	+0	-69	-38	+79	+10
15 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	+1	+1	+0	+9	+2
16 Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	-2	-156	-46	+1.144	-7
17 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	+36	+26	+50	+59	+25
Summe Ergebnisse der Gesellschaften	-8.213	-23.287	-11.109	-15.920	-51.541
Zum Vergleich:					
Jahresergebnis der Stadt Karlsruhe	+64.958	+204.904	+119.898	+30.696	-56.669
Verlustausgleiche/Zuwendungen Stadt Karlsruhe an Gesellschaften	-47.545	-44.470	-66.082	-155.902	-129.518

1) Über deren Tochterunternehmen, an denen die Stadt Karlsruhe mit mindestens 25 Prozent beteiligt ist (wie VBK GmbH und Stadtwerke Karlsruhe GmbH), wird nachfolgend in Kapitel III berichtet.

2) Ergebnis nach Verlustausgleich Gesellschafter

Tabelle 7: Entwicklung der Rückstellungen bei der Stadt und den Beteiligungsgesellschaften 2016 bis 2020 in Mio. €

Gesellschaft	2016 ¹⁾		2017 ¹⁾		2018 ¹⁾		2019 ¹⁾		2020 ¹⁾	
	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen								
KVWH GmbH	6,6	3,4	5,1	3,5	6,3	3,7	4,7	3,6	5,0	3,8
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	45,3	7,6	49,4	7,4	43,0	6,9	49,8	7,3	50,3	7,8
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	62,6	19,3	61,8	21,4	59,4	25,7	61,6	27,1	66,5	28,7
KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur GmbH	1,9	0,0	4,0	0,0	10,7	0,0	9,9	0,0	42,2	0,0
KBG – Karlsruher Bäderegesellschaft mbH	0,2	0,0	0,2	0,0	0,4	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	154,0	31,0	148,1	34,6	156,8	40,0	152,9	40,0	137,2	46,0
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe (TTK)	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)	5)	5)	5)	5)	5)	5)	5)	5)	0,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	8,6	0,0	9,6	0,0	6,6	0,0	8,8	0,0	9,4	0,0
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
SWK-NOVATEC GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	3)	3)	3)	3)	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	4)	4)	4)	4)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TelemaxX Telekommunikation GmbH	2,4	0,0	2,2	0,0	2,2	0,0	2,6	0,0	2,4	0,0
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	0,6	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0
Fächerbad Karlsruhe GmbH	0,1	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0,2	0,0	0,4	0,0	0,3	0,0	0,4	0,0	0,8	0,0
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
VOLKSWOHNUNG GmbH	8,6	0,0	5,3	0,0	8,5	0,0	9,3	0,0	12,9	0,0
VOLKSWOHNUNG Service GmbH	0,7	0,0	0,6	0,0	2,1	0,0	2,1	0,0	1,5	0,0
Konversionsgesellschaft Karlsruhe (KGK)	6,1	0,0	5,4	0,0	11,4	0,0	8,6	0,0	7,2	0,0
VOLKSWOHNUNG Bauträger GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	0,5	0,0	0,9	0,0	0,3	0,0	1,1	0,0	1,0	0,0
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	0,3	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,7	0,0	0,8	0,0
KES – Karlsruher Energieservice GmbH	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0
Karlsruher Fächer GmbH	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,4	0,0	0,5	0,0
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs- KG	0,4	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	50,1	16,5	54,5	17,4	64,1	17,8	70,1	18,7	71,3	19,5
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,2	0,0
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	6,4	0,2	7,6	0,2	8,5	0,2	10,3	0,2	13,8	0,2
Messe Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	0,1	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	2,1	0,0	3,9	0,0
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)	0,1	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0,3	0,0	0,4	0,0	0,6	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	0,3	0,0	0,3	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	2)	2)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	356,8	78,0	358,4	84,8	385,3	94,3	398,2	96,9	427,1	106,2
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe³⁾	157,6	0,0	165,9	0,0	146,6	0,0	151,6	0,0	316,5	0,0

1) Stand 31. Dezember (Ausnahme: KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH, bis 30. September 2017)

2) Die Gesellschaft wurde durch notarielle Beurkundung vom 07.04.2017 gegründet.

3) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018.

4) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).

5) Beteiligung der TransportTechnologie- Consult Karlsruhe GmbH zum 27.05.2020.

6. Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten

Tabelle 8: Darlehensverbindlichkeiten 2016 bis 2020 in Mio. €

Gesellschaft	2016 ¹⁾		2017 ¹⁾		2018 ¹⁾		2019 ¹⁾		2020 ¹⁾	
	Gesamt	davon Gesellschafter								
KVVH GmbH	78,3	0,0	76,8	0,0	107,0	0,0	104,6	0,0	102,1	0,0
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	279,7	0,0	289,2	0,0	275,8	0,0	293,5	0,0	301,7	0,0
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	65,5	10,7	108,8	0,0	104,2	0,0	134,5	0,0	128,8	0,0
KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur GmbH	307,5	0,0	307,5	0,0	457,5	0,0	492,5	0,0	528,4	0,0
KBG- Karlsruher Bädergesellschaft mbH	21,3	0,0	16,6	0,0	15,7	0,0	14,7	0,0	13,8	0,0
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	63,9	0,0	80,5	0,0	106,7	0,0	141,1	0,0	279,5	0,0
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe (TTK)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)	⁵⁾	⁵⁾	⁵⁾	⁵⁾	⁵⁾	⁵⁾	⁵⁾	⁵⁾	0,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG	0,6	0,0	0,5	0,0	0,4	0,0	0,3	0,0	0,1	0,0
SWK-NOVATEC GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	³⁾	³⁾	³⁾	³⁾	0,0	0,0	8,0	0,0	7,2	0,0
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	⁴⁾	⁴⁾	⁴⁾	⁴⁾	0,0	0,0	0,1	0,1	0,6	0,6
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,3
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TelemaxX Telekommunikation GmbH	4,2	0,0	10,3	0,0	13,3	0,0	11,0	0,0	19,4	0,0
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	9,2	0,0	9,1	0,0	8,5	0,0	7,9	0,0	7,3	0,0
Fächerbad Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	13,5	0,0	12,6	0,0	11,7	0,0	10,7	0,0
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
VOLKSWOHNUNG GmbH	427,4	7,5	472,0	6,5	467,6	2,6	464,6	2,4	473,6	2,3
VOLKSWOHNUNG Service GmbH	18,4	11,3	18,3	11,8	16,0	11,4	14,8	11,0	12,1	8,9
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	29,7	29,7	45,1	30,1	16,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4
VOLKSWOHNUNG Bauträger GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	27,5	4,0	25,3	0,0	27,2	3,0	24,2	0,0	23,5	0,0
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	2,5	0,0	0,9	0,0	0,8	0,0	0,6	0,0	0,5	0,0
KES – Energieservice GmbH	2,4	0,0	2,3	0,0	2,2	0,0	2,1	0,0	1,9	0,0
Karlsruher Fächer GmbH	11,3	0,0	11,0	0,0	11,6	0,0	11,2	0,0	11,0	0,0
Karlsruher Fächer GmbH & Co. KG	32,9	0,0	42,3	0,0	44,1	0,0	44,8	0,0	46,9	0,0
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	10,0	10,0	0,0	0,0
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Messe Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	18,3	0,0	16,7	0,0	15,0	0,0	13,3	0,0	11,7	0,0
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH.	²⁾	²⁾	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	1.420,6	83,2	1.566,7	68,4	1.722,2	37,0	1.805,5	23,5	1.981,7	12,5
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	186,1	-	170,0	-	151,8	-	185,7	-	272,1	--

1) Stand 31. Dezember (Ausnahme: KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH, bis 30. September 2017)

2) Die Gesellschaft wurde durch notarielle Beurkundung vom 07.04.2017 gegründet.

3) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018.

4) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).

5) Beteiligung der TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH zum 27.05.2020.

Anmerkung: Die hier aufgeführten Darlehensverbindlichkeiten stellen nur einen Teil der Verbindlichkeiten der Gesellschaften dar. Hinzu kommen in der Regel weitere Verbindlichkeiten im Sinne des § 266 Handelsgesetzbuch (wie Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung) sowie kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt.

Tabelle 9: Zins- und Tilgungsleistungen 2016 bis 2020 in Mio. €

Gesellschaft	2016 ¹⁾		2017 ¹⁾		2018 ¹⁾		2019 ¹⁾		2020 ¹⁾	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
KVWH GmbH	2,5	2,0	2,5	1,6	2,7	2,3	2,9	2,4	2,9	2,4
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	6,3	11,0	6,0	14,0	5,7	14,4	5,8	22,4	5,1	21,7
VBK- Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	1,7	3,6	2,4	14,8	2,1	4,6	2,1	4,6	2,4	5,8
KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur GmbH	10,5	0,0	11,6	0,0	13,3	0,0	15,1	0,0	19,9	14,1
KBG- Karlsruher Bädergesellschaft mbH	0,6	4,4	0,6	4,6	0,4	0,9	0,3	1,0	0,3	1,0
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	1,4	5,1	1,6	7,8	2,2	14,0	2,4	11,5	2,7	11,6
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe (TTK)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)	5)	5)	5)	5)	5)	5)	5)	5)	0,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
SWK-NOVATEC GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	3)	3)	3)	3)	0,3	0,8	0,2	0,8	0,2	0,8
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	4)	4)	4)	4)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BES- Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TelemaxX Telekommunikation GmbH	0,2	1,4	0,2	1,9	0,2	2,0	0,2	2,3	0,1	1,7
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	0,3	0,0	0,2	0,1	0,2	0,6	0,2	0,6	0,2	0,6
Fächerbad Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,1	0,5	0,2	0,9	0,2	0,9	0,2	0,9
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
VOLKSWOHNUNG GmbH	10,0	36,3	8,5	28,2	8,1	29,0	7,4	29,9	6,7	29,7
VOLKSWOHNUNG Service GmbH	0,3	3,8	0,2	2,4	0,1	4,1	0,1	5,5	0,1	3,7
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KKG)	0,2	2,4	0,2	20,2	0,1	48,4	0,0	1,5	0,0	0,0
VOLKSWOHNUNG Bauträger GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	0,3	1,0	0,3	1,3	0,3	1,8	0,3	4,0	0,3	1,2
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	0,1	2,2	0,1	1,6	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
KES – Energieservice GmbH	0,0	0,3	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
Karlsruher Fächer GmbH	0,3	0,2	0,1	0,3	0,2	0,3	0,1	0,3	0,1	0,5
Karlsruher Fächer GmbH & Co. KG	0,4	0,1	0,8	0,7	0,9	0,9	0,9	0,7	0,8	1,2
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Messe Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	0,4	2,0	0,4	1,6	0,3	1,7	0,3	1,7	0,3	1,7
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	2)	2)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	35,5	75,9	35,8	101,8	37,3	127,0	38,5	90,4	42,3	98,9
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	5,5	25,4	4,8	16,1	4,2	18,2	3,5	16,2	3,3	156,5

1) Stand 31. Dezember (Ausnahme: KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH, bis 30. September 2017)

2) Die Gesellschaft wurde durch notarielle Beurkundung vom 07.04.2017 gegründet.

3) Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH hat mit notariellem Kaufvertrag vom 06./07.06.2018 sämtliche Kommanditanteile der Gesellschaft mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018 erworben.

4) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG)

5) Beteiligung der TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH zum 27.05.2020.

7. Übersicht Abschlussprüfer 2020

Laufende Nummer und Gesellschaft	Abschlussprüfer	Beauftragt seit Geschäftsjahr
1 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
2 KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
3 KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
4 VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
5 Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
6 Stadtwerke Karlsruhe GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
8 Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
9 SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
10 SWK-NOVATEC GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
11 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
12 BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
13 EOS Windenergie GmbH & Co. KG	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
14 Stadtwerke Rastatt Service GmbH	Maisenbacher Hort + Partner	2020
15 Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
16 TelemaxX Telekommunikation GmbH	Warth & Klein Grant Thornton AG	2017
17 Windpark Bad Camberg GmbH & Co.KG	ETL Mitteldeutschland GmbH	2020
18 Fächerbad Karlsruhe GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
19 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	Residenz Treuhand	2018
20 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	KPMG AG	2017
21 VOLKSWOHNUNG GmbH	KPMG AG	2019
22 VOLKSWOHNUNG Service GmbH	KPMG AG	2019
23 Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	KPMG AG	2019
24 VOLKSWOHNUNG Bauträger GmbH	KPMG AG	2019
25 Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	KPMG AG	2019
26 Entwicklungsgesellschaft Cité	KPMG AG	2019
27 KES – Karlsruher Energieservice GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
28 Karlsruher Fächer GmbH	Rechnungsprüfungsamt	2006
29 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	Rechnungsprüfungsamt	2006
30 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	Wibera AG	2017
31 Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	Wibera AG	2017
32 MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum am städt. Klinikum Ka. GmbH	Wibera AG	2017
33 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	Rechnungsprüfungsamt	1988
34 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	Ebner Stolz GmbH & Co. KG	2016
35 Messe Karlsruhe GmbH	Ebner Stolz GmbH & Co. KG	2016
36 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	Ebner Stolz GmbH & Co. KG	2016
37 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (KEG)	Rechnungsprüfungsamt	2014
38 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	Rechnungsprüfungsamt	2014
39 Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	Rechnungsprüfungsamt	2012
40 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	Rechnungsprüfungsamt	1975
41 TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	Rechnungsprüfungsamt	2017
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	Rechnungsprüfungsamt	

8. Erläuterung der wichtigsten Bilanzkennzahlen

Kennzahl	Erläuterung
Anlagenintensität Formel: $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	Die Kennzahl ermöglicht Aussagen zum Vermögensaufbau . Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität Formel: $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	Sie gibt Auskunft darüber, wie lange das Umlaufvermögen im Unternehmen verweilt. Eine hohe Umlaufintensität ermöglicht es, sich in stärkerem Umfang mit kurzfristigem Fremdkapital zu finanzieren.
Eigenkapitalquote Formel: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfähigkeit.
Anlagendeckungsgrad I Formel: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Es gilt als grundlegende Finanzierungsregel, dass langfristig gebundene Vermögenswerte auch durch langfristige Mittel finanziert werden; die Fristigkeit der Finanzierungsmittel soll der Nutzungsdauer der damit finanzierten Objekte entsprechen. Hieraus wird die Regel abgeleitet, dass zumindest das Anlagevermögen eines Unternehmens langfristig, also durch Eigenkapital zu finanzieren sei. Die Kennzahl Anlagendeckung sagt aus, in welchem prozentualen Umfang diese Regel tatsächlich eingehalten wurde.
Umsatzrentabilität Formel: $\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Der Betriebserfolg wird hier am Geschäftsumfang, nämlich der Umsatztätigkeit, gemessen. Die Umsatzrentabilität (auch Gewinnspanne) gehört damit zu den wichtigsten Kennzahlen für die Beurteilung der Ertragskraft .
Eigenkapitalrentabilität Formel: $\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Die Kennzahl gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität Formel: $\frac{(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{Zinsaufwand}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Sie zeigt an, welche Rendite das im Unternehmen gebundene Kapital erbracht hat . Mit der Berücksichtigung des Zinsaufwandes wird die unterschiedliche Ausstattung der Unternehmen mit Eigen- und Fremdkapital bzw. die daraus resultierende unterschiedliche Zinsbelastung neutralisiert. Die Kennzahl bietet so vor allem im Branchenvergleich eine gute Grundlage zu einer von der Kapitalstruktur unabhängigen Beurteilung der Ertragskraft.
Kostendeckung Formel: $\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Die Kennzahl gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow Formel: Jahresüberschuss + Abschreibungen + - Änderung der langfristigen Rückstellungen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, zur Schuldentilgung oder für Gewinnausschüttungen für das Folgejahr zur Verfügung stehen.
Personalkostenintensität Formel: $\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Die Kennzahl gibt an, wie personalintensiv ein Unternehmen arbeitet.

Anmerkungen:

1. **Jahresüberschuss** vor Abführung oder Verlustübernahme
2. **Bilanzsumme** = Gesamtkapital
3. **Gesamtaufwand** gemäß § 275 Abs. 2 Nrn. 5-8, 12-14, und 16 HGB
4. **Mitarbeiterzahl** entsprechend Tabelle „Personalentwicklung“

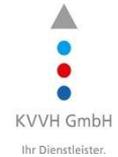
III. Kapital- und Personengesellschaften

Ver- und Entsorgung und Verkehr

1. KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76127 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-1009
kvvh@stadtwerke-karlsruhe.de
www.kvvh.de



Gründung

1. Januar 1997
 (vorm. Eigenbetrieb Stadtwerke)

Unternehmensgegenstand

Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser, das Anbieten von Telekommunikationsdienstleistungen und die Durchführung der Straßenbeleuchtung sowie die Verkehrsbedienung und das Betreiben der Rheinhäfen (GV vom 8. Dezember 2017).

Geschäftsführung

Michael Homann (Sprecher)
 Dr. Alexander Pischon
 Patricia Erb-Korn

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 107.372.000 €

Aufsichtsrat

20 Mitglieder, davon 10 Vertreter der Anteilseigner und 10 Vertreter der Arbeitnehmer

EB Gabriele Luczak-Schwarz (**Vorsitz**)
 Dirk Gümpel (**stellv.Vorsitz**)

StR Lukas Bimmerle
 StR Thomas Hock
 StR Detlef Hofmann
 StR Johannes Honné
 StR Parsa Marvi
 StR Zoe Mayer
 StR Dr. Thomas Müller
 StR Dr. Paul Schmidt

StR Ina Wichmann
 Jürgen Beutel
 Michael Bürck (ab 01.07.2020)
 Thorsten Dossow
 Martina Ganz
 Silke Gleitz
 Harald Klingler (bis 30.06.2020)
 Prof. Dr. Matthias Maier
 Heidi Pfeiffer
 Vanessa Seth
 Udo Unger

Beteiligungen (mindestens 20 %)

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
 VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH
 KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH
 KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH
 Albtal-Verkehrs – Gesellschaft mbH Karlsruhe

Anteile am Stammkapital

80 % = 93.428.400,00 €
 100 % = 100.000.000,00 €
 100 % = 3.200.000,00 €
 100 % = 5.500.000,00 €
 94 % = 6.580.000,00 €

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der VBK GmbH
Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH
Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der KBG-Karlsruher Bädergesellschaft mbH
Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft GmbH
Ergebnisabführungsvertrag mit der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	12	13	14	16

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft (Abschlussprüfer im gesamten Konzern seit der Abschlussprüfung 2020).

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte ⁴⁾	37	40	39	41
Beamte ⁴⁾	1	1	1	1
Gesamtbelegschaft (Geschäftsbereich Rheinhäfen)	38	41	40	42
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Leistungszahlen KVVH – Geschäftsbereich Rheinhäfen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Schiffsgüterumschlag (in Mio. Tonnen)				
Mineralölprodukte	5,0	4,2	4,7	4,4
andere Güter	2,3	2,3	2,3	1,9
Zusammen	7,3	6,5	7,0	6,3
2. Einnahmen aus Umschlag				
Gesamt (in Mio. €)	3,1	2,8	3,0	2,8
je Tonnen (in €)	0,44	0,43	0,43	0,46
3. Fahrgastschifffahrt				
Anzahl der Teilnehmenden	30.041	27.810	28.541	3.805

Wichtigste Zahlungsströme zwischen Stadt Karlsruhe und KVVH-Konzern in den Jahren 2017 bis 2020 aus Sicht der Stadt Karlsruhe in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Konzessionsabgabe Versorgung ^{1) 2)}	+22.041	+22.503	+23.327	+22.242
2. Konzessionsabgabe Verkehr ³⁾	+539	+539	+1.288	+2.029
3. Liquiditätszuschuss an KVVH GmbH	-2.122	-2.292	-2.042	-5.058
4. Kostentragung „Verbundbedingte Lasten“ durch Stadt ⁴⁾	-1.636	-1.636	0	0
5. Kapitalerhöhungen	0	-20.001	-33.000	-36.678
6. Verlustausgleich	-	-	-	-29.482
Zusammen	+18.822	-672	-10.427	-46.947

1) Über Stadtwerke Karlsruhe GmbH an Stadt Karlsruhe

2) Anteil Stadt Karlsruhe (das heißt ohne Anteil Rheinstetten/Gasversorgung Hardt)

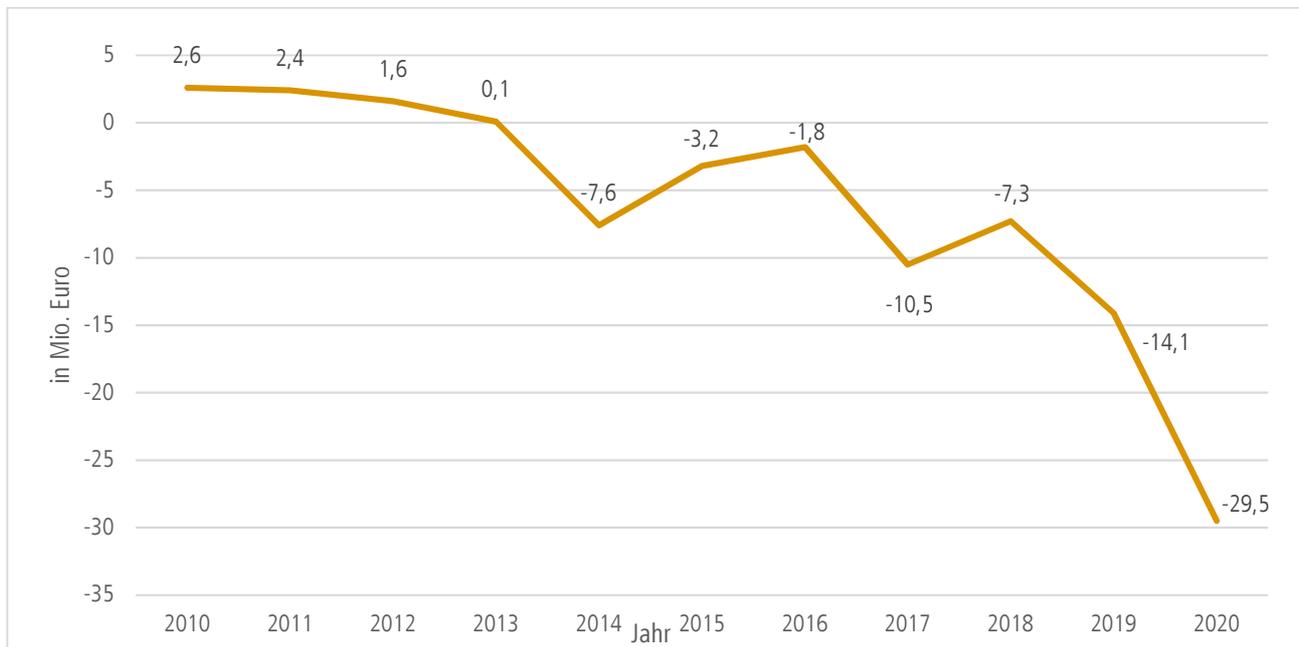
3) Über VBK- Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH an Stadt Karlsruhe

4) Ab 2019 erfolgt die Zahlung der Stadt Karlsruhe direkt an den KVV

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Das Ergebnis der KVVH GmbH weist im Jahresabschluss 2020 einen Verlust in Höhe von 29,5 Mio. € aus. Damit verschlechtert sich das Ergebnis der KVVH GmbH im Berichtsjahr um 15,4 Mio. €.

Diagramm: Entwicklung der Ergebnisse 2010 bis 2020



Das KVVH-Gesamtergebnis umfasst im Einzelnen das Ergebnis des Finanzbereichs sowie des eigenständigen Geschäftsbereichs Rheinhäfen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr weist der Geschäftsbereich Rheinhäfen einen gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. € geringeren Jahresüberschuss in Höhe von 0,3 Mio. € aus.

Im Finanzbereich der KVVH GmbH, der insbesondere den Querverbund im Rahmen der körperschafts- und gewerbesteuerlichen Organschaft beinhaltet, wird im Wirtschaftsjahr 2020 ein Fehlbetrag von 29,8 Mio. € ausgewiesen. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg um 15,0 Mio. €.

Der Ergebnisbeitrag der Stadtwerke Karlsruhe GmbH bewegt sich dabei mit 19,8 Mio. € um 2,9 Mio. € unter dem Ergebnismiveau des Vorjahres mit 22,7 Mio. €. Der erzielte Ergebnisbeitrag setzt sich im Einzelnen aus der Gewinnabführung in Höhe von 16,1 Mio. € (Vorjahr 19,2 Mio. €) und der steuerlichen Organumlage in Höhe von 6,9 Mio. € (Vorjahr 7,3 Mio. €) zusammen. Abzüglich der dem Gesellschafter EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH zustehenden Gewinnbeteiligung in Höhe von 3,2 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. €) verbleibt damit ein positiver Beitrag der Stadtwerke zum Finanzergebnis der KVVH in Höhe von 19,8 Mio. €.

Die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG), als jüngste KVVH-Tochtergesellschaft seit dem 1. Januar 2018 in der KVVH-Holding integriert, erwirtschaftete in 2020 einen Gewinn in Höhe von 2,3 Mio. €. Im Vorjahr fiel der Ergebnisbeitrag der AVG mit 5,2 Mio. € um 2,9 Mio. € höher aus.

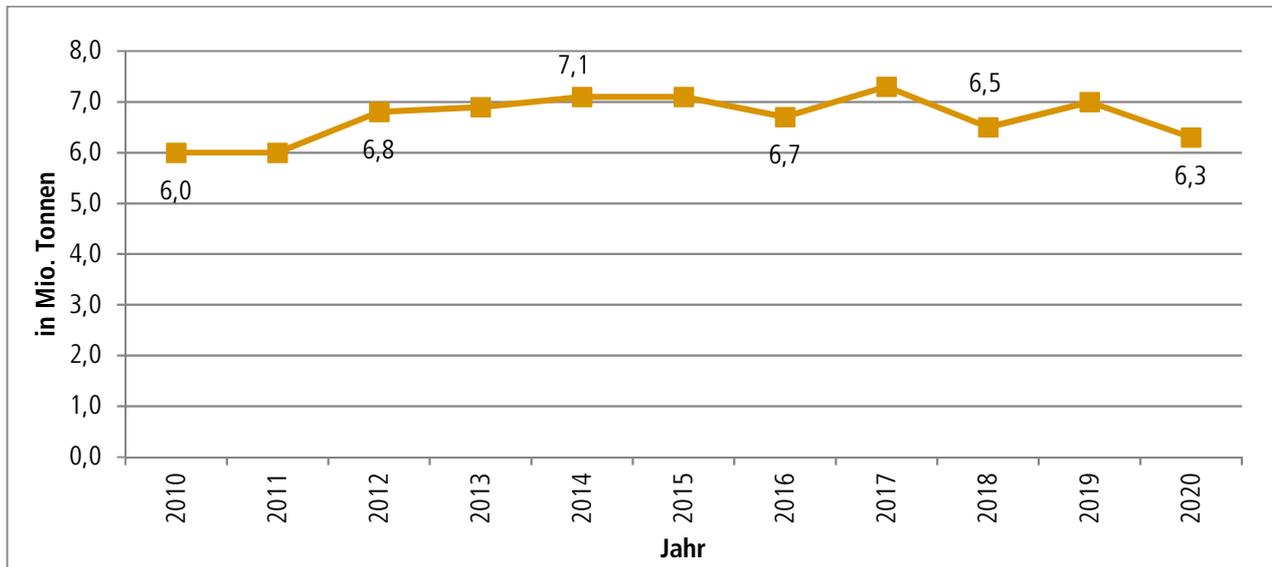
Die Ergebnisse der übrigen Tochtergesellschaften, der Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH (VBK), der Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH (KASIG) und der Karlsruher Bädergesellschaft mbH (KBG) bewegten sich in Summe ihrer Ergebnisse mit insgesamt minus 56,0 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres mit minus 45,6 Mio. €. Insgesamt stiegen die Gesamtaufwendungen aus der Verlustübernahme im Berichtsjahr damit um rund 10,4 Mio. € an. Diese zusätzliche negative Ergebnisentwicklung ist hauptsächlich auf die steigenden Verluste der Verkehrssparte sowie die Auswirkungen der Coronakrise, welche das Geschäftsjahr 2020 überschattete, zurück zu führen.

Eine positive Entwicklung für das Ergebnis der KVVH GmbH war im Berichtsjahr bei den Dividendenzahlungen aus dem Aktienpaket der EnBW zu verzeichnen. Mit einem Ausschüttungsbetrag in Höhe von 4,5 Mio. € lag die

Dividende um 0,3 Mio. € über dem Dividendenertrag im Vorjahr. Die Ausschüttung je Aktie belief sich dabei auf 0,70 €/Aktie.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2021 ist die KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH aus dem KVVH-Unternehmensverbund ausgeschieden, so dass deren Verlustübernahme durch die KVVH-Holding zukünftig entfallen wird.

Diagramm: Gesamtumschlag Rheinhafen 2010 bis 2020



Ausblick

Einen maßgeblichen Einfluss auf die weitere Ergebnisentwicklung des Finanzbereichs der KVVH GmbH nehmen insbesondere die Prognosen für die Beteiligungsergebnisse der Tochtergesellschaften sowie die weitere Entwicklung der Dividendenerträge aus dem EnBW-Aktienbesitz. So rechnet die KVVH GmbH aufgrund der auch in 2021 andauernden Pandemie im Bereich der Beteiligungsergebnisse aus den Tochtergesellschaften des Verkehrsbereiches in 2021 per Saldo mit einer deutlichen Ergebnisverschlechterung im Vergleich zu den Rechnungsergebnissen 2020.

Auch die mittelfristige Betrachtung der Ergebnisentwicklung in der KVVH GmbH zeigt eine negative Tendenz auf. Die Erzielung eines vollständigen Verlustausgleichs innerhalb der KVVH GmbH erscheint derzeit kaum möglich. Aufgrund dieser Erkenntnisse erfolgen durch die Stadt Karlsruhe gemeinsam mit den Beteiligungsunternehmen innerhalb der KVVH GmbH weitere intensive Untersuchungen zur Entwicklung möglicher Finanzierungsmodelle sowie strukturelle Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Stabilisierung der Ergebnissituation in den jeweiligen Gesellschaften.

Risiken

Die Hauptrisiken der KVVH GmbH resultieren aus den wesentlichen Tochtergesellschaften und werden in den Risikomanagementsystemen der einzelnen Tochtergesellschaften dargestellt.

Als übergreifendes Risiko der KVVH GmbH ist die nicht auszuschließende Gefahr der Abschaffung des steuerlichen Querverbundes durch gesetzliche Vorgaben zu nennen. Ebenso kann eine Reduzierung der Dividende aus dem Aktienpaket der EnBW das Ergebnis belasten.

Im Rahmen der Risikobewertung werden derzeit keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Neben dem beim Geschäftsbereich Rheinhäfen im Jahr 2019 angeschafften Elektrofahrzeug wurden alle Mitarbeiter, die dies wünschten, mit E-Bikes ausgestattet (derzeit 20 Personen). Der Bezug von Ökostrom seit 2011 wird fortgeführt, ebenso wie die sukzessive Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik. Bereits realisiert sind die Strom-Ladeanschlüsse für Schiffe an den entsprechenden Liegeplätzen zur Reduktion klimaschädlicher Abgase.

Seit 2020 wird geprüft und umgesetzt, ob und wenn ja auf welchen rheinhafen-eigenen Gebäuden Photovoltaik-Anlagen sinnvoll eingesetzt werden können. Die Ergebnisse aus dem Energieaudit 2019 werden weiterhin umgesetzt.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	94.258	Gezeichnetes Kapital	107.372.000
Sachanlagen	68.012.264	Kapitalrücklage	145.897.227
Finanzanlagen	331.476.497	Verlustvortrag	
		Jahresverlust	<u>29.482.470</u>
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	223.786.757
Vorräte	44.017	B. Rückstellungen	5.045.304
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.496.763	C. Verbindlichkeiten	217.480.013
Kassenbestand,	10.173	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>100.000</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>278.102</u>		<u>446.412.074</u>
	446.412.074		

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+10.295	+11.392	+10.880	+11.353	+10.692	+10.682
2. Sonstige betriebliche Erträge	+2.235	+2.920	+2.806	+2.813	+2.691	+205
3. Materialaufwand	-2.858	-3.236	-3.260	-3.588	-3.178	-3.269
4. Personalaufwand	-2.660	-2.817	-2.946	-3.046	-3.124	-3.075
5. Abschreibungen	-2.485	-2.725	-2.726	-2.671	-2.536	-2.719
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.374	-877	-946	-839	-829	-849
7. Erträge aus anderen Wertpapieren u. a.	+0	+3.215	+4.179	+4.500	+4.179	+5.143
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+698	+43	+287	+228	+250	+132
9. Erträge aus Gewinnabführung³⁾	+17.383	+24.891	+20.618	+15.146	+29.835	+26.823
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-35.311	-42.410	-45.563	-56.013	-40.601	-65.338
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.007	-4.105	-4.349	-3.914	-4.032	-4.131
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+7.769	+6.693	+7.212	+6.901	+3.802	+8.800
13. Ergebnis nach Steuern	-10.315	-7.016	-13.808	-29.130	-2.851	-27.596
14. Sonstige Steuern	-221	-292	-295	-352	-294	-296
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-10.536	-7.308	-14.103	-29.482	-3.145	-27.892

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“, eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BiLRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

3) Nach Abzug der Abführung an außenstehende Gesellschafter der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	92,6	90,4	88,1	89,5
2. Umlaufintensität (in %)	7,4	9,5	11,8	10,4
3. Investitionen (in Mio. €)	21,7	68,6	15,4	21,5
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	36,9	47,3	48,9	50,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	39,8	52,3	55,4	56,0
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-102,3	-64,2	-129,6	-259,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-8,5	-3,7	-6,5	-13,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-1,9	-0,8	-2,2	-5,7
4. Kostendeckung (in %)	65,5	57,0	50,1	38,9
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	-7.720	-3.268	-11.471	-26.669
5.2 nach Ertragsteuern	-7.917	-4.450	-11.579	-26.667
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	5,4	5,0	4,9	4,3
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	70.011	68.697	73.654	72.522

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Nachrichtlich: KVVH – Konzernabschluss 2020

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.706.389	Gezeichnetes Kapital	107.372.000
Sachanlagen	2.135.345.510	Kapitalrücklage	283.924.068
Finanzanlagen	131.258.024	Andere Gewinnrücklagen	50.092.389
		Konzernbilanzgewinn	-21.342.019
		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	<u>44.993.506</u>
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	465.039.944
Vorräte	50.792.795		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	184.460.012	B. Empfangene Ertragszuschüsse	53.808.526
Sonstige Wertpapiere	15.338.700		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe	100.932.907	C. Rückstellungen	264.934.967
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.994.942</u>	D. Verbindlichkeiten	1.858.774.004
	<u>2.643.829.279</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.271.838</u>
			<u>2.643.829.279</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2020 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020
1. Umsatzerlöse	+1.008.231	+1.157.951	+1.157.951	+1.022.867
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+1.983	+8.832	+8.832	-1.898
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+11.816	+12.485	+12.485	+13.020
4. Sonstige betriebliche Erträge	+22.670	+24.905	+24.905	+25.125
5. Materialaufwand	-641.639	-800.349	-800.349	-665.924
6. Personalaufwand	-233.164	-241.477	-241.477	-247.186
7. Abschreibungen ¹⁾	-76.342	-76.432	-76.432	-77.561
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79.575	-80.035	-80.035	-82.388
9. Erträge aus Beteiligungen ³⁾	+3.937	+2.727	+2.727	+2.434
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	+3.216	+4.180	+4.180	+4.501
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1.795	+1.596	+1.596	+562
12. Aufwendungen aus Beteiligungen	-59	-91	-91	-5
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.138	-22.735	-22.735	-24.491
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.956	-1.511	-1.511	-596
15. Ergebnis nach Steuer	-225	-9.954	-9.954	-31.540
16. Sonstige Steuern	-989	-1.014	-1.014	-1.095
17. Konzernergebnis	-1.214	-10.968	-10.968	-32.635
18. Anteile anderer Gesellschafter	-4.485	-3.819	-3.819	-2.812
19. Konzernüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	-5.699	-14.787	-14.787	-35.447
20. Konzerngewinnvortrag/-verlustvortrag	+11.696	+5.997	+5.997	2
21. Entnahme aus Kapitalrücklage	+0	+8.792	+8.792	+14.103
22. Konzernbilanzgewinn/-verlust (+/-)	+5.997	+2	+2	-21.342

1) Inklusive Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Das Jahr 2017 wurden nachträglich an das GuV Gliederungsschema des BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

3) Inklusive Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen.

2. KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH

Kontaktdaten

Kriegsstraße 100, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-5591
 Fax: 0721 133-5599
kasig@karlsruhe.de
www.kasig.info



Gründung

25. Juli 2003

Unternehmensgegenstand

Planung, Errichtung und Betrieb der insbesondere für die Entlastung der Kaiserstraße notwendigen Verkehrsinfrastruktureinrichtungen (GV vom 2. Juni 2005).

Geschäftsführung

Dr. Alexander Pischon
 Frank Nenninger

Gesellschafter

KVVH GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 5,5 Mio. €

Aufsichtsrat

16 Mitglieder

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
 GF Michael Homann (**stellv. Vorsitz**)
 StR Lukas Bimmerle
 StR Dr. Clemens Cremer
 StR Elke Ernemann
 Carl Maria Falck
 StR Johannes Honné
 StR Tom Høyem

Martin Keller
 Marc Andrew Kückmann
 StR Aljoscha Löffler
 StR Sven Maier
 StR Bettina Meier-Augenstein
 StR Dr. Paul Schmidt
 Udo Unger
 StR Michael Zeh

Beteiligungen (mindestens 25%)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der KVVH.
Konzessionsvertrag mit der Stadt Karlsruhe.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	14	12	11	13

1) Die Geschäftsführer erhalten keine unmittelbaren Bezüge von der Gesellschaft.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte ⁴⁾	22,5	24,5	27,3	29,8
Beamte ⁴⁾	5,0	5,0	4,0	3,0
Gesamtbelegschaft	27,5	29,5	31,3	32,8

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe, VBK und AVG abgeordneten Beschäftigten

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Bautätigkeit in 2020 war für das Teilprojekt Stadtbahn- und Straßenbahntunnel ebenso wie im Vorjahr auf den Innenausbau fokussiert. Der Einbau der technischen Ausrüstung und die Ausstattung der sieben neuen unterirdischen Haltestellen mit den Betonwerksteinplatten und dem Trockenbau mussten koordiniert werden. Zum Jahresende sollten alle Arbeiten abgeschlossen sein, da die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) mit Blick auf die Inbetriebnahme Juni 2021 ihre Test- und Probefahrten absolvieren mussten.

Im Juni 2020 machte jedoch ein Wasserrohrbruch in einer provisorischen Bauwasserleitung am Ost-Ende der Haltestelle Europaplatz die zeitlichen Planungen zunichte. Das ausgetretene Wasser flutete unter anderem Leerrohre mit verschiedenen elektrischen Leitungen – darunter Datenkabel ebenso wie 20 kV-Stromkabel zur Versorgung der Oberleitung mit Fahrstrom. Aufgrund der Schadensaufnahme und des zu erwartenden Reparaturbedarfs – der Austausch aller zeitweise unter Wasser geratenen elektrischen Kabel – wurde die Inbetriebnahme des Stadtbahn- und Straßenbahntunnels um sechs Monate auf Dezember 2021 verschoben, dann zeitgleich mit der Inbetriebnahme der umgebauten Kriegsstraße.

Dennoch blieb der Aufwand, alle anstehenden Arbeiten im Innenausbau zu planen und zu koordinieren, erheblich. Dies auch deshalb, weil nach der ersten Testfahrt einer Straßenbahn am 4. August 2020 mit den VBK Zeitfenster vereinbart worden waren, in denen ein Testbetrieb auf den Gleisen während laufender Innenausbau-Arbeiten möglich ist. Zum Jahresende wurde dieser Testbetrieb dann planmäßig unterbrochen, um die durch das Wasser beschädigten Kabel, die unter den Gleisen in Leerrohren oder in Kabelkanälen direkt am Gleis liegen, auszutauschen.

Im Gegensatz zur Intensität der unterirdischen Arbeiten haben sich die Tätigkeiten an der Oberfläche auf einzelne Kleinstbaustellen reduziert.

Die Corona-Pandemie machte sich auf der Baustelle insbesondere durch geminderte Personalstärken auf Auftragnehmerseite bemerkbar. Der Meilenstein Inbetriebnahme Fahrleitung konnte aber durch Hinzuziehung inländischer Arbeitskräfte Anfang August 2020 erreicht werden. Erst im Oktober 2020 war die Baustelle wieder nahezu ausreichend besetzt. Anfang November 2020 waren erneut leichte Einbußen bei den Personalstärken festzustellen.

Der Umbau der Kriegsstraße mit einem Autotunnel und einer darüber liegenden neuen Gleistrasse lief wie schon in den Vorjahren seit Baubeginn im April 2017 ganz nach Plan. Zum Jahresende 2020 wurde das Ziel erreicht, dass der Tunnel-Rohbau – bis auf den zuletzt begonnenen Bereich am Karlstor sowie einige „Nebenschauplätze“ weitestgehend abgeschlossen werden konnte.

Rohbau in größerem Umfang gibt es am Karlstor. Nach dem Abriss der alten Unterführung der Kriegsstraße unter der Karlstraße hindurch wird der Autotunnel im Bereich der Kreuzung neugebaut und die Rampe westlich der Kreuzung ertüchtigt.

Coronabedingt waren auch beim Teilprojekt Kriegsstraße geringere Personalstärken auf der Baustelle im Frühjahr 2020 feststellbar. Dieser Verzug konnte im Sommer 2020 durch verstärkten Personaleinsatz aufgeholt werden.

Die oberirdischen Gleisbauarbeiten (Weicheneinbau in Höhe der Ostendstraße) wurden von den Osterferien in den Zeitraum der Herbstferien verschoben.

Ausblick

In den sieben unterirdischen Haltestellen mit ihren Zwischenebenen und Treppenabgängen sowie den verschiedenen Tunnelabschnitten stehen für den Innenausbau Restarbeiten an. Diese umfassen beispielsweise die Vervollständigung der Wand- oder Deckenverkleidungen, das Schließen von noch vorhandenen kleinflächigen Bodenbereichen oder auch das Einziehen noch notwendig gewordener Elektrokabel. Wesentliche Aufgabe ist darüber hinaus, den Stadtbahn- und Straßenbahntunnel für den Anfang April 2021 beginnenden Probebetrieb – im Gegensatz zum Testbetrieb sind Bahn und Fahrer bei voller Technikfunktionalität autark unterwegs – vorzubereiten.

In 2021 steht die Beendigung der Rohbauarbeiten an den noch fehlenden Tunnelteilen am Karlstor sowie den westlich davon liegenden Rampen im Mittelpunkt.

Die Kriegsstraße mit der Gleistrasse und dem Autotunnel sollen nach derzeitigem Kenntnisstand im Dezember 2021 in Betrieb gehen.

Risiken

Risiken liegen in Kostensteigerungen über die derzeit prognostizierte Höhe hinaus, einem Anstieg der Kosten aufgrund Planungsanpassungen durch bautechnische und betriebliche Notwendigkeiten oder Änderung der Vorschriften. Daneben kann es zu durch die Marktsituation bedingten allgemeinen und speziellen Preissteigerungen kommen. Zudem fallen operative Risiken aus der Beauftragung und Finanzierungsrisiken, wie eine Reduzierung der anrechenbaren Kosten durch den Fördermittelgeber bei Kostenerhöhungen an. Derzeit nicht einschätzbar sind eventuelle Auswirkungen der Coronakrise, insbesondere angesichts der Komplexität und gegenseitigen Abhängigkeit der Ausbaugewerke im Teilprojekt Stadtbahntunnel Kaiserstraße mit Südabzweig sowie Schwierigkeiten in den Lieferketten.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Durch den Stadtbahntunnel und die Bahntrasse in der Kriegsstraße wird das Netz des KVV deutlich leistungsfähiger und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs. Damit können die Nahverkehrsunternehmen VBK und AVG weiterhin eine klimafreundliche Alternative für die Mobilität in Stadt und Region anbieten und somit zur Verringerung des Individualverkehrs beitragen.

Das neue „Gesicht“ der Kriegsstraße mit einer begrünten Straßenbahntrasse zwischen Baumalleen sowie die schienenfreie Fußgängerzone erhöhen das Grün in der Stadt und tragen insgesamt zur Erhöhung Wohlfühlatmosphäre in der Stadt bei.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	306.201	Gezeichnetes Kapital	5.500.000
Sachanlagen	823.969.343	Kapitalrücklage	13.886.000
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>0</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	19.386.000
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	42.176.061
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.903.198	C. Verbindlichkeiten	769.873.755
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.676		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>252.398</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>831.435.816</u>		<u>831.435.816</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ³⁾	2018	2019	2020	PLAN 2020 ¹⁾	PLAN 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+62	+131	+548	+305	+505	+829
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+0	+0	+77	+0	+0
4. Materialaufwand	-401	-415	-758	-902	-947	-1.274
5. Personalaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
6. Abschreibungen	-251	-207	-207	-186	-240	-73
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-500	-640	-778	-1.139	-675	-696
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+7	+6	+3	+3	+4	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-1	-1	-0	-6	-6
10. Ergebnis nach Steuern	-1.088	-1.126	-1.193	-1.842	-1.359	-1.220
11. Sonstige Steuern	-2	-3	-2	-4	-3	-3
12. Erträge aus Verlustübernahme ²⁾	+1.090	+1.129	+1.195	+1.846	+1.362	+1.223
13. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben).

2) Verlustausgleich erfolgt über die KVVH GmbH.

Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	98,5	95,0	98,8	99,1
2. Umlaufintensität (in %)	1,5	4,9	1,2	0,8
3. Investitionen (in T€)	157.305	123.872	163.091	205.461
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	1,3	1,1	0,9	2,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	1,3	1,2	0,9	2,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-19,8	-20,5	-21,7	-9,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-0,3	-0,2	-0,2	-0,2
4. Kostendeckung (in %)	-	-		
5. Cash-Flow (in T €)	-839	-921	-988	-1.660
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

3. VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 6107-0
 Fax: 0721 6107-5009
info@vbk.karlsruhe.de
www.vbk.info



Gründung

1. Juli 1997

Unternehmensgegenstand

Bau und Betrieb von Verkehrsanlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und Erbringung von Nahverkehrsdienstleistungen in der Stadt Karlsruhe und deren Umland (GV in der Fassung vom 26. Juni 2002).

Geschäftsführung

Ascan Egerer
 Dr. Alexander Pischon

Gesellschafter

KVVH GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 100 Mio. €

Aufsichtsrat

15 Mitglieder, davon 10 Vertreter des Anteilseigners und 5 Vertreter der Arbeitnehmer

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
 StR Sibel Uysal (**stellv. Vorsitz**)
 StR Verena Anlauf
 StR Lukas Bimmerle
 StR Karl-Heinz Jooß
 StR Aljoscha Löffler
 StR Sven Maier
 StR Bettina Meier-Augenstein
 StR Oliver Schnell

Johannes Rückert
 Volker Dürr
 Silke Gleitz
 Harald Klingler
 Stefan Oberacker
 Bertram Wagner

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der KVVH GmbH.

Konzessionsvertrag mit der Stadt Karlsruhe über gegenseitige Rechte und Pflichten, die sich aus der Durchführung des ÖPNV mit Schienenbahnen ergeben.

Verkehrs- und Einnahmeaufteilungsvertrag mit dem Karlsruher Verkehrsverbund.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	20	20	20	21

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

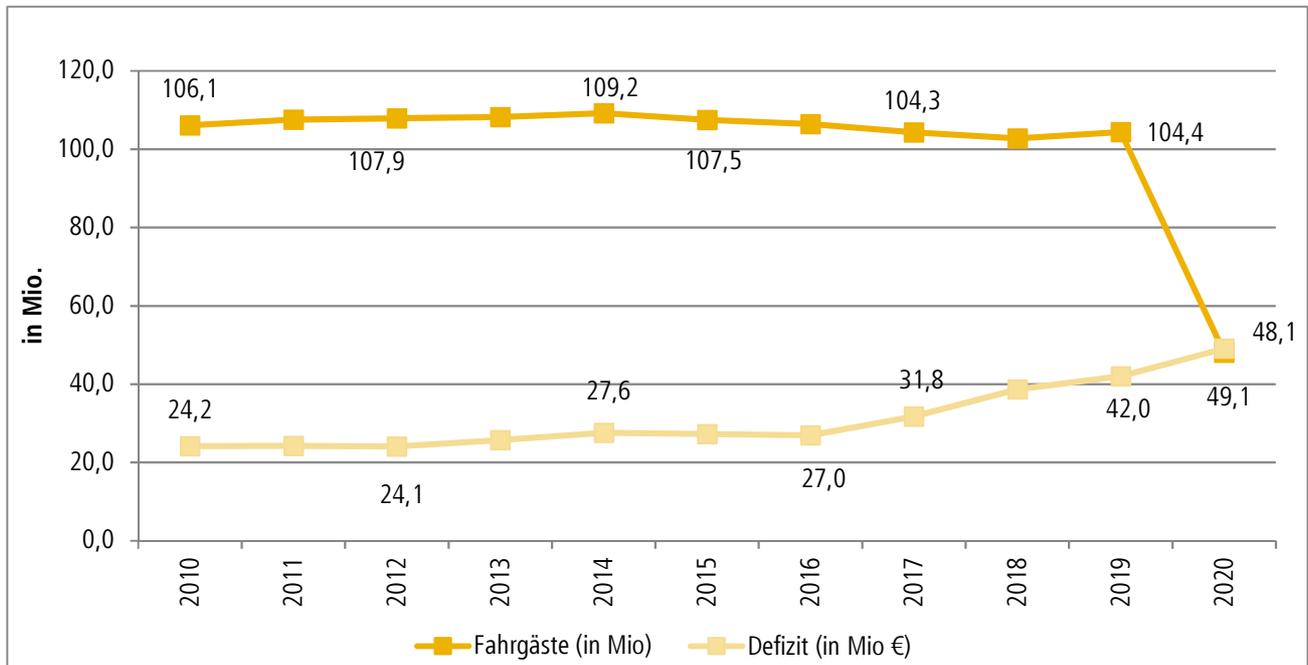
	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte ⁴⁾	1.240	1.251	1.272	1.295
Beamte ⁴⁾	23	21	18	18
Zwischensumme	1.263	1.272	1.290	1.313
Abzüglich an AVG KVV KASIG zu 100 % abgeordnet				
Beschäftigte	-21	-25	-29	-31
Beamte	-3	-3	-2	-2
Zwischensumme	-24	-28	-31	-33
Gesamtbelegschaft	1.239	1.244	1.259	1.280
Auszubildende	30	30	34	44

- 1) Umgerechnete Vollkraftstellen
- 2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
- 4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Leistungszahlen VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Anzahl der beförderten Personen (in Mio.) ¹⁾	104,3	102,8	104,4	48,1²⁾
2. Beförderungsdienstleistung (in Mio. Wagenkilometer)				
Straßenbahn	8,7	8,5	8,6	8,0
Omnibus	4,6	4,6	4,6	4,6
Zusammen	13,3	13,1	13,2	12,6
3. Zuschussbedarf je beförderter Person (in €)	0,30	0,38	0,40	1,02
4. Fahrgelderträge				
Gesamt (in Mio. €)	68,1	66,6	66,5	52,0
Je Fahrgast (in €)	0,65	0,65	0,64	1,08

- 1) Bis 2019: Gesamtverkehr mit Freifahrern und Gelegenheitsverkehr „brutto“ ohne Schwerbehinderte. Geschätzte Werte aus den jeweiligen Lageberichten.
Ab 2020: Fahrgastzahlen auf Basis der automatischen Fahrgastzählensysteme (AFZS). Vergleichswert 2019: 82,2 Mio.
- 2) Wert ist aufgrund der Umstellung der Fahrgastzählung auf automatische Systeme nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Diagramm: Entwicklung Fahrgäste (in Mio.) ¹⁾ und Defizit in Mio. Euro 2010 bis 2020

1) Bis 2019: Gesamtverkehr (in Mio. Fahrgästen) mit Freifahrern und Gelegenheitsverkehr ohne Schwerbehinderten.
Ab 2020: Fahrgastzahlen auf Basis der automatischen Fahrgastzählensysteme (AFZS).

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Unternehmen des öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV) und des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) haben die mit der Corona Pandemie einhergehenden Beschränkungen hart getroffen. Bedingt durch umfangreiche Kurzarbeit, Homeoffice-Regelungen, geschlossene Kitas und Schulen, ausgefallene Freizeit- und Großveranstaltungen sowie den Rückgang des Tourismus sind im Nahverkehr sowohl Fahrgastzahlen als auch die Ticketeinnahmen eingebrochen.

Trotz der geringeren Fahrgastzahlen und um allen Bürgerinnen und Bürgern, die auf den ÖPNV angewiesen sind, ein verlässliches Angebot zu bieten, fahren die Busse und Bahnen seit März 2020 fast 100 Prozent ihres Angebotes.

Mit einem Verlust in Höhe von 49,1 Mio. € liegt das Ergebnis um 12,5 Mio. € oder 34,0 % deutlich unter dem prognostizierten Plan-Ergebnis. Die Umsatzerlöse stiegen um 6,8% auf insgesamt 143,9 Mio. € (Vorjahr 134,8 Mio. €). Darin enthalten sind Mittel aus dem Rettungsschirmanteil in Höhe von 13,7 Mio. € zum Ausgleich der pandemiebedingten Mindereinnahmen.

Bei den Investitionen konnten von den geplanten 57,8 Mio. € lediglich 36,4 Mio. € im Wirtschaftsjahr getätigt werden, dies entspricht 63,0 %. Grund hierfür sind geringere Investitionen im Bereich der Infrastruktur und bei Fahrzeugen. Teilweise sind die Projekte begonnen, werden aber erst in 2021 auszahlungswirksam. Weitere Projekte sind geplant, konnten aber kapazitätsbedingt noch nicht in die Realisierungsphase übergehen.

Im Unternehmensbereich Betrieb war das Berichtsjahr betrieblich zum wiederholten Male dadurch gekennzeichnet, dass es viele Baustellen gab, die mit erheblichen Leistungen in der Planung und operativen Durchführung des Betriebs verbunden waren. Die Vorbereitung für die Inbetriebnahme des Stadtbahntunnels war ebenfalls wieder eine wichtige Aufgabe im Berichtsjahr. Eine besondere Herausforderung auch für den Betrieb war die Pandemiesituation durch das Corona-Virus.

Im Unternehmensbereich Infrastruktur wurde im laufenden Geschäftsjahr weiter in die Erneuerung und Instandhaltung der Infrastruktur sowie in den barrierefreien Ausbau von Haltestellen investiert.

Im Unternehmensbereich Fahrzeuge und Werkstätten ist die Anzahl an E-Fahrzeugen, insbesondere im PKW-Bereich, weiter erhöht worden und trägt dazu bei, die CO₂ Emissionen bei der VBK kontinuierlich zu reduzieren.

Ausblick

Für das kommende Jahr rechnet die Gesellschaft in ihrer Wirtschaftsplanung mit einem negativen Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 64,1 Mio. €. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine weitere Verschlechterung von 27,4 Mio. €.

Durch die weltweite Corona-Pandemie und die zur Eindämmung getroffenen politischen Entscheidungen, die das öffentliche Leben in Deutschland nahezu zum Erliegen bringen, ist auch die VBK als systemrelevantes Unternehmen von diesen Maßnahmen massiv betroffen.

Risiken

In 2018 hat der KVV ein neues Fahrgeldzuscheidungsmodell entwickelt und beschlossen, welches voraussichtlich ab 2021 schrittweise eingeführt werden soll. Wichtigste Neuerung zum aktuell angewendeten Fahrgeldzuscheidungsmodell ist eine andere Parametrierung. Die Fahrgeldeinnahmen der VBK werden im Verbundgebiet des KVV erwirtschaftet. Somit wirken sich Änderungen in der Fahrgeldzuscheidung direkt auf die Verkehrseinnahmen der Gesellschaft aus.

Eine weitere Auswirkung auf die Fahrgeldeinnahmeentwicklung ist die in 2019 angelaufene Verbundvollerhebung des KVV. Die hierbei neu abgebildeten Fahrgastströme haben ebenso wie das neue Fahrgeldzuscheidungsmodell direkten Einfluss auf die Fahrgeldeinnahmenentwicklung der VBK. Zum jetzigen Zeitpunkt können weder positive noch negative Auswirkungen auf die Fahrgeldeinnahmen der Gesellschaft quantifiziert werden.

Als Folge der demografischen Entwicklung in Deutschland ist mittelfristig mit sinkenden Zahlen von Schüler und Schülerinnen und damit verbundenen geringeren Einnahmen aus der Schülerbeförderung zu rechnen. Schon in den Vorjahren wurde ein deutliches Absinken der Verkaufszahlen der Scoolcard im KVV registriert.

Schließlich besteht Corona-bedingt das Risiko, dass nicht alle Fahrgäste ihre Nutzungsgewohnheiten wieder an die Situation vor Corona anpassen. Mit einem nachhaltigen Fahrgastverlust ist zu rechnen. Zudem sinkt derzeit die Anzahl der Zeitkartenkunden im KVV.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In 2011 erfolgte die Umstellung auf Öko-Strom für den Straßenbahnbetrieb sowie die Büros und Betriebshöfe. Seit Anfang 2016 wird ein eigenes Blockheizkraftwerk zur Verwertung von Deponiegas im Betriebshof West betrieben. Die Busflotte der Verkehrsbetriebe wird kontinuierlich modernisiert und es werden alternative Antriebssysteme eingesetzt.

Im Berichtsjahr wurde das Thema Nachhaltigkeit seitens der Stabsstelle Integriertes Managementsystem vorangetrieben.

Die Gesellschaft sieht sich in der Verantwortung stets die technischen und organisatorischen Markttrends zu beobachten und das Unternehmen zeitgemäß und marktgerecht zu führen. Um die externen Anforderungen zu verstehen, wird jährlich das Umfeld (der Kontext) des Unternehmens analysiert und eine sogenannte Stakeholder-Analyse durchgeführt. Die VBK beteiligten sich aktiv am Klimaschutzkonzept der Stadt Karlsruhe. Sie bekennen sich ausdrücklich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung im System einer kommunalen Daseinsvorsorge. Dies gilt sowohl ökonomisch und ökologisch als auch sozial. Die Geschäftsleitung bekennt sich somit zur Nachhaltigkeit als strategisches Ziel des Unternehmens.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.033.321	Gezeichnetes Kapital	100.000.000
Sachanlagen	310.242.781	Kapitalrücklage	<u>38.864.426</u>
Finanzanlagen	16.413	Buchmäßiges Eigenkapital	138.864.426
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	66.495.473
Vorräte	34.311.843		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.743.223	C. Verbindlichkeiten	216.415.999
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe	532.979		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>104.662</u>
	<u>421.880.561</u>		<u>421.880.561</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ⁵⁾	2018 ³⁾	2019	2020	PLAN 2020	PLAN 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+127.446	+128.487	+134.773	+143.870	+142.740	+139.003
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-272	+20	+370	+143	+21	+100
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+1.020	+1.010	+578	+717	+1.030	+578
4. Sonstige betriebliche Erträge	+11.100	+9.070	+4.098	+5.147	+16.207	+3.943
5. Materialaufwand	-58.801	-57.550	-59.253	-70.366	-61.869	-59.710
6. Personalaufwand	-76.203	-80.429	-82.095	-84.624	-90.361	-95.584
7. Abschreibungen	-21.662	-22.718	-22.683	-22.326	-24.547	-22.455
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.817	-10.528	-11.677	-15.631	-14.704	-25.385
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ⁴⁾	+104	+77	+129	+154	+239	+155
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.598	-6.006	-6.146	-6.068	-5.294	-4.627
11. Ergebnis nach Steuern	-31.685	-38.567	-41.906	-48.983	-36.537	-63.981
12. Sonstige Steuern	-116	-110	-134	-126	-121	-134
13. Erträge aus Verlustübernahme²⁾	+31.801	+38.677	+42.040	+49.109	+36.658	+64.115
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Verlustausgleich erfolgt durch KVVH GmbH.

3) In den Aufwendungen 2018 sind 1,65 Mio. € Tunnelkosten enthalten für den Schienenersatzverkehr in der Ettlinger Straße, aufgrund der Bauarbeiten für die Kombilösung sowie für die benötigten Mitarbeiter aufgrund des Tunnels.

4) Einschließlich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

5) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	78,5	77,0	75,3	74,0
2. Umlaufintensität (in %)	21,5	23,0	24,7	26,0
3. Investitionen (in T€)	39.102	27.760	22.750	36.360
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	35,6	35,0	34,6	32,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	45,4	45,5	46,0	44,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-24,9	-30,1	-31,2	-34,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-22,8	-27,9	-30,3	-35,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-6,7	-9,0	-9,0	-10,2
4. Kostendeckung (in %)	74,4	73,7	74,1	72,2
5. Cash-Flow (in T€)	-7.751	-12.638	-17.417	-24.454
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	44,5	45,4	45,1	42,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	61.504	64.655	65.207	66.113

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

4. Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

Kontaktdaten

Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 6107-0
 Fax: 0721 6107-5009
info@avg.karlsruhe.de
www.avg.info



Gründung

9. Mai 1957

Unternehmensgegenstand

Bau und Betrieb von Verkehrs- und artverwandten Unternehmen (Personen- und Güterverkehr) sowie die Beteiligungen an solchen (GV in der Fassung vom 8. Dezember 2017).

Geschäftsführung

Ascan Egerer
 Dr. Alexander Pischon

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 KVVH GmbH

Anteile Stammkapital

6 % =	0,42 Mio. €
94 % =	6,58 Mio. €

Aufsichtsrat

15 Mitglieder, davon 10 Vertreter der Anteilseigner und 5 Vertreter der Arbeitnehmer

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
 Joachim Sahner (**stellv. Vorsitz**)
 OB Johannes Arnold
 StR Elke Ernemann
 Oliver Heinzlmann
 Dirk Hofheinz
 StR Johannes Honné
 LR Toni Huber

StR Karl-Heinz Jooß
 Kurt Lackinger
 StR Sven Maier
 LR Helmut Riegger
 LR Dr. Christoph Schnaudigel
 Carsten Strähle
 Daniel Van Vlem

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Transport Technologie-Consult
 Karlsruhe GmbH (TKK)

Anteile am Stammkapital

49 % =	49.000,00 €
--------	-------------

Wichtige Verträge

Vertrag vom 26. Juli 1995 mit der Deutschen Bahn AG, Geschäftsbereich Netz, Regionalbereich KA, über die Verpachtung der Strecke Grötzingen-Bretten, Bretten-Eppingen und mit dem 2. Nachtragsvertrag vom 4. Dezember 1997 die Strecke Eppingen-Heilbronn sowie von Teilbereichen der Bahnhöfe Bretten, Grötzingen und Heilbronn und des gesamten Bahnhofs Eppingen. Mit Nachtragsvertrag Nr. 4 vom 20. Juni 2000 wurde die Vertragsdauer bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. Mit dem Nachtragsvertrag Nr. 5 wurde die Vertragsdauer bis zum 31.12.2045 verlängert.

Verkehrsvertrag mit dem Land Baden-Württemberg vom 29. November 2016 über Verkehrsleistungen auf den Linien Netz 7a im Raum Karlsruhe vom 9. Dezember 2015 bis 15. Dezember 2022.

Verkehrsvertrag mit dem Landkreis Karlsruhe vom 08.03.2016 über Verkehrsleistungen im Raum Karlsruhe vom 15. Dezember 2015 bis 15. Dezember 2022.

Vertrag vom 17. Juni 1999 mit der Deutschen Bahn AG, DB Netz, Niederlassung Südwest und der Stadt Maulbronn über die Verpachtung der zur DB-Strecke Maulbronn-Maulbronn-West gehörenden Grundstücke und Teilflächen, der sich hierauf befindlichen Betriebsanlagen sowie die Übernahme des Betriebes der Eisenbahninfrastruktur für den öffentlichen Verkehr durch die AVG. Die Vertragslaufzeit endet am 31. Dezember 2025. Mit dem Nachtragsvertrag Nr. 1 wurde die Vertragsdauer bis zum 31.12.2045 verlängert.

Gewinnabführungsvertrag vom 08. Dezember 2017 mit der KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2018

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	8,8	10,5	10,3	11,0

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

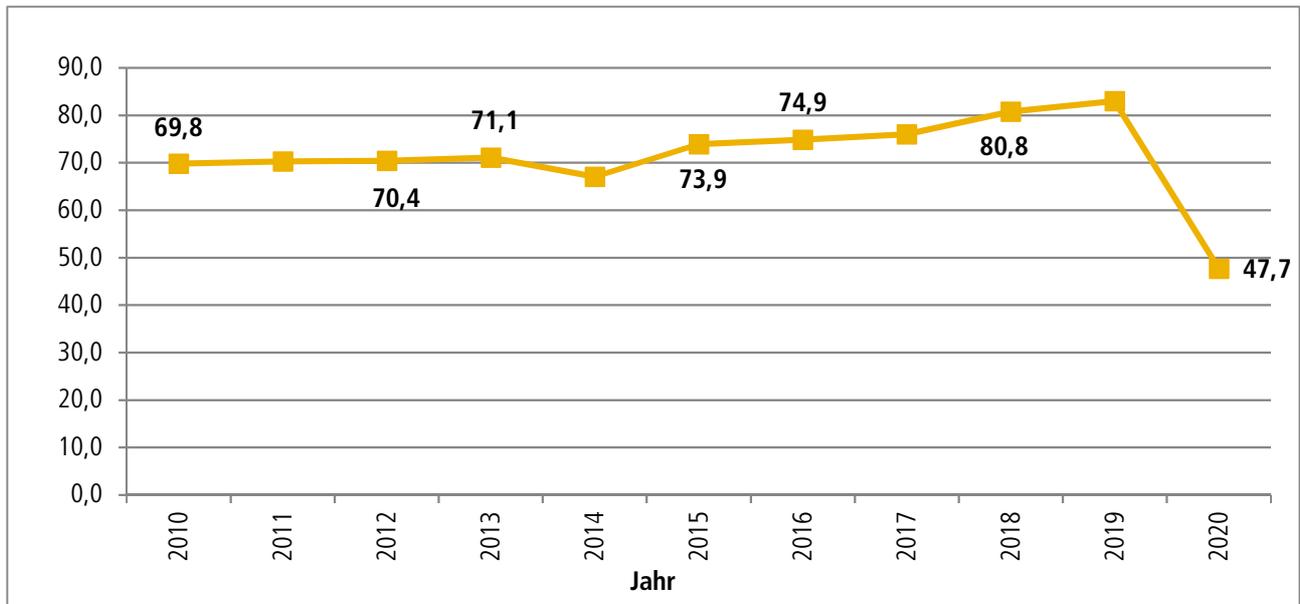
	2017	2018	2019	2020
Arbeiter ⁴⁾	184	206	211	211
Beschäftigte ⁴⁾	681	709	735	768
Beamte ⁴⁾	5	5	4	5
Zwischensumme	870	920	950	984
Zuzüglich über VBK zu 100 % an AVG abgeordnet				
Beamte	+2	+2	+2	+2
Beschäftigte	+2	+2	+2	+2
Zwischensumme	+4	+4	+4	+4
Abzüglich über AVG an KASIG abgeordnet				
Beschäftigte	-5	-5	-5	-4
Gesamtbelegschaft	869	919	949	984
Auszubildende	19	22	29	31

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Belaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Diagramm: Entwicklung der Fahrgastzahlen 2010 bis 2020 (in Mio. Fahrgästen)**Leistungszahlen Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH – AVG 2017 bis 2020**

	2017	2018	2019	2020
1. Fahrgastzahlen ÖPNV (in Mio.)	76,0	80,8	83,0	47,7
2. Beförderungsdienstleistung ÖPNV (in Mio. Wagenkilometer)				
Bahnverkehr	18,10	19,20	19,4	19,0
Kraftomnibusverkehr	2,30	2,30	1,7	1,7
Beförderungsdienstleistung zusammen	20,40	21,50	21,1	20,7
3. Durchschnittliche Fahrgeldeinnahmen im ÖPNV je beförderte Person (netto) in €	0,65	0,63	-	-
4. Omnibusgelegenhetsverkehr (Ausflugs- und Mietwagenverkehr)				
beförderte Personen	7.386	7.207	-	-
km-Leistung (in Mio.)	0,03	0,03	0,03	0,02
5. Güterverkehr (Beförderungsdienstleistung in to)				
Bahn	1.171.237	1.210.332	1.147.573	1.067.037
Lastkraftwagen	0	0	0	0
Güterverkehr zusammen	1.171.237	1.210.332	1.147.573	1.067.037

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Unternehmen des öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV) und des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) haben die mit der Corona Pandemie einhergehenden Beschränkungen hart getroffen. Bedingt durch umfangreiche Kurzarbeit, Homeoffice-Regelungen, geschlossene Kitas und Schulen, ausgefallene Freizeit- und Großveranstaltungen sowie den Rückgang des Tourismus sind im Nahverkehr sowohl Fahrgastzahlen als auch die Ticketeinnahmen eingebrochen.

Trotz der geringeren Fahrgastzahlen und um allen Bürgerinnen und Bürgern, die auf den ÖPNV angewiesen sind, ein verlässliches Angebot zu bieten, fahren die Busse und Bahnen seit März 2020 fast 100 Prozent ihres Angebotes.

Der Unternehmensbereich Verkehr war im Geschäftsjahr 2020 geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die sich hauptsächlich durch die deutlich gesunkenen Fahrgastzahlen bemerkbar machte. In der Zeit des ersten Lockdowns ist die Fahrgastnachfrage um ca. 80% zurückgegangen. Im Laufe des Jahres stiegen die

Fahrgastzahlen zwar stetig an, konnten aber, im Vergleich zu den Werten des Vorjahres nur maximal ein Niveau von 60% erreichen.

Der Jahresüberschuss der AVG liegt mit 2,3 Mio. € unter dem des Wirtschaftsplanes in Höhe von 13,4 Mio. €. Aufgrund der im laufenden Wirtschaftsjahr erlangten neuen Erkenntnisse, vornehmlich im Bereich der Verkehrsverträge und Auswirkungen der Corona-Pandemie, wurden der Aufsichtsrat und die Gesellschafter im Rahmen der 1. Ergebnisvorschau durch eine Best- (Erlöse: 236,2 Mio. € / Kosten 233,0 Mio. € / GuV: 3,2 Mio. €) und Worst-Case (Erlöse 213,2 Mio. € / Kosten 233,6 Mio. € / GuV: -20,4 Mio. €) Betrachtung informiert. Mit der 2. Ergebnisvorschau sind u.a. die Umsatzerlöse gegenüber der Planung um -17,6 Mio. € korrigiert worden. Weitere Anpassungen führten zu einer neuen prognostizierten 2. Ergebnisvorausschau in Höhe von 1,3 Mio. €. Mit der 3. Ergebnisvorschau wurde der Korridor weiter verengt und dadurch belastbarer. Die Umsatzerlöse mussten hier nochmals um - 3,0 Mio. € korrigiert werden und weitere Anpassungen führten zu einer neuen prognostizierten 3. Ergebnisvorausschau in Höhe von 1,8 Mio. €. Das finale Jahresergebnis 2020 konnte im Vergleich zur 3. Ergebnisvorausschau um 0,5 Mio. € gesteigert werden.

Die Aufgabenträgerzuschüsse stiegen im Berichtsjahr um 6,9 Mio. € bzw. 11,3% auf 67,9 Mio. € (Vorjahr: 61,0 Mio. €). Dies ist vornehmlich auf den Anstieg der Aufgabenträgerzuschüsse i. H. v. insgesamt 6,7 Mio. € zurückzuführen. Außerdem sind in dieser Position erstmals die Abgeltungszahlungen für Fahrgeldeinnahmen aus dem Corona-Rettungsschirm des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 11,8 Mio. € enthalten. Dem gegenüber steht ein Rückgang der Regionalisierungsmittel für den Betrieb um 11,6 Mio. €. Die Ausgleichsleistungen nach § 6a AEG bzw. 45a PBefG stiegen um 3,0 Mio. € bzw. 22,2 % auf 16,5 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €) während die Leistungen nach SGB XI für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) annähernd auf dem Niveau des Vorjahres lagen. Die verbundbedingten Lasten stiegen um 0,1 Mio. € bzw. 4,3 % auf 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €).

Im Unternehmensbereich Infrastruktur wurde im laufenden Geschäftsjahr zahlreiche Infrastrukturprojekte vorangetrieben und umgesetzt. So konnten hauptsächlich während der verschiedenen Schulferien Maßnahmen auf der Albtalbahn, Murgtalbahn, Kraichgaubahn und zwischen Ubstadt und Odenheim erfolgreich durchgeführt werden.

Ausblick

Für das kommende Jahr rechnet die Gesellschaft in ihrer Wirtschaftsplanung 2022 mit einem Verlust in Höhe von 4,4 Mio. €, in 2022 ist mit einem weiteren Anstieg der Verluste auf 14,3 Mio. € zu rechnen.

Derzeit laufen intensive Verhandlungen mit den Aufgabenträgern, die sich im Rahmen der ab 2023 beginnenden Direktvergabe des Netzes 7a in der Gruppe von Behörden zusammengeschlossen haben. Die Ausgestaltung des Vertrages und das darin erzielte Entgelt wird die Einnahmesituation der Gesellschaft für die nächsten Jahre maßgeblich beeinflussen.

Durch die weltweite Corona-Pandemie und die zur Eindämmung getroffenen politischen Entscheidungen, die das öffentliche Leben in Deutschland nahezu zum Erliegen bringen, ist auch die AVG als systemrelevantes Unternehmen von diesen Maßnahmen massiv betroffen.

Risiken

Im Jahr 2018 hat der KVV ein neues Fahrgeldzuscheidungsmodell entwickelt und beschlossen, welches voraussichtlich ab 2021 schrittweise eingeführt werden soll. Wichtigste Neuerung zum aktuell angewendeten Fahrgeldzuscheidungsmodell ist eine andere Parametrierung. Ein Großteil der Fahrgeldeinnahmen der AVG wird im Verbundgebiet des KVV erwirtschaftet. Somit wirken sich Änderungen in der Fahrgeldzuscheidung direkt auf die Verkehrseinnahmen der Gesellschaft aus.

Eine weitere Auswirkung auf die Fahrgeldeinnahmeentwicklung hat die in 2019 angelaufene Verbundvollerhebung des KVV. Die hierbei neu abgebildeten Fahrgastströme haben ebenso wie das neue Fahrgeldzuscheidungsmodell direkten Einfluss auf die Fahrgeldeinnahmenentwicklung der AVG. Zum jetzigen

Zeitpunkt können weder positive noch negative Auswirkungen auf die Fahrgeldeinnahmen der Gesellschaft quantifiziert werden.

Als Folge der demografischen Entwicklung in Deutschland ist mittelfristig mit sinkenden Zahlen von Schüler*innen und damit verbundenen geringeren Einnahmen aus der Schülerbeförderung zu rechnen. Schon in den Vorjahren wurde ein deutliches Absinken der Verkaufszahlen der Scoolcard im KVV registriert.

Schließlich besteht Corona-bedingt das Risiko, dass nicht alle Fahrgäste Ihre Nutzungsgewohnheiten wieder an die Situation vor Corona anpassen. Mit einem nachhaltigen Fahrgastverlust ist zu rechnen. Zudem sinkt derzeit die Anzahl der Zeitkartenkunden im KVV.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In 2011 erfolgte die Umstellung auf Öko-Strom für den Stadtbahnbetrieb sowie Büros und Betriebshöfe. Die Busflotte der Verkehrsbetriebe wird kontinuierlich modernisiert und alternative Antriebssysteme eingesetzt. Im Berichtsjahr wurde das Thema Nachhaltigkeit seitens der Stabsstelle Integriertes Managementsystem vorangetrieben.

Die Gesellschaft sieht sich in der Verantwortung stets die technischen und organisatorischen Markttrends zu beobachten und das Unternehmen zeitgemäß und marktgerecht zu führen. Um die externen Anforderungen zu verstehen, wird jährlich das Umfeld (den Kontext) des Unternehmens analysiert und eine sogenannte Stakeholder-Analyse durchgeführt. Die AVG beteiligten sich aktiv am Klimaschutzkonzept der Stadt Karlsruhe. Sie bekennen sich ausdrücklich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung im System einer kommunalen Daseinsvorsorge. Dies gilt sowohl ökonomisch und ökologisch als auch sozial. Die Geschäftsleitung bekennt sich somit zur Nachhaltigkeit als strategisches Ziel des Unternehmens.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.417.812	Gezeichnetes Kapital	7.000.000
Sachanlagen	355.195.188	Kapitalrücklage	28.249.235
Finanzanlagen	240.439	Gewinnrücklagen	29.326.019
		Bilanzgewinn	<u>0</u>
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	64.575.254
Vorräte	1.229.564	B. Rückstellungen	137.168.594
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	76.554.433	C. Verbindlichkeiten	329.824.051
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	97.523.926	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>615.414</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>21.950</u>		<u>532.183.313</u>
	<u>532.183.313</u>		

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ³⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+231.694	+228.883	+219.581	+220.487	+232.058	+237.345
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+103	+73	+4.879	-5.111	+73	+0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+352	+749	+1.159	+1.148	+872	+900
4. Sonstige betriebliche Erträge	+39.689	+10.761	+18.566	+30.669	+14.981	+19.071
5. Materialaufwand	-134.756	-126.037	-136.198	-140.271	-131.790	-136.111
6. Personalaufwand	-54.203	-63.904	-61.092	-66.716	-63.000	-67.011
7. Abschreibungen	-29.348	-11.581	-10.799	-11.669	-13.149	-15.901
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.178	-29.774	-26.265	-18.429	-22.201	-21.780
9. Erträge aus Beteiligungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+773	+1.974	+567	+305	+1.030	+350
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.592	-2.779	-4.350	-7.998	-5.400	-6.529
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.618	+0	-689	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	+5.916	+8.365	+5.359	+2.415	+13.474	+10.334
13. Sonstige Steuern	-48	-101	-138	-126	-101	-143
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung ²⁾	-	-8.264	-5.221	-2.290	-13.372	-10.190
15. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	+5.869	+0	+0	+0	+0	+0
16. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	+5.560	+11.429	+0	+0	+0	+0
17. Bilanzgewinn	+11.429	+11.429	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“, eine förmliche Fortschreibung des Planes erfolgte nicht.

2) Ab dem Jahr 2018 wird der Gewinn der Gesellschaft an die KVVH GmbH abgeführt.

3) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	39,3	68,1	72,7	67,1
2. Umlaufintensität (in %)	60,7	31,9	27,2	32,9
3. Investitionen (in T€)	30.346	151.180	58.920	72.238
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	18,7	16,9	15,7	12,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	47,6	24,9	21,6	18,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+2,2	+3,4	+2,1	0,9
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+9,1	+12,8	+8,1	3,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+3,6	+2,9	+2,3	1,9
4. Kostendeckung (in %)	107,4	102,7	101,9	100,8
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+42.848	+19.946	+16.487	+13.959
5.2 nach Ertragsteuern	+29.183	+19.845	+16.020	+13.959
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	21,4	27,3	25,5	27,2
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	62.231	69.461	64.579	67.801

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

5. TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)

Kontaktdaten

Gerwigstraße 53, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 62503-0
 Fax: 0721 62503-33
info@ttk.de
www.ttk.de



Gründung

30. Juni 1996

Unternehmensgegenstand

Beratung und Planung im Verkehrswesen mit ingenieurwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Methoden unter Verwendung DV-gestützter Verfahren (GV in der Fassung vom 28. Juli 2017).

Geschäftsführung

Christian Höglmeier
 Dr. Ing. Rainer Schwarzmann

Gesellschafter

Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH
 PTV Planung Transport Consult GmbH

Anteile Stammkapital

49 % =	49.000,00 €
51 % =	51.000,00 €
100 % =	100.000,00 €

Gesellschafterversammlung

Thomas Ferrero, Ilona Lange (PTV)
 Dr. Alexander Pischon, Ascan Egerer (AVG)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietvertrag mit Herlan Grundstücksgesellschaft GdbR vom 20. September 1996 sowie Anschlussmietvertrag vom 26. (bis 02/2021); Gesellschaftsvertrag zur Bahn.Elektro.Planung GmbH (B.E.P) mit der BLIC Holding, TTK-Anteil 49%, Gründung in 2020.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung ²⁾	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Keine Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss wird nicht geprüft. Eine Prüfungspflicht besteht weder aus handelsrechtlicher noch aus kommunalrechtlicher Sicht.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte ⁴⁾	32	33	37	41
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	32	33	37	41
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Betriebsleistung pro Mitarbeiter (in T€)	100	109	110	107
2. Auftragssumme (in T€) ¹⁾	2.600	2.700	3.500	4.800
3. Auslandsanteil am Erlös (in %) ²⁾	38	45	33	39

1) Zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres

2) Rohertrag

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Das Jahr 2020 war geprägt von den Einschränkungen der Corona-Pandemie. Diese wirkten in vielerlei Hinsicht auf die Tätigkeiten der TTK. Zum einen musste die Projektarbeit weitgehend auf virtuelle, digitale Kommunikation umgestellt werden. Zum anderen waren auch interne Abläufe, insbesondere in der Zusammenarbeit mit den französischen Standorten, betroffen, da ein direkter persönlicher Austausch weitgehend unmöglich war. Es zeigte sich auch eine Verlangsamung der Entscheidungsprozesse in vielen Projekten und Angeboten, in erster Linie in Frankreich.

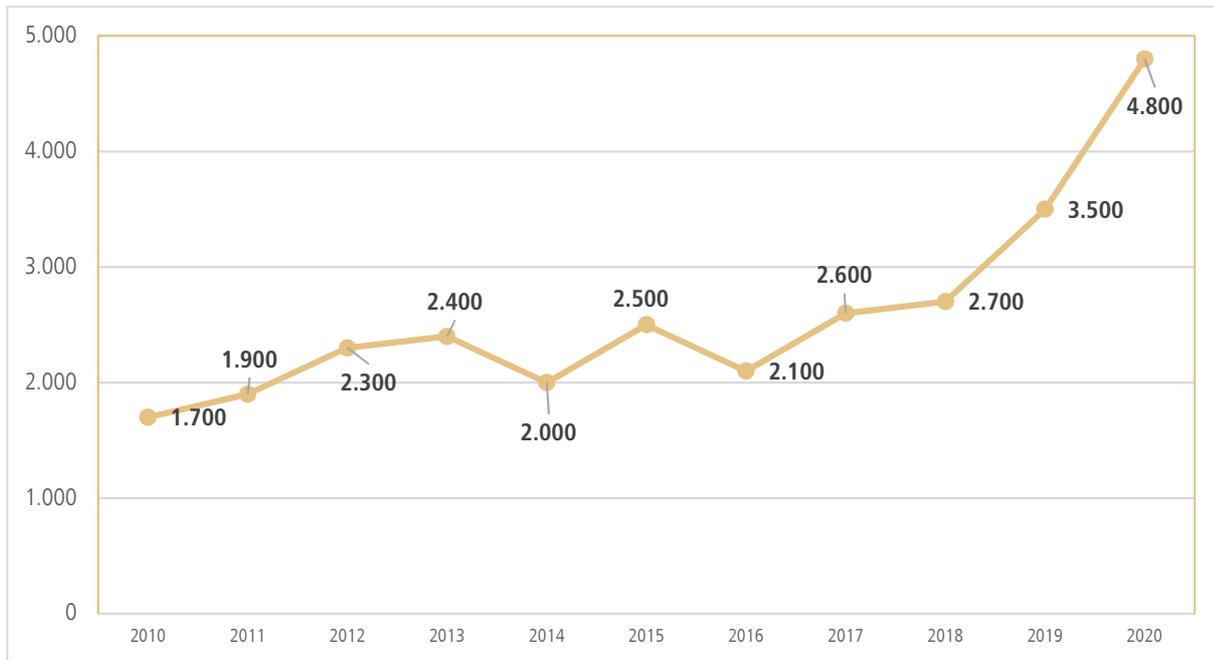
Die TTK hat vergleichsweise hohe Investitionen in die IT-Infrastruktur vorgenommen, um praktisch allen Mitarbeitenden mobiles Arbeiten („Home-Office“) zu ermöglichen und die virtuelle Kommunikation innerhalb der TTK und mit den Auftraggebern sicherzustellen.

Trotzdem konnte ein insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis bei Umsatz und Eigenleistung der TTK erzielt werden, weil die Auftragsbestände in allen Bereichen sehr hoch waren und die Bearbeitung aller laufenden Projekte im Wesentlichen, über das Jahr betrachtet, ohne größere Verzögerungen erfolgten. Dazu trug auch die stabile Personalsituation bei und das überdurchschnittliche Engagement aller Kolleginnen und Kollegen.

Im Tätigkeitsfeld Verkehrsplanung konnte der Anteil der Projekte in Deutschland weiter gesteigert werden, insbesondere, weil eine Reihe von relativ großen Projekten beauftragt worden sind, die auch hohe strategische Bedeutung haben wie z.B. die Machbarkeitsstudie zur Magnetbahntechnologie für das Bundesministerium für Verkehr. Dabei wurde in vielen Fällen auch die Zusammenarbeit bzw. Arbeitsteilung mit der PTV als Marktvorteil genutzt. Darüber hinaus gab es im internationalen Bereich auch ein Projekt in Israel zur Evaluierung von Angeboten für die Stadtbahn Tel-Aviv, das zusammen mit der AVG durchgeführt wurde und eine neue Art der Beratungsleistung darstellt und der TTK wie der AVG neue Möglichkeiten eröffnet.

Insgesamt konnten in 2020 die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden. Dabei ist der Bereich Infrastrukturplanung zu nennen.

Das zeigt auch die gestiegene Wahrnehmung der TTK als Beratungsunternehmen im ÖPNV, auch im Kontext ihres Partnernetzwerks.

Diagramm: Entwicklung des Auftragsbestandes 2010 bis 2020 (in T€)

Ausblick

Die TTK befindet sich in einer relativ komfortablen Situation wegen des sehr guten Auftragsbestandes, der eine wichtige Eingangsvoraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg darstellt. Aber um tatsächlich erfolgreich zu sein, bedarf es auch entsprechender personeller Ressourcen und eines erfolgreichen Projektmanagements. In der andauernden Corona-Krise braucht es aber besonderer Anstrengungen, um beides zu erreichen. Daher ist der Erfolg kein Selbstläufer. Trotzdem erwartet die Gesellschaft ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021.

Die TTK geht weiterhin davon aus, dass der gute Markt für ÖPNV- und SPNV-Projekte bestehen bleibt, da die unmittelbare Abhängigkeit von kommunalen Mitteln eher gering ist, weil ein großer Teil der Projekte aus für die nächsten Jahre fest definierten Fördermitteln des Bundes und der Länder finanziert wird. Es wird auch weiterhin daran gearbeitet, die Tätigkeitsfelder weiter zu entwickeln und eine gute Mitarbeiterbasis zur Verfügung zu haben.

Risiken

In erster Linie Unwägbarkeiten der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie die Rekrutierung von qualifizierten, erfahrenen Mitarbeitern, um ausreichend Kapazitäten für eine effiziente und qualitätsvolle Bearbeitung zu schaffen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die TTK versteht sich aufgrund ihres Tätigkeitsfeldes als Förderer des Öffentlichen Nahverkehrs und damit unmittelbar dem Klimaschutz verbunden. Im Hinblick darauf legt die TTK besonderen Wert auf die Prüfung des eigenen Verhaltens und die Förderung umweltgerechter Verkehrsmittelnutzung. Dazu wurde in 2020 ein Nachhaltigkeitskonzept in einer ersten Fassung aufgesetzt, das Handlungsrichtlinien zu Dienstreisen und Fahrzeugnutzung genauso wie zum Umgang mit Energieverbrauch und der Beschaffung von Arbeitsmaterialien enthält. Darin ist auch die Förderung der Nutzung des Fahrrads und des ÖPNV bei den Mitarbeitern geregelt.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	38.484	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	105.696	Gewinnrücklagen	200.000
Finanzanlagen	49.900	Gewinnvortrag	879.580
		Jahresüberschuss	<u>193.661</u>
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	1.373.241
Vorräte	1.283.717	B. Rückstellungen	433.234
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	869.538		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.023.426	C. Verbindlichkeiten	<u>1.658.171</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>93.885</u>		<u>3.464.646</u>
	<u>3.646.646</u>		

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2020 in T€

	2017 ¹⁾	2018	2019	2020
1. Umsatzerlöse	+2.420	+3.044	+4.490	+4.080
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+765	+611	-458	+191
3. Sonstige betriebliche Erträge	+38	+26	+83	+79
4. Materialaufwand	-225	-504	-475	-421
5. Personalaufwand	-2.335	-2.322	-2.553	-2.935
6. Abschreibungen	-45	-75	-60	-62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-586	-627	-671	-658
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9	-42	-110	-78
11. Ergebnis nach Steuern	+23	+111	+246	+194
12. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+220	+23	+111	+194

1) Das Jahr 2017 wurden rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	6,4	6,6	4,4	5,6
2. Umlaufintensität (in %)	92,1	91,8	94,3	91,7
3. Investitionen (in T€)	77	77	50	129
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	45,7	47,4	40,7	39,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	714,5	716,8	918,3	707,6
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+1,0	+3,0	+6,1	+4,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+ 2,8	+11,8	+20,9	+14,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+ 1,3	+5,6	+8,5	+5,7
4. Kostendeckung (in %)	101,0	104,3	107,2	104,7
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+ 77	+228	+416	+337
5.2 nach Ertragsteuern	+ 68	+185	+306	+256
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	73,2	65,8	67,9	72,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	72.968	70.356	69.010	71.581

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

6. Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)

Kontaktdaten

Gerwigstraße 53, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 62503-0
 Fax: 0721 62503-33
info@bep.gmbh
www.bep.gmbh



Gründung

15.07.2020

Unternehmensgegenstand

Die elektrotechnische Beratung und Planung im Verkehrswesen mit ingenieurwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Methoden. Die Aufrechterhaltung und Erweiterung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, insbesondere der städtischen Verkehrsgesellschaften der Stadt Karlsruhe, stehen dabei im Vordergrund.

Geschäftsführung

Christian Höglmeier
 Bernd Bleck

Gesellschafter

Transport-Technologie Consult Karlsruhe GmbH
 BMC BLIC Holding & Management
 Consultants GmbH

Anteile Stammkapital

49 % =	49.000,00 €
51 % =	51.000,00 €
100 % =	100.000,00 €

Gesellschafterversammlung

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Entfällt

Wichtige Verträge

Entfällt

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017 ³⁾	2018 ³⁾	2019 ³⁾	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	-	-	-	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung ²⁾	-	-	-	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Keine Aufwandsentschädigungen

3) Die Gesellschaft wurde am 15. Juli 2020 gegründet.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss wird nicht geprüft. Eine Prüfungspflicht besteht weder aus handelsrechtlicher noch aus kommunalrechtlicher Sicht.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ¹⁾

	2017 ²⁾	2018 ²⁾	2019 ²⁾	2020
Beschäftigte	-	-	-	0,2
Beamte	-	-	-	0
Gesamtbelegschaft	-	-	-	0,2
Auszubildende				

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Die Gesellschaft wurde zum 15.07.2020 gegründet

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Betriebsleistung pro Mitarbeiter (in T€)				0
2. Auftragssumme (in T€) ¹⁾				0
3. Auslandsanteil am Erlös (in %) ²⁾				0

1) Zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres

2) Rohertrag

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020 sowie Ausblick

Die Gesellschaft wurde zum 15.07.2020 gegründet und befindet sich noch im Aufbau. Gegenstand des Unternehmens ist die elektrotechnische Beratung und Planung im Verkehrswesen. Die Aufrechterhaltung und Erweiterung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, insbesondere der städtischen Verkehrsgesellschaften der Stadt Karlsruhe stehen dabei im Vordergrund.

Risiken

Die Risiken bestehen im Bereich der Rekrutierung von Fachpersonal.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	0	Jahresfehlbetrag	<u>-11.609</u>
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	88.391
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	1.000
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.676		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	87.715		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>0</u>
	<u>89.391</u>		<u>89.391</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Umsatzerlöse	-	-	-	0
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	0
4. Materialaufwand	-	-	-	0
5. Personalaufwand	-	-	-	0
6. Abschreibungen	-	-	-	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-	-11.609
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	0
11. Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-11.609
12. Sonstige Steuern	-	-	-	0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-11.609

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	-	-	-	0,0
2. Umlaufintensität (in %)	-	-	-	100,0
3. Investitionen (in T€)	-	-	-	0,0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	-	-	-	100,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	0,0
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	0,0
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-	-	-	-13,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-	-	-	-13,0
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	0,0
5. Cash Flow (in T€)	-	-	-	
5.1 vor Ertragsteuern	-	-	-	-12
5.2 nach Ertragsteuern	-	-	-	-12
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

7. Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

1. Juni 1997

Unternehmensgegenstand

Sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Energie, Trinkwasser, Telekommunikationsdienstleistungen und die Durchführung der Straßenbeleuchtung – letztere nach Maßgabe eines Beleuchtungsvertrages mit der Stadt Karlsruhe – im Versorgungsgebiet, insbesondere dem der Stadt Karlsruhe (GV vom 25. November 2010).

Geschäftsführung

Michael Homann
 (Vorsitzender)
 Dr. Olaf Heil

Gesellschafter

KVVH GmbH
 EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH

Anteile Stammkapital

80 % =	93.428.400 €
<u>20 % =</u>	<u>23.357.100 €</u>
100 % =	116.785.500 €

Aufsichtsrat

14 Mitglieder, davon 9 Vertreter der Anteilseigner und 5 Vertreter der Arbeitnehmer

EB Gabriele Luczak-Schwarz (**Vorsitz**)
 Steffen Ringwald (**stellv. Vorsitz**)
 Nicole Amberger
 Martina Ganz
 Dirk Gümpel
 Uli Huener (bis 30.09.2020)
 Prof. Dr. Matthias Maier
 Markus Schneider
 Jürgen Stein (ab 01.10.2020)

Udo Unger
 StR Max Braun
 StR Dr. Clemens Cremer
 StR Dr. Anton Huber
 StR Zoe Mayer
 StR Dr. Thomas Müller
 StR Dr. Paul Schmidt

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH
 SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH
 SWK-NOVATEC GmbH
 EOS Windenergie GmbH & Co. KG
 BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe
 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH
 KES – Karlsruher Energieservice GmbH
 Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH
 Stadtwerke Rastatt Service GmbH
 TelemaxX Telekommunikation GmbH
 Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG
 Zweckverband für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfalz, KA

Anteile am Stamm-/ Kommanditkapital

100,00 % =	100.000,00 €
100,00 % =	25.600,00 €
100,00 % =	25.000,00 €
100,00 % =	4.000.000,00 €
66,00 % =	66.000,00 €
50,00 % =	12.500,00 €
50,00 % =	50.000,00 €
50,00 % =	15.000,00 €
50,00 % =	50.000,00 €
42,05 % =	840.900,00 €
33,33 % =	50,00 €
33,87 % =	879.778,44 €

Wichtige Verträge

Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der KVVH GmbH.

Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Netzservice GmbH.

Konzessionsvertrag mit der Stadt Karlsruhe.

Mit Vertrag vom 15. Dezember 2006 wurde das gesamte **Strom- und Gasverteilnetz** an die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH verpachtet. Dieser Vertrag wurde zum 31. Dezember 2013 beendet und durch einen neu abgeschlossenen **Pachtvertrag** vom 12. Dezember 2013 mit Wirkung ab 1. Januar 2014 ersetzt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung ¹⁾	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	20	22	21	21

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Arbeiter ⁴⁾	228	224	221	220
Beschäftigte ⁴⁾	498	503	509	512
Beamte ⁴⁾	2	2	2	2
Gesamtbelegschaft	728	729	732	734
Auszubildende	67	66	67	62

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Leistungszahlen Stadtwerke Karlsruhe GmbH 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Stromversorgung¹⁾ (Verkauf in MWh)				
Tarifkunden	435.978	418.356	400.316	389.678
Sondervertragskunden	585.109	566.609	534.390	445.955
Zusammen (nutzbare Abgabe)	1.021.087	984.965	934.706	835.633
2. Regenerative Energien (Verkauf in MWh)	27.543	29.541	29.597	30.291
3. Erdgasversorgung¹⁾ (Verkauf in MWh)				
Tarifkunden	921.244	842.752	870.749	829.820
Sondervertragskunden	500.563	470.403	477.319	530.168
Zusammen (nutzbare Abgabe)	1.421.807	1.313.155	1.348.068	1.359.987
4. Wasserversorgung (Verkauf in Mio. m ³)	22,8	22,8	23,6	24,3
5. Fernwärmeversorgung¹⁾ (Verkauf in MWh)	742.017	703.398	744.806	708.026
6. Erwirtschaftete Konzessionsabgabe (in T€)				
Strom	10.937	10.843	10.408	10.422
Erdgas	1.292	1.145	1.108	1.046
Wasser	5.370	5.709	5.831	6.033
Fernwärme	4.895	4.869	5.066	5.069
Zusammen	22.495	22.566	22.413	22.570

1) Verbräuche innerhalb des Stadtgebietes

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Der Geschäftsverlauf der Stadtwerke Karlsruhe GmbH war im Berichtsjahr insbesondere durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Insolvenz eines Kunden im Stromgroßkundensegments geprägt.

Im Geschäftsjahr 2020 haben die Stadtwerke ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 16,1 Mio. € erwirtschaftet, was einem Ergebnissrückgang im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Mio. € entspricht. Im ausgewiesenen Ergebnis ist ein Verlustausgleich der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr plus 2,6 Mio. €) sowie die erfolgte Übernahme eines Fehlbetrages aus der Beteiligung an der SWK-NOVATEC GmbH in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr minus 0,9 Mio. €) enthalten. Der ausgewiesene Gewinn fließt entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag in voller Höhe der Muttergesellschaft KVVH GmbH zu, die wiederum eine anteilige Dividendenausschüttung an den Mitgesellschafter EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart, vornimmt.

Während die Absatzmengen im Bereich Gas- und Wasserversorgung angestiegen sind, waren die Vertriebsmengen der Sparten Stromversorgung sowie Fernwärme gegenüber dem Vorjahr geringer.

Die Umsatzerlöse verringerten sich im Berichtsjahr deutlich um 133,9 Mio. € auf 726,4 €. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen gesunkene Umsatzerlöse im Bereich der Stromversorgung aufgrund eines erheblichen Rückgangs der Strompreisnotierungen sowie aufgrund eines Rückgangs der den Stromabsatzmengen.

Im Bereich des Materialaufwandes, war im Berichtsjahr analog zu dem eingetretenen Umsatzerlösrückgang, ein Aufwandsrückgang in Höhe von 147,4 Mio. € auf insgesamt 562,6 Mio. € zu verzeichnen. Hauptursachen des Aufwandsrückgangs sind die geringen Beschaffungskosten, die sich insbesondere durch gesunkene Börsennotierungen beim Strom begründen.

Ausblick

Im Wirtschaftsplan 2021 geht die Gesellschaft von einem Ergebnis von 30,4 Mio. € vor Ertragssteuern und Ergebnisabführung aus, wobei eine erhebliche Unsicherheit im Rahmen der Planung in den weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie besteht.

Zum 01.01.2022 soll die 100 % Tochtergesellschaft „Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH“ gegründet werden. Unternehmensgegenstand der SKD wird insbesondere die Erbringung von Leistungen im Bereich der Straßenbeleuchtung (Beleuchtung von Straßen, Wegen, Plätzen; Außenbeleuchtung von Gebäuden und anderen Liegenschaften) sowie die Erbringung von Leistungen im Bereich der Telekommunikation für die Stadt Karlsruhe sein.

Risiken

Die aktuelle Lage aufgrund der Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die SWK. Eine unmittelbare Folge ist ein Rückgang bei den Absatz- und Durchleitungsmengen aufgrund von Betriebsschließungen im sogenannten „Lockdown“, was dazu führt, dass im Berichtsjahr die vereinnahmten Erlöse hinter den Planansätzen zurückbleiben. Des Weiteren können Insolvenzen in Folge der Pandemie zu Forderungsausfällen bei der SWK führen.

Der Geschäftsverlauf der SWK wird in starkem Maße vom Witterungsverlauf während der Heizperiode sowie den konjunkturellen Entwicklungen geprägt.

Weiteres Risikopotential ergibt sich aus der Festlegung der Erlösobergrenze und Effizienzwerte im Strom- und Gasnetzbereich durch die Bundesnetzagentur. Unsicherheiten bestehen hier durch die Nichtanerkennung von Kosten sowie durch die festgelegten Eigenkapitalzinssätze und die Höhe des Kapitalkostenaufschlages. Die Geschäftsführung hält zudem Eingriffe der Kartellbehörden bei der Kalkulation von Wasser- und Fernwärmepreisen für denkbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Stadtwerke Karlsruhe stehen mit Engagement und Kompetenz für eine zuverlässige, nachhaltige und klimafreundliche Energie- und Trinkwasserversorgung der Stadt Karlsruhe und der Umlandgemeinden. Auch im Coronajahr 2020 waren vor allem Zuverlässigkeit und Vertrauen ein hohes Gut. Die Stadtwerke zählen zu den Betreibern von kritischen Infrastrukturen in Deutschland und haben aus diesem Grund besondere Schutzvorkehrungen sowohl für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für die Kunden und Bürger im Rahmen ihres Krisenmanagements getroffen. Dabei zeigt sich tagtäglich, wie unverzichtbar ihre Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Daseinsvorsorge einer Großstadt sind.

Neben der Bewältigung der Coronakrise stehen auch weiterhin die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz ganz oben auf der Agenda. Gemeinsam mit den relevanten Akteuren der Stadt Karlsruhe, den Partnerbetrieben des Verbandes der Klimaschutz-Unternehmen und mit den Kundinnen und Kunden wollen die Stadtwerke den Klimawandel eindämmen, CO₂-Emissionen reduzieren, Plastikmüll vermeiden und die Biodiversität steigern, um dem Insektensterben ernsthaft entgegenzutreten.

Dabei werden die bereits beschlossenen Projekte zur Prozesswärmeauskopplung aus der Papierfabrik Stora Enso Maxau oder das 100-Dächer-Programm zum großangelegten Ausbau von PV-Anlagen auf Dächern der Volkswohnung die Gesellschaft einen großen Schritt nach vorne bringen. Viele weitere, auch kleinere Maßnahmen sind in der Umsetzung oder finden sich in den laufenden Umweltprogrammen.

Als eines der größten Stadtwerke in Deutschland sehen sich die Stadtwerke Karlsruhe in der gesellschaftlichen Verpflichtung, die Energiewende, vor allem lokal in Karlsruhe auch die Wärmewende, voranzutreiben. Die Stadtwerke Karlsruhe sind auch dank ihrer 25-jährigen EMAS-Zertifizierung auf einem guten Weg und haben in den letzten Jahren mehr als 450 Umweltmaßnahmen angeschoben.

Der beschleunigte Wandel in der Energiewirtschaft durch technologische Innovationen, Digitalisierung und Ausbau der erneuerbaren Energien beschäftigt die Stadtwerke Karlsruhe bereits seit vielen Jahren und beeinflusst sehr stark auch die aktuellen und zukünftigen Unternehmensprozesse.

Die neue Zielsetzung der Stadtwerke hin zur Klimaneutralität werden die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit weiter festigen. Eine Herausforderung wird sein, Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltfreundlichkeit in Einklang zu bringen.

Mehr zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit findet sich in der Umwelterklärung 2020 unter <https://www.stadtwerke-karlsruhe.de/swk/kundenservice/infomaterial/umwelt-klima.php>

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.933.497	Gezeichnetes Kapital	116.785.500
Sachanlagen	523.990.474	Kapitalrücklage	73.913.996
Finanzanlagen	46.954.012	Gewinnvortrag	624
		Jahresüberschuss	<u>0</u>
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	190.700.120
Vorräte	10.218.402	B. Empfangene Ertragszuschüsse	54.029.870
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.316.714	C. Rückstellungen	50.337.649
Wertpapiere	15.338.700	D. Verbindlichkeiten	414.782.381
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe	2.835.518	E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>164.428</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.427.131</u>		
	<u>710.014.448</u>		<u>710.014.448</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ⁴⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+594.160	+701.483	+860.327	+726.378	+1.052.270	+907.356
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+393	+1.887	+3.143	+2.263	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+1.224	+805	+1.166	+1.244	+1.198	+961
4. Sonstige betriebliche Erträge	+14.945	+15.678	+12.709	+12.218	+12.002	+11.427
5. Materialaufwand	-440.433	-549.209	-710.035	-562.604	-835.929	-685.923
6. Personalaufwand	-55.406	-57.799	-59.704	-62.115	-96.288	-99.158
7. Abschreibungen ²⁾	-31.018	-33.870	-34.539	-35.316	-39.349	-40.344
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.809	-39.627	-43.233	-48.528	-56.898	-57.763
9. Erträge aus Beteiligungen	+3.129	+3.056	+2.580	+1.820	+962	+1.117
10. Erträge aus Gewinnabführung	0	0	+2.620	0	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ³⁾	+499	+294	+1.317	+205	+330	+283
12. Ergebnis aus Verlustübernahme Netzgesellschaft	-7.646	-5.239	-861	-4.548	0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.214	-7.699	-7.885	-7.122	-7.760	-7.232
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.775	-8.650	-8.036	-7.497	-9.601	-9.574
15. Ergebnis nach Steuern	+22.049	+21.110	+19.569	+16.398	+20.937	+21.150
16. Sonstige Steuern	-320	-327	-323	-328	-358	-358
17. Abgeführte Gewinne Ergebnisabführungsvertrag	-21.729	+20.783	-19.246	-16.070	-20.579	-20.792
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“, eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) einschließlich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

4) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	79,8	80,7	77,3	81,5
2. Umlaufintensität (in %)	20,1	19,1	22,4	18,2
3. Investitionen (in Mio. €)	50,9	52,8	79,8	59,8
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	29,5	29,9	27,5	29,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	36,9	37,0	35,6	35,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+3,7	+3,0	+2,2	+2,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+12,6	+11,6	+10,4	+8,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+4,8	+4,4	+3,8	+3,3
4. Kostendeckung (in %)	103,1	101,9	100,5	101,4
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+61.189	+62.460	+61.373	+59.074
5.2 nach Ertragsteuern	+52.414	+53.810	+53.337	+51.577
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	9,6	8,4	7,0	8,7
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	76.107	79.286	81.563	84.625

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

8. Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-4109
netze@stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

30. Januar 2007

Unternehmensgegenstand

Netzbetreiber gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG), insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau des Elektrizitäts- und des Gasversorgungsnetzes der Stadtwerke Karlsruhe GmbH sowie die Erfüllung von Verteilungsaufgaben. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von Trinkwassernetzen sowie der Bau von Fernwärmenetzen. Eingeschlossen ist die Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen (GV vom 13. Dezember 2013).

Geschäftsführung

Dr. Michael Becker (bis 29.02.2020)
 Stephan Bornhöft (ab 01.03.2020)

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 100.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH vom 2. Oktober 2014. Durch Vertrag vom 15. Dezember 2006 mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH wurde das gesamte **Strom- und Gasverteilnetz** einschließlich Messstellen gepachtet. Dieser Vertrag wurde zum 31. Dezember 2013 beendet und durch einen neu abgeschlossenen Vertrag vom 12. Dezember 2013 mit Wirkung ab 1. Januar 2014 ersetzt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung ²⁾	-	-	-	-

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Arbeiter ⁴⁾	205	205	204	212
Beschäftigte ⁴⁾	213	209	209	207
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	418	414	413	419
Auszubildende	36	37	36	35

1) Umgerechnete Vollkraftstellen.

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten.

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Netznutzung durch SWK-Vertrieb (in MWh)	2.442.894	2.298.120	2.282.774	2.215.645
2. Netznutzung durch Dritte (in MWh)	1.137.227	1.157.505	1.170.867	1.159.331

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die SWKN erzielte im Berichtsjahr einen Verlust in Höhe von 4,2 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr, mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 2,6 Mio. €, verschlechterte sich das Ergebnis vor Ergebnisabführung der SWKN um 6,8 Mio. €.

Die im Berichtsjahr vereinnahmten Erlöse aus Netzentgelten belaufen sich auf 97,5 Mio. € und liegen damit um 2,7 Mio. € unter den aktuell ansetzbaren Erlösobergrenzen für das Strom- und Erdgasnetz.

Das Stromnetz weist im abgelaufenen Geschäftsjahr ein negatives Ergebnis in Höhe von 1,6 Mio. € aus, was gegenüber dem Vorjahr, mit einem positiven Jahresergebnis von 5,0 Mio. € eine deutliche Ergebnisverschlechterung in Höhe von 6,6 Mio. € ist.

Beim Erdgasnetz weist die SWKN für das abgelaufene Geschäftsjahr ein negatives Ergebnis in Höhe von 2,8 Mio. € aus. Gegenüber dem Vorjahr, mit einem negativen Ergebnis von rund 1,3 Mio. €, bedeutet dies eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 1,5 Mio. €.

Im Bereich der Dienstleistungen für Dritte konnte über alle Sparten ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 2,0 Mio. € erwirtschaftet werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Anstieg um 0,8 Mio. €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen Großaufträgen geschuldet, die im Berichtsjahr ergebniswirksam abgeschlossen werden konnten.

Ausblick

Im Wirtschaftsjahr 2021 rechnet die SWKN mit einem negativen Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 9,2 Mio. €. Verglichen mit dem Rechnungsergebnis 2020 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 4,2 Mio. € weist die Wirtschaftsplanprognose 2021 somit eine deutliche Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 5,0 Mio. € aus.

Risiken

Die aktuelle Lage aufgrund der Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH. Eine unmittelbare Folge ist ein Rückgang bei den Netzmengen aufgrund von Betriebsschließungen im sogenannten „Lockdown“, was dazu führt, dass im Berichtsjahr die vereinnahmten Netznutzungsentgelte hinter den Planansätzen zurückbleiben. Dieses Risiko besteht auch in 2021 fort. Des Weiteren können Insolvenzen zu Forderungsausfällen bei den Stadtwerken Karlsruhe Netzservice GmbH führen.

Die Risikosituation wird neben den technischen Risiken durch den Betrieb der Anlagen und Netze maßgeblich durch die regulatorischen Vorgaben aus dem Energiewirtschaftsgesetz bestimmt. Die Entscheidungen der Regulierungsbehörden hinsichtlich der genehmigten Erlösobergrenzen haben direkten Einfluss auf das Ergebnis der Geschäftstätigkeit und stellen ein wesentliches und langfristig schwer kalkulierbares Risiko dar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Wandel in der Energiewirtschaft im Netzbetrieb durch technologische Entwicklungen, Digitalisierung, durch regulative Vorgaben und durch die Energie- und Wärmewende beschäftigt die SWKN bereits seit Jahren und beeinflusst sehr stark die heutigen und zukünftigen Unternehmensprozesse. Dabei spielen Klimaschutz und Nachhaltigkeit neben Themen wie Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und diskriminierungsfreier Netzzugang eine wesentliche Rolle im Handeln der SWKN.

Über die Einhaltung von Umweltschutznormen hinaus treiben die SWKN mit Hilfe innovativer Technik die Minderung von Emissionen, den Schutz von Ressourcen und die Förderung der Energieeffizienz voran. Der Rollout des Workforce-Managements wird Prozessabläufe vereinfachen, mobiles Arbeiten ermöglichen und durch Vermeidung vieler Fahrten umweltfreundlicher machen.

Dabei hat die SWKN das Ziel der Klimaneutralität im Kontext des Karlsruher Klimaschutzkonzeptes fest im Blick. Bis 2030 sollen 58 % weniger CO₂-Emissionen ausgestoßen werden und bis 2040 will man klimaneutral sein. Daneben bleiben aber auch Themen wie Artenschutz, Biodiversität und die Vermeidung von Plastikmüll auf der Agenda ganz oben.

Viele umweltrelevante und CO₂-mindernde Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Nieder-, Mittel- und Hochspannungsnetze finden sich in den jährlichen Umwelt- und Energieprogramme der SWKN. Jährlich lassen sich die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH im Rahmen der EMAS, ISO 14001 und ISO 50001 Normen durch unabhängige Gutachter zertifizieren.

Mehr zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit findet sich in der Umwelterklärung 2020 unter <https://www.netzservice-swka.de/netze>.

Kurzbilanz 2020 in €

AKTIVA		PASSIVA	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.905.037	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	4.983.412	Kapitalrücklage	22.000.000
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	0
		Buchmäßiges Eigenkapital	22.100.000
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	9.443.091
Vorräte	28.781.164		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.684.066	C. Verbindlichkeiten	12.822.781
Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	80		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.113	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0
	<u>44.365.872</u>		<u>44.365.872</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	166.121	+173.720	+208.959	+197.252	+189.398	+194.514
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+6.090	+6.033	-6.290	+2.817	+0	+0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+46	+253	+297	+149	+108	+118
4. Sonstige betriebliche Erträge	+524	+1.500	+395	+289	+109	+113
5. Materialaufwand	-132.085	-136.512	-149.671	-152.169	-142.135	-150.802
6. Personalaufwand	-30.718	-31.424	-32.837	-34.212	-34.032	-35.232
7. Abschreibungen	-2.311	-3.204	-3.354	-3.231	-3.846	-3.815
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.011	-15.322	-14.526	-14.630	-14.625	-13.964
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+152	+170	+138	+55	+65	+149
10. Erträge aus Verlustübernahme	+7.646	+5.239	+0	+4.171	+5.464	+9.241
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-385	-383	-457	-420	-471	-287
12. Aufwendungen aus der Gewinnabführung.	+0	+0	-2.621	+0	+0	+0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
13. Ergebnis nach Steuern	+69	+70	+33	+71	+35	+35
14. Sonstige Steuern	-69	-70	-33	-71	-35	-35
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben)

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	16,4	13,2	12,7	15,5
2. Umlaufintensität (in %)	83,5	86,8	87,3	84,4
3. Investitionen (in T€)	2.377	2.972	4.269	3.532
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	27,8	23,3	42,6	49,8
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	169,5	176,7	335,2	320,8
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-4,6	-3,0	1,3	-2,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-75,7	-51,9	11,9	-18,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-20,0	-11,2	5,9	-8,5
4. Kostendeckung (in %)	92,0	92,9	104,0	96,3
5. Cash Flow (in T€)	-4.996	-2.116	5.769	-803
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	17,0	16,8	16,3	16,7
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	73.489	75.905	79.508	81.650

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

9. SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH

Kontaktdaten

c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

24. August 2005

Unternehmensgegenstand

Beteiligung an und die Verwaltung von anderen Unternehmen als deren persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin, insbesondere von Projektgesellschaften, deren Gegenstand das Erstellen und Betreiben von Kraftanlagen im Bereich regenerativer Energien ist.

Geschäftsführung

Jürgen Schmidt
 Susanne Greschner

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.600 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

- 1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.
 2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2020 wurde auf Grund des unveränderten Geschäftsumfangs wie im Vorjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 2 T€ erwirtschaftet.

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin – ohne Kapitaleinlage - der SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I, der SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark Zwei, der SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG - Solarpark III und der EOS Windenergie GmbH & Co. KG. Als Komplementärin übernimmt sie deren Geschäftsführung, die Vertretung und die Verwaltung und erhält hierfür eine jährliche Vergütung. Hierbei bedient sie sich zur Sicherstellung effizienter und qualifizierter Abläufe Mitarbeiter der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Ausblick

Die Gesellschaft wird die Geschäftsführungstätigkeiten für die vier beschriebenen Kommanditgesellschaften auch im kommenden Geschäftsjahr weiter durchführen und geht für das Geschäftsjahr 2021 von einem geringen Jahresüberschuss aus.

Risiken

Risiken der Gesellschaft sind mögliche Inanspruchnahmen aus der unbeschränkten Haftung. Derartige oder andere potenziell bestandsgefährdende Risiken sind zum heutigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Aufgrund der überschaubaren gesellschaftsrechtlichen Strukturen der zu betreuenden Kommanditgesellschaften sowie des geringen Geschäftsumfangs bestehen keine wesentlichen, bestandsgefährdenden Risiken aus der Geschäftstätigkeit der SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH übernimmt die Verwaltung von drei Solarparks mit einer Nennleistung von insgesamt 2.740 kW, die in 2020 2.794.352 kWh eingespeist haben.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	25.600
Sachanlagen	0	Gewinnvortrag	18.910
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>2.005</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	46.515
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	1.310
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.012		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>50.355</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>7.542</u>
	<u>55.367</u>		<u>55.367</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+31,9	+35,3	+38,5	+38,8	+38,0	+38,5
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
3. Personalaufwand	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
4. Materialaufwand	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
5. Abschreibungen	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31,4	-31,6	-35,5	-36,4	-36,5	-37,0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0,0	-0,3	-0,5	-0,4	-0,5	-0,5
10. Ergebnis nach Steuern	+0,5	+3,7	+2,5	+2,0	+1,0	+1,0
11. Sonstige Steuern	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0,5	+3,4	+2,5	+2,0	+1,0	+1,0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0	0	0	0
2. Umlaufintensität (in %)	100,0	100,0	100,0	100,0
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	82,3	82,1	84,1	84,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+ 1,7	9,6	6,5	5,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+ 1,4	8,1	5,6	4,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+ 1,2	6,7	4,7	3,6
4. Kostendeckung (in %)	101,8	111,8	108,3	106,5
5. Cash-Flow nach Ertragsteuern (in T€)	+ 1	3	2	2
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

10. SWK-Regenerativ GmbH & Co. KG – Solarpark I

Kontaktdaten

c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

2. Dezember 2005

Unternehmensgegenstand

Errichtung und Betrieb von Gemeinschaftsanlagen zur Nutzung regenerativer Energieträger, insbesondere Photovoltaikanlagen. (GV in der Fassung vom 3. November 2005)

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung liegt bei der SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin). Diese ist am Kapital der SWK-Regenerativ-GmbH & Co.KG – Solarpark I nicht beteiligt und handelt durch ihre Geschäftsführer Jürgen Schmidt und Susanne Greschner

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Stadtwerke Karlsruhe GmbH
 Weitere Kommanditisten

Anteile Kommanditkapital

26,15 % =	500.000 €
14,33 % =	274.000 €
59,52 % =	1.138.000 €
<u>100,00 % =</u>	<u>1.912.000 €</u>

Hiervon wurden im Jahr 2020 weitere rund 9 % an die Kommanditisten zurückgewährt. Der Beteiligungswert der Stadt Karlsruhe beträgt somit 198.617,35 €, das Haftkapital wird jedoch nicht reduziert.

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH und der SWK-Regenerativ GmbH & Co. KG – Solarpark I

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss wird nicht geprüft. Eine Prüfungspflicht besteht weder aus handelsrechtlicher noch aus kommunalrechtlicher Sicht.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Wichtigste Zahlungsströme zwischen der Kommanditistin Stadt Karlsruhe und der Gesellschaft aus Sicht der Kommanditistin Stadt Karlsruhe in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gewinnausschüttung	+ 29	+45	+45	+50
2. Rückfluss Kommanditanteil	+ 16	+0	+0	+0

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Der Solarpark I erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 Einspeisevergütungen in Höhe von 401 T€ (Vorjahr: 404 T€). Die gesamte Stromerzeugung des Solarparks in 2020 lag bei 872.766 kWh (Vorjahr: 857.748 kWh). Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 158 T€ (Vorjahr: 167 T€) ausweisen.

Risiken

Keine.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Anlagenpark hat eine Gesamtnennleistung in Höhe von 840 kW und erzeugte in 2020 872,766 kWh.

Kurzbilanz 2020 in €

AKTIVA		PASSIVA	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Kommanditkapital	1.912.000
Sachanlagen	826.380	Variables Kapital	<u>-1.042.864</u>
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	869.136
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	49.713
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.522		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>214.641</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>151.694</u>
	<u>1.070.543</u>		<u>1.070.543</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020	PLAN 2020 ¹⁾	PLAN 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse/Erlöse aus Einspeisung	+390	+423	+404	+401	+360	+358
2. Sonstige betriebliche Erträge	+15	+7	+4	+7	+0	+0
3. Materialaufwand	-17	-34	-24	-33	+0	+0
4. Personalaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
5. Abschreibungen	-135	-122	-141	-142	-132	-132
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41	-55	-43	-46	-52	-38
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+3	+3
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	-9	-7	-5	-3	-3
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27	-28	-26	-24	-22	-22
10. Ergebnis nach Steuern	+174	+182	+167	+158	+154	+166
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+174	+182	+167	+158	+154	+166

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	80,5	78,7	76,2	+77,2
2. Umlaufintensität (in %)	19,5	21,3	23,8	+22,8
3. Investitionen (in T€)	0	29	0	+25
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	60,6	65,6	72,6	+81,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	75,3	83,4	95,2	+105,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+44,6	+43	+41,3	+39,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+19,4	+20	18,5	+18,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+12,5	+13,8	14,0	+15,2
4. Kostendeckung (in %)	191,2	192,8	188,0	+177,9
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+ 335	+332	+334	+324
5.2 nach Ertragsteuern	+ 308	+303	+308	+300
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

11. SWK-NOVATEC GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

22. Juni 2009

Unternehmensgegenstand

Planung, Realisierung und Betrieb von Wärmeerzeugungs- und Wärmeversorgungsanlagen auf Basis innovativer Versorgungskonzepte im Bereich regenerativer Energien und die Erbringung der damit zusammenhängenden Dienstleistungen (GV vom 13. Juli 2016).

Geschäftsführung

Andreas Hallwachs

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % =

25.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH vom 28.11.2018 (mit Wirkung zum 01.01.2019)

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung ²⁾	-	-	-	-

1) Keine gesonderte Vergütung.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt zum 31.12.2020 insgesamt 4 Mitarbeitende.

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Wärmeverkäufe (in T€)	-	-	-	-
2. Wärmeverkäufe (in kWh)	2.795.350	2.354.840	-	-

Die Aktivitäten aus der bisherigen Wärmeversorgung der Raumfabrik Durlach wurden zum Ende des Geschäftsjahres 2018 eingestellt.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 377 T€, der auf Grund des mit Wirkung ab 1. Januar 2019 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags vollständig von der Stadtwerke Karlsruhe GmbH übernommen wird. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr (+484 T€) beruht im Wesentlichen auf gesunkenen Personalaufwendungen (-247 T€) auf Grund der Reduzierung des Mitarbeiterstamms sowie auf gesunkenen Verwaltungskostenbeiträgen (-206 T€) gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH auf Grund geringerer Inanspruchnahme von administrativen Dienstleistungen. Gegenläufig erhöhten sich die Umsatzerlöse aus der Abrechnung von erbrachten Dienstleistungen gegenüber der alleinigen Gesellschafterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH um 8 T€ von 170 T€ im Vorjahr auf 178. T€. Darüber hinaus erhöhte sich der Materialaufwand um 22 T€ von 3 T€ im Vorjahr auf 25 T€ insbesondere auf Grund von bezogenen Fremdleistungen sowie Abrechnungsleistungen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Das Themengebiet „Robotic Process Automation“ hat die Gesellschaft gemeinsam mit dem Kundenservice der SWK sowie einem externen Dienstleister für die Stadtwerke Karlsruhe erschlossen. Hierfür wurde im Zeitraum März 2020 bis Oktober 2020 ein Proof-of-Concept in Testsystemen mit zwei Pilotprozessen erfolgreich durchgeführt. Derzeit portiert die SWK-NOVATEC diese auf das Produktivsystem und bereitet eine schrittweise Skalierung vor. Im Rahmen dieser Portierung wird gerade mit dem Servicebereich Personal und dem Betriebsrat der Stadtwerke Karlsruhe GmbH an einer entsprechenden Betriebsvereinbarung gearbeitet.

Als Erweiterung der Prozessautomatisierung mit Robotic Process Automation wurde im Oktober 2020 eine Vorstudie zur Nutzung von künstlicher Intelligenz im Kundenservice bei LPDG beauftragt. Datengrundlage waren mehrere Tausend E-Mails aus dem Kundenservice. Im Rahmen der Vorstudie werden bessere Klassifizierungsmethoden sowie Methoden zur Extraktion relevanter Informationen (Kundennummer, Name des Kunden, Zählerstand, ...) entwickelt und getestet. Langfristiges Ziel ist die vollständig automatisierte Beantwortung von Kundenanfragen.

Der Übergang des Projektes Smart City an den Bereich Digitale Lösungen der Stadtwerke Karlsruhe hat am 1. April 2020 planungsgemäß stattgefunden.

Ausblick

Die Gesellschaft bringt sich aktiv in aktuelle Projekte der Stadtwerke Karlsruhe ein und unterstützt diese.

Die Gesellschaft erwartet im kommenden Geschäftsjahr 2021 ein negatives Jahresergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 756 T€.

Risiken

Aufgrund der überschaubaren gesellschaftsrechtlichen Struktur sowie des geringen Geschäftsumfangs bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken aus der Geschäftstätigkeit der SWK-NOVATEC GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die SWK-NOVATEC GmbH entwickelt innovative Technologien, Produkte und Dienstleistungen für die Stadtwerke Karlsruhe. Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind starke Innovationstreiber und beeinflussen die Projekte der NOVATEC maßgeblich. Aktuelle Projekte wie das Erstellen einer B2B Sharing Plattform sind Paradebeispiele für die resultierende Ressourcenschonung und der daraus entstehenden Nachhaltigkeit für die Stadt Karlsruhe. In Sachen Klimaschutz ist die NOVATEC im Bereich Elektromobilität weiterhin sehr engagiert. So wird derzeit an einer Wallbox als B2C Produkt gearbeitet. Ziel ist es die SWK als vertrauenswürdigen Ansprechpartner für E-Mobilitätsprodukte zu etablieren und somit eine grünere Zukunft zu gestalten.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.377	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	1.373		
Finanzanlagen	0	B. Rückstellungen	4.500
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	0	C. Verbindlichkeiten	354.242
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	378.992		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0		
	<u>383.742</u>		<u>383.742</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ⁴⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+217	+344	+170	+179	+582	+55
2. Sonstige betriebliche Erträge	+4	+139	+0	+0	+0	+0
3. Materialaufwand	-176	-140	-3	-25	-539	-200
4. Personalaufwand	+0	-106	-486	-239	-477	-350
5. Abschreibungen	+0	+0	-3	-3	+0	+0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35	-292	-538	-301	-31	-261
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+16	+0	+0
8. Erträge aus Verlustübernahme ²⁾	+0	+0	+861	+376	-465	+756
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	-3	-3	+0	+0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	+0	+2	+0	+0	+0
11. Ergebnis nach Steuern	+7	-55	-861	-377	-465	-756
12. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+7	-55	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Ab 01.01.2019 Gewinnabführungsvertrag mit Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

3) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0	1,1	1,1	1,2
2. Umlaufintensität (in %)	100	98,8	98,9	98,8
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	59,4	7,2	2,9	6,5
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	661,9	273,2	526,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+3,3	-16,1	-503,8	-211,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+8,9	-221,7	-3443,9	-1.509,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+5,3	-15,8	-98,5	-97,5
4. Kostendeckung (in %)	102,9	63,8	16,5	31,2
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+10,6	-55,2	-857,6	-374,3
5.2 nach Ertragsteuern	+7,2	-55,2	-857,6	-374,3
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	19,7	47,0	41,7
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	-	21.189	69.391	59.650

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

12. EOS Windenergie GmbH & Co. KG

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de

Gründung

Gesellschaftsvertrag vom 16. April 2009, Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018.

Unternehmensgegenstand

Betrieb eines Windparks sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie am Standort Riedelberg II in Rheinland-Pfalz.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch Komplementärin SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH ausgeübt. Diese ist am Kapital der EOS Windenergie GmbH & Co. KG nicht beteiligt und handelt durch ihre Geschäftsführung

Kommanditisten

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteil Kommanditkapital

4 Mio. €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017 ¹⁾	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	2)	2)	2)	2)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	3)	3)	3)	3)

1) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018.

2) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

3) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die EOS schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 432 T€ (Vj. 302 T€) ab. Der Ergebnisanstieg gegenüber dem Vorjahr um 130 T€ ist insbesondere auf die Erhöhung der Erträge aus Windeinspeisung zurückzuführen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die EOS mit einer Verringerung des Ergebnisses durch einen Rückgang der Einspeiseerlöse.

Risiken

Risiken der Gesellschaft können aus dem Betrieb der Windkraftanlagen resultieren. Der Betrieb selbst ist durch einen langfristigen Betriebsführungsvertrag weitgehend gesichert. Ein weiteres Risiko resultiert aus einer Unterschreitung der erwarteten Windleistung.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Windpark umfasst vier Windkraftanlagen mit je 2,3 MW, die in 2020 insgesamt Strom in Höhe von 19,2 GWh erzeugt haben.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.469	Kapitalanteile Kommanditisten	3.995.200
Sachanlagen	9.611.886	Verlustvortrag	-458.586
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>432.086</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	3.968.700
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	210.914
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	217.901		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.408.995		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>152.489</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>7.235.126</u>
	<u>11.414.740</u>		<u>11.414.740</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ¹⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ³⁾	Plan 2021 ³⁾
1. Umsatzerlöse	-	+1.458	+1.606	+1.828	+1.548	+1.548
2. Sonstige betriebliche Erträge	-	+39	+66	+36	+0	+0
3. Materialaufwand	-	-162	-201	-259	-224	-253
4. Personalaufwand	-	+0	+0	+0	+0	+0
5. Abschreibungen ²⁾	-	-763	-763	-763	-763	-763
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-193	-169	-173	-182	-176
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	+0	+0	+0	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-259	-237	-215	-224	-195
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	+0	+0	-22	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	-	+120	+302	+432	+155	+161
11. Sonstige Steuern	-	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	+120	+302	+432	+155	+161

1) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018.

2) Die Nutzungsdauer der Windkraftanlagen wurde im Jahr 2018 von 16 Jahren auf 20 Jahre verlängert.

3) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017 ¹⁾	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	-	0	0	6,0
2. Umlaufintensität (in %)				
3. Investitionen (in T€)	-	26,4	30,1	34,8
II. Finanzlage	-	29,0	34,0	41,2
1. Eigenkapitalquote (in %)				
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	8,3	18,8	23,6
III. Ertragslage	-	3,7	8,5	10,9
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	3,1	4,6	5,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-	105,9	117,2	129,6
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-	883,1	1.064,3	1.195,0
4. Kostendeckung (in %)				
5. Cash-Flow nach Ertragsteuern (in T€)	-	-	-	-
IV. Personal	-	-	-	-
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	-	-	-	-

1) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

13. Stadtwerke Rastatt Service GmbH

Kontaktdaten

Markgrafenstraße 7, 76437 Rastatt

Gründung

Gesellschaftsvertrag vom 12.12.2000
Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe
GmbH zum 1. Januar 2018
(vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co.
KG).

Unternehmensgegenstand

Erbringung von Energiedienstleistungen an Kunden aus hocheffizienten und somit klimaschonenden Energieerzeugungsanlagen, sowie das Contracting dieser Anlagen.

Geschäftsführung

Olaf Kaspyk bis 07.05.2019
Volker Bunte ab 08.05.2019
Jürgen Disqué

Gesellschafter

Stadtwerke Rastatt GmbH
Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

50 % = 50.000 €
50 % = 50.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorhanden.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	-	-	2)	2)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	3)	3)	3)	3)

1) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).

2) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

3) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von Maisenbacher Hort + Partner, Steuerberatungsgesellschaft Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft hat neben der Geschäftsführung keine Beschäftigten.

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019	2020
1. Wärmeverkäufe (in T€)	-	0	2	83
2. Wärmeverkäufe (in kWh)	-	0	14.617	793.683

1) Gesellschaftsvertrag vom 12.12.2000 Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Gesellschaft verzeichnet im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rund T€ 28,7. Die Erlöse ergeben sich aus der Energielieferung an Kunden, die Aufwände im Wesentlichen aus Energiebezug und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wie Kosten für Marketing, Buchhaltung und Prüfungsaufwand.

Ausblick

Neben der Energielieferung aus dezentralen Energieanlagen sowie dem Betrieb dieser Anlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr gilt es die Dienstleistungen weiter auszubauen. Die seit März 2020 durch die Pandemie bestehenden Einschränkungen erschweren weiterhin den Kundenkontakt. Die Realität hat gezeigt, dass die auf sehr wenige spezialisierte Mitarbeiter/-innen konzentrierte Personalsituation des Vertriebs mitentscheidend ist für die weitere Dynamik im Neugeschäft.

Risiken

Die Risiken des operativen Geschäftsbetriebs sind aktuell gering. Die Energiebeschaffungs- und Energielieferverträge sind risikoavers fixiert; zudem ist der unter Vertrag stehende Kundenbestand stark diversifiziert. Hinzu kommt die Fokussierung auf zu Wohnzwecken dienende Gebäude, die konjunkturelle Risiken ebenfalls reduziert. Die bestehenden Anlagen sind insofern homogen, als keine Einzelanlage dominant für das gesamte Anlagevermögen oder für das Gesamtergebnis ist. Der Betrieb der Energieanlagen ist durch angemessene Versicherungen und Verträge ausreichend abgesichert. Die Gesellschaft bedient sich zur Sicherstellung effizienter und qualifizierter Abläufe der Mitarbeitenden der Stadtwerke Rastatt GmbH und der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die SRS verfolgt die Absicht vorwiegend umweltschonende und klimafreundliche Anlagen zu bauen und zu betreiben. Alle Anlagen erfüllen das EWärmeG Baden-Württembergs, darüber hinaus wurden bisher in nahezu allen Heizungssanierungsfällen alte Ölheizungen abgelöst. Photovoltaik-Anlagen gehören ebenfalls wie Wärmepumpen-, Hybrid- und Brennstoffzellenheizungen zum Portfolio.

In 2020 hat die noch junge SRS weitere 14 Aufträge generiert. Insgesamt sind somit bisher 36 Aufträge erteilt worden, dies bewirkt eine CO₂-Einsparung von 110 t/Jahr.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	265.812	Gewinnvortrag	-58.061
Finanzanlagen	0	Jahresfehlbetrag	<u>0</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	158.061
B. Umlaufvermögen		B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	0
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.019	C. Rückstellungen	6.030
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	378.807		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>581</u>	D. Verbindlichkeiten	<u>618.250</u>
	<u>666.219</u>		<u>666.219</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ¹⁾	2018	2019	2020	Plan 2020	Plan 2021
1. Umsatzerlöse/Erlöse aus Einspeisung	-	+0,0	+2,9	+99,6	+262,8	+182,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	-	+9,9	+0,0	+5,2	+0,0	+0,0
3. Materialaufwand	-	-0,0	-0,8	-92,7	-312,10	-156,7
4. Personalaufwand	-	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0
5. Abschreibungen	-	-0,0	-1,6	-13,7	-58,0	-42,4
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-15,6	-24,5	-23,2	-12,6	-14,2
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	+0,4	-0,0		+0,0	+0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-0,0	-0,1	-3,9	-5,4	-16,3
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
10. Ergebnis nach Steuern	-	-5,3	-24,1	-28,7	-125,3	-47,6
11. Sonstige Steuern	-	-0,0	+0,0	+0,0	-0,0	-0,0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-5,3	-24,1	-28,7	-125,3	-47,6

1) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).

2) Es wurde von der Gesellschaft kein Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 erstellt.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾	2020 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	-	0	32,9	39,9
2. Umlaufintensität (in %)	-	100,0	67,10	60,0
3. Investitionen (in T€)	-	0	56,9	248,9
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	-	93,0	42,10	6,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	0	127,70	15,8
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	0,0	-841,9	-28,8
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-	-5,6	-34,1	-68,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-	-5,2	-14,3	-3,7
4. Kostendeckung (in %)	-	0,0	10,6	74,6
5. Cash Flow (in T€)	-			
5.1 vor Ertragsteuern	-	-5,3	-22,5	-15,0
5.2 nach Ertragsteuern	-	-5,3	-22,5	-15,0
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	0,0	0,0	0,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	-	0,0	0,0	0,0

1) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

14. BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH

Kontaktdaten

BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH
Daxlander Str. 72
76185 Karlsruhe



Gründung

13.07.2016

Unternehmensgegenstand

Energielieferung aus klimaschonenden Energieerzeugungsanlagen.

Geschäftsführung

Lars F. Ziegenbein

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
Hoepfner Bräu Friedrich Hoepfner
Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

Anteile Stammkapital

66 % = 66.000 €
34 % = 34.000 €

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

keine

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

- 1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.
2) Aufwandsentschädigungen.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Wärmeverkäufe (in T€)	41,7	43,4	80,6	116,8
2. Wärmeverkäufe (in kWh)	589.000	600.000	1.103.000	1.332.000

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Gesellschaft liefert grüne Energie aus lokaler Erzeugung für Wohnviertel, gemischte Quartiere und Industrieanlagen. Hierzu erarbeitet die Gesellschaft für Kunden der Immobilienwirtschaft und Industriebetriebe effiziente, innovative und smarte Lösungen. Die Gesellschaft übernimmt die Planung, Realisierung und den Betrieb von Energieerzeugungs- und Energieversorgungsanlagen, um daraus grüne Energie wie Wärme und Strom zu verkaufen. Das erste Community Projekt ist zum Ende des Jahres 2018 in Betrieb gegangen.

Ausblick

Neben der Energielieferung aus dezentralen Energieanlagen sowie dem Betrieb dieser Anlagen gilt es die Dienstleistungen weiter auszubauen. So gilt es neben der Betriebs- und Assetrolle zunehmend das Zusammenspiel von verschiedenen Erzeugungsanlagen und Kunden in unterschiedlichen Arealen und Quartieren voranzutreiben. Die vertrieblichen Chancen und Opportunitäten sind vielversprechend für weiteres Wachstum. Und die Gesellschaft verfügt durch das Gesellschafterdarlehen über hinreichende Finanzmittel für weitere Investitionen. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die Gesellschaft ein ähnliches Ergebnis wie in 2020.

Risiken

Die Risiken des operativen Geschäftsbetriebs sind aktuell gering. Die Energiebeschaffungs- und Energielieferverträge sind risikoovers fixiert. Der Betrieb der Energieerzeugungsanlagen ist durch Verträge mit qualifizierten Dritten abgesichert. Wesentliche Betriebsrisiken sind durch angemessene Versicherungen abgesichert. Die Gesellschaft bedient sich zur Sicherstellung effizienter und qualifizierter Abläufe der Mitarbeiter der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft wurde mit dem Zweck gegründet, grüne Energie lokal zu erzeugen und direkt vor Ort zu verbrauchen. Somit trägt die Gesellschaft allein schon mit der Umsetzung der verschiedenen Projekte ihren Teil zum Klimaschutz und Nachhaltigkeit bei. Darüber hinaus wird ein starker Fokus auf den Fortschritt der Digitalisierung gelegt.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.209	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	887.342	Bilanzverlust	<u>24.160</u>
Finanzanlagen	300	Buchmäßiges Eigenkapital	124.160
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	6.391
Vorräte	0	C. Verbindlichkeiten	1.046.877
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	400	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	130.178		<u>1.177.428</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>157.999</u>		
	<u>1.177.428</u>		

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+181,9	+230,1	+339,0	+417,8	+343,6	+386,9
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0,4	+0,1	+0,4	+0,0	+0,0	+10,0
3. Materialaufwand	-157,8	-212,9	-277,6	-287,0	-260,5	-287,5
4. Personalaufwand	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
5. Abschreibungen	-0,0	-0,1	-19,8	-74,3	-42,4	-58,5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23,2	-18,3	-20,0	-35,8	-26,0	-35,8
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0,0	+0,0	+0,0	-6,1	-8,5	-36,9
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0,0	+0,0	-6,3	-4,5	+0,0	+0,0
10. Ergebnis nach Steuern	+1,3	-1,0	+15,7	+10,1	+6,2	-21,8
11. Sonstige Steuern	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	-1,8	+0,0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+1,3	-1,0	+15,7	+10,1	+4,4	-21,8
13. Verlustvortrag	-2,0	-0,7	-1,7	+14,0	-	-
14. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-0,7	-1,7	+14,0	+24,1	+8,8	-21,8

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0,0	2,5	49,7	75,5
2. Umlaufintensität (in %)	99,5	97,5	50,3	24,5
3. Investitionen (in T€)	0,0	4,0	513,0	467,0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	71,3	64,8	11,4	10,5
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	0,0	0,0	23,0	14,0
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+0,7	-0,5	4,6	2,4
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+1,3	-1,1	13,8	8,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+1,0	-0,7	3,1	5,7
4. Kostendeckung (in %)	100,7	99,5	106,8	103,6
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+1,0	-1,0	42,0	89,0
5.2 nach Ertragsteuern	+1,0	-1,0	36,0	85,0
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	0,0	0,0	0,0	0,0

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

15. Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896



Gründung

8. Mai 2014

Unternehmensgegenstand

Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die Onshore-Windparks in Deutschland betreiben, insbesondere einer Beteiligung an der EnBW Onshore Portfolio GmbH mit Sitz in Stuttgart.

Geschäftsführung

Mario Dürr
 Jürgen Schmidt

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
 NEV Erneuerbare Energien GmbH

Anteile Stammkapital

50 % =	15.000,00 €
50 % =	15.000,00 €
<u>100 % =</u>	<u>30.000,00 €</u>

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

EnBW Onshore Portfolio GmbH (Anteil am Stammkapital: 16,66 %).

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2) Aufwandsentschädigungen.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

2020 erfolgten wiederum neben Kapitalauskehrungen auch Gewinnausschüttungen durch die EOP. Damit konnten im Berichtsjahr Beteiligungserträge in Höhe von 1.072 T€ (Vj. 481 T€) erzielt werden. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.047 T€ (Vj. 456 T€) ab.

Dieser Jahresüberschuss resultiert insbesondere aus den Beteiligungserträgen, denen wie im Vorjahr sonstige betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rd. 25 T€ gegenüber stehen, die sich im Wesentlichen aus den Verwaltungskosten für die Geschäftsbesorgung durch die SWK, den Kosten für die Gestellung der Geschäftsführung sowie den Prüfungskosten zusammensetzen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die BG2 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.007 T€. Dieser enthält die anteilige Gewinnausschüttung für das durch die EOP prognostizierte Ergebnis für das Geschäftsjahr 2020 (16,66 % des Gewinns 2020 der EOP von 6.206 T€ ergibt rd. 1.034 T€). Den Beteiligungserträgen stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von rd. 27 T€ gegenüber.

Risiken

Risiken bestehen aus der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaft EOP.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die OBG ist an einem Anlagenportfolio mit 17 Windparks beteiligt, die eine Gesamtnennleistung in Höhe von 156 MW besitzen. Diese haben in 2020 Strom in Höhe von 272,4 GWh erzeugt.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	30.000
Sachanlagen	20.190.952	Kapitalrücklage	19.571.354
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>1.046.951</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	20.648.305
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	3.203
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	240.174	C. Verbindlichkeiten	2.283
Flüssige Mittel	22.665		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>20.653.791</u>		<u>20.653.791</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+0	0	0	0	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+0	0	0	0	0
3. Materialaufwand	+0	+0	0	0	0	0
4. Abschreibungen	+0	+0	0	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24	-24	-24	-25	-25	-26
6. Erträge aus Beteiligungen	+27	+536	+480	+1.072	+824	+1.034
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	0	0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	0	0	0	-1
9. Ergebnis nach Steuern	+3	+512	+456	+1.047	+799	+1.007
10. Sonstige Steuern	+0	+0	0	0	0	0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+3	+512	+456	+1.047	+799	+1.007

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	99,1	99,4	99,2	97,8
2. Umlaufintensität (in %)	0,9	0,6	0,8	2,2
3. Investitionen (in T€)	0	0	0,0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	100,0	100,0	100,0	100,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	100,8	100,5	100,8	102,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-		
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+0,0	+2,1	2,0	5,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,0	+2,1	2,0	5,1
4. Kostendeckung (in %)	-	-		
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+3,0	+51,02	+456,0	1.047
5.2 nach Ertragsteuern	+3,0	+512,0	+456,0	1.047
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

16. TelemaxX Telekommunikation GmbH

Kontaktdaten

Amalienbadstraße 41 (Bau 61), 76227 Karlsruhe
 Telefon: 0721 13088-0
 Fax: 0721 13088-77



www.telemaxx.de

Gründung

5. Februar 1999

Unternehmensgegenstand

Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten eines vor allem in der TechnologieRegion Karlsruhe gelegenen Übertragungsnetzes sowie Angebot und Vermarktung von Telekommunikationsdienstleistungen.

Geschäftsführung

Raphael Bächle
 Rainer Müller

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
 Stadt/Stadtwerke Baden-Baden
 Stadtwerke Rastatt GmbH
 Energie- und Wasserversorgung
 Bruchsal GmbH
 Stadtwerke Ettlingen GmbH
 Stadtwerke Bretten GmbH
 Stadt/Stadtwerke Gaggenau
 Stadtwerke Bühl GmbH
 Stadt Stutensee

Anteile Stammkapital

42,0 % =	840.900 €
9,1 % =	181.800 €
9,1 % =	181.800 €
8,0 % =	159.100 €
8,0 % =	159.100 €
6,8 % =	136.350 €
6,8 % =	136.350 €
5,7 % =	113.700 €
4,5 % =	90.900 €
100,0 % =	2.000.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH

Anteile am Stammkapital

49 % = 49.000 €

Wichtige Verträge

Die Gesellschafter haben einen **Konsortialvertrag** geschlossen, der die Planung, den Aufbau, die Errichtung und den Betrieb eines Telekommunikationsnetzes vor allem in der Technologie Region Karlsruhe, die Vermarktung von Telekommunikationsinfrastruktur der Gesellschafter sowie das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen aller Art zum Ziel der Zusammenarbeit hat.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung ²⁾	5	8	7	6

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Frankfurt am Main geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Arbeiter ⁴⁾	0	0	0	0
Beschäftigte ⁴⁾	81	85	94	108
Beamte ⁴⁾	0	0	0	0
Gesamtbelegschaft	81	85	94	108
Auszubildende	21	26	28	26

1) Umgerechnete Vollkraftstellen.

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten.

Leistungszahlen 2017 bis 2020

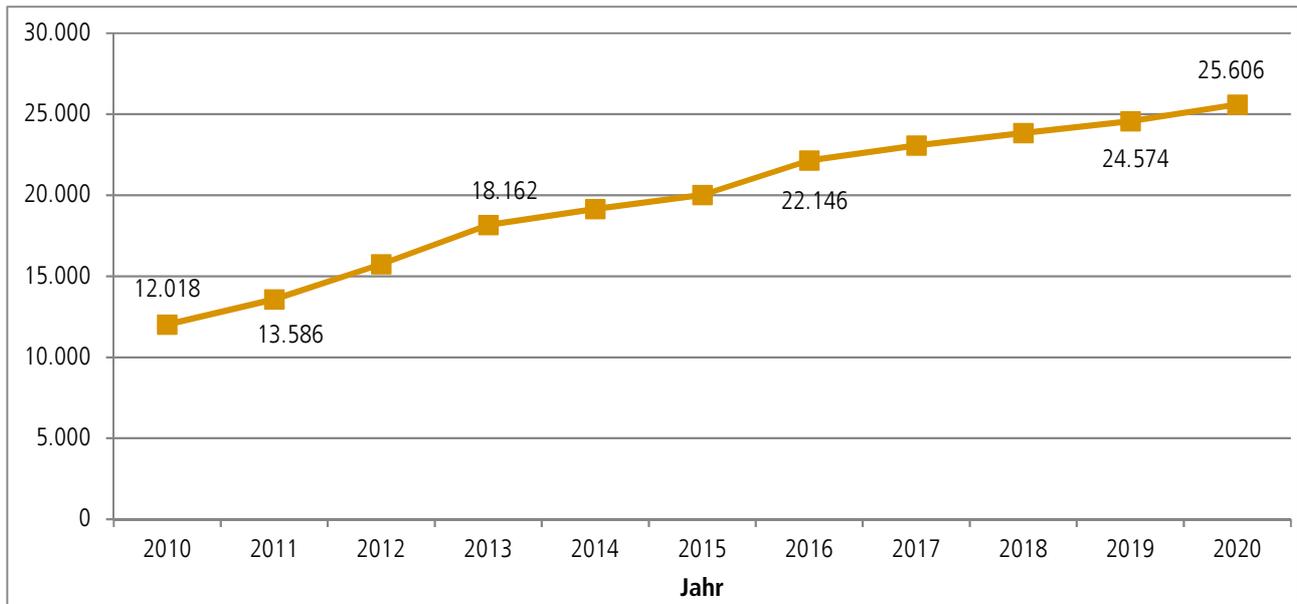
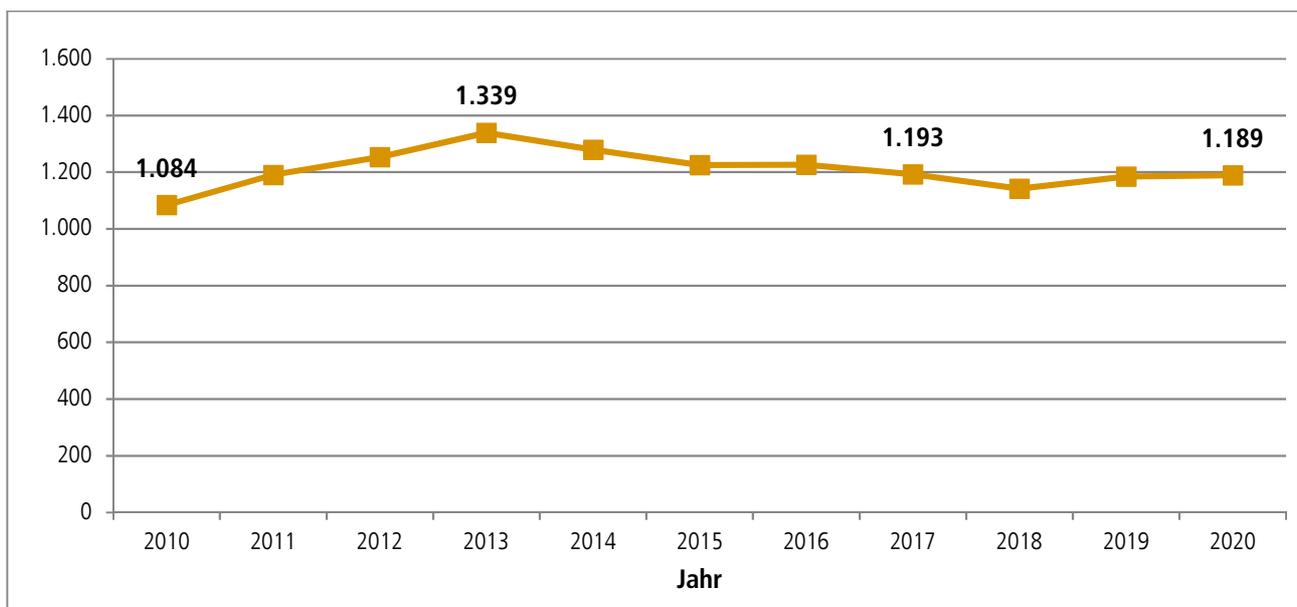
	2017	2018	2019	2020
1. Erlöse aus Telekommunikation (in T€)	23.067	23.850	24.574	25.606
2. Erlöse aus Vermietung von Datenleitungen (in T€)	9.950	9.871	9.561	9.345
3. Anzahl der Kunden	1.193	1.142	1.185	1.190

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Gesellschaft kann für das Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 3 Mio. € ausweisen (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Der Umsatz konnte mit 35 Mio. € (Vorjahr: 34,1 Mio. €) um rd. 2,4 % gesteigert werden. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die erfolgreiche Vermarktung der Netzinfrastruktur, Sprachdienstleistungen und Internet zurückzuführen.

Die TelemaxX Telekommunikation GmbH hat durch eine solide Unternehmenspolitik auch in 2020 trotz der äußeren Einflüsse aufgrund der Corona-Krise die erfolgreiche Entwicklung fortsetzen und die gute Marktposition weiter festigen können. Diese stabile Umsatzentwicklung basiert auf einem breiten Produktportfolio, das dem Kunden alle IT-Dienstleistungen „aus einer Hand“ bieten kann. Insbesondere durch die erfolgreiche Vermarktung von Rechenzentrumsflächen können andere Produktbereiche überplanmäßig profitieren, da im Rahmen von Rechenzentren regelmäßig weitere IT-Dienstleistungen nachgefragt werden. Die Vermarktung gestaltete sich aufgrund der konjunkturellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vor dem Hintergrund der Pandemie schwierig, da die Zurückhaltung in der Investitionsbereitschaft bei potenziellen Kunden deutlich spürbar war.

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2020 betragen rd. 10,6 Mio. €.

Diagramm: Erlöse Telekommunikation 2010 bis 2020 (in T€)**Diagramm: Entwicklung der Kundenzahlen 2010 bis 2020**

Ausblick

Die Geschäftsentwicklung der TelemaxX Telekommunikation GmbH konnte auch im Geschäftsjahr 2020 vor dem Hintergrund der Entwicklung des Gesamtmarktes stabil gehalten werden. Auch die künftige Entwicklung des Unternehmens wird durch die Geschäftsführung vorsichtig optimistisch eingeschätzt. Das Produktportfolio besteht aus den Bereichen Telekommunikationsdienstleistungen, Rechenzentrumsdiensten und sonstigen IT-Services.

Ziel der Gesellschaft ist es, den Auftragseingang im Jahr 2021 zu steigern und ein Umsatzniveau von etwa 38,9 Mio. € zu erreichen. Die Umsätze und Auftragseingänge im ersten Quartal 2021 bestätigen diese Annahme, insbesondere vor dem Hintergrund, dass im Bereich IT-Services mit Cloud-Produkten zusätzlicher Umsatz erzielt werden soll.

Die Geschäftspolitik der TelemaxX Telekommunikation GmbH ist künftig verstärkt auf Wachstum ausgerichtet, sowohl hinsichtlich der Umsatzentwicklung, als auch in der Breite des Produktportfolios. Hier liegt der Fokus auf Produkten im Bereich Cloud-Hosting und Managed Cloud. Mit dieser strategischen Ausrichtung sollen die Umsätze in diesen Bereichen in den nächsten fünf Jahren signifikant gesteigert werden.

Risiken

Durch die Entwicklung und ständige Verbesserung eines Risikomanagementsystems ist die TelemaxX Telekommunikation GmbH in der Lage, mögliche Risiken in den verschiedensten Bereichen frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu agieren.

Die volkswirtschaftlichen Entwicklungen sind aufgrund der Corona-Pandemie derzeit schwer einzuschätzen. Ein weiterer Einbruch der Konjunktur hätte auch negative Auswirkungen auf die Auftragslage der TelemaxX Telekommunikation GmbH, da Unternehmen ähnlich wie nach der Wirtschaftskrise im Jahr 2008 geplante IT-Investitionen möglicherweise verschieben oder gänzlich streichen würden.

Der allgemeine Preisverfall in der Telekommunikationsbranche wird sich auch weiterhin fortsetzen. Die großen Telekommunikationsunternehmen investieren verstärkt in Glasfaserausbau, um eigene Produkte zu vermarkten, was auch die Wettbewerbssituation in der Technologieregion Karlsruhe verschärft, insbesondere im Bereich der kleinen und mittelgroßen Kunden. Produkte und technologischer Fortschritt fördern den Preisverfall und erhöhen damit den Konkurrenzdruck. Die Abhängigkeit von Großkunden hat sich zwar reduziert, stellt aber auch weiterhin ein beträchtliches Risiko dar. In diesem Kundensegment besteht zudem das Risiko von Unternehmenskonsolidierungen, die die Kundenabhängigkeit und damit den Preisdruck weiter erhöhen könnten. Darüber hinaus werden viele bestehende Kundenverträge neu verhandelt und angepasst. Die Nachfrage nach höheren Bandbreiten gleicht diese drohenden Verluste bisher aus.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Firma TelemaxX Telekommunikation GmbH investiert stetig in technische Anlagen im Bereich Rechenzentrum, um die Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern. Weiterhin werden bei Bauprojekten die Möglichkeiten der Nutzung regenerativer Energien (z.B. Photovoltaikanlagen) geprüft und die Ausrichtung des Fuhrparks soll sukzessive auf elektrische Antriebe erfolgen.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	297.265	Gezeichnetes Kapital	2.000.000
Sachanlagen	44.601.005	Bilanzgewinn	<u>28.522.125</u>
Finanzanlagen	49.000	Buchmäßiges Eigenkapital	30.522.125
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	2.387.339
Vorräte	228.600	C. Verbindlichkeiten	24.195.684
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.775.561		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.476.525		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>744.457</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.067.266</u>
	<u>58.172.414</u>		<u>58.172.414</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+33.017	+33.720	+34.136	+34.951	+36.762	+38.868
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+930	+329	+895	+725	+410	+620
4. Materialaufwand	-10.218	-10.474	-11.009	-11.632	-11.887	-12.701
5. Personalaufwand	-5.832	-6.202	-8.043	-8.767	-9.475	-10.665
6. Abschreibungen	-4.014	-5.065	-5.555	-5.622	-6.240	-5.998
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.402	-4.023	-4.577	-5.075	-5.280	-5.462
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+31	+32	+15	+4	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-216	-225	-193	-136	-276	-141
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.128	-2.628	-1.902	-1.392	-1.325	-1.492
11. Ergebnis nach Steuern	+7.168	+5.464	+3.766	+3.056	+2.689	+4.522
12. Sonstige Steuern	-30	-25	-37	-37	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+7.138	+5.439	+3.729	+3.019	+2.689	+3.029
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	+27.017	+27.015	+27.015	+27.014	+27.015	+27.015
15. Gewinnausschüttung	-3.570	-2.720	-1.870	-1.510	-1.345	-1.514
16. Bilanzgewinn	+30.585	+29.735	+28.874	+28.522	+28.360	+28.528

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BiLRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	81,6	77,3	81,3	77,3
2. Umlaufintensität (in %)	18,0	21,9	17,7	21,5
3. Investitionen (in T€)	12.649	3.570	4.812	10.627
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	62,8	60,1	62,8	52,5
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	77,0	77,8	77,2	67,9
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+21,6	+16,1	+10,9	+8,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+21,9	+17,1	+12,1	+9,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+14,2	+10,7	+8,0	+5,4
4. Kostendeckung (in %)	139,2	129,6	116,1	111,8
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+14.280	+13.133	+11.186	+10.033
5.2 nach Ertragsteuern	+11.152	+10.505	+9.284	+8.641
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	24,6	23,8	27,3	28,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	71.996	72.968	85.568	81.175

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

17. Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG

Kontaktdaten

Kleinoberfeld 5, 76135 Karlsruhe
 Telefon: 0721 986810
 Fax: 0721 9868188

Gründung

26. Juni 2013

Unternehmensgegenstand

Entwicklung, Realisierung und Betrieb eines Windparks sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie am Standort Bad Camberg in Hessen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch Komplementärin EMG – EnergieManagement Verwaltungsgesellschaft mbH ausgeübt.

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
 ESWE Versorgungs AG
 Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG

Anteile Stammkapital

33,33 % =	50,00 €
33,33 % =	50,00 €
33,33 % =	50,00 €
<u>100,00 % =</u>	<u>150,00 €</u>

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Gestattungsvertrag zur Errichtung und zum Betrieb von Windenergieanlagen.

Werklieferungsvertrag über die Lieferung von drei Windkraftanlagen einschließlich Errichtung und Inbetriebnahme.

Wartungsvertrag über die Wartung der Windkraftanlagen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	2)	2)	2)	2)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	3)	3)	3)	3)

1) Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH haben am 8. Oktober 2015 einen Kommanditanteil an der Gesellschaft in Höhe von einem Drittel erworben.

2) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

3) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der ETL Mitteldeutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1 T€ ab. Der Jahresfehlbetrag wird auf den Kapitalkonten der Gesellschaft belastet. Die Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf liegen mit 1.358 T€ leicht über den Planwerten.

Ausblick

Die zukünftige Ertragslage hängt unmittelbar von dem tatsächlich am Standort der Windenergieanlagen zu verzeichnenden Windaufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativem Strom ab. Sofern die gemäß Windgutachten prognostizierten Erträge erzielt werden, wird sich die Gesellschaft zukünftig wirtschaftlich solide entwickeln.

Risiken

Das Eintreten des erwartenden Windaufkommens stellt das größte Risiko dar. Alles in allem trägt die Gesellschaft derzeit, soweit ersichtlich, keine bestandsgefährdenden Risiken.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Windpark umfasst 3 Windkraftanlagen mit je 2,4 MW, die in 2020 insgesamt Strom in Höhe von 16,162 GWh erzeugt haben.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Kapitalanteile der Kommanditisten	150
Sachanlagen	9.437.528	Kapitalrücklagen	3.990.000
Finanzanlagen	421.800	Verlustkonten der Kommanditisten	-1.119.785
	9.59.328	Buchmäßiges Eigenkapital	2.870.365
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	215.538
Vorräte		C. Verbindlichkeiten	7.354.413
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	166.168		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	414.820	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0		
	<u>10.440.316</u>		<u>10.440.316</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ¹⁾	2018	2019	2020	Plan 2020	Plan 2021
1. Umsatzerlöse	+1.182	+1.080	+1.317	+1.358	+1.421	+1.325
2. Sonstige betriebliche Erträge	+10	+25	+72	+7	+0	+0
3. Materialaufwand	-198	-231	-266	-243	+0	
4. Abschreibungen	-809	-809	-809	-809	-809	-809
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-163	-149	-153	-153	-410	-494
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+2	+0	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-201	-189	-176	-163	-162	-150
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Ergebnis nach Steuern	-179	-273	-15	-1	+40	-128
10. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	0	+0	+0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-179	-273	-15	-1	+40	-128

1) Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH hat am 8. Oktober 2015 einen Kommanditanteil an der Gesellschaft in Höhe von einem Drittel erworben.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	98,1	98,3	97,0	90,4
2. Umlaufintensität (in %)	1,9	1,7	3,0	5,6
3. Investitionen (in T€)	651	1	50	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	25,2	24,8	26,1	27,5
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	25,7	25,3	26,9	30,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-15,1	-25,3	-1,2	-0,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-5,6	-9,5	-0,5	-0,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-0,2	-0,7	1,5	1,7
4. Kostendeckung (in %)	86,2	78,4	93,7	99,2
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+630	+536	+794	808
5.2 nach Ertragsteuern	+630	+536	+794	808
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	-	-	-	

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

18. Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)

Kontaktdaten

Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 6107-0
 Fax: 0721 6107-7159
info@kvv.karlsruhe.de
www.kvv.de



Gründung

29. Juli 1994

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft dient den Zwecken des öffentlichen Personennahverkehrs. Sie wurde gegründet, um die Wettbewerbsfähigkeit des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region Karlsruhe vor allem durch die Einführung von einheitlichen Tarifen (Verbundtarif) für alle öffentlichen Verkehrsmittel und die Abstimmung der Fahrpläne der verschiedenen Verkehrsunternehmen zu verbessern (GV in der Fassung vom 14. Dezember 1998).

Geschäftsführung

Dr. Alexander Pischon

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Landkreis Karlsruhe
 Landkreis Germersheim
 Landkreis Rastatt
 Stadt Baden-Baden
 Landkreis Südliche Weinstraße
 Stadt Landau

Anteile Stammkapital

52 % =	33.233,97 €
20 % =	12.782,30 €
8 % =	5.112,92 €
8 % =	5.112,92 €
8 % =	5.112,92 €
2 % =	1.278,23 €
2 % =	1.278,23 €
100 % =	63.911,49 €

Aufsichtsrat

28 Mitglieder, davon 10 Vertretende der Stadt Karlsruhe, 5 Vertretende des Landkreises Karlsruhe, je 3 Vertretende der Landkreise Germersheim und Rastatt sowie der Stadt Baden-Baden, je ein Vertretender des Landkreises Südliche Weinstraße und der Stadt Landau und je ein Vertretender der Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
 LR Dr. Fritz Brechtel (**stellv. Vorsitz**)
 LR Dr. Christoph Schnaudigel (**stellv. Vorsitz**)
 Gerd Hickmann
 OB Thomas Hirsch
 StR Johannes Honné
 LR Toni Huber
 KR Tony Löffler
 StR Sven Maier
 StR Bettina Meier-Augenstein
 OB Margret Mergen
 StR Yvette Melchion
 Michael Puschel
 LR Dietmar Seefeldt

KR Robert Wein
 Tim Wirth
 StR Lukas Bimmerle
 Andreas Zimmermann
 StR Friedemann Kalmbach
 StR Aljoscha Löffler
 KR Karl-Heinz Hagenmeier
 OB Cornelia Petzold-Schick
 KR Carina Baumgärtner-Huber
 KR Reiner Dehmelt
 StR Cornelia von Loga
 Dr. Fabrice Gireaud
 BM Dr. Dennis Nitsche
 KR Thorsten Rheude

Wichtige Verträge

Vereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg, den Landkreisen Karlsruhe und Rastatt, den Städten Karlsruhe und Baden-Baden sowie der Karlsruher Verkehrsverbund GmbH über die weitere Finanzierung des Karlsruher Verkehrsverbundes. Die neue Vereinbarung trat zum 1. Januar 2010 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2018. Eine Folgevereinbarung wurde bereits geschlossen.

Ergänzende Vereinbarung zum KVV-Gesellschaftsvertrag über die **Finanzierung der Verbundorganisation sowie der verbundbedingten Lasten** des KVV zwischen dem KVV und der Stadt Karlsruhe, der Stadt Baden-Baden, den Landkreisen Karlsruhe, Germersheim und Südliche Weinstraße sowie der Stadt Landau vom 15. November 2013. Sie regelt die Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg bis zum 31. Dezember 2018. Eine Folgevereinbarung wurde bereits geschlossen. Für das Land Rheinland-Pfalz wird die Vereinbarung vom 1. Januar 1996 derzeit jährlich prolongiert.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	13	13	13	16

- 1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Arbeiter ⁴⁾	-	-	-	-
Beschäftigte ⁴⁾	67	66	70	74
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	67	66	70	74
Auszubildende	-	-	-	-

- 1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Zahl der Fahrgäste im Verbundgebiet (in Mio.)	171,6	166,0	166,7	100,5
2. Tarifeinnahmen im Verbundgebiet (in Mio. €) – ohne Schwerbehinderte und ohne Abgeltung Schüler nach § 45 a PBfG	145,4	146,5	151,4	121,2
3. Tarifeinnahmen je Fahrgast (in €)	0,85	0,88	0,91	1,21

Finanzielles Engagement der Mitgeschafterin Stadt Karlsruhe 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Verlustabdeckung (Anteil Stadt Karlsruhe)	1.567	1.803	2.219	2.623
2. Tarifausgleich für KVV/VRN-Übergangsregelung	171	179	182	160
3. Finanzierung Probetrieb Buslinien 117 und 118	58	0	0	0
4. Kostentragung „Verbundbedingte Lasten“ durch Stadt Karlsruhe			1.636 ¹⁾	1.636
Zusammen	1.796	1.982	4.037	4.419

- 1) Ab 2019 erfolgt die Zahlung der Stadt Karlsruhe nicht mehr über die VBK, sondern direkt an den KVV

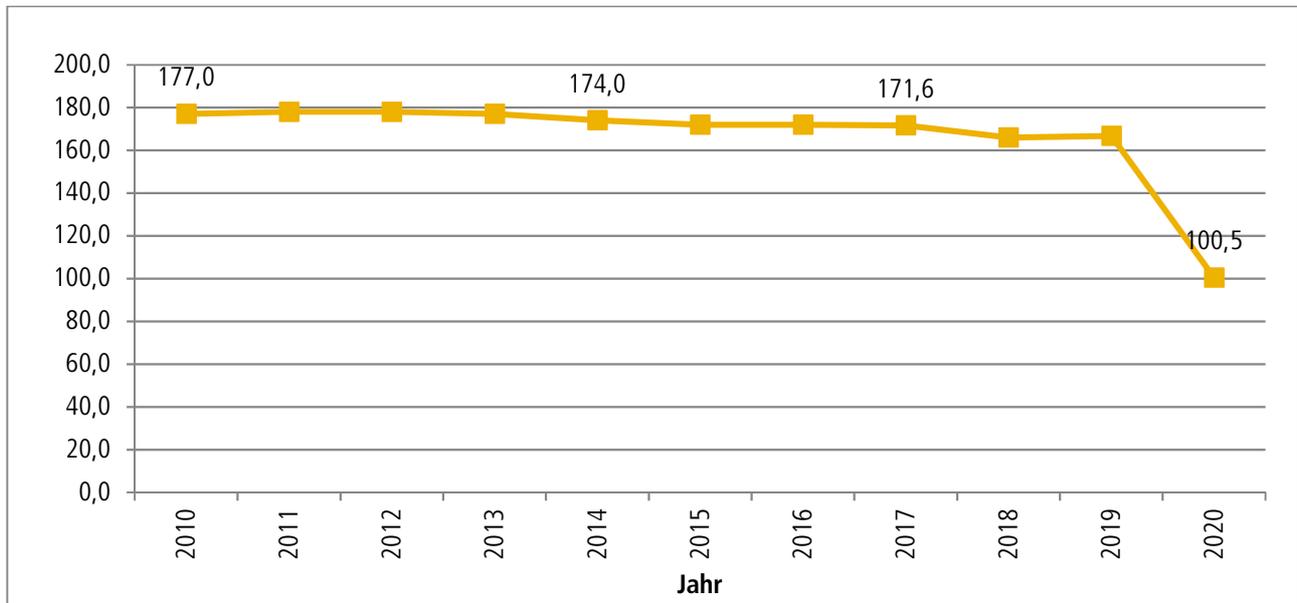
Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die im Rahmen der Verbundabrechnung an die Verkehrsunternehmen des Verbunds zu verteilenden Fahrgeldeinnahmen gingen gegenüber dem Vorjahr um 30,2 Mio. € bzw. 19,98 % auf insgesamt 121,2 Mio. € (Vorjahr: 151,4 Mio. €) zurück.

Das Fahrgastergebnis des Jahres 2020 ist geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Nach einem anfänglich guten Start in den ersten beiden Monaten kam es ab Ende des ersten Quartals aufgrund Kontakt- und später Ausgangsbeschränkungen, Home-Office- und Home-Schooling, Schulschließungen zu deutlichen

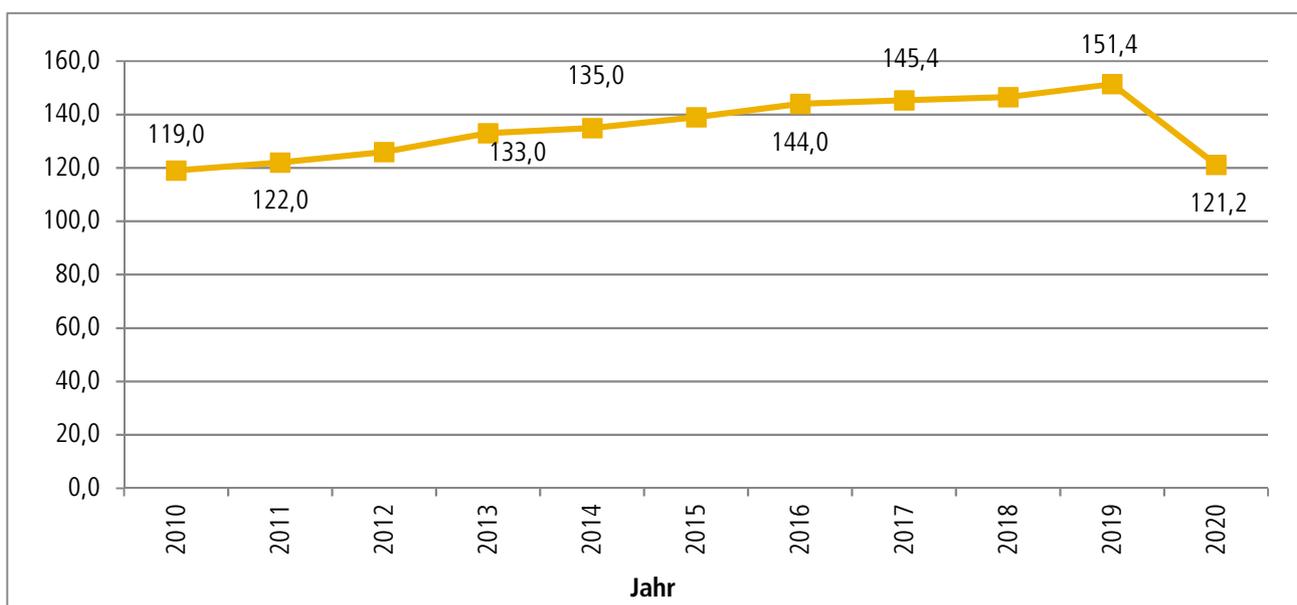
Rückgängen in der ÖPNV-Nutzung. Im Gelegenheitsstarif, also bei den die Einzel-, Mehrfahrten und Tageskarten sind bis Jahresende sehr starke Nachfragerückgänge aufgetreten. Aber auch bei den Zeitkarten gab es Veränderungen. Neben Rückgängen bei den Verkaufszahlen, war auch bei der Nutzung der Zeitkarten eine deutlich geringere Nutzung zu verzeichnen. Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hat für die Fahrgastberechnung entsprechende Minderungsfaktoren zur Verfügung gestellt. Aus den geringeren Verkäufen und der geringeren Ausnutzung bei den Zeitkarten ergibt sich gegenüber dem Jahr 2019 ein Fahrgastrückgang von knapp 40%.

Diagramm: Entwicklung der Fahrgastzahlen 2010 bis 2020 (in Mio.)



Mit rund -4,9 Mio. € liegt das Ergebnis nach Steuern im Jahr 2020 deutlich unter dem prognostizierten Plan von -6,3 Mio. €. Seit 2011 werden die Fahrgelder auf der Grundlage der Ergebnisse der Fahrgasterhebung, die im Auftrag des KVV 2008 und 2009 im Verbundgebiet durchgeführt wurde, zugeschrieben. Darauf haben sich die Gesellschafter des KVV im Jahr 2010 verständigt. Im Jahr 2017 wurde ein neues Einnahmeaufteilungsverfahren erarbeitet, welches nach einer neuen Verkehrserhebung aller Verbundverkehre zur Anwendung kommen soll. Zum Fahrplanwechsel 2019/2020 betrug die Tarifierhöhung 1,80 %. Zum Fahrplanwechsel 2020/2021 wurde keine Tarifierhöhung durchgeführt, um den Kunden auf diesem Wege die temporäre Mehrwertsteuersenkung weiterzugeben.

Diagramm: Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen 2010 bis 2020 (in Mio. €)



Auch im Jahr 2020 erhielt der KVV als Ausgleich für die verbundbedingten Lasten sowie für die Verbundorganisation Zuschüsse von den Ländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Die EU-Verordnung 1370 zwingt die Bundesländer und die Verkehrsverbünde dazu, die Verbundförderung neu zu gestalten. Mit dem Land Baden-Württemberg hat der KVV darauf hin im Jahr 2010 eine Finanzierungsvereinbarung mit einer Laufzeit bis 2018 abgeschlossen. Diese wurde jeweils um zwei Jahre verlängert.

In den letzten Jahren hat das Angebot an Mobilitätsdienstleistungen wie Car- oder Bikesharing neben dem klassischen ÖPNV deutlich an Bedeutung gewonnen. Insbesondere junge Menschen entscheiden heute flexibel, welches Mobilitätsangebot spontan zu ihren Bedürfnissen passt. Dieses inter- und multimodale Verhalten wird weiter zunehmen. Diesem Umstand wird mit dem Projekt „regiomove“ Rechnung getragen, welches die Angebote der einzelnen Mobilitätsanbieter vernetzt und über eine gemeinsame Plattform den Kund*innen aus einer Hand anbietet. Das Projekt regiomove schafft die organisatorischen, technischen und infrastrukturellen Grundlagen für den Aufbau und den zukünftigen Betrieb eines inter-/multimodalen Mobilitätsverbundes für alle Bürger*innen im KVV und im Gebiet der TechnologieRegion Karlsruhe.

Auch das Projekt Home Zone, in dessen Rahmen deutschlandweit erstmalig ein innovativer E-Tarif entwickelt wird, trägt diesem Umstand Rechnung. Kund*innen können sich zukünftig ihren individuellen Mobilitätsradius auf dem Smartphone, unabhängig von Wabengrenzen, festlegen und in dieser Home Zone den ÖPNV unbegrenzt nutzen. Darüberhinausgehende Fahrten werden separat über einen Luftlinien-Tarif kilometer-basiert abgerechnet.

Ausblick

Im Jahr 2021 rechnet die Gesellschaft mit einem negativen Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 6,2 Mio. €, welches durch Zuschüsse der Gesellschafter nach § 5 des Gesellschaftsvertrages abzudecken ist.

Seit dem Jahr 2018 ist das klassische Ausgleichsverfahren nach § 45a PBefG in Baden-Württemberg entfallen. Das Land überstellt diese Finanzmittel im Rahmen des ÖPNV-Gesetzes an die kommunale Aufgabenträger (Stadt- und Landkreise). Von dort werden diese im Rahmen von „Allgemeinen Vorschriften“ bzw. öffentlichen Dienstleistungsaufträgen an die Unternehmen ausgekehrt. In einer weiteren Stufe dieser ÖPNV-Finanzreform werden ab dem Jahr 2021 diese Mittel aufgestockt und die bisher festgeschriebenen Zuschreibungsbeträge an die Aufgabenträger auf ein parameterbezogenes Schlüsselverfahren umgestellt. Hierdurch werden sich Veränderungen bei den Zuschreibungsbeträgen ergeben. Minderungen gegenüber den bisherigen Beträgen werden während einer Übergangsfrist bis zum Jahr 2026 ausgeglichen.

Risiken

Neben dem Risiko geringerer Tarifeinnahmen, hauptsächlich verursacht durch die Corona-Pandemie, einer damit möglicherweise einhergehenden Abbestellung von Verkehren und einem daraus resultierenden Imageschaden der ÖPNV/SPNV-Leistungen, stellt die Neuregelung der Verbundförderung mit den erhöhten Förderbedingungen ebenfalls ein Risiko für den KVV dar. Aber auch die nahezu vorherrschende Vollbeschäftigung in Baden-Württemberg könnte zu Schwierigkeiten bei der Nachbesetzung qualifizierter Wissensträger aufgrund natürlicher Fluktuation führen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Für eine zukunftsfähige und nachhaltige Stadtentwicklung ist sowohl der geringe Flächenbedarf des öffentlichen Personennahverkehrs als auch der schonende Umgang mit Umweltressourcen, der durch wesentlich weniger Schadstoffausstoß gegenüber dem motorisierten Individualverkehr erreicht wird, von Bedeutung.

Um den öffentlichen Personennahverkehr noch attraktiver zu gestalten und dem multimodalen Verhalten der Fahrgäste gerecht zu werden initiiert der KVV Projekte wie regiomove, MyShuttle oder KVV.nextbike. Regiomove ermöglicht beispielsweise, durch die Vernetzung vieler Mobilitätsangebote auf einer einzigen Plattform die Attraktivität dieser Angebote zu steigern und damit letztendlich auch zum Klimaschutz in der Region beizutragen.

Neue Tarifprodukte wie die geplante Home Zone (Kunden können via Smartphone-App einen individuellen Mobilitätsradius festlegen) oder der bereits eingeführte BW-Tarif verfolgen das Ziel den ÖPNV langfristig für die Kunden attraktiver zu gestalten.

Des Weiteren trägt die Gesellschaft durch den Einsatz leistungsfähiger Bahnen und Busse im Verbundgebiet, welche sich auf dem neuesten Stand der Technik befinden, dem Gedanken des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit Rechnung. Ab 2022 werden auch erstmalig Elektrobusse zum Einsatz kommen.

Doch auch der Betrieb des „Testfelds Autonomes Fahren“ durch den KVV und die zugehörigen Forschungsprojekte tragen letztendlich zur Weiterentwicklung des ÖPNV und in Folge dessen zum Klimaschutz bei.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.016.991	Gezeichnetes Kapital	63.911
Sachanlagen	34.175	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0</u>
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	63.911
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	773.642
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.858.025	C. Verbindlichkeiten	24.740.653
Kassenbestand	2.401	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>6.355.491</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>22.107</u>		<u>31.933.699</u>
	<u>31.933.699</u>		

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ³⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse ²⁾	+3.946	+4.472	+4.775	+4.667	+4.728	
2. Sonstige betriebliche Erträge	+10.327	+12.021	16.795	+11.502	+13.120	
3. Personalaufwand	-2.927	-3.032	-3.554	-3.921	-4.104	-4.478
4. Abschreibungen	-95	-87	-77	-117	-478	-609
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.208	-16.781	-17.363	-17.104	-19.619	-18.817
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+71	+67	+88	+108	+65	+45
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31	-12	-7	-0	-37	-20
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Ergebnis nach Steuern	-2.917	-3.352	-4.117	-4.865	-6.326	-6.174
10. Sonstige Steuern	-0	-0	-4	-1	0	0
11. Erträge aus Verlustübernahme Gesellschafter (§5 Gesellschaftsvertrag)	+2.917	+3.352	+4.121	+4.866	+6.326	+6.174
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Die Vertriebskosten werden brutto verbucht, das heißt als Umsatzerlöse und als Aufwendungen aus Vertriebskostenübernahme (AVG/VBK/BBL).

3) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0,6	0,5	1,1	6,4
2. Umlaufintensität (in %)	99,4	99,5	98,8	93,5
3. Investitionen (in T€)	53	8	398	2.019
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	0,2	0,2	0,2	0,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	32,5	54,6	14,6	3,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-73,9	-75,0	-86,3	-104,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-4.565	-5.245	-6.447,9	-7.613
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-9,5	-13,1	-10,0	-15,2
4. Kostendeckung (in %)	22,7	22,5	22,7	22,1
5. Cash Flow (in T€)	-2.822	-3.264	-4.198	-4.749
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	17,0	15,2	16,9	18,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	43.689	45.930	50.772	

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

19. Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

Kontaktdaten

Victoria Boulevard A 106, 77836 Rheinmünster
 Telefon: 07229 66-2125
 Fax: 07229 66-2309
Amt11@Landkreis-Rastatt.de



Gründung

20. März 2001

Unternehmensgegenstand

Beteiligung von Kommunen, Landkreisen und sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie ggf. Privaten aus der Region an der als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gegründeten Baden Airpark Erwerbs GmbH heute Baden Airpark GmbH (GV in der Fassung vom 11. Juli 2007).

Geschäftsführung

Dieter Au

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Stadt Baden-Baden
 Landkreis Karlsruhe
 Landkreis Rastatt
 Stadt Bühl
 Gemeinde Hügelshausen
 Gemeinde Rheinmünster
 Stadt Rheinau

Anteile Stammkapital

43,90 % =	14.400 €
15,55 % =	5.100 €
12,65 % =	4.150 €
12,65 % =	4.150 €
4,27 % =	1.400 €
4,88 % =	1.600 €
4,88 % =	1.600 €
1,22 % =	400 €
100,0 % =	32.800 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Baden Airpark GmbH

Anteile am Stammkapital

34,17 % = 8,559 Mio. €

Wichtige Verträge

Die zwischen dem Land Baden-Württemberg, der Flughafen Stuttgart GmbH und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH am 22. Dezember 2015 unterzeichnete **Fortführungsvereinbarung** ergänzt die Rahmenvereinbarung vom 30. Juli 2003.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet

2) Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Residenz Treuhand geprüft.

Finanzielles Engagement der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Erhöhung der Kapitalrücklage	0	0	0	0
2. Verwaltungskostenumlage	13	12	12	12
Zusammen	13	12	12	12

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte ³⁾	0,0	0,0	0,0	0,0
Beamte ³⁾	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtbelegschaft	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

Leistungszahlen Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB)

	2017	2018	2019	2020
1. Flugbewegungen	38.095	38.503	36.088	30.441
2. Passagiere	1.249.322	1.257.585	1.346.750	401.153

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die wirtschaftliche Entwicklung der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) ist an die Entwicklung der Baden Airpark GmbH (BAG) gekoppelt. Der Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) war im Jahr 2020 für 401.153 Passagiere Partner für Privat- und Geschäftsreisen. Das Jahr 2020 stand ab dem Monat März ganz im Zeichen der COVID-19 Pandemie.

Airlines und Flughäfen sehen sich seitdem mit einer Krise unbekanntes Ausmaßes konfrontiert. Die Flughäfen hatten durch die weltweite Reisewarnung des Auswärtigen Amtes bis in den Sommer faktisch keine Passagiere mehr und damit stark verminderte Einnahmen. Ein Flughafenbetrieb ohne Einnahmen aus dem Passagierverkehr ist ohne Ausgleichsmaßnahmen schwierig darzustellen.

Der Flughafen Karlsruhe / Baden-Baden (FKB) beförderte im Jahr 2020 401.153 Passagiere. Zu Jahresbeginn noch planmäßig mit leichten Zuwächsen gegenüber dem Vorjahr. Ab März wurde das Verkehrsaufkommen durch die beginnenden Reisebeschränkungen geringer und beschränkte sich ab April auf Rückholer- und Erntehelferflüge. Ab Mitte Juli war der Linien- und Charterverkehr wieder möglich. In den Monaten Juli bis September wurden dann am FKB 30 bis 35 % der Passagierzahlen des Jahres 2019 erreicht.

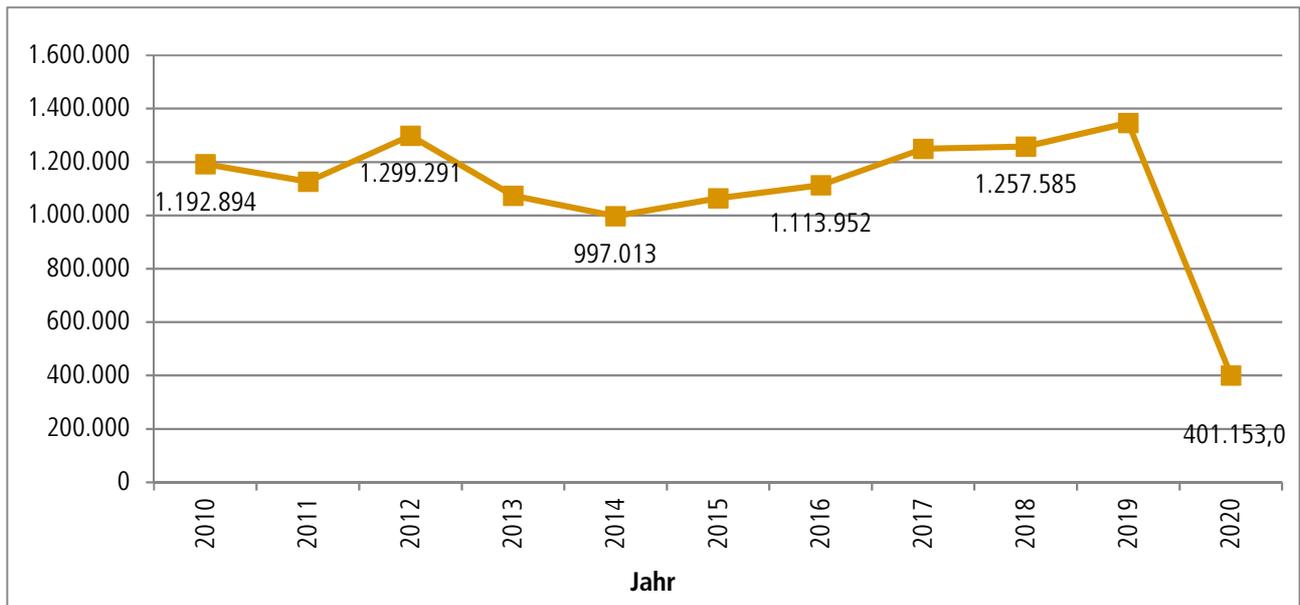
Mit Beginn der zweiten Welle der Covid-19-Infektionen und den Verschärfungen der Reisebedingungen in vielen europäischen Ländern wurden die Flüge der Airlines deutlich verringert. Im November und Dezember fertigten die Mitarbeiter am FKB nur rund 10 % der Passagiere im Vergleich zu diesen Monaten im Jahr 2019 ab. Insgesamt erwirtschaftete der Bereich Flughafen 2020 Umsatzerlöse i. H. v. knapp 5 Mio. €.

Der Bereich Immobilien war ebenfalls deutlich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. Die sogenannten „Non-Aviation Erlöse“ im Bereich Gastronomie, Parkierung, Mietwagen etc. sind nach dem deutlichen Rückgang der Passagierzahlen eingebrochen.

Insgesamt erwirtschaftete der Bereich Flughafen 2020 Umsatzerlöse i. H. v. knapp 5 Mio. €.

Die Entwicklung im Gewerbepark war im Jahr 2020 erstmals deutlich rückläufig.

Diagramm: Entwicklung der Passagierzahlen 2010 bis 2020



Insgesamt wies die Baden-Airpark GmbH bis 2019 ein positives Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und sonstigen Steuern (EBITDA) aus. Die Umsatzerlöse verringerten sich aufgrund der Pandemie um etwa 50%. Daher wird im Jahr 2020 erstmalig ein negatives Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und sonstigen Steuern ausgewiesen. Das sog. EBITDA betrug rd. -3,5 Mio. €.

Das Geschäftsjahr 2020 schloss mit einem negativen Jahresergebnis von rd. 10,5 Mio. €.

Ausblick

Ab der zweiten Jahreshälfte 2021 wird erwartet, dass bei Abflauen des Infektionsgeschehens die Anzahl der Flüge und der Fluggäste am FKB wieder deutlich steigen. Wenn die Reisebeschränkungen aufgehoben werden, wird auch der Mobilitätsbedarf und die Nachfrage nach Flugreisen steigen. Es wird prognostiziert, dass private Reisen, die am FKB über 80 % des Passagieraufkommens ausmachen, deutlich schneller das alte Niveau erreichen werden als Geschäftsreisen.

Risiken

Die Entwicklung der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH ist an die Entwicklung des Baden-Airparks gekoppelt. Ein Schwerpunkt der eigenen Aktivitäten 2021 wird die Begleitung und Unterstützung der Baden-Airpark GmbH auf dem Weg zu einem Flugbetrieb ohne pandemiebedingte Einschränkungen sein.

Auf dem Weg dahin zeigt sich gerade die Stärke des Airparks mit dem zweiten Standbein eines Gewerbeparks. Wenn auch dort die Pandemie wirtschaftliche Auswirkungen zeigt, sind diese doch bei weitem nicht so existentiell wie derzeit beim Flugbetrieb und damit ein Stabilisierungsfaktor für die Baden-Airpark GmbH. Umso wichtiger ist damit die Unterstützung der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH für die Baden-Airpark GmbH und den Zweckverband bei der Verbesserung der Rahmenbedingungen des Gewerbeparks, z.B. durch eine marktgerechte Anpassung des Bebauungsplans.

Trotz aller wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie sieht die Baden-Airpark GmbH derzeit keine Faktoren, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder die gute Vermögens- und Finanzlage wesentlich beeinträchtigen könnten. Die Geschäftsführung der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH schließt sich dieser Einschätzung an.

Die derzeitigen hohen bilanziellen Verluste der Baden-Airpark GmbH führen aber unweigerlich dazu, dass die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH den Wert ihrer entsprechenden Beteiligung auch weiter abschreiben wird.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Baden-Airpark will die technischen Anforderungen eines modernen zivilen Flughafenbetriebs und Sicherung von Umwelt, Klima und Natur miteinander in Einklang bringen. Hierzu existiert ein Nachhaltigkeitskonzept mit zahlreichen Einzelmaßnahmen in den Bereichen Ökologie, Energie, Fluglärminderung und Mobilität. Die im europäischen „Green Deal“ anvisierten Klimaziele stehen vorrangig im Fokus. Der Flughafen soll im Einklang mit allen örtlichen Flughäfen spätestens 2050 klimaneutral sein.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	32.800
Sachanlagen	1	Kapitalrücklagen	46.424.539
Finanzanlagen	36.091.454	Bilanzverlust	<u>-10.333.085</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	36.124.254
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	8.968
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	47.164		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>5.396</u>
	<u>36.138.618</u>		<u>36.138.618</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ³⁾	2018 ²⁾	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+0	+0	+0	+0	+0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+28	+28	+30	+27	+29	+28
3. Materialaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
4. Personalaufwand	-13	-12	-12	-12	-13	-12
5. Abschreibungen	+0	+0	-1.912	-8.421	-1.912	-2.592
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15	-16	-18	-15	-16	-16
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	+0	+0	+0	-8.421	+0	+0
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Verlustvortrag Vorjahr	+0	+0	+0	-1.912	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	-1.912	-10.333	-1.912	-2.592

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Vorläufige Zahlen

3) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	99,9	99,9	99,9	99,9
2. Umlaufintensität (in %)	0,1	0,1	0,1	0,1
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	100,0	100,0	99,9	100
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	100,1	100,1	100,1	100,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+0,0	+0,0	-4,3	-23,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T€)	+0	+0	+0	+0
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	44,6	38,1	40,5	43,6
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	6.332	6.048	5.993	5.967

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Wohnungswesen und Stadtentwicklung

20. VOLKSWOHNUNG GmbH

Kontaktdaten

Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
 Telefon: 0721 3506-0
 Fax: 0721 3506-100
info@volkswohnung.com
www.volkswohnung.com



Gründung

26. Juni 1922

Unternehmensgegenstand

Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum. Dazu gehört auch die Versorgung einkommensschwacher Bevölkerungskreise. Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet in eigenem Namen Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann auch die Errichtung solcher Wohnungen betreuen und fremde Wohnungen verwalten. In Erfüllung ihres öffentlichen Zwecks kann sie ebenfalls andere Bauten errichten, betreuen, bewirtschaften oder verwalten, soweit diese wohnungswirtschaftlich, städtebaulich oder infrastrukturell bedingt sind oder der Wirtschaftsförderung dienen. Sie kann auch Träger von Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen sein (GV in der Fassung vom 12. November 2007).

Geschäftsführung

Stefan Storz

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 37.000.000 €

Aufsichtsrat

Besteht aus 6 bis höchstens 11 stimmberechtigten Mitgliedern.

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
 StR Michael Borner

Marc Bernhard
 Rudolf Bürgel
 StR Dr. Clemens Cremer

Margot Döring
 StR Anton Huber
 StR Karl-Heinz Joos
 StR Bettina Meier-Augenstein
 StR Tilman Pfannkuch
 Anne Segor

Beteiligungen (mindestens 25 %)

VOLKSWOHNUNG Service GmbH
 VOLKSWOHNUNG Bauträger GmbH
 Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH
 KES – Karlsruher Energieservice GmbH
 Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH
 Entwicklungsgesellschaft Cité mbH

Anteile am Stammkapital

100,0 % = 1.100.000,00 €
 100,0 % = 1.000.000,00 €
 60,0 % = 300.000,00 €
 50,0 % = 50.000,00 €
 50,0 % = 2.600.000,00 €
 38,8 % = 2.000.000,00 €

Wichtige Verträge

Mit der VOLKSWOHNUNG Service GmbH und der Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH wurden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge (Organschaftsverträge) geschlossen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	19	17	17	19

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 erstmals von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Finanzielles Engagement des Geschafters 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Zuschuss aus dem Karlsruher Wohnraumförderungsprogramm	3.367	3.359	154	598
2. Zuschuss SSP (Soziale Stadt Programm)	246	489	10	95
Zusammen	3.511	3.848	164	693

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Arbeiter ⁴⁾	-	-	-	-
Beschäftigte ⁴⁾	174	169	171	185
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	174	169	171	185
Auszubildende	12	10	9	10

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Zahl der Mietinteressenten (Warteliste)	5.913	6.274	8.769.	9.932
2. Bestand an eigenen Objekten				
Mietwohnungen	13.087	13.105	13.258	13.302
Gewerbe	193	201	213	221
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	4.334	4.511	4.728	4.927
sonstige Mietverhältnisse	93	97	95	97
eigegenutzte Einheiten	49	49	48	47
Zusammen	17.756	17.963	18.342	18.594
3. Bautätigkeit eigene Objekte (fertiggestellt)				
Mietwohnungen	293	151	159	44
Gewerbe	6	7	1	9
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	322	192	221	110
Zusammen	621	350	381	163
4. Verwaltete Objekte Dritter				
Miet- und Eigentumswohnungen	3	15	14	22
Gewerbe	60	60	60	60
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	142	142	142	142
sonstige Mietverhältnisse	10	10	10	10
Zusammen	215	227	226	234
5. Eigentumswohnungen				
im Bau	34	29	21	75
verkauft	14	3	16	2
zum Verkauf angeboten	34	28	17	2
Mietkauf	0	0	0	0
Noch nicht verkauft	20	25	1	55

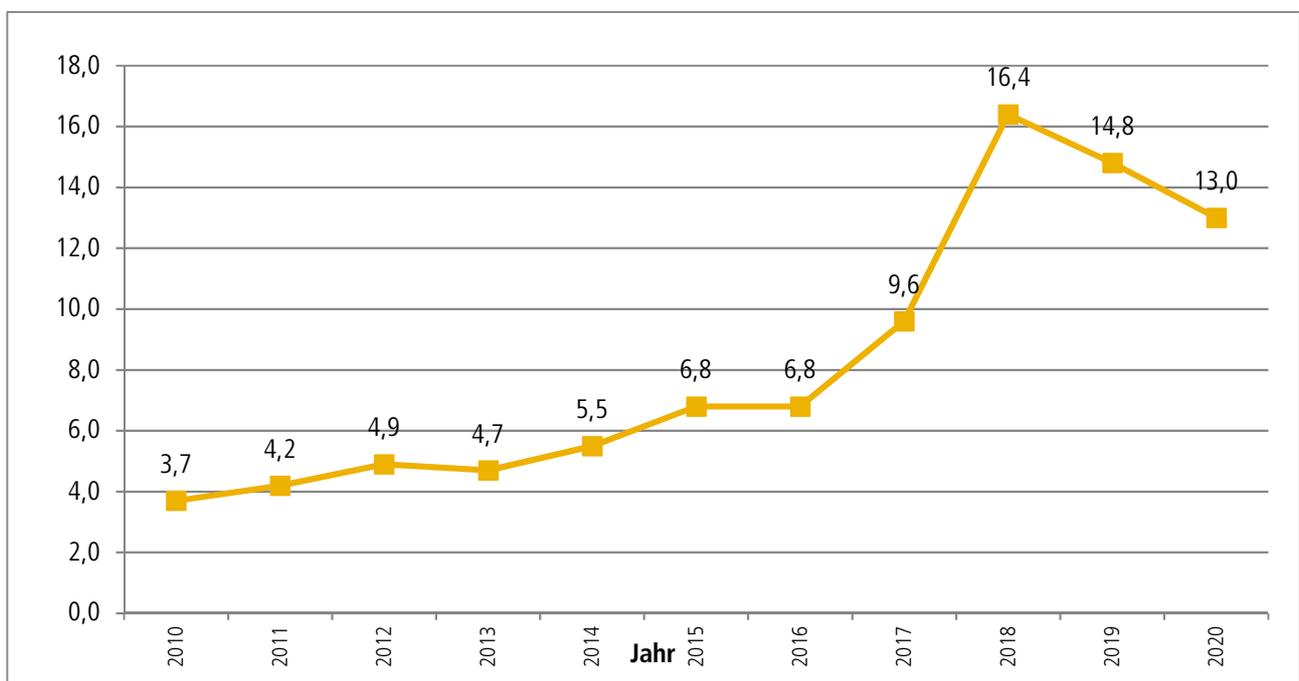
Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Im Geschäftsjahr 2020 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 13,0 Mio. € erzielt werden.

Die gestiegenen Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung resultieren im Wesentlichen aus Neuvermietungen und Mieterhöhungen nach Abschluss von Modernisierungsmaßnahmen sowie gestiegenen Umsatzerlösen aus Betriebs- und Heizkostenabrechnungen. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken sind im Jahr 2020 vor allem durch die ertragswirksame Übergabe der kompletten Bauträgermaßnahme in Knielingen geprägt. Die Umsatzerlöse aus der Betreuungstätigkeit beinhalten die Geschäftsbesorgung der VOLKSWOHNUNG GmbH an ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Neben den angestiegenen Betriebs- und Heizkosten sind vor allem gestiegene Aufwendungen für laufende und geplante Instandhaltungen ursächlich für den Anstieg der Aufwendungen für Hausbewirtschaftung.

Die Abschreibungen in 2020 erfolgten planmäßig; die Fertigstellung von Neubauten im Vorjahr wirkte sich erstmals ganzjährig aus, wodurch auch die damit verbundenen Abschreibungen steigen. Unter anderem bedingt durch die Coronapandemie gab es Erhöhungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Diagramm: Ergebnisentwicklungen 2010 bis 2020 (in Mio. €)



Die VOLKSWOHNUNG GmbH legt den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auch weiterhin auf den Neubau von Mietwohnungen. Damit reagiert das Unternehmen auf die Anforderungen des Marktes. Die Entwicklung des Unternehmens wird für das Jahr 2021 insgesamt positiv gesehen. Für die nächsten beiden Jahre wird eine stabile Ertragslage erwartet, womit die VOLKSWOHNUNG GmbH auch zukünftig in der Lage sein wird, ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachzukommen.

Neben dem konsequenten Engagement in innovative Konzepte zur Energieeinsparung und -effizienz sowie zum Umweltschutz zählt die kontinuierliche Modernisierung des Bestandes nach wie vor zu den Hauptaufgaben der VOLKSWOHNUNG GmbH.

Ausblick

Aufgrund des Immobilienportfolios der VOLKSWOHNUNG GmbH und der damit verbundenen Mieterstruktur waren durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020 nur leichte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit spürbar. Dennoch kann es bei Fortbestehen der Beeinträchtigungen durch das Coronavirus gegebenenfalls zu Abweichungen bei einzelnen Kennzahlen kommen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Jahresüberschuss von rund 6,4 Mio. € erwartet. Der Wohnungsbestand wird aufgrund der geplanten Neubaufertigstellungen voraussichtlich um 74 Wohnungseinheiten zunehmen. Die Jahresplanung für 2021 sieht Investitionen aus der Bautätigkeit in Höhe von rd. 155,7 Mio. € vor. Darin enthalten sind 92,9 Mio. € für Neubauvorhaben, rund 29,6 Mio. € für Modernisierungen sowie 33,2 Mio. € für weitere bauliche Maßnahmen wie beispielsweise Erschließungen. Die geplanten Instandhaltungskosten betragen zusätzlich ca. 24,4 Mio. €.

Risiken

Aus der Corona-Pandemie ist weiterhin mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle für Gewerbeobjekte, mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen operativen Prozesse sowie ggf. mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen. Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Davon umfasst sind auch Maßnahmen zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen unter Nutzung neuer technologischer Möglichkeiten. Das Risiko wird derzeit als gering eingeschätzt.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung existieren keine bestandsgefährdenden Risiken. Aufgrund der vorhandenen Potenziale in der VOLKSWOHNUNG GmbH werden die Chancen höher bewertet als die aufgeführten Risiken.

Weitere wirtschaftliche und finanzielle Risiken, die die künftige Entwicklung des Unternehmens bzw. die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage nachhaltig beeinträchtigen oder gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Eine nachhaltige Unternehmensausrichtung ist in der VOLKSWOHNUNG tief verwurzelt. Die Vereinbarkeit von Ökonomie und Gesellschaft findet sich in deren Unternehmensauftrag. Die Ökologie bildet die Grundlage des Daseins und ihr Schutz ist daher für das Unternehmen alternativlos.

Die Neubauten werden derzeit nach KfW 55 Standard erstellt und mit nachhaltigen Mobilitätskonzepten kombiniert. Da der Gebäudesektor einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann, erarbeitet die VOLKSWOHNUNG aktuell eine umfassende Klimaschutzstrategie, die die notwendigen Sanierungen der nächsten zwei Jahrzehnte aufzeigen soll.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	515.232	Gezeichnetes Kapital	37.000.000
Sachanlagen	649.840.361	Gewinnrücklage	181.528.350
Finanzanlagen	24.526.102	Bilanzgewinn	<u>12.958.483</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	231.486.833
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	12.869.405
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	31.639.095		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.044.434	C. Verbindlichkeiten	525.807.449
Flüssige Mittel	62.808.958		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>320.001</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>14.530.496</u>
	<u>784.694.183</u>		<u>784.694.183</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ⁴⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+100.601	+108.720	+106.176	+116.993	+117.120	+112.890
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-818	+4.847	+4.105	-6.494	-30	+11.810
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+307	+271	+171	+183	+390	+590
4. Sonstige betriebliche Erträge	+4.978	+7.021	+4.324	+2.429	+4.710	+8.460
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen ²⁾	-58.304	-62.898	-62.030	-61.691	-74.070	-80.990
6. Personalaufwand	-11.664	-12.917	-12.704	-13.466	-13.010	-14.020
7. Abschreibungen	-15.016	-20.273	-16.190	-16.692	-17.240	-16.560
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.383	-8.966	-4.138	-4.756	-6.310	-10.410
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ³⁾	+3.876	+10.876	+4.439	+3.459	+2.060	+1.600
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.006	-9.466	-7.860	-7.047	-7.600	-6.900
11. Aufwand aus Ergebnisabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag ²⁾	+21	-782	-1.328	+63	-250	+0
13. Ergebnis nach Steuern	+9.592	+16.433	+14.965	+12.981	+5.770	6.470
14. sonstige Steuern ²⁾	+0	+0	-119	-23	-40	-30
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+9.592	+16.433	+14.846	+12.958	+5.730	+6.440
16. Einstellung in Gewinnrücklagen	-9.592	-16.433	-14.846	-12.958	+0	-6.440
17. Bilanzgewinn	+0	+0	+0	+0	+5.730	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Die Grundsteuer wird unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen, da auf Mieter umlegbar.

3) Einschließlich Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

4) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	88,5	84,7	86,4	86,0
2. Umlaufintensität (in %)	11,5	15,3	13,6	14,0
3. Investitionen (in T€)	66.169	54.474	60.119	44.443
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	25,6	27,2	28,7	29,5
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	28,9	32,1	33,2	34,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+ 9,5	+15,1	+14,0	+11,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+ 5,1	+8,1	+6,8	+5,6
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+ 2,5	+3,5	+3,0	+2,5
4. Kostendeckung (in %)	101,2	94,9	+103,3	+112,9
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+ 23.918	+37.890	+36.228	+32.649
5.2 nach Ertragsteuern	+ 23.939	+37.107	+32.426	+29.809
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	11,7	11,3	12,4	13,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	67.034	76.432	74.291	72.789

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Nachrichtlich: Volkswohnung – Konzernabschluss 2020 Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	515.233	Gezeichnetes Kapital	37.000.000
Sachanlagen	658.736.604	Gewinnrücklagen	177.530.660
Finanzanlagen	21.833.566	Bilanzgewinn/-verlust	17.329.583
		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	<u>200.000,00</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	232.060.243
B. Umlaufvermögen		B. Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	41.055.720	C. Rückstellungen	21.555.208
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.396.578	D. Verbindlichkeiten	530.316.887
Flüssige Mittel	65.158.403		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	329.486	E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>14.650.512</u>
D. Aktive latente Steuern	<u>2.557.260</u>		<u>798.582.850</u>
	<u>798.582.850</u>		

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2020 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020
1. Umsatzerlöse	+112.759	+180.197	+121.331	+123.427
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	+20.681	-29.657	-3.375	-8.341
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+361	+353	+237	+238
4. Sonstige betriebliche Erträge	+6.327	+8.011	+5.837	+4.989
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-82.082	-82.928	-58.607	-55.991
6. Personalaufwand	-14.814	-17.844	-16.389	-17.443
7. Abschreibungen ¹⁾	-16.798	-21.992	-17.642	-18.098
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.899	-9.453	-4.871	-5.190
9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	+1.009	+560	+1.249	+921
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+100	+2.473	+363	+225
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.247	-9.634	-8.276	-7.183
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+20	-783	-1.329	+2.619
13. Ergebnis nach Steuern	+12.417	+19.303	+18.528	+20.203
14. Sonstige Steuern	-2.415	-2.411	-2.543	-2.873
15. Konzernüberschuss/-fehlbetrag	+10.002	+16.892	+15.985	+17.330

1) Einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen

2) Das Jahr 2017 wurden rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

21. VOLKSWOHNUNG Service GmbH

Kontaktdaten

Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
 Telefon: 0721 3506-0
 Fax: 0721 3506-100
Info@volkswohnung.com
www.volkswohnung.com



Gründung

20. Dezember 1989

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft übernimmt Bau- und Versorgungsaufgaben im Interesse der VOLKSWOHNUNG GmbH wie auch Aufgaben mit öffentlichem Zweck in wohnungswirtschaftlicher, städtebaulicher oder infrastruktureller Hinsicht sowie im Interesse der Wirtschaftsförderung. Sie ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann (GV in der Fassung vom 8. November 2012)

Geschäftsführung

Stefan Storz

Gesellschafter

VOLKSWOHNUNG GmbH

Anteile Stammkapital

100 % =

1.100.000 €

Aufsichtsrat

Aufsichtsrat besteht aus dem
 Aufsichtsrat der VOLKSWOHNUNG
 GmbH

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
 StR Michael Borner (**stellv. Vorsitz**)

 Marc Bernhard
 Rudolf Bürgel
 StR Dr. Clemens Cremer

Margot Döring
 StR Anton Huber
 StR Karl-Heinz Joos
 StR Bettina Meier-Augenstein
 StR Tilman Pfannkuch
 Anne Segor

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der VOLKSWOHNUNG GmbH. Darüber hinaus erledigt die VOLKSWOHNUNG GmbH alle bei der VOLKSWOHNUNG Service GmbH anfallenden Aufgaben auf der Grundlage eines entgeltlichen **Geschäftsbesorgungsvertrages**.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Der Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft VOLKSWOHNUNG GmbH.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Arbeiter ⁴⁾	44	52	51	55
Beschäftigte ⁴⁾	6	7	8	11
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	50	59	59	66
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

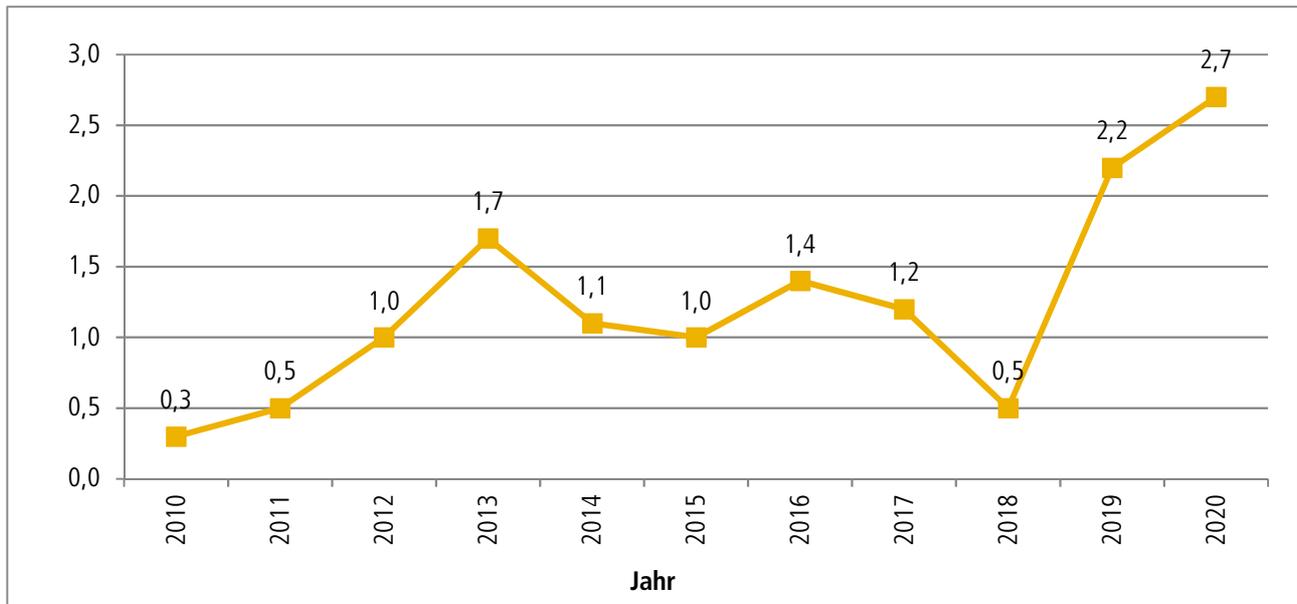
Bei der Durchführung ihrer Bauvorhaben wird die Gesellschaft von der VOLKSWOHNUNG GmbH technisch und kaufmännisch betreut. Des Weiteren erledigt die Muttergesellschaft alle anfallenden Verwaltungsarbeiten wie zum Beispiel Personalwesen und Buchführung.

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Bestand an eigenen Objekten				
Mietwohnungen	96	96	96	96
Gewerbe	44	44	44	44
Garagen, TG und Abstellplätze	110	110	110	110
sonstige Mietverhältnisse	7	7	7	7
eigengenutzte Einheiten	1	1	1	1
Zusammen	258	258	258	258
2. Verwaltete Objekte				
Verwaltete Wohnungen	1.214	1.420	1.408	1.365
Verwaltete Garagen, TG und Abstellplätze	1.078	1.140	1.140	1.140
Verwaltete Gewerbeeinheiten	43	42	40	40
Zusammen	2.335	2.602	2.588	2.545
3. Geschäftsfeld Wärmemessdienst				
angeschlossene Einheiten	11.296	11.496	11.508	11.587

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Im Geschäftsjahr 2020 konnte ein Jahresüberschuss von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) erzielt werden. Gegenüber der Planung ergab sich eine Verbesserung um 1,0 Mio. €.

Diagramm: Ergebnisentwicklungen 2010 bis 2020 (in Mio. €)

Das im Geschäftsjahr erreichte Ergebnis vor Abführung (2.651 T€) fiel um 1032 T€ höher aus als prognostiziert. Dies liegt darin begründet, dass in der Prognose mit höheren Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen gerechnet wurde. Die Geschäftsentwicklung verlief insgesamt positiv.

Im Geschäftsjahr 2020 sank die Anzahl der Breitbandkabel-Anschlüsse um acht Anschlüsse auf 15.601 Anschlüsse. Durch Neubauaktivitäten wird sich die Anzahl der Anschlüsse 2021 erhöhen und zu Umsatzsteigerungen in diesem Bereich führen.

Ausblick

Da die VOLKSWOHNUNG Service GmbH einen Großteil ihres Immobilienportfolios an die Gesellschafterin generalvermietet hat und den überwiegenden Teil ihrer Tätigkeiten ebenfalls für die VOLKSWOHNUNG GmbH erbringt, waren Auswirkungen durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020 auf die Geschäftstätigkeit kaum spürbar. Dennoch kann es bei Fortbestehen der Beeinträchtigungen durch das Coronavirus gegebenenfalls zu Abweichungen bei einzelnen Kennzahlen kommen.

Der im Oktober 2020 verabschiedete Wirtschaftsplan sieht für das Geschäftsjahr 2021 ein Rohergebnis von 13.510 T€ vor. Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 12.110 T€ gegenüber. Es wird ein abzuführendes Ergebnis von 1.400 T€ prognostiziert.

Risiken

Aus der Corona-Pandemie ist weiterhin mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle, mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen operativen Prozesse sowie ggf. mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen. Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Davon umfasst sind auch Maßnahmen zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen unter Nutzung neuer technologischer Möglichkeiten. Das Risiko wird derzeit als mittelschwer eingeschätzt.

Die Erträge aus der Hausbewirtschaftung sowie aus dem Breitbandkabel- und Telemetrie-geschäft basieren auf langfristigen Verträgen und stellen nachhaltige Einnahmen dar. Ein Großteil der Verträge wurde mit der Muttergesellschaft abgeschlossen; das Risiko von sonstigen Mietausfällen wird daher als sehr gering eingestuft.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Unternehmen ist in die Aktivitäten der VOLKSWOHNUNG GmbH eingebunden.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	1.100.000
Sachanlagen	16.301.502	Gewinnrücklage	<u>0</u>
Finanzanlagen	999.592	Buchmäßiges Eigenkapital	1.100.000
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	1.455.056
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	525.352		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.264.272	C. Verbindlichkeiten	18.554.122
Flüssige Mittel	2.128.990		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>9.485</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>120.016</u>
	<u>21.229.194</u>		<u>21.229.194</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+12.641	+13.934	+12.698	+13.037	+13.750	+13.420
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+24	+10	+12	+73	+20	+20
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+49	+67	+61	+49	+50	+60
4. Sonstige betriebliche Erträge	+45	+242	+100	+792	+0	+10
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-6.240	-6.722	-5.226	-5.582	-6.260	-6.080
6. Personalaufwand	-3.150	-4.927	-3.686	-3.977	-3.930	-4.120
7. Abschreibungen	-1.595	-1.527	-1.334	-1.288	-1.340	-1.340
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-391	-406	-257	-320	-500	-430
9. Zinserträge	+26	+51	+24	+21	+20	+20
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-213	-164	-145	-113	-150	-12
11. Ergebnis nach Steuern	+1.196	+558	+2.247	+2.692	+1.660	+1.140
12. sonstige Steuern	-37	-37	-35	-41	-40	-40
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung	-1.159	-520	-2.212	-2.651	-1.620	-1.400
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	82,4	80,7	82,9	81,5
2. Umlaufintensität (in %)	17,4	19,2	17,0	18,5
3. Investitionen (in T€)	619	1.211	1.028	818
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	4,9	4,9	5,1	5,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	5,9	6,0	6,1	6,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+9,2	+3,7	+17,5	+20,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+105,4	+47,3	+201,1	+241,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+6,1	+3,0	+10,9	+13,0
4. Kostendeckung (in %)	108,7	101,1	118,9	115,2
5. Cash-Flow (in T€)	+2.683	+2.651	+3.507	+3.981
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	27,1	35,7	34,5	35,1
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	63.007	83.512	62.468	60.265

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

22. Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH

Kontaktdaten

c/o VOLKSWOHNUNG GmbH
 Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
 Telefon: 0721 3506-0
 Fax: 0721 3506-100
info@volkswohnung.com
www.volkswohnung.com



Gründung

16. Juni 1999

Unternehmensgegenstand

Hauptaufgabe ist die Durchführung der Konversion von Liegenschaften, insbesondere im Raum Karlsruhe, durch Erwerb, Neuordnung und Verwertung, um eine Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen. Die Gesellschaft unterstützt kommunal und regional die Städtebaupolitik und Maßnahmen der Infrastruktur und Wirtschaftsförderung und übernimmt städtebauliche Entwicklungs-, Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen. (GV in der Fassung vom 17. März 1999)

Geschäftsführung

Stefan Storz

Gesellschafter

VOLKSWOHNUNG GmbH
 Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
 Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

60 % =	300.000 €
30 % =	150.000 €
10 % =	50.000 €
100 % =	500.000 €

Aufsichtsrat

9 stimmberechtigte Mitglieder

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
 StR Anton Huber (**stellv. Vorsitz**)

 StR Dr. Clemens Cremer
 Margot Döring

StR Karl-Heinz Joos (ab 14.10.2019)
 StR Bettina Meier-Augenstein
 Thomas Schroff
 Anne Segor
 Marc Sesemann

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der VOLKSWOHNUNG GmbH. Darüber hinaus erledigt die VOLKSWOHNUNG GmbH alle bei der KGK anfallenden Aufgaben auf der Grundlage eines entgeltlichen **Geschäftsbesorgungsvertrages**.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	4	4	3	3

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf sanken im Vergleich zum Vorjahr stark. Zurückzuführen ist diese Reduzierung im Wesentlichen darauf, dass im Jahr 2019 erfolgswirksame Übergaben von 17 Baugrundstücken „Am Sandberg“ in Knielingen stattfanden, während im Jahr 2020 lediglich nur ein Baugrundstück übergeben wurde. Im Gewerbegebiet Kirchfeld-Nord in Neureut wechselten drei Gewerbegrundstücke den Eigentümer.

Die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke sanken im Vergleich zum Vorjahr sehr stark. Der Grund für die gesunkenen Aufwendungen liegt in einer Reduzierung der abzuführenden Mehrerlöse für den Verkauf von Baugrundstücken „Am Sandberg“.

Ausblick

Das Jahr 2021 wird vor allem von weiteren Aktivitäten im Grundstückshandel geprägt sein. Der Tätigkeitsschwerpunkt der Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK) wird in 2021 auf dem Vertrieb der Wohnbaugrundstücke „Am Sandberg“ in Knielingen und der restlichen Gewerbeflächen in Neureut liegen. Für das Jahr 2021 wird mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung von 110 T€ gerechnet.

Risiken

Durch die Corona-Pandemie ist mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Für die Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK) bestehen Risiken von Kostensteigerungen und bei der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Möglicherweise kommt es zu krisenbedingten Einschränkungen der eigenen operativen Prozesse und es ist gegebenenfalls mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen. Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken.

Die Erschließung der beiden Konversionsareale in Neureut und Knielingen mit insgesamt 82 ha ist nunmehr weitgehend abgeschlossen und zu großen Teilen vermarktet. Für die Vermarktung der restlichen Flächen wird das Risiko als gering eingestuft.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Unternehmen ist in die Aktivitäten der VOLKSWOHNUNG GmbH eingebunden.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	500.000
Sachanlagen	877.366	Gewinnrücklage	<u>0</u>
Finanzanlagen	942.451	buchmäßiges Eigenkapital	500.000
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	7.228.029
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	8.891.273		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	C. Verbindlichkeiten	<u>3.171.689</u>
Flüssige Mittel	<u>188.628</u>		<u>10.899.718</u>
	<u>10.899.718</u>		

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ³⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+8.914	+66.584	+11.150	+2.293	+3.860	+3.250
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+21.463	-34.526	-7.492	-1.890	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+1.311	+755	+1.422	+771	+0	+500
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-28.725	-24.627	-2.349	-352	-3.250	-3.410
5. Personalaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	0
6. Abschreibungen	-100	-100	-19	-19	-20	-20
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-160	-137	-518	-146	-240	-180
8. Zinsen und ähnliche Erträge ²⁾	+57	+2.399	+62	+13	+20	+20
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-166	-109	-328	-69	+0	-20
10. Ergebnis nach Steuern	+2.594	+10.239	1.928	+601	+370	+140
11. Steuern	-33	-12	-36	-29	-30	-30
12. Abzuführender Überschuss	-2.561	-10.227	-1.892	-572	-340	-110
13. Jahresabschluss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Einschließlich Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

3) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	6,1	7,3	12,4	16,7
2. Umlaufintensität (in %)	93,9	92,7	87,6	83,3
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	0,9	1,4	2,7	4,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+28,7	+15,4	+17,0	+24,9
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+512,2	+2.045,4	+387,4	+114,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+4,7	+29,1	+11,9	+5,9
4. Kostendeckung (in %)	30,5	266,5	346,9	373,3
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+2.438	+14.647	+1.885	+433
5.2 nach Ertragsteuern	+2.436	+14.647	+1.884	+431
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

23. VOLKSWOHNUNG Baurträger GmbH

Kontaktdaten

c/o VOLKSWOHNUNG GmbH
 Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
 Telefon: 0721 3506-0
 Fax: 0721 3506-100
info@volkswohnung.com
www.volkswohnung.com



Gründung

27. Oktober 1994

Unternehmensgegenstand

Aufgabe der Gesellschaft ist eine sozial verantwortbare Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen. Weiterhin unterstützt sie die kommunale und regionale Städtebaupolitik. Dazu gehören auch Infrastrukturmaßnahmen, städtebauliche Entwicklungs-, Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen. (GV in der Fassung vom 8. November 2012)

Geschäftsführung

Stefan Storz

Gesellschafter

VOLKSWOHNUNG GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 1.000.000 €

Aufsichtsrat

Aufsichtsrat besteht aus dem
 Aufsichtsrat der VOLKSWOHNUNG
 GmbH

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
 StR Bettina Meier-Augenstein
 (**stellv. Vorsitz**)

Marc Bernhard
 StR Michael Borner
 Rudolf Bürgel

StR Dr. Clemens Cremer
 Margot Döring
 StR Anton Huber
 StR Karl-Heinz Joos
 StR Tilman Pfannkuch
 Anne Segor

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Die VOLKSWOHNUNG GmbH erledigt alle bei der VOLKSWOHNUNG Baurträger GmbH anfallenden Aufgaben auf der Grundlage eines entgeltlichen **Geschäftsbesorgungsvertrages**.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aus Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft VOLKSWOHNUNG GmbH.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Seit dem Geschäftsjahr 2012 ruht die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Ausblick

Die Gesellschaft verfügt, zumindest für die nächsten zwei Jahre, über eine ausreichende Ausstattung an Liquidität und Eigenkapital.

Risiken

Keine.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Unternehmen ist in die Aktivitäten der VOLKSWOHNUNG GmbH eingebunden.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	1.000.000
Sachanlagen	0	Bilanzverlust	<u>- 971.167</u>
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	28.833
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	2.718
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	0	C. Verbindlichkeiten	1.874
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.600		
Flüssige Mittel	31.825	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0,00</u>		
	<u>33.425</u>		<u>33.425</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+0	+0	+0	+0	+0
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+3	+0	+0	+0	+0	+0
4. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	+0	+0	+0	+0	+0	++
5. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	+0	+0	+0	+0	+0	+0
6. Abschreibungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12	-10	-10	-7	-10	-10
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	-9	-10	-10	-7	-10	-10
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresabschluss/-fehlbetrag	-9	-10	-10	-7	-10	-10
13. Verlust-/Gewinnvortrag	-932	-942	-952	-964	-962	-971
14. Bilanzgewinn/-Verlust	-941	-951	-962	-971	-972	-981

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Umlaufintensität (in %)	100,0	100	100	100
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	93,5	89,9	80,2	86,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	- 15,9	-21,1	-34,3	-24,7
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	- 14,9	-19,0	-27,5	-21,3
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T€)	-9	-10	-12	-7
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

24. Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH

Kontaktdaten

Hanns-Martin-Schleyer-Straße 4, 76744 Wörth am Rhein
 Telefon: 0721 9226-0
 Fax: 0721 9226-55
info@wohnbauwoerth.de
www.wohnbauwoerth.de



Gründung

17. Mai 1963

Unternehmensgegenstand

Die Bereitstellung von Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschafter ist Aufgabe der Gesellschaft. (GV in der Fassung vom 22. Oktober 2019).

Geschäftsführung

Petra Pfeiffer

Gesellschafter

VOLKSWOHNUNG GmbH
 Stadt Wörth

Anteile Stammkapital

50,00 % =	2.600.000 €
50,00 % =	2.600.000 €
100,00 % =	5.200.000 €

Aufsichtsrat

Vier Mitglieder, davon zwei vom Gesellschafter VOLKSWOHNUNG GmbH sowie zwei vom Gesellschafter Stadt Wörth.

Stefan Storz (**Vorsitz**)
 BM Dr. Dennis Nitsche (**stellv. Vorsitz**)
 Mario Rösner
 Tobias Simon

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Im Rahmen eines **Geschäftsbesorgungsvertrages** nimmt die VOLKSWOHNUNG GmbH kaufmännische und technische Betreuungsaufgaben für die Gesellschaft wahr.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Arbeiter ⁴⁾	6,0	7,0	8,0	8,0
Beschäftigte ⁴⁾	7,0	8,0	8,0	9,0
Gesamtbelegschaft	13,0	15,0	16,0	17,0
Auszubildende	-	-	-	1,0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

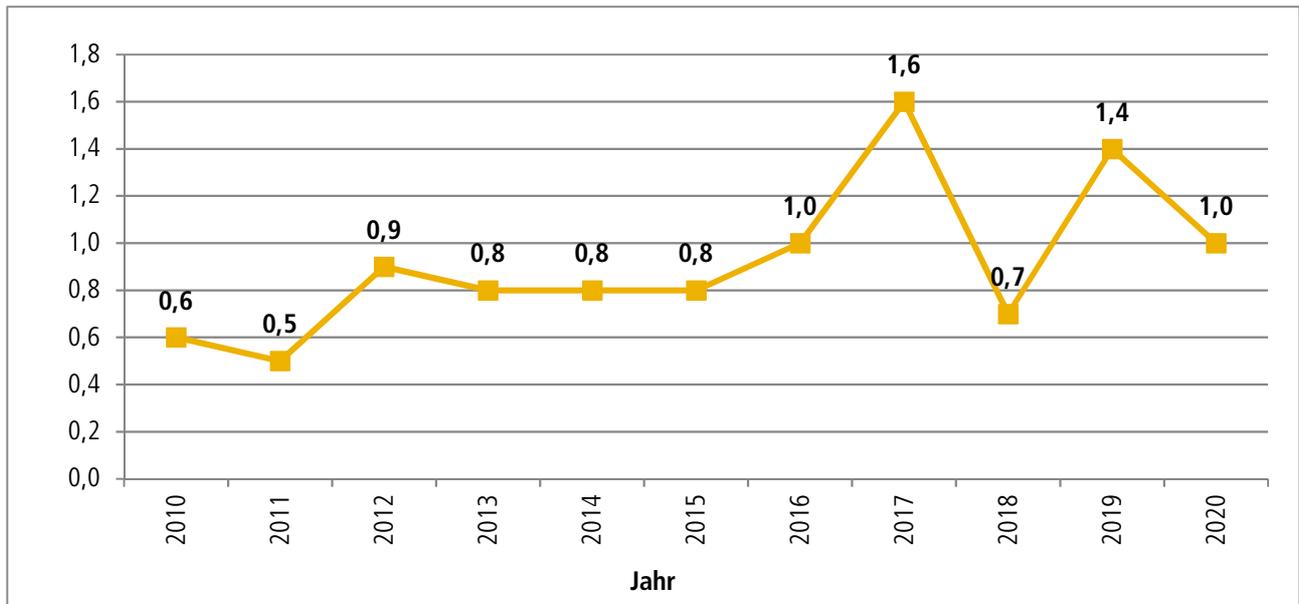
Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Bestand an eigenen Objekten				
Mietwohnungen	827	827	827	827
Gewerbeeinheiten	13	13	13	13
Garagen, TG und Abstellplätze	516	516	516	516
sonstige Mietverhältnisse	7	7	7	7
eigengenutzte Einheiten	15	14	14	15
Zusammen	1.378	1.377	1.377	1.378
2. Verwaltete Objekte Dritter				
Miet- und Eigentumswohnungen	136	96	123	107
Gewerbeeinheiten	9	9	7	7
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	131	131	190	190
sonstige Mietverhältnisse	0	0	0	0
Zusammen	276	236	320	304
3. Eigentumswohnungen				
im Bau	0	25	0	0
Verkauft	4	0	25	2
zum Verkauf angeboten	0	25	0	0
Mietkauf	0	0	0	0
Noch nicht verkauft	0	25	0	0

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von rund 1,0 Mio. € (2019: 1,4 Mio. €).

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich um 0,1 Mio. € auf nunmehr rund 6,7 Mio. € erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse wegen des Sondereffekts von Verkäufen aus dem Bauträgergeschäft erwartungsgemäß deutlich um rund 6,4 Mio. € gesunken. Zu Beginn des Jahres 2020 wurde weitere Büroflächen am Geschäftssitz erworben. Hier konnten vier weitere Arbeitsplätze eingerichtet werden, um dem Wachstum der Gesellschaft Rechnung tragen zu können.

Diagramm: Ergebnisentwicklungen 2010 bis 2020 (in Mio. €)

Ausblick

In den Jahren 2021 und 2022, mit Fertigstellung der Wohnungsneubauten Keltenstraße, werden sich die Mieteinnahmen weiter erhöhen. Darüber hinaus wird davon ausgegangen, dass das Projekt „Tullastraße“ mit rund 70 Wohnungen im Jahr 2022 realisiert werden kann.

Der Jahresüberschuss 2021 ist mit 1,0 Mio. € prognostiziert.

Im Jahr 2021 sind für Modernisierungen 1,1 Mio. € und für Neubauten 6,7 Mio. € an Investitionen geplant.

Risiken

Die befürchteten negativen Auswirkungen der Coronapandemie haben die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft kaum beeinflusst. Das Gut „Wohnen“ hat dadurch sogar einen noch höheren Stellenwert als bisher erhalten. Zukünftige Risiken, die sich hieraus ergeben könnten, schätzt die Gesellschaft daher auch nur als gering ein.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquidität. Wirtschaftliche Ausfallrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Wohnbau Wörth unterstützt aktiv die Verfolgung der Ziele in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimapolitik.

Vorgesehen ist die Umrüstung der Beleuchtung des gesamten Bestandes auf LED Technik. Darüber hinaus werden weitere Projekte in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft „Neue Energie Wörth“ angestrebt. Aktuell laufen die Vorbereitungen zu Installation von PV-Anlagen auf möglichst vielen Bestandsgebäuden der Wohnbau Wörth. Auch soll das Neubauvorhaben Tullastraße als erster Neubau in Holzbauweise nachhaltig errichtet werden.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	5.200.000
Sachanlagen	43.351.884	Gewinnrücklagen	7.592.929
Finanzanlagen	0	Gewinnvortrag	6.340.653
		Jahresüberschuss	<u>985.759</u>
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	20.119.341
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	0 2.092.701	B. Rückstellungen	988.612
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	497.233		
Flüssige Mittel	2.355.409	C. Verbindlichkeiten	27.183.348
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>470</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>6.397</u>
	<u>48.297.698</u>		<u>48.297.698</u>

Gewinn und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+14.288	+6.412	+13.565	+7.349	+6.730	+7.190
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-5.165	+2.851	-2.700	-508	+60	+110
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+52	+0	+31	+98	+130	+130
4. Sonstige betriebliche Erträge	+131	+201	+74	+58	+40	+30
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-5.204	-6.169	-6.733	-3.203	-3.320	-3.440
6. Personalaufwand	-888	-993	-1.083	-1.131	-1.160	-1.280
7. Abschreibungen	-944	-1.008	-1.115	-1.118	-1.020	-1.110
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-388	-301	-300	-229	-280	-320
9. Zinserträge	+2	+0	+1	+0	+0	+0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-327	-330	-337	-329	-300	-330
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	+1.557	+663	1.403	+987	+880	+980
13. Sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1	+0	+0
14. Jahresüberschuss/fehlbetrag	+1.556	+662	1.402	+986	+880	+980

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes, erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BiLRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	85,4	82,6	84,6	89,8
2. Umlaufintensität (in %)	14,6	17,4	15,4	10,2
3. Investitionen (in T€)	4.295	914	5.207	5.515
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	36,5	36,7	40,2	41,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	42,7	44,4	47,5	46,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+10,9	+10,3	+10,3	+13,4
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+9,1	+3,7	+7,3	+4,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+4,0	+2,1	+3,7	+2,7
4. Kostendeckung (in %)	184,3	72,9	141,8	122,2
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+2.526	+1.602	+2.508	+2.104
5.2 nach Ertragsteuern	+2.526	+1.602	+2.508	+2.104
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	11,5	11,3	11,3	18,8
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	68.312	66.169	72.187	66.535

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

25. Entwicklungsgesellschaft Cité mbH

Kontaktdaten

Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden
 Telefon: 07221 80954-0
 Fax: 07221 80954-5
info@cite-baden-baden.de
www.cite-baden-baden.de

Entwicklungsgesellschaft
CITÉ Baden-Baden

Gründung

27. Dezember 2001

Unternehmensgegenstand

Die Hauptaufgabe der Gesellschaft ist die Konversion von Liegenschaften in Baden-Baden insbesondere durch Erwerb, Neuordnung und Verwertung. Weiterhin übernimmt sie städtebauliche Entwicklungs-, Erschließungs- und Sanierungs- und Infrastrukturmaßnahmen mit dem Ziel die kommunale und regionale Städtebaupolitik zu unterstützen. Durch die Ansiedlung von Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen trägt sie zur Wirtschaftsförderung in Baden-Baden bei. Sie stellt außerdem eine Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicher. (GV in der Fassung vom 19. Oktober 2010)

Geschäftsführung

Markus Börsig,
 EB Werner Friedrich Hirth,
 Stadt Baden-Baden

Gesellschafter

Stadt Baden-Baden
 VOLKSWOHNUNG GmbH
 Gesellschaft für Stadterneuerung
 und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH
 Baugenossenschaft Familienheim
 Baden-Baden e. G.

Anteile Stammkapital

38,8 % =	2.000.000 €
38,8 % =	2.000.000 €
11,7 % =	600.000 €
10,7 % =	550.000 €
100,0 % =	5.150.000 €

Aufsichtsrat

10 Mitglieder und 4 Gäste mit den
 Rechten eines beratenden Mitgliedes

EB Alexander Uhlig *
(Vorsitz)
 StR Tilman Pfannkuch
(1. stellv. Vorsitz)
 StR Klaus Bloedt-Werner *
(2. stellv. Vorsitz)

Stadt Baden-Baden:
 StR, MdL Beate Böhlen
 StR Rainer Lauerhaß
 StR Werner Schmoll
 MdL Tobias Wald

Stadt Karlsruhe:
 StR Michael Borner
 StR Anton Huber
 StR Karl-Heinz Jooß

*Vertreter der Stadt Baden- Baden

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mit der VOLKSWOHNUNG GmbH wurde ein **Geschäftsbesorgungsvertrag** geschlossen, in dem die technische und kaufmännische Zusammenarbeit vereinbart ist. Zwischen der Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH und der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH besteht ein **Dienstüberlassungsvertrag**.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	1	2	1	2

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Arbeiter ⁴⁾	-	-	-	-
Beschäftigte ⁴⁾	1	0	0	0
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	1	0	0	0
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

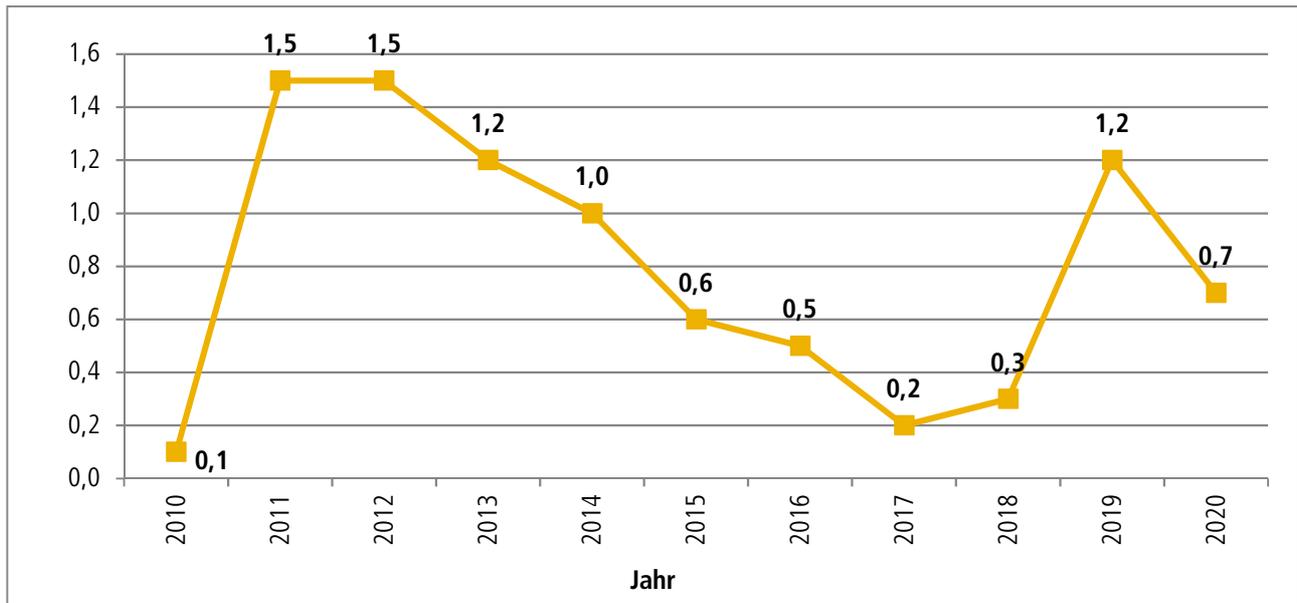
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Bestand an eigenen Objekten				
Mietwohnungen	0	0	0	0
Gewerbeeinheiten	16	16	16	16
Garagen, TG und Abstellplätze	85	85	85	85
Eigennutzung	25	25	25	25
sonstige Mietverhältnisse	1	1	1	1
Zusammen	127	127	127	127
2. Eigentumswohnungen				
im Bau	0	9	9	0
verkauft	0	9	0	9
zum Verkauf angeboten	0	0	0	0
noch nicht verkauft	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 0,7 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Dies ist hauptsächlich auf den Verkauf unbebauter Grundstücke zurückzuführen.

Diagramm: Ergebnisentwicklungen 2010 bis 2020 (in Mio. €)

Ausblick

Die VOLKSWOHNUNG wird sich im Laufe des Jahres 2021 von der Beteiligung trennen, da das ursprüngliche Ziel – der Unterstützung bei Risikoübernahme für die Konversion als erfolgreich abgeschlossen gilt.

Die Entwicklung der Gesellschaft neigt sich dem Ende zu. Innerhalb der nächsten Jahre wird sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die laufende Instandhaltung, Modernisierung und Fortentwicklung der vier Bestandsobjekte konzentrieren. Daneben kümmert sie sich um die Vermarktung der letzten beiden Mischgebietsgrundstücke entlang der Allee Cité.

Auf Basis des noch vorhandenen Vermarktungspotentials wird für das Folgejahr von Umsatzerlösen aus dem Verkauf in Höhe von ca. 3,38 Mio. € und einem positiven Ergebnis ausgegangen.

Sollte es kurz- oder mittelfristig nicht zu Ersatztätigkeiten für die Gesellschaft kommen, ist zumindest die Bewirtschaftung der im Anlagevermögen gehaltenen Bestandsobjekte sicherzustellen. Für den Fall müssen die Kosten für Personal, Büro und sonstige Positionen deutlich reduziert werden.

Risiken

Aus der Corona-Pandemie ist weiterhin mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen, verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle, mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen operativen Prozesse sowie ggf. mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen.

Die Entwicklung der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH neigt sich dem Ende zu, was zu einer Reduzierung von Risiken führt. Die Vermarktungsaussichten noch vorhandener Grundstücke in der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH werden positiv prognostiziert. Die kontinuierliche Rückführung eines noch bestehenden Darlehens führt zu einer weiteren Risikominimierung.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen, Schutz des Klimas sowie nachhaltiges Handeln gehören zum Selbstverständnis der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH. Dieses Ziel wird konsequent vom Aufsichtsrat, der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeitern verfolgt.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,	Gezeichnetes Kapital	5.150.000
Sachanlagen	2.991.444	Gewinnvortrag	4.099.819
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>708.322</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	756.744
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	2.118.716	C. Verbindlichkeiten	860.066
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.183		
Flüssige Mittel	6.421.817	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>13.788</u>		
	<u>11.574.952</u>		<u>11.574.952</u>

Gewinn - und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019 ¹⁾	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+1.481	+1.800	+6.006	+2.318	+2.970	+3.380
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4	+1.518	-1.505	+3	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+52	+12	+20	305	+0	+0
4. Materialaufwand	-497	-2.266	-2.308	-1.182	-1.530	-1.760
5. Personalaufwand	-6	-6	-7	-5	-10	+0
6. Abschreibungen	-251	-193	-136	-85	-90	-70
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-358	-367	-330	-314	-160	-130
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+10	+16	+1	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-57	-34	-31	-33	-30	-10
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-106	-117	-505	-290	-330	-400
11. Ergebnis nach Steuern	+225	+357	+1.220	+718	+820	+1.010
12. Sonstige Steuern	-11	-10	-8	-10	-30	-30
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+244	+347	+1.212	+708	+790	+980
14. Gewinnvortrag	+2.297	+2.541	+2.888	+4.100	+4.100	+4.808
15. Bilanzgewinn/-Verlust	+2.297	+2.541	+4.100	+4.808	+4.890	+5.788

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	34,5	29,7	28,1	25,8
2. Umlaufintensität (in %)	65,5	70,3	71,7	74,0
3. Investitionen (in T€)	3	304	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	85,6	74,2	84,5	86,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	248,0	250,2	300,6	332,9
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+16,5	+19,3	+20,2	+30,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+3,2	+4,3	+13,1	+7,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+3,4	+3,5	+11,4	+6,4
4. Kostendeckung (in %)	125,6	+62,6	+213,0	+142,2
5. Cash Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+581	+637	+1.852	+1.094
5.2 nach Ertragsteuern	+475	+531	+1.338	+794
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	0,5	0,2	0,2	0,3
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	5.694	-	6.501	4.911

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

26. KES – Karlsruher Energieservice GmbH

Kontaktdaten

c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

4. Juli 2003

Unternehmensgegenstand

Die Bereitstellung von Wärme und Kälte, insbesondere für die Liegenschaften der VOLKSWOHNUNG GmbH. Hierzu kann die Gesellschaft alle technischen Einrichtungen errichten und betreiben, die der Erzeugung und Lieferung von Wärme und Kälte dienen. Die Gesellschaft kann für die Gesellschafter und deren Gesellschaften sowie die Stadt Karlsruhe weitere energienahe Dienstleistungen wie beispielsweise die Verbrauchsablesung und Abrechnung von Energie, Wasser und Abwasser übernehmen (GV vom 19. Mai 2003).

Geschäftsführung

Dr. Manuel Rink
 Stefan Storz

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
 VOLKSWOHNUNG GmbH

Anteile Stammkapital

50 % =	50.000 €
50 % =	50.000 €
100 % =	100.000 €

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH (seit 16. Januar 2015)

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr kein eigenes Personal beschäftigt.

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Nahwärmenetze				
Nahwärmenetze gesamt	8	8	8	8
Nahwärmenetze im Eigentum der KES	3	8	8	8
Nahwärmenetze im Eigentum der VoWo	5	0	0	0
Angeschlossenes Einheiten (Hausanschlüsse)	882	976	980	980
2. Angeschlossene Hausanschlüsse je Nahwärmenetz				
Neureut	402	403	403	403
Rintheim	36	38	38	38
Knielingen	195	286	290	290
Edelbergstraße	31	31	31	31
Heidenstückersiedlung)	16	16	16	16
Lindenallee	2	2	2	2
Oberreut	48	48	48	48
Smiley West	152	152	152	152

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 305 T€ (Vj. 149 T€).

Am 1. September 2018 hat die KES gemeinsam mit den beiden Gesellschaftern, dem Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme ISE und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Smartes Quartier KA-Durlach“ (Lohn-Lissen) begonnen. Ziel des Projekts ist, die Versorgung dieses Wohnungsareals in Karlsruhe Durlach mit überwiegend vor Ort erzeugter Wärme und Strom zur Reduzierung der Primärenergie und der CO₂-Emissionen um bis zu 50%.

Im Jahr 2020 wurde auf dem Dach der Ersinger Str. 4 eine PV-Anlage mit einer Leistung von 60 kW installiert. Darüber hinaus wurde das Dach der Ersinger Str. 2 mit einer innovativen 40-kW-PV-Anlage mit integriertem Warmwassererzeuger ausgestattet.

Mitte des Jahres 2019 ist die Volkswohnung mit dem Wunsch an die KES herangetreten, geeignete Dächer ihrer Liegenschaften mit Photovoltaik-Anlagen auszustatten. Der in den PV-Anlagen erzeugte Strom soll als Mieterstrom vermarktet und zum Eigenverbrauch genutzt werden. Im Laufe des Jahres 2020 wurde eine erste Auswahl geeigneter Dächer in Zusammenarbeit mit der VOLKSWOHNUNG getroffen und die ersten 15 PV-Anlagen auf Dächern in der Heilbronner Straße, Max-Habermann-Straße und Rudolf-Breitscheid-Straße installiert. Für das Jahr 2021 ist die Installation von weiteren 40 Anlagen geplant.

Die Corona-Pandemie hatte im Laufe des Jahres 2020 keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis der KES. Größere Zahlungsausfälle und Verzögerungen bei der Bearbeitung von Aufträgen durch Dritte gab es nicht.

Ausblick

Das operative Ergebnis wird in den Folgejahren durch das Projekt Lohn-Lissen deutlich belastet. Im Geschäftsjahr 2021 wird mit zusätzlichen Aufwendungen für das Forschungsvorhaben in Höhe von 300 T€ gerechnet. Die Gesellschaft rechnet daher im kommenden Geschäftsjahr mit einem Ergebnis in Höhe von 17 T€ und damit einem Ergebnismrückgang gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 288 T€.

Risiken

Bei der KES – Karlsruher Energieservice GmbH werden Versorgungsanlagen mit moderner Leittechnik betrieben. Dabei reduzieren regelmäßige Wartungen und Erneuerungsmaßnahmen das Risiko von Havarien und

störungsbedingten Ausfällen. Dennoch können aus möglichen Versorgungsunterbrechungen und Anlagenschäden Risiken entstehen, die durch entsprechende Vorsorgemaßnahmen minimiert werden.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung existieren keine bestandsgefährdenden Risiken.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die KES wird gemeinsam mit der Volkswohnung und den Stadtwerken weiter an der Energiewende arbeiten. Der Ausbau mit umweltschonender Fernwärme vorwiegend aus industrieller Abwärme wird fortgeführt.

Das Projekt PV-Rollout wird den Photovoltaikausbau in Karlsruhe beschleunigen. Hier erhalten die Mieter der Volkswohnung die Möglichkeit, sich durch die Teilnahme am KES-Tarif „daheimSonnenStrom“ aktiv an der Energiewende zu beteiligen. Die ersten Anlagen auf Dächern in Rintheim und Oberreut sind inzwischen ans Netz gegangen, und die ersten Mieter haben bereits einen Liefervertrag unterschrieben. Im Laufe der Jahre 2021 und 2022 werden weitere Dächer der Volkswohnung mit PV-Anlagen ausgestattet. Ende 2022 sollen insgesamt 100 Dächer mit PV-Anlagen belegt sein.

In der Ersinger Straße in Durlach setzt die KES gemeinsam mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, dem Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE) sowie den Partnern Volkswohnung und Stadtwerke ein innovatives, umweltfreundliches Energiekonzept für ein Wohnquartier, bestehend aus fünf Bestands-Mehrfamilienhäusern, um. Das F&E-Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi). Ziel ist eine fünfzigprozentige Reduzierung der CO₂-Emissionen.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	1.768.376	Kapitalrücklagen	1.000.000
Finanzanlagen	0	Verlustvortrag	384.736
		Jahresüberschuss	<u>305.222</u>
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	1.789.958
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	264.277	B. Rückstellungen	206.770
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel	2.310.350		
		C. Verbindlichkeiten	2.349.419
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.144</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>4.346.147</u>		<u>4.346.147</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ¹⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+3.099	+3.223	+3.296	+3.430	+3.723	+3.850
2. Sonstige betriebliche Erträge	+4	+0	0	+2	0	0
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-2.361	-2.541	-2.606	-2.582	-3.070	-3.195
4. Abschreibungen	-221	-224	-267	-271	-380	-359
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-195	-217	-224	-229	-300	-224
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
7. Erträge aus Verlustübernahme	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-32	-30	-29	-27	-30	-35
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	+294	+211	+170	+323	-57	+37
11. Sonstige Steuern	-22	-23	-21	-18	-10	-20
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+272	+188	+149	+305	-67	+17

1) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	37,4	45,7	40,8	40,7
2. Umlaufintensität (in %)	62,5	54,2	59,1	59,2
3. Investitionen (in T€)	0	650	122	203
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	27,9	30,8	33,0	41,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	74,6	67,5	80,9	101,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+8,8	+5,8	+4,5	+8,9
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+23,7	+14,1	+10,0	+17,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+7,4	+5,0	+3,9	+7,6
4. Kostendeckung (in %)	109,5	106,2	104,7	109,7
5. Cash Flow (in T€)	+493	+412	+416	+576
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

27. Karlsruher Fächer GmbH

Kontaktdaten

Karlsruher Fächer GmbH
 Zähringerstraße 72, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-2401
 Fax: 0721 133-2409
kfg@karlsruhe.de

karlsruherfächer

Gründung

15. Dezember 2004 Neufassung
 Gesellschaftsvertrag mit
 Namensänderung, zuvor Ständehaus
 Bauträger und Verw. GmbH,
 eingetragen ins Handelsregister
 am 18. Februar 2005.

Unternehmensgegenstand

Unter anderem Planung, Errichtung und Modernisierung kommunaler und sonstiger öffentlicher Einrichtungen mit und ohne privatwirtschaftliche Randnutzungen auf eigene und fremde Rechnung im Stadtgebiet Karlsruhe, Verwaltung und Betrieb solcher Einrichtungen, Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften, Projektmanagement, Organisation und Moderation von Projekten, die im öffentlichen Interesse liegen. In Erfüllung ihres öffentlichen Zwecks die Verwaltung eigener und fremder Grundstücke und baulicher Anlagen (GV in der Fassung vom 21. Januar 2016).

Geschäftsführung

Klaus Lehmann

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Karlsruher Fächer GmbH mit
 eigenen Anteilen

Anteile Stammkapital

71,8 % =	270.000 €
28,2 % =	106.000 €
100,0 % =	376.000 €

Aufsichtsrat

6 bis höchstens 13 Mitglieder

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
 StR Christine Weber (**stellv. Vorsitz**)

StR Annette Böringer
 StR Lüppo Cramer
 StR Thorsten Ehlgötz
 StR Mathilde Göttel
 StR Tom Høyem

StR Irene Moser
 StR Dirk Müller
 StR Berthe Obermanns (bis 24.03.2020)
 StR Christina Bischoff (ab 25.03.2020)
 StR Markus Schmidt
 StR Oliver Schnell
 StR Michael Zeh

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietverträge mit der Stadt Karlsruhe zum Ständehaus, Rathuserweiterung und Teilen des Technischen Rathauses.

Mietvertrag mit dem Stadtjugendausschuss zum Jubez.

Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die Verpachtung des Grund und Bodens - Anwesen Fritz-Erler-Straße 7 - 11.

Mietvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die Vermietung der städtischen Grundstücke westlich der Brauerstraße zur Errichtung und zum Betrieb einer Tiefgarage.

Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die Verpachtung der Hauptbahnhof-Garage.

Verwalterverträge mit der Stadt Karlsruhe über die kaufmännische und technische Verwaltung der Liegenschaften Greschbachstraße 1, 3b, 3c, 5, 5d, Schwarzwaldstraße 78, 78a und 80 bzw. dem Eigenbetrieb Gewerbeflächen über die kaufmännische und technische Verwaltung der Liegenschaften An der Tagweide 5/ Pfizerstraße 1 und An der Tagweide 23

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	3,0	2,0	2,0	2,5

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte ⁴⁾	10,9	14,2	15,7	18,9
Beamte ⁴⁾	1,6	1,6	1,6	1,6
Nebenberuflich Tätige ⁴⁾	5,5	4,2	5,3	5,6
Gesamtbelegschaft	18,0	20,0	22,6	26,1
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich geringfügig Beschäftigte, studentische Hilfskräfte sowie von der Stadt abgeordnete Beschäftigte/Beamte

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Parkhaus Kronenplatz/Auslastung (in %)				
Dauerparker (Verträge)	37,19	39,51	40,90	51,4
Kurzzeitparker (täglich)	48,77	53,55	51,85	38,3
2. ZKM-Garage/Auslastung (in %)				
Dauerparker (Verträge)	101,49 ¹⁾	103,0 ¹⁾	102,34 ¹⁾	103,01
Kurzzeitparker (täglich)	33,66	29,67	31,89	15,03
3. Hauptbahnhof-Garage/Auslastung (in %)				
Dauerparker (Verträge)	76,49	k. A.	k. A. ²⁾	155,8
Kurzzeitparker (täglich)	46,43	k. A.	k. A. ²⁾	k. A.
4. Immobilien (ohne Parkgaragen)				
Anzahl vermieteter Läden	13	16	18	19
Anzahl vermieteter Gastronomiebetriebe	8	12	11	11
Hauptnutzfläche vermieteter Büros	3.417	3.417	4.590	4.590
Hauptnutzfläche vermieteter öffentl. Einrichtungen	3.978	3.978	3.978	5.174
Anzahl vermieteter Wohngebäude/ Wohnungen	3	10	10	11
Anzahl vermieteter Kultureinrichtungen	0	1	1	2
5. Anteil der Grundmieten an den Gesamtumsätzen (in %)	52,2	56,6	53,0	52,3

1) Die Dauerparker sind nicht immer alle anwesend. Doppelbelegungen sind daher möglich.

2) Aufgrund diverser Einschränkungen im Zusammenhang mit der Baumaßnahme „Hauptbahnhof Süd“ gab es in den Jahren 2018 und 2019 stark schwankende Stellplatzkapazitäten. Eine statistische Vergleichbarkeit war somit nicht möglich.

Finanzielles Engagement 2017 - 2020 Stadt Karlsruhe in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Sacheinlagen ¹⁾²⁾	0	0	2.528	0
Zusammen	0	0	2.528¹⁾	0

1) Einbringung der städtischen Miteigentumsanteile am Objekt „Jubez“ (2.449 T€) und Einbringung Betriebsvorrichtung Bühnentechnik beim Kammertheater (79 T€).

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Folgen der SARS-CoV-2-Pandemie haben sich in 2020 in erheblichem Maße auf den Bereich der gewerblichen Vermietungen sowie den Bereich der Parkraumbewirtschaftung ausgewirkt.

Der überwiegenden Zahl der gewerblichen Mieter war es ab April 2020 nicht mehr möglich, ihrer vertraglich geschuldeten Miete nachzukommen. Um die Umsatzeinbrüche der Mieter und deren daraus resultierende angespannte Liquiditätssituation zu überbrücken, hat die Gesellschaft mit der zinslosen Stundung der Mieten reagiert.

Die Lockerungen der Pandemieregulungen in den Sommermonaten 2020 haben zwar zu einer Verbesserung der Erlössituation der Mieter beigetragen, jedoch war es bei weitem nicht allen Mietern möglich, über den Sommer 2020 die vertraglich vereinbarte Miete in voller Höhe zu leisten oder bis dahin gestundete Beträge zurückzuzahlen.

Vor dem Hintergrund der in diesem Umfang im Sommer 2020 nicht zu prognostizierenden Einschränkungen, die ab dem 2. November 2020 („Lockdown-Light“, mit Auswirkungen für die Gastronomie) bzw. dem 16. Dezember 2021 („Lockdown“, mit Auswirkungen auf den Einzelhandel) Gültigkeiten hatten, ist die Zahl der Stundungsanträge weiter angestiegen und damit auch die Erlösprognose in 2021 weiter nach unten korrigiert worden.

Die Gesellschaft korrigiert aufgrund der Stundungen zwar die Einnahmeerwartungen, gleichzeitig wird vor Entscheidungen über ggf. Erlässe aber zu prüfen sein, ob ein Erlass gerechtfertigt ist. Die Mieter werden aufgefordert, sich die wirtschaftliche Notsituation attestieren zu lassen und haben mindestens darzulegen, dass sie trotz Antragstellung im Hinblick auf ihre Mietvereinbarungen keine staatlichen Unterstützungsleistungen erhalten haben.

Ausblick

Die Gesellschaft treibt weiterhin den geplanten Umbau der Mieteinheit Kaffeehaus Böckeler voran. Die Sanierungsmaßnahmen sollen parallel zu den umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen des Technischen Rathauses durch das HGW in 2022 in Umsetzung gehen, unabhängig davon, ob mit dem jetzigen Mieter Einigkeit bzgl. eines Neuvertrags erzielt werden kann.

Hinsichtlich der Umnutzung der ehemaligen RVS-Hallen steht die Gesellschaft in engem Austausch mit der Stadt. Im Rahmen eines zweiten Bauabschnitts sollen Räumlichkeiten für das Fanprojekt geschaffen werden, sowie unter Federführung des Stadtjugendausschusses eine Indoor-Skating-Halle entstehen.

Die Übertragung des Objektes „Theaterhaus“ durch den Gesellschafter wird ebenfalls in 2021 erwartet. Die Umrüstung der Parkhaustechnik hin zu schrankenlosen Parkhäusern in Verbindung mit einem größeren Digitalisierungsgrad bei der Nutzung und Bezahlung sollen in 2021 sukzessiv umgesetzt werden. Hierdurch erhöht sich der Nutzerkomfort bei gleichzeitiger Kosteneinsparung.

Risiken

Nach derzeitiger Einschätzung (Ausbreitung Virusmutationen, Impfstoffknappheit) ist noch im gesamten Jahr 2021 mit Einschränkungen, bspw. in Form von behördlich angeordneten (Teil-) Schließungen, zu rechnen. Es

bleibt abzuwarten, wann und in welchem Umfang die gewerblichen Mieter im Bereich Einzelhandel und Gastronomie staatliche Überbrückungshilfe erhalten und ob diese ausreichend sind Insolvenzen zu verhindern.

Insgesamt ist damit zu rechnen, dass sich die Auswirkungen der Pandemie im Bereich des Einzelhandels und der Gastronomie (verändertes Kundenverhalten, Insolvenzen, Zunahme des Onlinehandel, Leerstände in der Innenstadt, usw.) auch in den Folgejahren auswirken. Ob der prognostizierte Nachholeffekt in den Folgejahren zu einem schnellen Aufschwung sorgen wird, bleibt abzuwarten.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Umrüstung der Parkhausbeleuchtung auf LED-Technologie trägt dazu bei, den Stromverbrauch der Parkhäuser zu reduzieren. Die Gesellschaft bezieht ausschließlich NaturStrom (100% Ökostrom) der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.520	Eingefordertes Kapital (ohne eigene Anteile)	270.000
Sachanlagen	18.315.295	Kapitalrücklage	5.019.165
		Gewinnrücklagen	91.400
		Gewinnvortrag	5.296.606
		Jahresüberschuss	<u>339.316</u>
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	11.016.487
Vorräte		B. Rückstellungen	462.268
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.082.411		
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel	674.150	C. Verbindlichkeiten	11.476.509
Guthaben bei Kreditinstituten			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>-102.258</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>19.852</u>
	<u>22.975.117</u>		<u>22.975.117</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ³⁾	2018	2019 ²⁾	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+5.341	+5.431	+6.339	+6.258	+7.057	+6.216
2. Aktivierte Eigenleistungen	+32	+69	+10	+31	+30	+50
3. Sonstige betriebliche Erträge	+70	+208	+169	+80	+45	+49
4. Materialaufwand	-1.715	-1.627	-2.041	-1.765	-1.975	-1.994
5. Personalaufwand	-1.028	-1.251	-1.442	-1.414	-1.672	-1.631
6. Abschreibungen	-1.138	-1.113	-705	-742	-770	-765
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.017	-1.017	-1.119	-1.734	-1.755	-2.100
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+23	+10	+13	+15	+14	+16
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-141	-151	-146	-142	-140	-145
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-50	-125	-304	-149	-227	+64
11. Ergebnis nach Steuern	+377	+433	+773	+438	+607	-240
12. Sonstige Steuern	-98	-99	-99	-99	-98	-100
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+279	+334	+674	+339	+509	-340

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Vorläufige Angaben

3) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	84,8	83,7	77,3	79,7
2. Umlaufintensität (in %)	15,2	16,3	20,3	20,7
3. Investitionen (in T€)	1.582	1.395	406	3.353
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	34,0	34,7	39,3	47,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	40,1	41,4	50,8	60,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+5,2	+6,2	+10,6	+5,4
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+4,4	+5,0	+8,5	+3,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,4	+2,5	+4,0	+2,1
4. Kostendeckung (in %)	104,0	103,3	114,2	106,1
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+1.467	+1.573	+1.783	+1.329
5.2 nach Ertragsteuern	+1.417	+1.447	+1.379	+1.081
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	20,0	23,8	26,0	24,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	57.123	62.561	63.815	54.130

1) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

28. Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG

Kontaktdaten

Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs KG
 Zähringerstraße 72, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-2401
 Fax: 0721 133-2409
kfg@karlsruhe.de

karlsruherfächer

Gründung

5. August 2005

Unternehmensgegenstand

Der Besitz, der Erwerb, die Verwaltung und die Verwertung von bebautem und unbebautem Grundvermögen zum Zwecke der Stadtentwicklung auf der Gemarkung der Stadt Karlsruhe (GV vom 15. Dezember 2015).

Geschäftsführung

Karlsruher Fächer GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin. Diese handelt durch ihren Geschäftsführer Klaus Lehmann.

Gesellschafter

Gesellschafter sind die Stadt Karlsruhe als Kommanditistin und die Karlsruher Fächer GmbH als Komplementärin. Diese ist am Kapital nicht beteiligt.

Anteile am Haftkapital

100 % = 4.000.000 €

Aufsichtsrat

6 bis höchstens 13 Mitglieder

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
 StR Christine Weber (**stellv. Vorsitz**)

 StR Annette Böringer
 StR Lüppo Cramer
 StR Thorsten Ehlgötz
 StR Mathilde Göttel
 StR Tom Høyem
 StR Irene Moser
 StR Dirk Müller

StR Berthe Obermanns (bis 24.03.2020)
 StR Christina Bischoff (ab 25.03.2020)
 StR Markus Schmidt
 StR Oliver Schnell
 StR Michael Zeh

Beratend:
 Vertreter Verein „Ausgeschlachtet e.V.“

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Einbringungsvertrag vom 26. Juli 2005, mit dem die Stadt Karlsruhe in Erfüllung ihrer Einlageverpflichtung als Kommanditistin im Einzelnen bezeichnete Grundstücke in die Gesellschaft eingebracht hat.

Vertrag mit der Stadt Karlsruhe über den **Verkauf der öffentlichen Flächen** vom 29. November 2010.

Mietverträge bezüglich Tollhaus (7. August 2009) und Substage (10. Oktober 2008).

Kaufvertrag Grundstück AS 51 „Vollack-Gebäude“ vom 18. Dezember 2015/4. Oktober 2016.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	2,0	3,0	2,0	2,5

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019 ⁵⁾	2020
Beschäftigte ⁴⁾	7,18	7,56	8,72	11,75
Beamte ⁴⁾	0,35	0,35	0,35	0,4
Nebenberuflich Tätige ⁴⁾	3,41	3,41	2,91	6,4
Gesamtbelegschaft	10,94	11,32	11,98	18,55
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich geringfügig Beschäftigte, studentische Hilfskräfte sowie von der Stadt abgeordnete Beschäftigte/Beamte.

5) Die KFE beschäftigt seit 01.01.2019 kein eigenes Personal mehr. Die Mitarbeitenden der KFG erledigen auch Aufgaben der KFE. Die Aufteilung des Personals auf die KFE erfolgt prozentual und stellt sich, wie vorstehend dargestellt, dar.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Folgen der SARS-CoV-2-Pandemie haben sich in 2020 auf die Erlössituation der Gesellschaft ausgewirkt. Vor dem Hintergrund der in diesem Umfang im Sommer 2020 nicht zu prognostizierenden Einschränkungen, die ab dem 2. November 2020 („Lockdown-Light“, mit Auswirkungen für die Gastronomie) bzw. dem 16. Dezember 2021 („Lockdown“, mit Auswirkungen auf den Einzelhandel) Gültigkeiten hatten, ist die Zahl der Stundungsanträge, insbesondere im Bereich Kultur und Gastronomie, wieder leicht angestiegen und schlägt sich damit auch in der Erlösprognose für 2021 nieder. Auf Grund der vom Gemeinderat Ende 2020 beschlossenen Corona-Hilfen für Karlsruher Kultureinrichtungen ist davon auszugehen, dass die Stundungsforderungen in diesem Bereich weitestgehend durchgesetzt werden können.

Der Umbau des Gebäudekomplexes Kesselhaus/Schweineschlachthaus zum sogenannten „Haus der Produktionen“ ist weiter vorangeschritten, der 1. Bauabschnitt konnte im Frühjahr 2020 fertiggestellt und übergeben werden.

Ausblick

Die Fertigstellung des Neubauvorhabens AS57 soll im 4. Quartal 2021 erfolgen, die ersten Mieterlöse werden für Dezember prognostiziert.

Das ROTAG-Areal ist noch bis Ende 2021 an den Verkäufer vermietet. Umfassend verfügen wird die KFE über das Areal also erst ab Anfang 2022. Die Gesellschaft lässt aktuell die Gebäude durch das Liegenschaftsamt vermessen, um die Planungsgrundlagen zu erstellen, die zur bautechnischen Aufnahme benötigt werden. Ziel ist es, eine Konzeption zu entwickeln, die auf die Gegebenheiten des Ortes zugeschnitten und wirtschaftlich tragfähig ist.

Risiken

Nach derzeitiger Einschätzung (Ausbreitung Virusmutationen, Impfstoffknappheit) ist noch im gesamten Jahr 2021 mit Einschränkungen, bspw. in Form von behördlich angeordneten (Teil-) Schließungen, zu rechnen. Es bleibt abzuwarten, wann und in welchem Umfang Mieter im Bereich Gastronomie und Kultur staatliche bzw. kommunale Überbrückungshilfe erhalten und ob diese ausreichend sind, die gestundeten Beträge zu decken.

Im Bereich der Gründer und der Kreativwirtschaft sind nach rund einem Jahr Pandemie nur wenig Mietstundungen bzw. Insolvenzen zu beobachten. Es bleibt abzuwarten, ob und wie sich die weiter anhaltenden Einschränkungen auf die Auftrags- und Ertragslage der Mieter in diesen Bereichen auswirken und welche Konsequenzen sich hieraus für die Gesellschaft ergeben.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Bestandsgebäude auf dem Areal des Alten Schlachthof werden nicht klimatisiert vermietet. Bei den Neubauten sind lediglich die Besprechungsräume klimatisiert. Die Gebäude AS33 und AS57 (derzeit im Bau) nutzen zur Temperaturregulierung die sog. thermische Bauteilaktivierung (Geothermie). Außerdem bezieht die Gesellschaft derzeit ausschließlich NaturStrom (100% Ökostrom) der Stadtwerke Karlsruhe.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.117	Kommanditkapital	4.000.000
Sachanlagen	63.034.944	Rücklagen	0
Finanzanlagen	0	Jahresfehlbetrag	-43.679
		Buchmäßiges Eigenkapital	<u>-488.815</u>
			3.467.506
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	346.722		
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel sowie Guthaben bei Kreditinstituten	208.247	C. Verbindlichkeiten	104.887
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>6.105</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>60.024.742</u>
	<u>63.597.135</u>		<u>63.597.135</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017	2018	2019 ²⁾	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+2.925	+3.073	+3.717	+3.925	+4.228	+4.342
2. Aktivierte Eigenleistungen	+263	+139	+242	+297	+270	+295
3. Sonstige betriebliche Erträge	+70	+10	+117	+70	+83	+28
4. Materialaufwand	-509	-389	-550	-483	-609	-841
5. Personalaufwand	-568	-603	-695	-857	-969	-976
6. Abschreibungen	-1.286	-1.295	-1.549	-1.685	-1.754	-1.798
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-395	-399	-528	-653	-555	-580
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-754	-917	-916	-1.045	-964	-1.063
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Ergebnis nach Steuern	-254	-381	-163	-432	-270	-593
12. Sonstige Steuern	-59	-57	-57	-57	-94	-99
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-313	-439	-220	-489	-364	-692

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Vorläufige Angaben

3) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019 ¹⁾	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	99,7	98,6	99,1	99,1
2. Umlaufintensität (in %)	0,3	1,4	0,9	0,9
3. Investitionen (in T€)	1.855	5.396	8.983	10.510
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	9,4	7,8	7,2	5,5
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	9,5	7,9	7,3	5,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-9,8	-13,7	-5,9	-12,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-6,8	-10,5	-5,6	-14,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,9	+0,9	+1,3	+0,9
4. Kostendeckung (in %)	93,7	86,4	86,5	82,1
5. Cash-Flow (in T€)	+973	+856	+1.329	+1.196
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	16,7	16,5	16,2	17,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	51.956	53.059	58.030	46.185

1) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Gesundheit, Soziales und Umwelt

29. Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

Kontaktdaten

Moltkestraße 90, 76187 Karlsruhe
 Telefon: 0721 974-0
 Fax: 0721 974-1009
geschaeftsfuehrung@klinikum-karlsruhe.de
www.klinikum-karlsruhe.com



Städtisches Klinikum Karlsruhe

Gründung

1. Januar 1994
 (Umwandlungserklärung vom
 9. Juni 1994)

Unternehmensgegenstand

Errichtung, Verwaltung und Betrieb des Städtischen Klinikums als Krankenhaus der Maximalversorgung mit Einrichtungen für eine hochdifferenzierte Diagnostik und Therapie einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie von Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen (GV in der Fassung vom 8. Juni 2010).

Geschäftsführung

Prof. Dr. med. Michael Geißler
 (ab 1. September 2020)
 Prof. Dr. med. Dr. h. c. Uwe Spetzger (bis
 31. August 2020)
 Dipl.-Betriebswirt Markus Heming

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 26 Mio. €

Aufsichtsrat

14 Mitglieder (Oberbürgermeister oder ein/e von ihm beauftragte/r Beigeordnete/r + 10 Mitglieder des Gemeinderats + 3 vom Betriebsrat benannte Mitglieder).

BM Bettina Lisbach (**Vorsitz**)
 StR Tilman Pfannkuch (**1. stellv. Vorsitz**)
 StR Verena Anlauf (**2. stellv. Vorsitz**)

 StR Rebecca Ansin
 StR Karin Binder
 StR Ellen Fenrich
 StR Christine Großmann
 StR Thomas H. Hock

StR Niko Riebel
 StR Sibel Uysal
 StR Karin Wiedemann

 Thomas Förster (Betriebsrat)
 Marek Hintsches (Betriebsrat)
 Dr. Sandra Meinzer (bis 30.06.2020 Betriebsrätin)
 Dr. Ferdinand Kosch (ab 01.07.2020 Betriebsrat)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD)	100 % =	25.000,00 €
MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH	100 % =	25.000,00 €

Anteile am Stammkapital

Wichtige Verträge

Mit den leitenden Ärztinnen und Ärzten bestehen **besondere Vereinbarungen über den Umfang der Nebentätigkeit**, die zu leistenden Abgaben und deren Abrechnung.

Mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst besteht ein **Vertrag über die Beteiligung des Klinikums als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg**. Mit der KVD wurden sechs Verträge geschlossen (u. a. Vertrag über die Dienstleistung für Gebäudereinigung, Personalüberlassungsvertrag). Außerdem besteht ein **Beherrschungsvertrag**.

Mit dem zum 1. April 2006 gegründeten MVZ wurden drei Verträge geschlossen (u.a. Vereinbarung über die Erbringung von ärztlichen Leistungen durch das MVZ sowie einen Vertrag über die Beteiligung der Ärztinnen und Ärzte an den Honoraranteilen der KV-Erlöse des MVZ).

Die jährlich abzuschließende Budget- und Entgeltvereinbarung (Laufzeit 1 Jahr) wurde noch nicht abgeschlossen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	22,9	23,3	25,4	29,6

- 1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
 2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA AG, Stuttgart, geprüft.

Finanzielles Engagement des Geschafters Stadt Karlsruhe von 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Verlustabdeckung	0	0	0	8.851
2. Sanierungsfonds	3.500	2.500	3.500	3.500
3. Energiezentrale Darlehen (zinslos)	0	0	-10.000	0
4. Liquiditätsdarlehen aus 2013 Darlehen (zinslos) ¹⁾	0	0		-10.000
5. Investitionszuschüsse für Neubaumaßnahmen	8.100	10.000	35.000	20.000
6. Infrastrukturverzehrzuschuss (Ausgleich erfolgswirksame Abschreibungen)	0	0	3.957	4.086
Zusammen	11.600	12.500	32.457	26.437

- 1) Im Jahr 2013 wurde ein Liquiditätsdarlehen von 10 Mio. € gewährt. Dieses Darlehen wird im Jahr 2020 in einen Zuschuss für die Neubaumaßnahmen umgewandelt.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte ⁴⁾	3.109	3.094	3.132	3.212
Beamte ⁴⁾	15	12	11	9
Gesamtbelegschaft	3.124	3.106	3.143	3.143
Sonstiges Personal ⁵⁾	158	150	308	324
Gesamtbelegschaft laut Prüfungsbericht	3.282	3.256	3.451	3.212

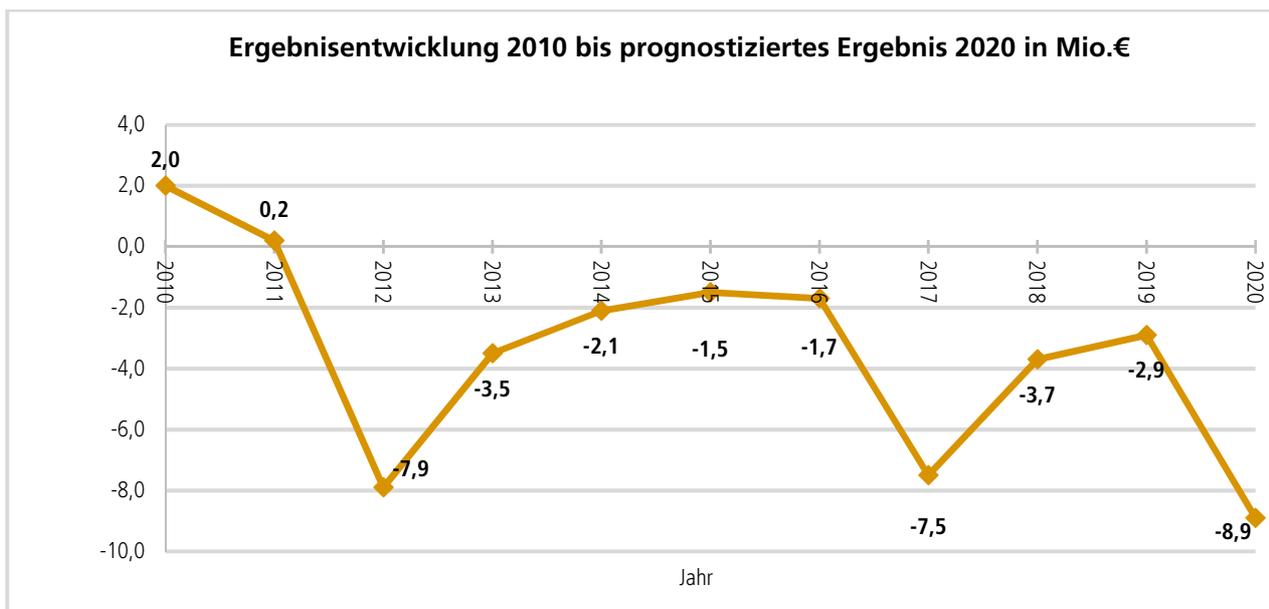
- 1) Umgerechnete Vollkraftstellen.
 2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
 3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.
 4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten.
 5) Bundesfreiwilligendienst sowie Auszubildende (ohne Pflegebereich).

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Auslastung der aufgestellten Betten (in %)	88,9	82,7	84,4	75,9
2. Zahl der behandelten Patienten (stationär)	63.619	62.251	61.148	52.559
davon Krankenhausentgeltbereich	59.429	58.237	57.813	49.471
davon Bundespflegesatzverordnungsbereich	4.190	4.014	3.335	3.088
3. Durchschnittliche Verweildauer pro Patient/-in (Tage)	6,9	6,95	6,95	6,80
davon Krankenhausentgeltbereich	5,7	5,66	6,01	5,68
davon Bundespflegesatzverordnungsbereich	24,0	25,6	23,31	23,57
4. Belegungstage	438.029	432.592	425.129	357.159
davon Krankenhausentgeltbereich	337.580	329.817	347.400	284.374
davon Bundespflegesatzverordnungsbereich	100.449	102.775	77.729	72.785

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Städt. Klinikum Karlsruhe gGmbH weist als Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2020 ein Defizit von ca. 8,851 Mio. € aus. In der Wirtschaftsplanung 2020, die Mitte 2019 erfolgte, war die Coronakrise noch nicht absehbar. Mit den Bau- und Einsparmaßnahmen wurde ein Defizit von rd. 1,628 Mio. € bzw. ohne diese Maßnahmen ein Defizit von ca. 11,542 Mio. € erwartet.



Viele Kliniken geraten wegen der Corona-Krise zunehmend in Finanznot. Ein Hauptgrund dafür ist, dass die Kliniken wie im vergangenen Jahr viele Operationen verschieben und Betten für Corona-Patientinnen und Patienten freihalten mussten. Zudem wurden auch dringend notwendige Eingriffe verschoben oder abgesagt, weil viele Menschen aus Angst vor Corona einen Krankenhausaufenthalt vermieden. Dadurch brach und bricht ein erheblicher Teil der Einkünfte weg.

Der Gemeinderat hat Ende 2019 zugunsten des Städtischen Klinikums in den Jahren 2019 und 2020 einen Infrastrukturverzehrzuschuss in Höhe der erfolgswirksamen Abschreibungen beschlossen.

Zusätzlich hat das Land Baden-Württemberg eine einmalige flankierende Landeshilfe in Höhe von ca. 6,5 Mio. € zur Verfügung gestellt. Davon sind ca. 4,3 Mio. € für die Mehrkosten durch Covid-19 aus dem laufenden Betrieb vorgesehen und der Rest dient der Förderung bzw. der Abdeckung von Mehrbelastungen im investiven Bereich.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen um 5,0 % (Vj.: 3,5 %) bzw. ca. 15 Mio. €. Der Basisfallwert veränderte sich dabei um 3,8 % auf 3.672,4 € (Vj.: 3.539,12 €) zum Vorjahr. Das entspricht einem Erlösvolumen von ca. 6,5 Mio. €.

Die Personalaufwendungen liegen mit 13.392 T€ bzw. 5,3 % über dem Vorjahr. Gerade die Tarife im TVÖD-K Bereich Pflege sind arbeitsmarktpolitisch notwendig und sind zum 01.04.2019 nominal um +3,3% mit Nachwirkung in 2020 und zum 01.03.2020 nochmals um +1,0% gestiegen.

Der Sachaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stieg im Berichtsjahr insgesamt um 2.733 T€ (+3,2 %) auf 89,2 Mio. € an. Dabei erhöhten sich die Sachkosten der nichtmedizinischen Infrastruktur coronabedingt mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Krankenhaustextilien und Schutzkleidung um 1,8 Mio. € auf 2,8 Mio. € sowie der coronabedingten Leistungen im Bereich des Sicherheitsdienstes und der Logistikmaßnahmen von 0,8 Mio. € auf 1,9 Mio. €.

Ausblick und Risiken

Vor dem Hintergrund der Coronakrise ergibt sich eine wirtschaftlich weiterhin sehr kritische Situation. Zurzeit ist das volle ökonomische Ausmaß und die zu erwartenden gesetzlichen Rahmenbedingungen zur ökonomischen Sicherung der Versorgung in der aktuellen Ausnahmesituation, wie sie derzeit in Deutschland und in Europa herrscht, noch nicht abschätzbar: Aus Sicht des Städt. Klinikums werden die Auswirkungen der Pandemie selbst nach einer wünschenswerten Normalisierung noch lange andauern.

Die sukzessive Inbetriebnahme des Bettenhauses M und des zentralen Operationsbereiches in 2021 ist weiterhin essentiell für die Sicherung und Zukunftsfähigkeit des Städtischen Klinikums.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In der „Qualitätspolitik und strategische Qualitätsziele im SKK“ sind die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit verankert. Das Klinikum verpflichtet sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umwelleistungen. Die begrenzten Ressourcen - insbesondere Energie – sollen möglichst schonend, sparsam und umweltbewusst eingesetzt werden.

Das Städtische Klinikum hat in 2016 das europäische Umweltmanagementsystem EMAS eingeführt. Auf dieser Grundlage erfolgt jährlich eine Überprüfung durch einen externen Umweltgutachter. Er bewertet, ob die durch das Unternehmen gesetzten Umweltziele eingehalten bzw. umgesetzt werden. Um das Thema breit in die Beschäftigtenstruktur zu tragen, wurden Mitarbeitende zusätzlich zu Umweltbeauftragten geschult. Einige Ziele, die seither umgesetzt wurden:

- Umgang mit Leuchtstoffröhren
- Reduzierung von CO₂-Emissionen im Bereich der Gebäude und des Fuhrparks
- z. B. Austausch von Fenstern, Umstellung der Beleuchtung auf LED, Dämmung von Dächern
- Umgang mit Gefahrstoffen optimieren
- Reduzierung von Kopierpapier

Darüber hinaus sind weitere Maßnahmen in der Umsetzungsplanung.

Kurzbilanz 2020

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.695.359	Gezeichnetes Kapital	26.000.000
Sachanlagen	391.162.279	Kapitalrücklagen	17.174.422
Finanzanlagen	100.115	Gewinnrücklagen	5.408.596
		Verlustvortrag	-19.226.997
B. Umlaufvermögen		Jahresfehlbetrag	-8.850.537
Vorräte	13.669.149	Buchmäßiges Eigenkapital	20.505.484
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	116.070.650	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	339.073.176
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	44.228		
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	1.152.194	C. Rückstellungen	71.542.339
		D. Verbindlichkeiten	
		einschließlich Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	94.206.870
D. Rechnungsabgrenzungsposten	541.227	E. Rechnungsabgrenzungsposten	107.332
	<u>525.435.201</u>		<u>525.435.201</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ³⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+334.565	+350.720	+365.777	+380.917	+378.913	+396.429
2. Sonstige betriebliche Erträge	+5.771	+6.469	+5.499	7.206	+5.533	+5.473
3. Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	+325	+468	+1.742	-1.623	+0	+0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	+522	+487	+854	+413	+487	+854
5. Zuweisungen und Zuschüsse öffentliche Hand	+3.338	+2.558	+7.650	+7.792	+7.674	+3.727
6. Materialaufwand	-80.272	-82.655	-86.469	-89.202	-89.093	-90.791
7. Personalaufwand	-232.796	-242.473	-254.964	-268.356	-264.650	-276.596
8. Sonder- und Ausgleichsposten n. d. KHG	+13.039	+13.581	+15.092	+16.035	+27.151	39.925
9. Abschreibungen	-16.139	-17.300	-19.149	-20.298	-32.117	-44.915
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.699	-34.479	-38.051	-40.764	-33.683	-37.817
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ²⁾	+184	+146	+116	+78	+0	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.030	-1.009	-973	-1.042	-1.529	-1.336
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-293	-183	+4	+10	-294	-295
14. Ergebnis nach Steuern	-7.485	-3.670	-2.872	-8.834	-1.608	-5.342
15. Sonstige Steuern	-18	-18	-18	-17	-20	-20
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7.503	-3.688	-2.890	-8.151	-1.628	-5.362

1) Aktueller, vom Beschlussgremium genehmigter fortgeschriebener Wirtschaftsplan

2) Einschließlich Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

3) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	53	60,1	66,6	75,0
2. Umlaufintensität (in %)	46,7	39,7	33,1	24,7
3. Investitionen (in T€)	54.222	57.547	67.908	81.514
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote inkl. Ausgleichsposten (in %)	7,6	6,6	5,6	3,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	14,3	11,0	8,5	4,9
3. Anlagendeckungsgrad incl. Sonderposten (in %)	92,0	89,4	92,3	91,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-2,2	-1,0	-0,7	-2,2
2. Eigenkapitalrentabilität inkl. Ausgleichsposten (in %)	-20,3	-11,1	-9,5	-45,7
3. Gesamtkapitalrentabilität inkl. Ausgleichsposten (in %)	-1,4	-0,6	-0,4	-1,5
4. Kostendeckung (in %)	95,5	99,0	99,3	97,9
5. Cash-Flow (in T€)	11.406	10.828	-30.563	11.503
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	63,8	64,1	63,8	63,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	70.924	74.466	73.887	75.697

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Nachrichtlich: Klinikum – Konzernabschluss 2020 Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.923.205	Gezeichnetes Kapital	26.000.000
Sachanlagen	391.290.012	Kapitalrücklagen	16.390.483
Finanzanlagen	50.115	Gewinnrücklagen	5.408.596
		Verlustvortrag	-18.725.961
		Jahresfehlbetrag	-8.792.147
		Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	<u>46.244</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	20.990.930
B. Umlaufvermögen		C. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	339.073.176
Vorräte	13.690.001	D. Rückstellungen	71.496.514
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	116.397.142	E. Verbindlichkeiten einschließlich Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	93.386.135
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	152.223		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>551.388</u>	F. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>107.332</u>
	<u>524.613.537</u>		<u>524.613.537</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2020 in T€ ¹⁾

	2017 ³⁾	2018 ³⁾	2019	2020
1. Umsatzerlöse	+332.307	+348.603	+364.056	+379.861
2. Sonstige betriebliche Erträge	+5.878	+6.619	+5.531	+7.437
3. Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	+325	+468	+1.742	-1.623
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	+522	+487	+854	+413
5. Zuweisungen und Zuschüsse öffentliche Hand	+3.338	+2.558	+7.650	+7.792
7. Materialaufwand	-73.067	-75.127	-78.606	-80.866
6. Personalaufwand	-237.382	-247.500	-260.426	-274.754
8. Sonder- und Ausgleichsposten n.d. KHG	+12.957	+13.488	+15.012	+15.961
9. Abschreibungen	-16.184	-17.319	-19.184	-20.389
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.984	-34.852	-38.510	-41.170
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ²⁾	+186	+149	+118	+75
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.030	-1.009	-973	-1.042
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-305	-203	-45	-5
14. Ergebnis nach Steuern	-7.439	-3.638	-2.781	-8.774
15. Sonstige Steuern	-18	-18	-18	-18
16. Konzernüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	-7.457	-3.656	-2.799	-8.792

1) Konsolidierter Abschluss auf Grundlage der Krankenhausbuchführungsverordnung.

2) Einschließlich Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

3) Das Jahr 2017 wurden rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

30. Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD)

Kontaktdaten

Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD)
 c/o Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH
 Moltkestraße 90, 76187 Karlsruhe
 Telefon: 0721 974-1235,
 Fax: 0721 974-1282
kvd-geschaeftsfuehrung@klinikum-karlsruhe.de
www.klinikum-karlsruhe.com



Gründung

14. April 2003

Unternehmensgegenstand

Erbringung von Servicedienstleistungen im Gesundheitswesen im Bereich der Wirtschafts- und Versorgungsdienste, insbesondere Reinigung, Wäscherei und Küche. Das Unternehmen arbeitet vorrangig für die Städt. Klinikum gGmbH und für die Stadt Karlsruhe sowie deren Gesellschaften und Stiftungen (GV in der Fassung vom 20. März 2003).

Geschäftsführung

Markus Heming
 Birga Pagel

Gesellschafter

Städtisches Klinikum
 Karlsruhe gGmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.000 €

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat des Städtischen Klinikums.

BM Bettina Lisbach (**Vorsitz**)
 StR Tilman Pfannkuch (**1. stellv. Vorsitz**)
 StR Verena Anlauf (**2. stellv. Vorsitz**)
 StR Rebecca Ansin
 StR Karin Binder
 StR Ellen Fenrich
 StR Christine Großmann
 StR Thomas H. Hock

StR Niko Riebel
 StR Sibel Uysal
 StR Karin Wiedemann
 Thomas Förster (Betriebsrat)
 Marek Hintsches (Betriebsrat)
 Dr. Sandra Meinzer (bis 30.06.2020
 Betriebsrätin)
 Dr. Ferdinand Kosch (ab 01.07.2020
 Betriebsrat)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Vertrag über die Durchführung der Gebäudeinnenreinigung zwischen KVD und Klinikum.

Organschaftsvertrag vom 18. August 2004 zwischen KVD und Klinikum. Für die von der KVD genutzten Räume sowie für die vom Klinikum der KVD überlassenen Reinigungsgeräte sind **Mietverträge** abgeschlossen. Für die Durchführung der Aufgabe der gesamten Reinigung im Klinikum hat das Klinikum die dort beschäftigten Mitarbeiterinnen im Reinigungsdienst und die Hauswirtschaftsleiterinnen der KVD überlassen. Hierfür wurde ein **Personalüberlassungsvertrag** abgeschlossen. Die Personalangelegenheiten der KVD werden vom Klinikum verwaltet. Hierfür wurde ein **Dienstleistungsvertrag** abgeschlossen. Ab 1. Juni 2004 übernahm die KVD die Wohnheimverwaltung der klinikeigenen Wohnheime. Hierzu wurde zwischen der KVD und dem Klinikum ein **Vertrag für Wohnheimverwaltung** abgeschlossen. Am 1. April 2005 übernahm die KVD den Gardinenservice für das Klinikum. Hierzu wurde ein Vertrag „**Dienstleistung Gardinenservice**“ abgeschlossen. Vertrag über die Durchführung der Gebäudeinnenreinigung zwischen KVD und Klinikum. **Organschaftsvertrag** vom 18. August 2004 zwischen KVD und Klinikum. Für die von der KVD genutzten Räume sowie für die vom Klinikum der KVD überlassenen Reinigungsgeräte sind Mietverträge abgeschlossen. Für die Durchführung der Aufgabe der gesamten Reinigung im Klinikum hat das Klinikum die dort beschäftigten Mitarbeiterinnen im Reinigungsdienst und die Hauswirtschaftsleiterinnen der KVD überlassen. Hierfür wurde ein **Personalüberlassungsvertrag** abgeschlossen. Die Personalangelegenheiten der KVD werden vom Klinikum verwaltet. Hierfür wurde ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Ab 1. Juni 2004 übernahm die KVD die Wohnheimverwaltung der klinikeigenen Wohnheime. Hierzu wurde zwischen der KVD und dem Klinikum ein Vertrag für Wohnheimverwaltung abgeschlossen. Am 1. April 2005 übernahm die KVD den Gardinenservice für das Klinikum. Hierzu wurde ein Vertrag „**Dienstleistung Gardinenservice**“ abgeschlossen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH. Es erfolgt daher keine gesonderte Vergütung.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA AG, Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte ⁴⁾	134,3	138,43	145,55	156,44
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	134,30	138,43	145,55	156,44
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Der Geschäftsverlauf kann auch im Geschäftsjahr 2020 als planmäßig beschrieben werden.

Innerhalb des laufenden Jahres gab es Anpassungen der Reinigungsdienstleistung aufgrund von Nutzungsänderungen, Übernahme von Reinigungsleistungen (vorher Fremdreinigung) in die Eigenreinigung etc.:

- Übernahme der Reinigungsleistung in den Psychiatrischen Kliniken in der Kaiserallee (vorher externer Dienstleister)
- Übernahme der desinfizierenden Reinigung nach Kontaminationen mit Problemkeimen (Desinfektion)
- Übernahme von Sonder- und Baureinigungen (vorher Fremdvergabe)
- Anpassung der Reviere in Haus C
- Erhöhung des Einsatzes von Reinigungsautomaten.

Ausblick

Die Reinigungsorganisation der Karlsruher Versorgungsdienste wird sich an Veränderungen im Klinikum Karlsruhe in gewohnter Weise mit ihren Dienstleistungen anpassen. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ergibt sich für die KVD ein höherer Reinigungsaufwand. Insbesondere in Bereichen, in denen Covid-Stationen ausgewiesen sind, müssen die Beschäftigten der KVD besondere Schutzmaßnahmen einhalten, die den zeitlichen Aufwand der Reinigung erhöhen. Weiter ist gemäß Lohntarifvertrag in besonderen Infektionsbereichen die Lohngruppe 2 des Gebäudereinigerhandwerks vorzusehen.

Explizit in Haus D befinden sich derzeit die meisten ausgewiesenen Covid-Bereiche. Die Kosten der Reinigung werden sich entsprechend erhöhen (Zeit, Lohngruppe).

Die Einsätze der Desinfektoren sind erheblich gestiegen. Um das erhöhte Arbeitsaufkommen bewältigen zu können, wurden hier weitere Mitarbeitende eingeplant.

Des Weiteren waren und sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KVD in folgende Tätigkeiten mit involviert:

- Materialport für Patientinnen und Patienten sowie Angehörige (Dienstplanung und personelle Besetzung)

- Besucherport für Angehörige (sobald Besucherinnen und Besucher wieder zugelassen sind, Dienstplanung und personelle Besetzung)

Folgende Veränderungen werden für das laufende Jahr noch erwartet bzw. sind schon umgesetzt:

- Etablierung von „vision clean“ bis Ende 2021
- Übernahme der Reinigung Haus D im 1. Quartal 2021. Diese Leistung wurde bisher von einer Fremdfirma erbracht.
- Etablierung einer zentralisierten Spindverwaltung für alle Mitarbeitende des Klinikums in der KVD.
- Erweiterung der Tätigkeiten in der Wohnheimverwaltung, hier wurden Aufgaben aus dem GB Personal übernommen.
- Sanierung von Fußbodenbelägen (Holzbeläge und elastische Bodenbeläge).
- Ausweitung der Ausbildung zum Gebäudereiniger Gesellin/en

Risiken

Im Rahmen der natürlichen Personalfuktuation wird es auch in 2021 einen Zuwachs an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KVD und eine Abnahme der von der Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben.

Des Weiteren wird sich der Personalbedarf um ca. 26 Vollkräfte erhöhen. Das ist der Übernahme der Eigenreinigung von Haus D (vorher durch Fremddienstleister), der Inbetriebnahme von Haus M und der Erhöhung der Beschäftigten im Bereich der Desinfektion geschuldet.

Das wirtschaftliche Risiko der KVD hat sich gegenüber der Gründungssituation nicht verändert. Bestandsgefährdende Risiken sind durch die enge Bindung an die Muttergesellschaft nicht erkennbar.

Die KVD rechnet für das Geschäftsjahr 2021 mit einem positiven Ergebnis.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Siehe Maßnahmen Klimaschutz und Nachhaltigkeit Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.507	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	111.227	Gewinnvortrag	337.224
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>60.711</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	422.935
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	207.269
Vorräte	20.852		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	592.178	C. Verbindlichkeiten	
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	98.444	einschließlich Ausgleichsposten aus	
		Darlehensförderung	<u>208.165</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>10.161</u>		<u>838.369</u>
	<u>838.369</u>		

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+8.574	+8.974	+9.321	+9.476	+9.676	+10.207
2. Sonstige betriebliche Erträge	+60	+56	+32	+81	+24	+35
3. Materialaufwand	-3.906	-3.828	-3.620	-3.210	-3.381	-2.015
4. Personalaufwand	-3.827	-4.118	-4.456	-5.106	-5.157	-6.838
5. Abschreibungen	-15	-18	-18	-26	-24	-51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-852	-1.015	-1.106	-1.141	-1.090	-1.272
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+1	+1	+2	+1	+1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-1	-1	+0	-2	-1
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12	-20	-49	-15	-14	-20
10. Ergebnis nach Steuern	+21	+31	+104	+61	+33	+46
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+21	+31	+104	+61	+33	+46

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	6,9	8,4	8,0	13,9
2. Umlaufintensität (in %)	93,1	91,6	92,0	84,9
3. Investitionen (in T€)	6	28	28	75
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	32,2	37,1	42,9	50,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	463,6	441,7	535,2	362,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	0,2	0,3	1,1	0,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	9,4	11,7	28,7	14,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	3,3	4,5	12,4	7,3
4. Kostendeckung (in %)	99,7	99,9	101,3	99,9
5. Cash-Flow (in T€)	37	49	123	86
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	44,5	45,8	48,4	53,8
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	28.497	29.745	30.619	32.638

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

31. MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH
 c/o Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH
 Moltkestraße 90, 76187 Karlsruhe
 Telefon: 0721 974-1001
 Fax: 0721 974-1009
www.klinikum-karlsruhe.com



Städtisches Klinikum Karlsruhe

Gründung

1. April 2006

Unternehmensgegenstand

Der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten (GV in der Fassung vom 10. Dezember 2008).

Geschäftsführung

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Uwe Spetzger
 (bis 31.08.2020)
 Prof. Dr. Micheal Geißler (ab
 01.11.2020)
 Dipl.-Betriebswirt Markus Heming
 Rechtsanwältin Saskia Morakis

Gesellschafter

Städtisches Klinikum
 Karlsruhe gGmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.000 €

Aufsichtsrat

14 Mitglieder (Oberbürgermeister oder ein/e von ihm beauftragte/r Beigeordnete/r + 10 Mitglieder des Gemeinderats + 3 vom Betriebsrat bestimmte Mitglieder).

BM Bettina Lisbach (**Vorsitz**)
 StR Tilman Pfannkuch (**1. stellv. Vorsitz**)
 StR Verena Anlauf (**2. stellv. Vors.**)

StR Rebecca Ansin
 StR Karin Binder
 StR Ellen Fenrich
 StR Christine Großmann
 StR Thomas Hock

StR Niko Riebel
 StR Sibel Uysal
 StR Karin Wiedemann

Thomas Förster (Betriebsrat)
 Marek Hintsches (Betriebsrat)
 Dr. Sandra Meinzer (bis 30.06.2020 Betriebsrätin)
 Dr. Ferdinand Kosch (ab 01.07.2020 Betriebsrat)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungsvertrag vom 25. Januar 2006 zwischen MVZ und Klinikum.

Nutzungsvertrag über die Bereitstellung von Personal, Räumen, Einrichtungen und Material des Klinikums.

Vereinbarung über die Erbringung von ärztlichen Leistungen durch das MVZ.

Vertrag über die Beteiligung der Ärzte an den Honoraranteilen der KV-Erlöse des MVZ in den Gebieten Nuklear-, Labor-, Transfusionsmedizin, Mikrobiologie, Strahlentherapie, Pathologie, hausärztliche Praxis und Angiologie Zahn-, Mund-, Kieferheilkunde (ZMK) seit 01.10.2020 mit den Tätigkeitsschwerpunkten Zahnärztliche Chirurgie, Parodontologie und Implantologie

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Die Geschäftsführung bekam keine Bezüge vom MVZ.

2) Aufsichtsrat wird identisch mit dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH gebildet. Es erfolgt daher keine gesonderte Vergütung.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA AG, Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte ⁴⁾	6,93	7,40	7,94	10,82
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	6,93	7,40	7,94	10,82
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten.

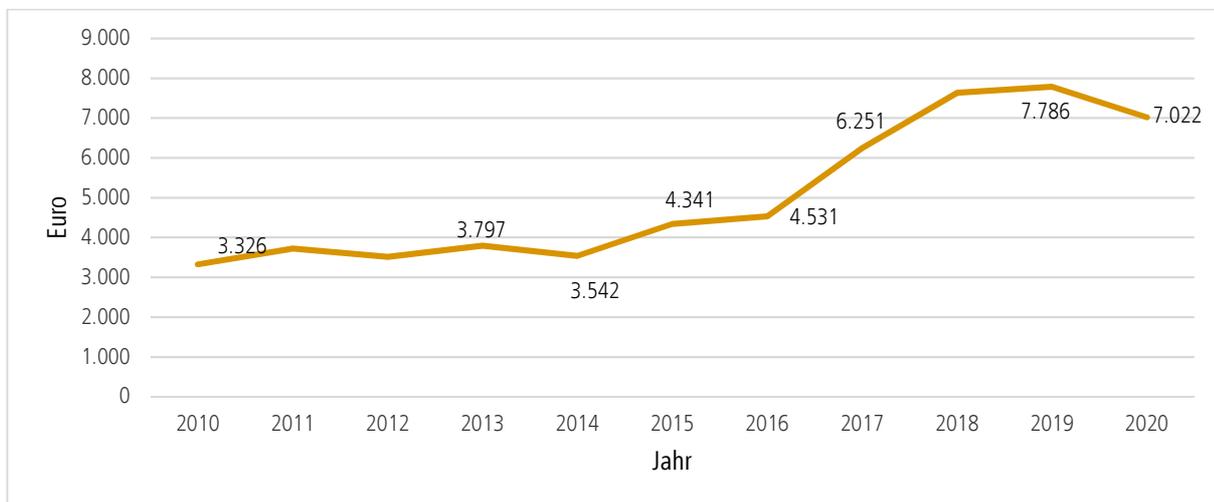
Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
Umsatzzahlen MVZ in T€	6.251	7.636	7.786	7.022

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 23.982,58 € (VJ: 13.725,06 €) aus. Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum liegen bei 7.022.103,74 € (VJ: 7.785.545,52 €) und beinhalten Erlöse aus ambulanter ärztlicher Behandlung

Diagramm: Umsatzentwicklung 2010 bis 2020



Zum 01.10.2019 hat das MVZ eine bis dahin als Einzelpraxis geführte fachärztlich-internistische Praxis erworben, die seither als genehmigte Zweigpraxis des MVZ in der Bürgerstraße 16, Karlsruhe fortgeführt wird. Ende 2020 gelang es im Nachgang der Übernahme des Sitzes, auch noch die Zulassung für den Fachbereich Kardiologie zu erlangen.

Zum 01.10.2020 wurde das MVZ um den Fachbereich Zahnmedizin mit insgesamt 7 angestellten Ärzten erweitert. Durch die Erweiterung wurde die bestehende Ermächtigung des Klinikdirektors aufgrund des hohen Leistungsaufkommens im Bereich der ambulanten Versorgung zahnmedizinischer und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischer Patientinnen und Patienten auf weitere Leistungserbringer (Zahnärztinnen und Zahnärzte/Ärztinnen und Ärzte) verteilt.

Es handelt sich um originäre Leistungen des vertragszahnärztlichen Bereichs, die bisher nur in eingeschränktem Umfang erbracht und abgerechnet werden konnten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich mit 455.829,80 € (VJ: 520.015,90 €) dar; ab 2013 wird ein prozentualer Anteil der Abschreibungen der Anlagegüter, die im SKK mit pauschalen Fördermitteln beschafft wurden, an das MVZ weiterberechnet. Für 2020 bedeutet dies einen Anteil von 4,74 % (VJ: 5,27 %) und damit einen Gesamtbetrag von 47.966,90 € (VJ: 53.322,88 €).

Die Lage der Gesellschaft darf als stabil bezeichnet werden.

Ausblick und Risiken

Infolge der Corona-Pandemie ist der Praxisbetrieb im Medizinischen Versorgungszentrum stark verändert und eingeschränkt. Termine für elektive Behandlungen mussten ausgesetzt werden, darüber hinaus haben Patientinnen und Patienten ihrerseits aus Angst vor Ansteckung Routine- und Kontrolltermine storniert. Zudem gab es Personalausfälle und Zuweisungen blieben aus. Hierdurch entstehen zahlungswirksame Verluste, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2021 beeinflussen.

Die Ausgleichszahlungen über den Schutzschirm in Höhe von 90 % des GKV-Gesamthonorars des Vorvorjahresquartals betreffen lediglich die vertragsärztliche Leistungserbringung. Einen Ausgleich für den Wegfall von privatärztlichen Umsätzen gibt es nicht. Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie können nicht sicher vorausgesagt werden, die konkreten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2021 und in den Folgejahren sind zurzeit noch nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar.

Als weitere Risiken werden durch die Geschäftsführung die Personalentwicklung sowie die Tarifsteigerung gesehen.

Chancen sieht die Geschäftsführung in der Weiterentwicklung des Leistungsangebotes des MVZ, vor allem durch die in 2019 neu hinzugekommene fachärztlich-internistische (angiologische) Praxis, insbesondere durch die Zulassung der Kardiologie, die Ende 2020 noch zugunsten des MVZ erlangt werden konnte. Da diese Leistungen aus rechtlichen Gründen allerdings nur am Sitz der Betriebsstätte des MVZ und nicht in der Zweigpraxis erbracht und abgerechnet werden dürfen, hat dies kurzfristig keine Auswirkungen auf die Erlöse.

Bestandsgefährdende Risiken und Entwicklungen des Medizinischen Versorgungszentrums sind der Geschäftsführung nicht bekannt, allerdings sind die Vergütungen im vertragsärztlichen Bereich nicht leicht prognostizierbar. Durch die Optimierungsmaßnahmen und die Nutzung von Synergieeffekten wird eine Verbesserung des Jahresergebnisses 2021 erwartet.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Siehe Maßnahmen Klimaschutz und Nachhaltigkeit Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	222.339	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	16.507	Gewinnvortrag	552.007
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>23.983</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	600.990
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	29.400
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	757.457		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.551		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>375.464</u>
	<u>1.005.854</u>		<u>1.005.854</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+6.251	+7.636	+7.786	+7.022	+7.383	+7.940
2. Sonstige betriebliche Erträge	+47	+104	+6	+169	+102	+67
3. Materialaufwand	-4.864	-6.051	-5.926	-5.030	-5.443	-5.984
4. Personalaufwand	-1.009	-1.217	-1.317	-1.611	-1.531	-1.423
5. Abschreibungen	-30	+0	-16	-65	0	-66
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-346	-446	-520	-456	-464	-519
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+2	+1	+1	+1	+1	+1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	-6	-6	+0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	+51	+28	+14	+24	+42	+16
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+51	+28	+14	+24	+42	+16

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BiLRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0	0	21,2	23,7
2. Umlaufintensität (in %)	100	100	78,8	76,3
3. Investitionen (in T€)	0	0	320	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	35,0	49,4	40,4	59,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	190,1	251,6
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	0,8	0,4	0,2	0,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	9,5	4,9	2,4	4,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	3,3	2,4	1,0	3,0
4. Kostendeckung (in %)	100,8	99,0	100,1	98,0
5. Cash-Flow (in T€)	81	28	30	89
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	16,1	15,8	16,9	22,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	153.256	164.465	165.869	148.928

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

32. Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)

Kontaktdaten

Daimlerstraße 8, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 97246-0
 Fax: 0721 755160
info@af-ka.de



Gründung

5. Juli 1988

Unternehmensgegenstand

Die vorübergehende Beschäftigung und Betreuung von sozial benachteiligten, insbesondere jungen Menschen mit dem Ziel, ihre Vermittlungsfähigkeit auf dem freien Arbeitsmarkt zu erhöhen oder sie für eine Ausbildung zu befähigen (GV in der Fassung vom 8. September 2020).

Geschäftsführung

Ariane Neumann

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 52.000 €

Aufsichtsrat

BM Martin Lenz (**Vorsitz**)
 StR Michael Borner (**stellv. Vorsitz**)

StR Karin Binder
 Stefan Glause
 Daniel Gräber

Dietmar Heiden
 StR Yvette Melchior
 StR Dr. Thomas Müller
 StR Niko Riebel
 StR Dr. Iris Sardarabady

Beratende Mitglieder

Brigitte Dorwarth-Walter, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Karlsruhe
 Frau Wencke Kirchner, Geschäftsbereichsleiterin Aus- und Weiterbildung
 Herr Andreas Reifsteck, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft der Region Karlsruhe

Beteiligung (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	3,2	3,4	2,9	4,0

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3) 4) 5)}

	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte	1,77	1,77	1,77	1,77
Beamte	3,00	3,00	3,00	3,00
Gesamtbelegschaft	4,77	4,77	4,77	4,77
Auszubildende	-	-	-	-

- 1) Umgerechnete Vollkraftstellen
- 2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
- 4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten
- 5) Ohne geförderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Zahl der Arbeitsplätze				
a) Ungefördert sozialversicherungspflichtig	19,54	21,92	20,63	22,25
b) Gefördert sozialversicherungspflichtig (ABM u. a.)	53,54	48,58	53,13	60,09
c) Zusatzjobs (Mehraufwandsentschädigung)	27,00	15,66	15,58	14,83
d) Sonderprogramm „Beschäftigungsförderung Stadt KA“	74,42	82,50	85,53	90,08
Gesamtzahl (Summe a bis d)	174,50	168,66	174,87	186,25
2. Bei Clearingstelle vorsprechende Personen				
a) Erstgespräche	28	25	19	20
b) Beratungsgespräche	353	295	511	486
3. Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)				
aus AFB-Zeitverträgen	30,23	50,00	37,5	35,29
aus AFB-Zusatzjobs	10,34	2,94	0	7,69

Finanzielles Engagement des Gesellschafters Stadt Karlsruhe und sonstiger öffentlicher Kassen 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Stadt Karlsruhe				
Pauschaler Zuschuss ¹⁾	1.437	1.437	1.615	1.615
Zuschuss Beschäftigungs- und Ausbildungsinitiative (BAI)	177	177	199	199
Beschäftigungsförderung Stadt Karlsruhe	115	127	127	131
Freiwillige Zuwendungen im Rahmen der Sozial- und Jugendhilfe ²⁾	592	590	668	916
Stadt Karlsruhe zusammen	2.321	2.331	2.608	2.856
2. Agentur für Arbeit ³⁾	631	511	650	676
3. Sonstige Stellen (wie EU)	263	268	275	318
Gesamt	3.215	3.110	3.533	3.850

- 1) Inklusive Zuschuss für arbeitstherapeutischer Montagebetrieb Hertzstraße 12
- 2) Findet nur teilweise Eingang in Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), inkl. Schulsozialarbeit, AV-Dualbegleitung etc.
- 3) Findet nur teilweise Eingang in Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Zur Beurteilung der geförderten Beschäftigung sind die Daten des Arbeitsmarktes im Stadtkreis Karlsruhe und insbesondere die Daten zur Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II (Hartz IV) wichtig, da die afka-Beschäftigungsangebote zu 95 % von SGB II-Kunden in Anspruch genommen werden.

Durch die Corona-Pandemie stieg die Arbeitslosenquote im Stadtkreis Karlsruhe vom absoluten Rekordtief mit 3,9 % im Jahresdurchschnitt 2019 auf 4,9 % im Jahresdurchschnitt 2020. Die Arbeitslosenzahlen stiegen von 6.575 Personen im Jahresdurchschnitt 2019 auf 8.408 Personen im Jahresdurchschnitt 2020 um 28 % (= 1.833 Personen).

Im Rechtskreis SGB II war mit 4.504 Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt 2020 gegenüber dem Vorjahr mit 3.934 Arbeitslosen ein Anstieg um 570 Personen (= 14,5 %) zu verzeichnen. Besonders betroffen waren Jüngere unter 25 Jahren (Anstieg um 22,1 %) und Langzeitarbeitslose (Anstieg um 23,5 %). Im Rechtskreis SGB III lag der Jahresdurchschnittswert 2020 mit 3.904 Arbeitslosen 47,8 % (= 1.263 Personen) über dem Vorjahreswert mit 2.641 Arbeitslosen.

Seit Bestehen der afka wird das gesamte Maßnahmenangebot jedes Jahr mindestens zu 80 % mit öffentlichen Mitteln bezuschusst. Das Jahr 2020 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 190 T€ abgeschlossen.

Ausblick

Größter Zuschussgeber bleibt die Stadt Karlsruhe, deren Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.814 T€ im Jahr 2021 über 40 % der wirtschaftlichen Gesamtleistung ausmachen wird.

Die afka erwartet aufgrund bereits bewilligter Maßnahmen und Projekte, im Jahr 2021 mehr als 580 T€ Fördermittel der Bundesagentur für Arbeit zu vereinnahmen. Hierzu zählen das Projekt „Geht was?!“, die Coachingmaßnahme „BESTÄRKEN“, 24 bereits bewilligte Zeitverträge, die über das Teilhabechancengesetz gefördert werden, und 22 Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II. Die Trägerpauschalen für Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II mit bis zu 180 Euro pro Platz und Monat decken die tatsächlichen Aufwendungen für Anleitungspersonal, sozialpädagogische Betreuung und pandemiebedingte Zusatzkosten für die Arbeitssicherheit (OP-Masken, Selbsttests etc.) bei weitem nicht.

Auch im Jahr 2021 wird die afka Fördermittel des Landes Baden-Württemberg und Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds akquirieren und rechnet mit rd. 288 T€ zur Kofinanzierung der Projekte „Durante“, „Bleib dran plus III“, „BiMAQ III“, „PIAZA“, „Geht was?!“, sowie zur Kofinanzierung der ESF-Geschäftsstelle. Zu Jahresbeginn neu hinzugekommen, ist das Projekt „Wegweiser“, ein Coaching- und Beratungsprojekt für Suchtkranke, das im Wesentlichen über Mittel des Europäischen Sozialfonds und der Stadt Karlsruhe finanziert wird.

Im Bereich Schulsozialarbeit werden die vorhandenen Angebote an den acht Berufsschulen fortgeführt. Neu hinzukommen werden im Laufe des Jahres die Carl-Engler-Schule und die Ludwig-Erhard-Schule. Auch hier sind die Personalkostenerstattungen durch die Stadt Karlsruhe sichergestellt.

Weitere wichtige Einnahmeposten sind die Kostenersätze der Werkstätten. Allerdings ist durch die derzeitige Gesundheitskrise schwer abzuschätzen, welche Aufträge ausgeführt werden können. Unklar ist auch, wie sich die Verkaufssituation für die Fahrradwerkstatt und den Bär29 entwickelt.

Größter Block auf der Ausgabenseite bleibt auch 2021 der Personalaufwand mit rd. 3.800 T€, der voraussichtlich ca. 90 % des wirtschaftlichen Umsatzes ausmacht.

Risiken

Für die afka ist es immer ein Risiko, wenn Fördermittel wegbrechen. Trotz der Vielzahl an bereits bewilligten Projekten und Förderzusagen für Zeitverträge im Jahr 2021 befürchtet die afka wegen der Corona-Krise Einnahmeverluste und Mehrkosten (bspw. Testpflicht für Unternehmen). Die Kostenersätze der Werkstätten sind schwer zu kalkulieren, da aufgrund der Sicherheitsvorgaben der Verkauf von Fahrrädern und Second-Hand-Möbel häufig vorübergehend ausgesetzt ist, das Spülmobil mangels Großveranstaltungen nicht zum Einsatz kommt und viele Arbeiten wegen des Abstandsgebots nicht ausgeführt werden können. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Teilnehmende aufgrund vielfältiger gesundheitlicher Einschränkungen zu den Risikogruppen zählen und nur bedingt einsatz- und arbeitsfähig sind. Aus diesem Grund ist auch die Nachbesetzung freigegebener Teilnehmer*innenplätze aktuell schwierig.

Ein weiteres Risiko ist die Akquise von Fachpersonal insbesondere im handwerklichen Bereich. Sollte es nicht gelingen, geeignetes qualifiziertes Anleitungspersonal für die Werkstätten zu bekommen, ist mit Einnahmeverlusten bei den Werkstatterlösen und bei den Fördermitteln zu rechnen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In Kooperation mit der städtischen KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH führen die afka regelmäßig Energieaudits durch und setzen die Anregungen und Hinweise, soweit finanziell möglich, um.

Nachhaltigkeit fördert die afka insbesondere in ihren Gewerken Bär29, Schneiderei und Fahrradwerkstatt.

Die afka betreiben ein Second-Hand-Möbelladen Bär29, der Möbelspenden abholt, diese aufbereitet und nach Verkauf im Stadtgebiet auch wieder ausliefert. Außerdem werden gespendete Kleidung und die Produkte aus den anderen Gewerken verkauft.

In der Schneiderei werden gespendete Stoffe wie alte Bettwäsche, Vorhänge u. v. m. zu verschiedenen Produkten weiterverarbeitet: Handtaschen, Tortenbehälter, Topflappen oder Kinderturnsäckchen werden je nach Fähigkeiten der Teilnehmenden hergestellt.

Die Fahrradwerkstatt nimmt seit Jahren gespendete Fahrräder an. Entweder werden sie direkt gebracht oder sie werden bei Wohnungsgesellschaften und Wohnungseigentümergeinschaften auf Anforderung abgeholt. Aus „drei mach' eins“ ist das Motto. Im Rahmen unserer Beschäftigungsprojekte werden die alten Fahrräder auseinandergelöst. Entweder können sie wiederaufbereitet und dann verkauft werden oder sie werden fachgerecht nach Materialien getrennt und entsorgt.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.075	Gezeichnetes Kapital	52.000
Sachanlagen	64.694	Gewinnrücklage	1.095.605
		Bilanzverlust	<u>-189.623</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	957.981
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	178.318
Vorräte	14.717		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.438.653	C. Verbindlichkeiten	468.616
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	50.759		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>34.017</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>1.604.915</u>		<u>1.604.915</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse						
Pauschaler Zuschuss Stadt Karlsruhe ²⁾	+1.614	+1.614	+1.814	+1.814	+1.814	+1.814
Beschäftigungsförderung Stadt Karlsruhe	+115	+127	+126	+131	+121	+131
Zuschüsse Agentur für Arbeit	+375	+400	+505	+580	+610	+539
Zuschüsse Land Baden-Württemberg	+158	+127	+145	+164	+184	+146
Zuschüsse Europäischer Sozialfond	+82	+112	+112	+129	+120	+102
Kostenersatz Werkstätten	+522	+514	+496	+476	+404	+480
Sonstige Zuschüsse u. a. Schulsozialarbeit	+392	+386	+495	+712	+679	+908
Gesamt	+3.258	+3.280	+3.693	+4.012	+3.932	+4.150
2. Sonstige betriebliche Erträge	+5	+12	+16	+17	+12	+7
3. Materialaufwand	-99	-94	-119	-120	-96	-111
4. Personalaufwand	-2.506	-2.745	-3.029	-3.470	-3.644	-3.817
5. Abschreibungen	-35	-44	-34	-54	-38	-32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-493	-557	-574	-576	-582	-600
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+10	+8	+8	+7	+7	+3
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Ergebnis nach Steuern	+140	-141	-41	-190	-409	-400
10. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Jahresabschluss-/fehlbetrag	+140	-141	-41	-190	-401	-400
12. Rücklageneinstellung(-)/-entnahme(+)	-140	+141	+41	+190	+401	+400
13. Bilanzgewinn	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht

2) Einschließlich Zuschuss für Beschäftigungs- und Ausbildungsinitiative (BAI)

3) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	5,6	5,8	5,6	4,2
2. Umlaufintensität (in %)	90,9	93,9	88,7	90,4
3. Investitionen (in T€)	11	45	30	31
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	80,8	73,8	72,3	59,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	1.442,3	1.270,6	1.280,9	1.434,8
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+4,3	-4,3	-1,1	-4,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+10,5	-11,9	-3,6	-19,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+8,5	-8,8	-2,6	-11,8
4. Kostendeckung (in %)	103,0	95,1	101,3	94,8
5. Cash-Flow (in T€)	+164,3	-97,1	-6,9	-135,7
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	79,2	79,6	83,1	82,1
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €) ¹⁾	43.476	51.459	52.316	53.513

1) Unter Berücksichtigung der gefördert sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitenden.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

33. KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH

Kontaktdaten

Hebelstraße 15, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 48088-0
 Fax: 0721 48088-19
info@kek-karlsruhe.de
www.kek-karlsruhe.de



Gründung

3. Juni 2009

Unternehmensgegenstand

Förderung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (GV vom 12. Mai 2009).

Geschäftsführung

Dirk Voegelé

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

50 % =	12.500 €
50 % =	12.500 €
100 % =	25.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH vom 1. Juni 2009

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

- 1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
 2) Aufwandsentschädigungen

Finanzielles Engagement der Mitgeschafterin Stadt Karlsruhe 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Betriebsmittelzuschuss Stadt Karlsruhe	217	250	250	300
2. Zuschuss Stadt Karlsruhe (Projekt Stromsparpartner)	79	79	79	79
3. Zuschuss Stadt Karlsruhe (Projekt Kühlgerätetausch)	42	42	60	60
4. Zuschuss Stadt Karlsruhe (Projekt Quartierskonzepte)	33	-	-	-
Zusammen	371	371	389	439

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte ⁴⁾	11,8	13,9	13,9	13,9
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	11,8	13,9	13,9	13,9
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020 sowie Ausblick

Die KEK hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 35 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag in Höhe von 81 T€) erzielt. Das Ergebnis resultiert erlösseitig im Wesentlichen aus den erhaltenen Grundzuschüssen der beiden Gesellschafter Stadt Karlsruhe und Stadtwerke Karlsruhe GmbH in Höhe von 505 T€ (Vj. 454 T€), aus Zuschüssen für Projekte in Höhe von 75 T€ (Vj. 74 T€) sowie aus den um 89 T€ gestiegenen Umsatzerlösen (755 T€; Vj. 666 T€) aus Projektstätigkeiten.

Die Materialkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 21 T€ von 127 T€ auf 106 T€ gesunken, während sich gegenläufig projektbedingt die Personalkosten um 40 T€ (917 T€; Vj. 877 T€) weiter erhöhten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (202 T€; Vj. 197 T€) sowie investitionsbedingt die Abschreibungen (28 T€; Vj. 16 T€) erhöhten sich.

Die Gesellschaft erwartet im kommenden Geschäftsjahr 2021 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 5 T€. Dabei verfolgt die Gesellschaft das Ziel, die in den vorangegangenen Geschäftsjahren erwirtschafteten Finanzierungsüberschüsse in Klimaschutzprojekte zu investieren. Gleichzeitig haben die Gesellschafter ihre Bereitschaft erklärt, der KEK im Rahmen der Haushalts- und Budgetplanung der Stadt projektbezogene Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, die die KEK in die Lage versetzt, künftige Eigenanteile von Förderprojekten im gemeinwirtschaftlichen Bereich abzudecken und den Aufgabenschwerpunkt weiterhin auf Projekte des Zweckbetriebes zu legen. Die Finanzierung der Gesellschaft ist bei Aufrechterhaltung der Grundzuschüsse in dem von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Rahmen sowie durch Zusicherung projektbezogener Zuschüsse gesichert.

Die Finanzierung der neuen Aufgaben der KEK aus dem Klimaschutzkonzept 2030 der Stadt Karlsruhe ist abhängig von der Freigabe der kommunalen Haushaltsmittel.

In Folge der Corona-Pandemie können in 2021 nicht alle Projekte wie geplant durchgeführt werden. Kürzungen der Projektmittel seitens der Fördergeber sind bislang nicht angekündigt, können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Risiken

Der Fortbestand der Gesellschaft hängt mittel- und langfristig davon ab, dass die beiden Gesellschafter Stadt Karlsruhe und Stadtwerke Karlsruhe GmbH in ausreichendem Umfang Kapital und Liquidität zur Verfügung stellen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen. Insbesondere sollen der Verbrauch von Energie reduziert, die Energieeffizienz gesteigert und der Einsatz regenerativer Energien gefördert werden. Im Sinne des Gesellschaftszwecks initiiert, fördert, operiert und beteiligt sich die Gesellschaft insbesondere auf den Gebieten Netzbildung und -betreuung, Realisierung von Pilotprojekten, kompetente Vermittlung von Know-How, Beratung, Konzeptentwicklung, Transfer von Wissenschaft zur Praxis sowie Bewusstseinsbildung durch Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Gesellschaft betreibt seit 2011 ein freiwilliges Umweltmanagementsystem nach der europäischen EMAS-Verordnung. UMS und Umweltbericht werden jährlich von einem Umweltgutachter validiert und verifiziert. Der Umweltbericht steht öffentlich zur Verfügung: <http://www.kek-karlsruhe.de/ueber-uns/umweltmanagement>.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	43.120	Gewinnvortrag	88.021
Finanzanlagen	0	Jahresfehlbetrag	<u>34.859</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	147.880
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	107.162
Vorräte	51.089		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	122.469	C. Verbindlichkeiten	146.900
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	176.540		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>8.724</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>401.942</u>		<u>401.942</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018 ²⁾	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+591	+628	+666	+754	+676	+730
2. Bestandserhöhung an fertigen Erzeugnissen	-21	-51	-50	-39	+78	-18
3. Sonstige betriebliche Erträge	+524	+541	+528	+579	+578	+654
4. Materialaufwand	-122	-141	-127	-107	-182	-174
5. Personalaufwand	-739	-825	-877	-917	-931	-970
6. Abschreibungen	-20	-18	-16	-28	-16	-16
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-176	-198	-197	-200	-181	-201
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+2	-6	+0	+0	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	-5	-5	+0	+0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	-2	-1	+0	+0
11. Ergebnis nach Steuern	+39	-70	-80	+36	-90	+5
12. Sonstige Steuern	+0	-1	-1	-1	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+39	-71	-81	+35	-90	+5

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BiLRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	12,8	12,7	11,7	10,7
2. Umlaufintensität (in %)	84,5	84,0	84,1	87,1
3. Investitionen (in T€)	35	20	4	40
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	64,4	57,1	42,1	36,8
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	502,5	447,6	360,5	342,9
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+6,6	-11,3	-12,2	4,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+14,7	-36,5	-71,8	23,6
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+9,6	-18,9	-28,4	10
4. Kostendeckung (in %)	55,9	52,8	54,4	59,9
5. Cash-Flow (in T€)	+59	+89	-65	63
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	69,9	69,4	71,7	72,8
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	62.499	59.368	63.125	65.965

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Wirtschaft, Freizeit und Sport

34. Karlsruher Messe- und Kongress GmbH

Kontaktdaten

Festplatz 9, 76137 Karlsruhe
 Fax: 0721 3720-2116
 Telefon: 0721 3720-0



info@kmsg.de
www.messe-karlsruhe.de

Gründung

27. September 1950

Unternehmensgegenstand

Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen, Tagungen, Versammlungen, Kundgebungen sowie kulturellen, sportlichen, unterhaltenden und sonstigen Veranstaltungen. Vermietung und Verpachtung städtischer Hallen. Betrieb der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co.KG.

Geschäftsführung

Britta Wirtz

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 3,1 Mio. €

Aufsichtsrat

EB Gabriele Luczak-Schwarz (**Vorsitz**)
 StR Thorsten Ehlgötz (**stellv. Vorsitz**)

Bernd Belschner

Sonja Döring

StR Detlef Hofmann

Prof. Dr. Jürgen Morlok

StR Renate Rastätter

StR Christine Weber

Jan Wettach

StR Michael Zeh

LR Dr. Christoph Schnaudigel

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Messe Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 130.000 €

Wichtige Verträge

Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die **Tiefgarage am Festplatz**.

Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die **städtischen Hallen am Festplatz**.

Facility Management-Vertrag mit der VOLKSWOHNUNG Bauträger- und Verwaltungs-GmbH (jetzt: VOLKSWOHNUNG Service GmbH).

Personalgestellungsvertrag mit der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co.KG.

Mietvertrag mit der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG über die Anmietung der Messe auf 29 Jahre.

Bewirtschaftungsvertrag mit der GAULS Catering GmbH & Co. KG über die **Erbringung von Gastronomieleistungen** für sämtliche ausgewiesenen Innen- und Außenstandorte.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	16	16	16	16

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wurde von Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

	2017	2018	2019	2020
Angestellte/Beschäftigte	118,4	125,5	136,19	140,4
Beamte ¹⁾	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtbelegschaft ²⁾	118,4	125,5	138,19	140,4
Davon aktive Mitarbeiter	113,7	120,2	132,11	135,19
Davon passive Mitarbeiter ³⁾	4,7	5,3	4,08	5,21
Nicht voll beschäftigtes Garderobenpersonal	3,0	3,0	3,0	3,0
Auszubildende	8,0	9,0	14,0	15,0

1) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

2) In 2018 sind hierin 38 Teilzeitbeschäftigte enthalten. In den Vorjahren waren dies 33 (2017), 26 (2016)

3) Altersteilzeit, Elternzeit, Erziehungsurlaub, Beurlaubte

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe von 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Verlustausgleich/Budget	11.212	11.996	11.047	14.758
2. Abdeckung Verlustvortrag	0	0	0	0
3. Zuschuss für Geschäftsbereich Tourismus	0	0	0	0
4. Weitere Veranstaltungszuschüsse	0	0	0	0
Zusammen	11.212	11.996	11.047	14.758

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Zahl der Veranstaltungen				
Eigenveranstaltungen	13	13	13	4
Gastveranstaltungen	288	269	233	132
Zusammen	301	282	249	136
2. Anzahl der Besucher und Teilnehmer				
Regional	463.203	316.873	249.393	112.304
Überregional	336.971	430.358	481.548	105.394
Zusammen	800.174	747.231	793.814	217.698
3. Anzahl der Aussteller				
Inland	7.438	6.910	7.692	1.952
Ausland	575	737	643	287
Zusammen	8.013	7.647	7.921	2.239
4. Saalbelegungen (Belegungstage)	3.766	3.839	3.713	1.851
5. Umschlagshäufigkeit am Standort Neue Messe	13,17	12,55	13,94	4,31

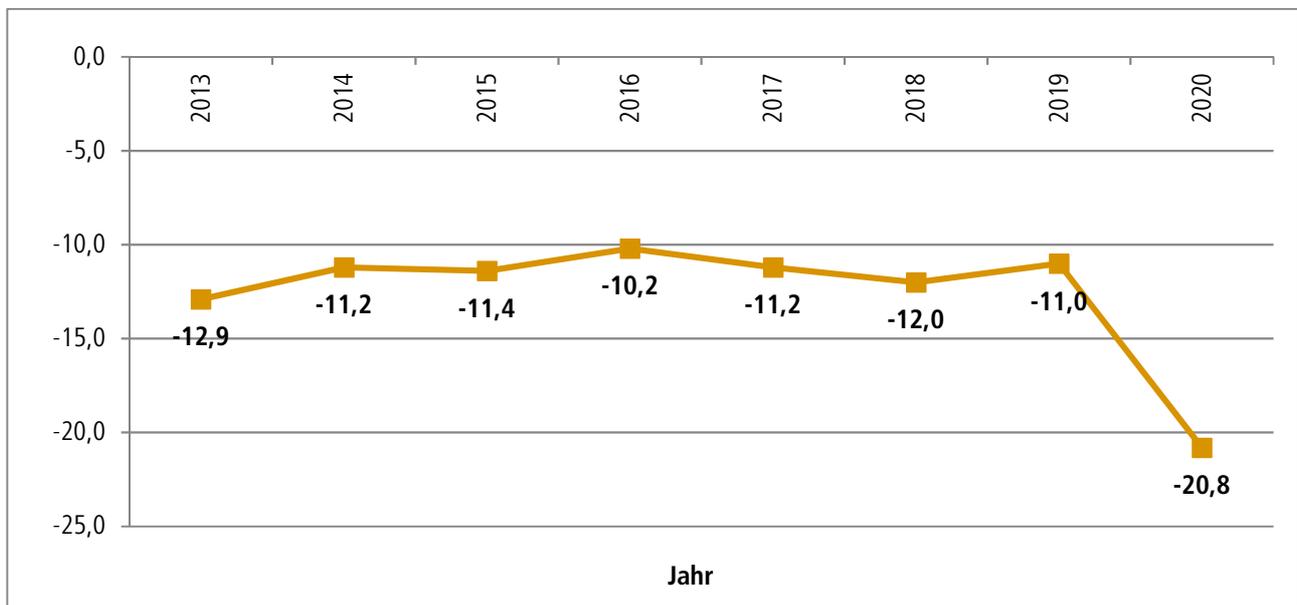
Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2020 ein Jahresergebnis von -20,8 Mio. € aus. Davon entfallen auf die Standorte Messe und Festplatz -19,1 Mio. € bzw. -1,7 Mio. €.

Im Jahr 2020 war der Geschäftsverlauf der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH in allen Geschäftsbereichen durch Veranstaltungseinschränkungen und Verbotsverfügungen aufgrund der Corona Virus-Pandemie geprägt. In einer nie zuvor dagewesenen Situation der Unsicherheit wurden zur Abwendung des daraus resultierenden wirtschaftlichen Schadens umgehend Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet.

Im Rahmen der Pandemiebewältigung ist die Gesellschaft intensiv mit der Organisation des seit 27. Dezember 2020 in Betrieb genommenen Zentralen Impfzentrums (ZIZ) befasst. Zum 24. Januar 2021 ist auch am Standort Festplatz das kommunale Impfzentrum (KIZ) in Betrieb gegangen.

Diagramm: Entwicklung der Jahresfehlbeträge 2013 bis 2020 in Mio. €



Hohe Fixkosten aus dem Mietvertragsverhältnis mit der Neuen Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG (NMK) sowie weitere Instandhaltungsverträge belasten weiterhin das Ergebnis der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH. Besonders die vertragliche Verpflichtung zur Übernahme der Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen für die Messe sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Gewährleistung der Betriebs- und Veranstaltungssicherheit bedingen zukünftige Vorsorge für erhöhten Finanzbedarf. Die Gewährleistungsfrist für die Messe ist abgelaufen. Der Alterungsprozess schreitet voran; daher ist mit höheren Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten zu rechnen, welche die Gesellschaft zu tragen hat. Diesem Risiko mit sehr hoher Eintrittswahrscheinlichkeit wurde im Geschäftsjahr durch eine gegenüber dem Durchschnitt der Vorjahre erhöhte Zuführung zur erstmals in 2009 gebildeten Instandhaltungsrückstellung von 0,5 Mio. € in 2020 Rechnung getragen.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 21,2 Mio. € auf 17,4 Mio. € gesunken. Die Abweichungen resultieren fast ausschließlich aus dem coronabedingten Einbruch des operativen Geschäftes aufgrund der Veranstaltungsverbote. Seit Mitte März mussten zahlreiche Projekte kurzfristig abgesagt oder in die Folgejahre verschoben werden. Die damit nicht realisierten Sekundärerlöse aus Gastronomie sowie der Parkraumbewirtschaftung belasten das Ergebnis zusätzlich. Im Bereich Kongress & Kultur konnten Veranstaltungen zur Aufrechterhaltung relevanter Funktionen des öffentlichen Lebens unter Wahrung der jeweils gültigen Hygienevorschriften den Ausfall teilweise kompensieren.

Ausblick

Der im Oktober 2020 vom Aufsichtsrat mit einem Jahresfehlbetrag von 15,6 Mio. € verabschiedete Wirtschaftsplan 2021 ging davon aus, dass das Infektionsgeschehen weitgehend unter Kontrolle ist und der Veranstaltungsbetrieb unter strengen Hygieneauflagen möglich ist. Diese grundlegenden Prämissen der Wirtschaftsplanung sind nicht eingetreten.

Aufgrund fehlender verlässlicher Öffnungsperspektiven rechnet die Karlsruher Messe- und Kongress GmbH nicht mit einer schnellen Rückkehr zur Normalität. Trotz tragfähiger und permanent weiter entwickelter Hygiene- und Schutzkonzepte sind aufgrund der aktuellen Corona-Situation sowie Verbotsverfügungen keine der geplanten Eigenmessen und nur ein minimaler Anteil an Gastveranstaltungen im 1. Halbjahr 2021 im Präsenzformat durchführbar. Daher wird mit einem Einbruch des operativen Geschäftes auch in 2021 gerechnet. Durch kompensierende Effekte wie Kurzarbeit, strikte Ausgabendisziplin, die Inanspruchnahme staatlicher

Hilfsprogramme, den Betrieb der Impfzentren sowie die weitere Umsetzung von digitalen Lösungen geht die KMK derzeit davon aus, den Wirtschaftsplan 2021 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 15,6 Mio. € einhalten zu können. Trotz der sich aus der seit 28. Juni 2021 geltenden neuen Corona-Verordnung für Veranstaltungen und Messen ergebenden operativen Verbesserungspotentiale verbleibt bei der KMK ein unkalkulierbares Risiko: Die Lockerungen werden nach wie vor ausschließlich in Abhängigkeit von Inzidenzzahlen vorgenommen. Damit ist zum jetzigen Zeitpunkt eine verlässliche Planung nicht möglich.

Unter Berücksichtigung der äußerst volatilen Rahmenbedingungen ist in der vom Aufsichtsrat im Oktober 2020 festgesetzten Mittelfristplanung mit einem Wiedererreichen des Geschäftsniveaus von vor der Corona-Pandemie frühestens im Jahr 2023 zu rechnen.

Risiken

Trotz täglich steigender Impffzahlen und einer erheblichen Ausweitung der Testungen werden seitens der Politik weiterhin keine Öffnungsschritte für die Messe- und Veranstaltungswirtschaft beschlossen, da der Landesregierung vor dem Hintergrund der Infektionslage und insbesondere der Verbreitung von Virusmutanten derzeit keine abschließende Bewertung von Öffnungsszenarien möglich ist. Ohne kurzfristige Klarheit über verbindliche Öffnungsperspektiven im Herbst droht das Geschäftsjahr in Gänze auszufallen. Des Weiteren sind die zum Zeitpunkt der Wiederaufnahme des Messebetriebes gültigen Rahmenbedingungen noch nicht abschätzbar. Es muss neben fehlender Marktakzeptanz seitens der Besucher und Aussteller auch damit gerechnet werden, dass nicht alle Eigenveranstaltungen an die neuen Rahmenbedingungen angepasst werden können und durch neue Themen ersetzt werden müssen.

Aufgrund der weiteren Verlängerung der Bauzeiten beim Projekt Stadthallensanierung kann die Karlsruher Messe- und Kongress GmbH gegenüber ihren Kunden derzeit keinen verbindlichen Eröffnungstermin kommunizieren und somit keine vollumfängliche Vermarktung der Halle vornehmen. Es besteht zunehmend das Risiko, dass zum Zeitpunkt der Wiedereröffnung kein werthaltiges Veranstaltungsportfolio vorhanden ist.

Zu den weiteren wesentlichen Risiken zählen Folgeinvestitionen am Standort Messe sowie die Bereitstellung zeitgemäßer Infrastrukturen als Voraussetzung für die Durchführung wirtschaftlicher und für den Standort imagefördernder Veranstaltungen. Hinzu kommen ferner allgemeine Marktrisiken mit potenzieller Auswirkung auf das Portfolio.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Karlsruher Messe- und Kongress GmbH sieht sich den Pariser Klimaschutzziele und dem städtischen Klimaschutzkonzept verpflichtet und legt größten Wert auf klimafreundliches und nachhaltiges Handeln. Es besteht Übereinkunft, dass dies strategische Bedeutung für das Messe-, Kongress- und Eventgeschäft hat. Orientierung bieten vor allem die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele. Um die Bedeutung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu unterstreichen, nachhaltiges Handeln bei der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH zu fördern, auf Chancen für Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen und alle nachhaltigen Maßnahmen transparent darzustellen, wird das Thema mit einem interdisziplinären Team bearbeitet, welches als erste Aufgabe eine Vision zur Nachhaltigkeit entwickelt und mit der Führung abgestimmt hat. Auf dieser Grundlage beteiligt sich die Gesellschaft bis zum Herbst 2021 an der Erstellung eines städtischen Nachhaltigkeitsberichts.

Angelehnt an die Handlungsfelder des städtischen Klimaschutzkonzeptes wurden bei der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH drei Handlungsfelder für das systematische Voranbringen von nachhaltigem Handeln abgesteckt:

- das Handeln in Bezug auf das übergreifende Management (beispielsweise bei Mobilität der Mitarbeitenden, Beschaffung und Einkauf, Weiterbildung und modernes Arbeiten).
- das Handeln in Bezug auf nachhaltige Veranstaltungen (beispielsweise bei Ressourceneffizienz, Recycling, Partizipation, Bildung).

- das Handeln in Bezug auf nachhaltige Gebäudetechnik und Infrastruktur (beispielsweise bei Strom, Heizung & Kühlung, Abfall, Gastronomie, Mobilität). So wird beispielsweise zu 100% Öko-Strom genutzt.

Weiterhin steht das Management der Messe in ständigem Austausch mit seinen Dienstleistern wie Caterern, Standbauern, Personaldienstleistern etc., um auch hier auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit in den Lieferketten hinzuwirken. Bspw. setzt der Caterer nur regionale und saisonale Produkte ein und verwendet möglichst Glas und Porzellan an Stelle von Einweggeschirr.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft in das unter Federführung von Frau Bürgermeisterin Lisbach durchgeführte Projekt „Klimaneutrale Verwaltung 2040“ der Stadt Karlsruhe eingebunden.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.554.518	Gezeichnetes Kapital	3.100.000
Sachanlagen	3.928.658	Kapitalrücklage	20.451.675
Finanzanlagen	152.250	Jahresfehlbetrag	<u>20.788.967</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	2.762.708
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	13.832.199
Vorräte	130.805		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.695.425	C. Verbindlichkeiten	2.910.703
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	214.453		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>170.500</u>
	<u>19.676.110</u>		<u>19.676.110</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+33.013	+32.875	+38.666	+17.444	+37.288	+32.879
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-103	-30	+31	-301	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+1.227	+1.072	+1.339	+1.889	+1.071	+862
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.591	-22.693	-26.318	-17.102	-23.293	-22.173
5. Personalaufwand	-9.016	-9.767	-11.005	-10.346	-12.464	-12.962
6. Abschreibungen	-1.901	-2.319	-2.451	-2.211	-2.477	-2.530
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.956	-11.219	-11.442	-10.299	-11.330	-11.752
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+136	+93	+142	+142	+115	+97
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21	-8	-8	-8	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	-11.212	-11.996	11.047	-20.789	-11.570	-15.579
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11.212	-11.996	-11.047	-20.789	-11.570	-15.579

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	35,2	31,6	23,5	33,7
2. Umlaufintensität (in %)	64,8	68,4	76,5	66,3
3. Investitionen (in T€)	2.274	1.473	1.016	1.524
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	+48,9	45,6	40,1	14,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	+139,1	144,2	170,8	41,6
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-34,0	-36,5	-28,6	-119,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-90,9	-103,8	-88,3	-752,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-44,3	-47,3	-35,4	-105,6
4. Kostendeckung (in %)	72,6	71,5	75,5	43,7
5. Cash-Flow (in T€)	-9.304	-9.669	-8.586	-18.573
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	19,8	21,2	21,5	25,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	76.151	77.820	80.808	73.686

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

35. Messe Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

c/o Karlsruher Messe- und Kongress GmbH
 Festplatz 9, 76137 Karlsruhe
 Telefon: 0721 3720-0
 Fax: 0721 3720-2116
info@kmsg.de
www.messe-karlsruhe.de



Gründung

31. Juli 1996

Unternehmensgegenstand

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Kommanditgesellschaft Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG (NMK). In dieser Funktion übt sie die Geschäfte der NMK aus (GV in der Fassung vom 20. November 2001).

Geschäftsführung

Britta Wirtz

Gesellschafter

Karlsruher Messe- und Kongress GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 130.000 €

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft ist alleinige Komplementärin (ohne Einlage) der Neuen Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wurde von Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Messe Karlsruhe GmbH ist Komplementärin der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG. Sie übt keine operative Geschäftstätigkeit aus, sondern führt die Geschäfte der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG. Für die Übernahme der Aufgaben bei der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG erhält die Gesellschaft eine Vergütung. Für die Gestellung von Personal der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH an die Messe Karlsruhe GmbH zur Erledigung ihrer Aufgaben hat die Messe Karlsruhe GmbH Personalkostenersatz zu leisten.

Ausblick

Erträge sowie Aufwendungen werden in den Folgejahren auf gleichem Niveau erwartet. Ein anhaltend niedriges Zinsniveau auf dem Clearingkonto wird gleichbleibende Ergebnisse bewirken.

Risiken

Aufgrund des ausschließlichen Gesellschaftszwecks der persönlich haftenden Gesellschafterin (Komplementärin) der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG, ist die Messe Karlsruhe GmbH von der Entwicklung der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG abhängig. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht zu erkennen.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	130.000
Sachanlagen	0	Gewinnvortrag	20.757
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>164</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	150.921
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	4.100
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	156.687		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>0</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>1.666</u>
	<u>156.687</u>		<u>156.687</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+0	+0	+0	+0	+0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+15	+15	+15	+15	+14	+15
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15	-15	-16	-16	-15	-16
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+1	+1	+1	+1	+1
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+1	+1	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Umlaufintensität (in %)	100,0	100	100,0	100,0
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	95,2	95,8	95,8	96,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+0,7	+0,2	+0,1	+0,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,7	+0,2	+0,1	+0,1
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T€)	+1	+1	+0	+0
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert

36. Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG

Kontaktdaten

Festplatz 9, 76137 Karlsruhe
 Telefon: 0721 3720-0
 Fax: 0721 3720-2106
info@kmsg.de
www.messe-karlsruhe.de



Gründung

31. Juli 2000

Unternehmensgegenstand

Erarbeitung der Planung, Projektentwicklung, Finanzierung und Realisierung der Neuen Messe Karlsruhe auf dem Gelände des ehemaligen Verkehrslandeplatzes Karlsruhe-Forchheim zum Zwecke der anschließenden Vermietung an eine Messebetriebsgesellschaft.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung liegt bei der Messe Karlsruhe GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin. Diese ist am Kapital der NMK nicht beteiligt und handelt durch ihre Geschäftsführung.

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Landkreis Karlsruhe

Anteile Stamm- / und Kommanditkapital

71,48 % =	59,586 Mio. €
28,52 % =	23,775 Mio. €
100,00 % =	83,361 Mio. €

Gesellschafterversammlung

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Rheinstetten über das zu bebauende Grundstück (Laufzeit 99 Jahre).

Mietvertrag mit der KMK über die Anmietung der Neuen Messe auf 29 Jahre.

Personalgestellungsvertrag mit der Karlsruhe Messe und Kongress GmbH.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wurde von Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Gesellschaft schließt 2020 mit einem Jahresergebnis von -2.623 T€ (Vorjahr: -1.411 T€) ab. Wie in den Vorjahren bestand im Geschäftsjahr 2020 der Geschäftszweck in der Vermietung der Gebäude und Außenanlagen an die Karlsruher Messe- und Kongress GmbH. Darüber hinaus befasste sich die Gesellschaft mit der Beseitigung von nach der Fertigstellung aufgetretenen Mängeln sowie der Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen. Es sind keine Verfahren mehr anhängig, an denen die Gesellschaft als Beklagte beteiligt ist.

Ausblick

Das Ergebnis für 2021 wird mit -2.779 T€ geplant. Dies ist weiterhin durch die Aufwendungen für Abschreibungen, die laufende Behebung von Baumängeln, Nachrüstungen wegen unterlassener Maßnahmen beim Neubau, Ersatzbeschaffungen sowie die hierfür notwendigen Personalkosten aus dem Personalgestellungsvertrag mit der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH geprägt. Insbesondere erste Maßnahmen aus nicht bis zu einem endgültigen Gerichtsurteil weiter aufschiebbaren Instandhaltungsarbeiten aus Baumängeln (Sanierung der Glasfugen) belasten das Ergebnis.

Nach mittlerweile 17 Jahren Messebetrieb sind auch notwendige Sanierungsmaßnahmen an den Messehallen und die Ersatzbeschaffungen veralteter Infrastruktur berücksichtigt.

Nach derzeitiger Einschätzung ist eine Verlängerung der Betriebsdauer des Zentralen Impfzentrums (ZIZ) in der Messe Karlsruhe über das 2. Quartal hinaus möglich.

Risiken

Ein Risiko ist der Ausgang der Rechtsstreitigkeiten bezüglich der Baumängel.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG sieht sich den Pariser Klimaschutzziele und dem städtischen Klimaschutzkonzept verpflichtet und legt größten Wert auf klimafreundliches und nachhaltiges Handeln. Eingebettet in das Karlsruher Klimaschutzkonzept 2030 ist sie bestrebt, klimafreundliche und nachhaltige Maßnahmen im Rahmen der Instandhaltung der Messe umzusetzen. Hier stehen Gebäudetechnik und Infrastruktur besonders im Fokus.

Grundsätzlich werden Bauleister auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit ausgewählt und beauftragt. Dies führt häufig dazu, dass aktuelle Verordnungen nicht nur eingehalten sondern übertroffen werden. Aktuell wird die Beleuchtung sukzessive auf LED umgestellt, um den Stromverbrauch zu reduzieren. Der Strom ist zu 100% Ökostrom. Ebenfalls geplant ist die Sanierung im Hinblick auf die Lichtbänder in den Dächern, um den hohen Tageslichteintrag zu erhalten. Derzeit wird eine Machbarkeitsstudie zur möglichen Ausstattung des Messegeländes mit Photovoltaik und Kleinwindanlagen erstellt.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Kommanditkapital	83.361.028
Sachanlagen	68.799.897	Variables Kapital	<u>-35.275.383</u>
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	48.085.645
		B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	11.066.120
B. Umlaufvermögen		C. Rückstellungen	3.854.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.032.190	D. Verbindlichkeiten	11.826.322
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0		
		E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>		<u>74.832.087</u>
	<u>74.832.087</u>		

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+4.204	+4.204	+4.247	+4.247	+4.298	+4.247
2. Sonstige betriebliche Erträge	+2.378	+1.723	+1.805	+1.960	+1.098	+1.083
3. Abschreibungen	-4.549	-4.544	-4.524	-4.524	-4.610	-4.757
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.938	-2.240	-2.695	-3.718	-2.866	-2.643
5. Zinsen und ähnliche Erträge	+182	+12	+404	+31	+0	+5
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-353	-324	-295	-266	-281	-361
7. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-0	-0	-0	-0	-0	-0
8. Ergebnis nach Steuern	-1.075	-1.169	-1.058	-2.270	-2.361	-2.426
9. Sonstige Steuern	-353	-353	-353	-353	-353	-353
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.427	-1.522	-1.411	-2.623	-2.714	-2.779
11. Belastung variables Kapital Gesellschafter	-28.292	-29.719	-31.241	-32.652	-32.652	-35.276
12. Variables Kapital	-29.719	-31.241	-32.652	-35.275	-35.366	-38.055

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BiLRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	96,9	96,0	93,5	91,9
2. Umlaufintensität (in %)	3,1	4,0	6,5	8,1
3. Investitionen (in T€)	0	0	42	226
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	63,3	64,5	64,9	64,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	65,3	67,2	69,4	69,9
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-33,9	-36,2	-33,2	-61,8
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-2,7	-2,9	-2,8	-5,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-1,3	-1,5	-1,4	-3,1
4. Kostendeckung (in %)	51,3	56,3	54,0	47,9
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+3.122	+3.022	+3.122	+1.901
5.2 nach Ertragsteuern	+3.122	+3.022	+3.112	+1.901
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

37. KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH

Kontaktdaten

Alter Schlachthof 11b
76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 782045-0
Fax: 0721 782045-999
info@karlsruhe-event.de
www.karlsruhe-event.de



Gründung

Die Gesellschaft ist entstanden infolge der Ausgliederung des Geschäftsbereichs „Das Fest“ aus dem Vermögen des Vereins „Stadtjugendausschuss e. V.“ nach Maßgabe des Spaltungsplans vom 16. Dezember 2009 und des Versammlungsbeschlusses vom 21. Januar 2010.

Unternehmensgegenstand

Die Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Weiterentwicklung von kulturellen, sportlichen, unterhaltenden und sonstigen Veranstaltungen, die im städtischen Interesse und im Rahmen einer strategischen Gesamtaufstellung der Stadt Karlsruhe erforderlich sind, insbesondere die Veranstaltung "DAS FEST", eine generations- und spartenübergreifende Kulturveranstaltung für Karlsruhe und die Region unter besonderer Berücksichtigung der Interessen von Kindern und Jugendlichen. Dabei trägt die Gesellschaft dazu bei, den Bekanntheitsgrad der Stadt Karlsruhe zu erhöhen und ihr identitätsstiftendes Profil zu fördern. (Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.01.2018). Weiterhin ist die KME verantwortlich für sämtliche operativen Tätigkeiten des allgemeinen Standortmarketings sowie für Sponsoring- und Kommunikationsmaßnahmen. Das Citymarketing setzt die KME im Auftrag der KASIG um, es beinhaltet die Innenstadtbezogenen Marketingaktivitäten, -kampagnen sowie Großveranstaltungen.

Geschäftsführung

Martin Wacker

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
Stadtjugendausschuss e. V.

Anteile Stammkapital

95 % =	475.000 €
5 % =	25.000 €
100 % =	500.000 €

Aufsichtsrat

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10. Januar 2018 wurde ein Aufsichtsrat gebildet.

13 Mitglieder

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
StRin Renate Rastätter (**stellv. Vorsitz**)

StRin Christine Weber
StR Markus Schmidt
StR Benjamin Bauer
StR Detlef Hofmann
StRin Dr. Rahsan Dogan

StRin Sibel Uysal
StRin Irene Moser
StR Thomas H. Hock
Susane Trauth
Jörg Lesser
StRin Ellen Fenrich
StR Lukas Bimmerle
Daniel Melchien (Stja e.V.)

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2016/17 ¹⁾	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	2)	2)	2)	2)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung/Aufsichtsrat ³⁾	-	2	4	3

- 1) Die Geschäftsjahre beginnen jeweils am 1. Oktober eines Kalenderjahres und enden am 30. September des folgenden Jahres. Ab 01.01.2018: Geschäftsjahr = Kalenderjahr.
- 2) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
- 3) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018 ⁵⁾	2019 ⁶⁾	2020
Arbeiter ⁴⁾	0,00	0,00	0,00	0,00
Angestellte ⁴⁾	11,60	17,63	21,75	24,00
Beamte ⁴⁾	0,00	0,85	1,00	1,00
Gesamtbelegschaft	11,60	18,48	22,75	25,00
Auszubildende	1,00	1,00	3,00	2,75

- 1) Umgerechnete Vollkraftstellen
- 2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
- 4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten
- 5) Stand zum 30.09.2017
- 6) Zum 01.01.2018 teilweiser Personalübergang von der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe von 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018 ¹⁾	2019	2020
1. Verlustausgleich	0	0	0	0
2. Erhöhung Stammkapitalanteil	400	0	0	0
3. Konsumtive Zuschüsse	2.585 ¹⁾	3.057	3.396 ²⁾	3.612
4. Investive Zuschüsse	0	0	0	0
Zusammen	2.985	3.057	3.396	3.612

- 1) 2.287.175,98 € (Wirtschaftsplan 2017) + 297.667 € (Wirtschaftsplan Rumpfgeschäftsjahr 2017)
- 2) inkl. Zuschuss für die Abwicklung „Böllerfreier Schlossplatz (Silvester)“ i.H.v. 18.000 €.

Leistungszahlen Das Fest 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020 ¹⁾
1. Besucherzahlen				
1.1 Sport- und Familienbereich				
Vorwoche	35.000	30.000	26.000	-
Freitag	15.000	15.000	25.000	-
Samstag	25.000	18.000	30.000	-
Sonntag	40.000	40.000	40.000	-
Zusammen	115.000	103.000	121.000	-
1.2 Hügelbereich				
Freitag	38.000	40.000	40.000	-
Samstag	40.000	38.000	40.000	-
Sonntag	45.000	45.000	45.000	-
Zusammen	123.000	123.000	125.000	-
1.3 Gesamt	238.000	226.000	246.000	-
2. Getränkeerlös pro Kopf (in €)	4,23	3,96	4,38	-

1) Aufgrund der Coronapandemie fand im Jahr 2020 kein DAS FEST statt, sondern wurde in das Folgejahr verschoben. Somit sind keine Leistungszahlen DAS FEST darstellbar.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Das Geschäftsjahr 2020 war für die KME ein besonderes Geschäftsjahr. Die global auftretende Corona-Pandemie sowie die entsprechenden Bundes- und Landesverordnungen über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus traf die KME seit Mitte März 2020 unmittelbar in ihrer Geschäftstätigkeit. Insbesondere die Entscheidung, dass Großveranstaltungen zunächst bis zum 31. August 2020 sowie fortdauernd bis Jahresende nicht gestattet waren, veränderte die Planungen für das Geschäftsjahr 2020 grundlegend. Das INDOOR MEETING konnte als eines der letzten Events im Jahr 2020 wie geplant durchgeführt werden. Alle nachfolgenden Projekte und Veranstaltungen standen im Zeichen der dynamischen Corona-Pandemie mit all ihren Auswirkungen und Begleiterscheinungen.

So wurden einige Veranstaltungen (FEST der SINNE, Lichterfest, Ehrungsfeier der Arbeitsjubilare, Vor-Fest und DAS FEST) abgesagt bzw. in das Folgejahr 2021 verschoben. Einige Veranstaltungen (India Summer Days, SCHLOSSLICHTSPIELE, Tag des offenen Denkmals) wurden in neuer, digitaler Form umgesetzt. Völlig neue Formate (DAS FEST-Citymobil, Eröffnung Marktplatz) und Marketingkampagnen („Danke allen Helferinnen und Helfern“, „Maske tragen – Abstand halten“, „Das Herz von Karlsruhe schlägt wieder“) wurden entwickelt und umgesetzt.

Das umsatzstarke DAS FEST war zusätzlich im Fokus. Die bereits verkauften Tickets behielten zunächst für 2021 ihre Gültigkeit, können auf Wunsch jedoch gegen Rückzahlung des Ticketpreises zurückgegeben werden. Nahezu alle Künstler haben ihre geplanten Auftritte ins Folgejahr verschoben.

Alle Projekte und Veranstaltungen der KME mussten stets konzeptionell weiterentwickelt und der sich dynamisch entwickelnden Pandemiesituation mit jeweils dann geltenden Ordnungsgrundlagen angepasst werden. Die gewohnten jährlichen Arbeitsabläufe bei der KME mit dem Höhepunkt des Festivalsommers gab es in diesem Jahr nicht. Das bedeutete für die Geschäftsführung und erweiterte Geschäftsführung der KME sowie für die Beschäftigten eine Umlenkung der frei gewordenen Kapazitäten auf Themen und Aufgaben, die stattdessen verstärkte Aufmerksamkeit erforderten. Der Bereich Citymarketing agierte gesteigert darin, die ansässigen Einzelhändler zu unterstützen. Durch die verordneten Ladenschließungen, Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen haben die innerstädtischen Anrainer (nach wie vor) massive existenzielle Sorgen. Mit der Entwicklung von besonderen Marketingkampagnen für Abhol- und Lieferdienste (smart@home) gemeinsam mit der KTG Karlsruhe Tourismus GmbH (KTG) und der Cityinitiative Karlsruhe e.V. (CIK) sowie für die gesamtgesellschaftliche Ansprache hat die KME rasch auf die veränderten Anforderungen reagiert und wurde ihrem Gesellschaftszweck gerecht. Mit der unternehmenseigenen Expertise in Sicherheitsangelegenheiten wirkte

die KME maßgeblich im Krisenstab der Verwaltung mit. Im Mittelpunkt standen dabei die Entwicklung und Umsetzung von Distanzierungsmaßnahmen bei städtischen Dienststellen und auch bei Einzelhändlern sowie die Kontaktnachverfolgung bei Besucherinnen und Besuchern.

Die KME hat sich dieser Krisensituation erfolgreich gestellt und konnte durch inhaltliche Schwerpunktverlagerungen sowie organisatorischer und innerbetrieblicher Flexibilität das Wirtschaftsjahr 2020 ohne die Inanspruchnahme von Kurzarbeitsregelungen oder staatlichen, finanziellen Hilfen durchlaufen. Städtische Zuschüsse wurden in geringerem Umfang als geplant angefordert. Nachfolgend werden einiger der im Geschäftsjahr 2020 neu konzipierten und umgesetzten Projekte und Maßnahmen beispielhaft erläutert:

„Karlsruhe hilft“ Vereinsversammlungen im Lichthof der BGV

Im September und Oktober stellte die KME in Kooperation mit dem Badischen Gemeinde-Versicherungsverband (BGV) Karlsruher Vereinen kostenfrei Räumlichkeiten für ihre jährliche Mitgliederversammlung zur Verfügung. Insgesamt 33 Vereine nutzten diese Möglichkeit coronagerecht die Pflichtveranstaltung für Vereine durchzuführen. Von Seiten des BGV wurde die komplette Präsentationstechnik, Bestuhlung für 100 Personen und Parkplätze zur Verfügung gestellt, die KME übernahm die Betreuung im Vorfeld und vor Ort.

Karlsruher Stadtfest - Neue lange Einkaufsnacht / Marktplatzeröffnung

Mitte August musste das Karlsruher Stadtfest und damit auch der verkaufsoffene Sonntag am 11. Oktober 2020 abgesagt werden. Aufgrund zu diesem Zeitpunkt etwas gelockerter Coronabestimmungen und aufgrund des Planungsvorlaufs konnte jedoch ein abwechslungsreiches Programm rund um die offizielle Eröffnung des Karlsruher Marktplatzes am 10. Oktober 2020 entwickelt werden. Kombiniert mit einer mit dem Handel angestimmten langen Einkaufsnacht sowie einem Tag der offenen Baustelle der KASIG in der künftigen U-Strab Haltestelle Lammstraße wurde somit eine dezentrales Veranstaltungskonzept umgesetzt, welches in anhaltenden Pandemiezeiten für Erlebnismomente sorgte.

Weihnachtsstadt Karlsruhe / Stadtwerke EISZEIT

Auch die winterliche Eislaufbahn musste nach Prüfung verschiedener Szenarien und letztlich aufgrund der wieder verschärften pandemischen Entwicklungen ganz abgesagt werden. Statt eines zentralen Christkindlesmarktes erwartete die Besucherinnen und Besucher 2020 eine „strahlende Weihnachtsstadt“. Das Lichtermeer erstreckte sich in diesem Advent über die gesamte Innenstadt und lud zum Corona-gerechten Spaziergang ein. Die Marke „Weihnachtsstadt Karlsruhe“ wurde in digitaler Form kommuniziert.

Marketing

Der Bereich Marketing setzte weitere – veranstaltungsunabhängige – Projekte um. Das waren im Jahr 2020 vor allem pandemiegeprägte Aktionen wie z.B. allen Helferinnen und Helfern „DANKE“ zu sagen. Anfang Mai, zur Begleitung der ersten Lockerungsmaßnahmen, konnte erneut auf das bewährte Netzwerk zurückgegriffen und eine Plakatkampagne umgesetzt werden. Über 3.000 Plakate auf den städtischen und Partnerflächen wiesen auf die wichtigsten Grundregeln „Maske tragen und Abstand halten“ hin. Im weiteren Verlauf folgte die Kampagne „Das Herz von Karlsruhe schlägt wieder“ zur Wiederbelebung der Stadt. Zeitgleich wurde die Aktion „smart@home“ von KTG, CiK und KME auf der gemeinsamen Webseite karlsruhe-erleben.de werblich begleitet. Ebenfalls in Kooperation wurde die zentrale „Sommer in Karlsruhe“-Kampagne ins Leben gerufen.

Citymarketing

Bereits kurz nach den angeordneten Schließungen der Einzelhandelsunternehmen und der Gastronomie hat der Bereich gemeinsam mit der KTG, der CiK und der städtischen Wirtschaftsförderung innerhalb von wenigen Tagen die Seiten shop@home und food@home auf karlsruhe-erleben.de realisiert. Zusätzlich wurden Onlinemarketing-Maßnahmen und Partneraktionen z.B. mit ka-news lanciert. Ergänzend können die Einzelhändler einen Lieferdienst der Fahrradkuriere Karlsruhe kostenfrei in Anspruch nehmen, um Bestellungen im Stadtgebiet an die Kunden noch am gleichen Tag ausliefern zu lassen. Die Kosten hierfür werden vom Kooperationsmarketing und der Wirtschaftsförderung übernommen. Den innerstädtischen Unternehmen wurden seitens der KME als weitere Maßnahme kostenlose Bodenaufkleber zur Abstandswahrung sowie die unternehmenseigene Expertise im Bereich Besucherlenkung angeboten. Anfang September startete die neue Cross-Marketing Plattform „MatchWork“ auf karlsruhe-erleben.de. Die Plattform zur Vernetzung von

Unternehmen aus den Bereichen Handel und Gastronomie sowie Kultur, Freizeit und der Kreativwirtschaft bietet unkompliziert die Möglichkeit, Kooperationen und gemeinsame Aktionen umzusetzen.

Ausblick

Die KME stand und steht vor der großen Herausforderung, Stadt- und Standortmarketing sowie imagefördernde und verbindende Veranstaltungserlebnisse trotz der Pandemie umzusetzen. Auch für 2021 ist vorgesehen, aus der bestehenden Situation heraus, den Standort als innovative Region mit entsprechenden Konzepten zur Realisierung von Begegnungen und Erlebnissen zu präsentieren. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor wird darin liegen, dass sich die KME eine größtmögliche Flexibilität erhält, um einerseits auf dynamische Entwicklungen der Pandemie angemessen reagieren zu können und um andererseits bereits von Anfang an verschiedene mögliche Szenarien und Alternativkonzepte mitzudenken. Visionär und zugleich umsetzungsorientiert geht es darum, Rahmenbedingungen zu schaffen, um andere städtische Akteure der Kultur- und Veranstaltungsbranche zu unterstützen und darum, beispielhafte Konzepte und Szenarien zu entwickeln, die Events ermöglichen und diese kommunikativ zu vermarkten. Die neu erarbeiteten und erfolgreich durchgeführten Konzepte zum Infektionsschutz könnten auch auf künftige Veranstaltungen in Karlsruhe angewandt werden und Vorbild für einen Neustart der Branche sein.

Ab dem Jahr 2022 wird der Bereich Citymarketing ohne die Zwischeninstanz KASIG Kooperationsmarketing seine Projekte und Maßnahmen konzipieren und umsetzen. Diese direkte Einbindung in die KME einschließlich eines noch konkret zu definierenden Beratungsgremium gibt die Steuerungsmöglichkeit ausschließlich in die Hand der KME und ihres Aufsichtsrats.

Risiken

Mit Genehmigung des städtischen Haushalts 2021 sind deutliche Einsparungen von allen städtischen Dienstleistungen eingefordert. Auch die KME wird ihren Beitrag zur Haushaltssicherung leisten müssen und wollen. Dabei besteht sehr konkret das Risiko, dass einzelne Veranstaltungen ohne städtischen Zuschuss nicht mehr umgesetzt werden können. Bereits jetzt reagiert die KME auf diesen sich abzeichnenden Konflikt für das INDOOR MEETING. Hier müssen frühzeitig Lösungen verwaltungsintern und mit den politischen Entscheidungsträgern erarbeitet werden, um die finanzielle Sicherung zu erreichen.

Zugleich besteht mit dem Auslaufen des KASIG Kooperationsmarketings zum Ende des Jahres 2021 das Erfordernis, die Fortführung des Citymarketings strukturell und finanziell neu auszurichten. Die direkte Einbettung in den Wirtschaftsplan der KME ist ab 2022 vorgesehen. Hierüber wurde der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 24. März 2021 informiert. Zugleich wurde dabei jedoch deutlich, dass das angestrebte Budgetvolumen mittelfristig voraussichtlich nicht auf dem Niveau bleiben kann. Mit einer Reduzierung der zur Verfügung stehenden Mittel wird jedoch eine Maßnahmenreduzierung einhergehen müssen.

Es ist davon auszugehen, dass auch im laufenden Jahr 2021 Großveranstaltungen nicht in der gewohnten Form umgesetzt werden können. Da dieser Umstand bereits zu Planungsbeginn bekannt ist, können die anstehenden Veranstaltungsformate von Beginn an so konzipiert werden, dass sie die entsprechenden Hygiene-, Distanzierungs- und Testungsmaßnahmen mit umfassen. Noch mehr als zuvor werden die Veranstaltungen im Freien stattfinden und längere Zeiträume umfassen, um die verringerte Zahl an zeitgleich möglichen Besucherinnen und Besucher kompensieren zu können. Umso mehr besteht nach wie vor das Risiko, von Unwetter- und / oder Gefährdungsereignissen (Terroranschläge) betroffen zu sein. Weitergehend sind erneut auftretende epidemiologische Aspekte als Risiko zu nennen. So können auftretende Änderungen an geltenden Verordnungen dazu führen, dass Konzepte dennoch kurzfristig zu ändern sind oder Veranstaltungen kurzfristig doch ganz abgesagt werden müssen. Dies führt weitergehend zu ungeplanten Kostensteigerungen und/oder zu Einnahmeausfällen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Für die KME sind die Aspekte Klimaschutz und Nachhaltigkeit von besonderer Bedeutung. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Die Verantwortung

der KME für Nachhaltigkeit ist wörtlich in die KME-Strategie verankert. Weiterhin sind Offenheit, Toleranz und nachhaltiges Denken Basis des Handelns der KME. Im Jahr 2020 lag aufgrund der Coronapandemie und dem Wegfall von Veranstaltungen der Fokus auf betrieblichen Aspekten in Bezug auf Nachhaltigkeit. Sämtliche Stromversorgungen wurden – soweit noch nicht erfolgt – auf Ökostrom umgestellt. Der Umzug und die Zusammenführung aller KME-Lagerkapazitäten zu einem zentralen Großlager erfolgte auch mit dem Ziel, die erforderlichen Transportfahrten künftig zu reduzieren und aufgrund der zentraleren Lage des Lagers im Stadtgebiet Karlsruhe zu verkürzen.

Kurzbilanz 2020

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.589 €	Gezeichnetes Kapital	500.000 €
Sachanlagen	356.612 €	Bilanzverlust	<u>31.308 €</u>
Finanzanlagen	0 €	Buchmäßiges Eigenkapital	468.692 €
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	141.362 €
Vorräte	138.454 €	C. Verbindlichkeiten	1.256.459 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.154.412 €		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	144.094 €		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>78.028 €</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>10.676 €</u>
	<u>1.877.189 €</u>		<u>1.877.189 €</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	Rumpf- geschäfts- jahr 2017 ¹⁾	2018	2019	2020 ²⁾	Plan 2020 ²⁾	Plan 2021 ²⁾
1. Umsatzerlöse	+249	+4.776	+6.297	+1.423	+5.668	+4.544
2. Bestandsveränderungen	+0	+0	-13	+103	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+321	+4.183	+3.773	+3.883	+4.548 ⁴⁾	+4.490 ⁴⁾
4. Materialaufwand	-242	-6.359	-7.069	-2.936	-7.451	-6.212
5. Personalaufwand	-227	-1.805	-1.897	-1.753 ³⁾	-1.849	-1.946
6. Abschreibungen	-12	-83	-106	-90	-80	-90
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-97	-751	-893	-618	-836	-787
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+1	+1	+3	+0	+0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	-13	-5	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	-8	-38	+79	+10	+0	+0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-8	-38	+79	+10	+0	+0
12. Verlustvortrag	-74	-82	-120	-41	-	-
13. Bilanzgewinn/-verlust	-82	-120	-41	-31	+0	+0

1) Rumpfgeschäftsjahr 2017 umfasst den Zeitraum 01.10.2017 – 31.12.2017.

2) vorbehaltlich der verbindlichen Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2020

3) inkl. Aushilfen und projektbezogen Beschäftigten (sind in den Planwerten unter Materialaufwand enthalten)

4) darin städt. Zuschüsse i.H.v. 4.137 T€

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	15,2	21,2	19,0	19,3
2. Umlaufintensität (in %)	84,1	76,5	77,4	76,5
3. Investitionen (in T€)	37	36	52	42
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	39,9	17,3	21,3	25,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	262,3	81,9	112,2	129,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-1,4	-0,8	+1,3	+0,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-16,3	-10,0	+17,2	+2,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-6,5	-1,7	+3,7	+0,5
4. Kostendeckung (in %)	62,3	53,1	63,2	26,4
5. Cash Flow (in T€) nach Ertragssteuern	-35	+45	+185	+99
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %) ²⁾	11,9	18,0	16,9	32,3
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €) ²⁾	81.235	87.848	73.922	69.737

1) Bei der Berechnung der Kennzahlen wurden die Aushilfslöhne nicht berücksichtigt.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

38. KTG Karlsruhe Tourismus GmbH

Kontaktdaten

Kaiserstraße 72-74, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 602997-580
 Fax: 0721 602997-900
pascal.rastetter@karlsruhe-tourismus.de
www.karlsruhe-erleben.de



Gründung

Die Gesellschaft wurde durch Abspaltung des Geschäftsbereiches Tourismus von der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 4. Juni 2014.

Unternehmensgegenstand

Konzeption, Organisation und Abwicklung des Karlsruher Tourismus einschließlich Hotelvermittlung und Betrieb von touristischen Informationsstellen (GV in der Fassung vom 2. Mai 2016).

Geschäftsführung

Klaus Hoffmann (01.01. – 16.01.2020)
 Torsten Dollinger (16.01. – 30.09.2020)
 André Lomsky (seit 01.10.2020)

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 25.000 €

Aufsichtsrat

13 Mitglieder

EB Gabriele Luczak-Schwarz (**Vorsitz**),
 StR Detlef Hofmann (**stellv. Vorsitz**)

StR Benjamin Bauer
 StR Lukas Bimmerle
 StR Dr. Rahsan Dogan
 StR Ellen Fenrich
 StR Thomas H. Hock

Jörg Lesser
 StR Irene Moser
 StR Renate Rastätter
 StR Markus Schmidt
 Susanne Trauth
 StR Sibel Uysal
 StR Christine Weber

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	4	3	5	7

3) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Angestellte ⁴⁾	20,53	21,65	21,33	22,95
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	20,53	21,65	21,33	
Auszubildende, Volontäre	1,0	3,0	5,0	7,0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe von 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Betriebskostenzuschuss	2.628	2.850	2.904	3.092
2. Projektzuschuss Auslandsmarktbearbeitung	49	52	52	45
Zusammen	2.677	2.902	2.956	3.137

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Anzahl der Gästeankünfte	669.579	658.668	655.007	299.611
davon Ausland	151.882	149.365	144.249	46.897
2. Anzahl der Übernachtungen	1.168.584	1.139.836	1.149.181	559.658
davon Ausland	295.655	274.776	267.736	81.384
3. Verweildauer pro Gast in Tagen	1,75	1,73	1,75	1,9
davon Ausland	1,95	1,84	1,86	1,7

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 2 T€.

Die positive Entwicklung der Gästezahlen setzte sich in den Monaten Januar/Februar 2020 fort. Die seit März 2020 auf Grund der Corona-Pandemie in Kraft getretenen politischen und gesellschaftlichen Einschränkungen, wirkten sich in hohem Maße auf die Tourismuswirtschaft aus. Im Zeitraum 21.3. bis 28.5.2020 sowie erneut seit dem

1. November 2020 galt ein Beherbergungsverbot, mit Ausnahme geschäftlicher, dienstlicher sowie in besonderen Härtefällen privater Zwecke. Trotz der Ausnahme geschäftlicher Reisen, war auch der Geschäftsreisebereich von massiven Rückgängen betroffen. Fehlende Messen/Kongresse sowie durch Firmen ausgesprochene Dienstreiseverbote für Mitarbeitende zum Gesundheitsschutz sowie weltweite Reisewarnungen waren deutlich spürbar.

Im Berichtsjahr 2020 wurden daher 54,3% weniger Gästeankünfte, insgesamt 299.611, sowie 51,3% weniger Übernachtungen, insgesamt 559.658, verzeichnet. Bei den Gästeankünften/Übernachtungen aus dem Ausland spiegelt sich die Corona-Pandemie noch deutlicher wider. Aus den Auslandsmärkten wurden rund 81.384 Übernachtungen gezählt, 69,6% weniger im Vgl. zum Vorjahr. Bei den Gästeankünften ausländischer Gäste sank die Zahl um 67,5% auf 46.892. Die wichtigsten ausländischen Quellmärkte sind Schweiz/Lichtenstein, Niederlande, Frankreich, Österreich. Anschließend folgen Italien, Belgien, Großbritannien. Die Übersehmärkte gingen massiv zurück, was auf die sehr umfassenden Reisewarnungen zurückzuführen ist.

Die Corona-Pandemie hatte auch Auswirkungen auf alle geplanten Marketingmaßnahmen. Positiv hervorzuheben ist die Entwicklung im Rahmen der Digitalisierung: Digitale Branchentreffen, digitales Tourismus-Barcamp und die deutschlandweit erste Kampagne zur Bündelung digitaler touristischer Angebote „smart@home“ in Zusammenarbeit mit KME, Cityinitiative und Wirtschaftsförderung.

Zum Jahresende hat sich die KTG am Wettbewerb „Destinationen die bewegen“ von TMBW und bewegt, der Mobilitätsmarke des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg beteiligt. Als eine von fünf Destinationen aus Baden-Württemberg wird Karlsruhe in 2021 in einer umfangreichen Mobilitätskampagne beworben.

Ausblick

Nach wie vor beherrscht die Corona-Pandemie das persönliche und wirtschaftliche Geschehen. Trotz einiger Modellversuche fehlt für die Tourismus- und Veranstaltungsbranche jegliche Öffnungsperspektive. Das Beherbergungsverbot gilt voraussichtlich noch bis Ende Mai. Derzeit ist noch nicht ersichtlich, wie viele touristische Betriebe die lange Schließzeit mit Hilfe der Überbrückungshilfen überleben können. Neben der wirtschaftlich prekären Lage ist der in der Branche ohnehin hohe Fachkräftemangel durch die Pandemie weiter verschärft worden. Es ist auch für 2021 mit deutlich geringeren Ankünften/Übernachtungen im Vergleich zum Zeitraum vor Corona zu rechnen.

Unter Berücksichtigung der Öffnungsszenarien wird mit langsam wachsenden Einnahmen und höherer Kundenfrequenz in der Tourist-Information frühestens ab den Sommerferien gerechnet.

Auf Grund der späten Öffnung von Hotellerie, Gastronomie und Kultur- und Veranstaltungsbranche erst ab der zweiten Jahreshälfte, ist erneut mit einer negativen Entwicklung der touristischen Umsätze zu rechnen. Die KTG wirkt dem mit einer Bündelung der Mittel in verschiedene eigene wie auch übergeordnete RE-Start-Kampagnen entgegen. Dies sind u.a. die Kampagne „Kaum zu glauben. Karlsruhe“, wobei die Bewerbung in 2021 auf einen Radius von ca. 150 – 200 km eingeschränkt wird. Darüber hinaus profitiert die KTG vom Gewinn der Mobilitätskampagne, von einer zusätzlichen Kampagne des Städtekreises sowie den RE-Start-Kampagnen von TMBW und STG. Alle Kampagnen werden durch Mittel des Landes finanziert und sollen potentielle Gäste zum Besuch von Karlsruhe inspirieren und zum Buchen animieren. Zeitgleich liegt das Hauptaugenmerk auf digitalen Angeboten zur Unterstützung von touristischen Leistungsträgern und Partnern.

Risiken

Der Fortbestand der Gesellschaft hängt mittel- und langfristig davon ab, dass die Gesellschafterin Stadt Karlsruhe in ausreichendem Umfang Kapital und Liquidität zur Verfügung stellt.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Arrondierungsprozess für die Erweiterung des Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord wurde zum Jahresanfang 2021 abgeschlossen. Mit der Aufnahme der Höhenstadteile Grünwettersbach, Palmbach, Stupferich, Hohenwettersbach und Durlach in den Naturpark Schwarzwald Mitte / Nord e. V. kann der begonnene Prozess der regionalen Kooperation nun in eine neue Phase eintreten. Die dazugehörigen Konzepte werden in Zusammenarbeit mit den betroffenen Ortsteilen sowie den Fachdienststellen unter Federführung des Forstamts entwickelt. Die KTG unterstützt diesen Prozess unter dem Aspekt der nachhaltigen touristischen Destinationsentwicklung.

Die KTG Karlsruhe Tourismus GmbH engagiert sich aktiv im IQ-Thema „Grüne Stadt Karlsruhe“ und schafft hier auch entsprechende Angebote. So ist die NaturRADtour Karlsruhe ein Produkt, mit dem Gäste und Einheimische Stadt und Naturschutz aktiv erleben können.

Der Aufsichtsrat der KTG hat die KTG mit der Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzeptes beauftragt. Zielsetzung ist die Zertifizierung als nachhaltige Destination mit dem TourCert-Siegel, das auf EMAS und ISO-Standards basiert und zeitgleich die Einbindung der touristischen Leistungsträger vorsieht.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	68.967	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	317.192	Bilanzgewinn	6.096
Finanzanlagen	1	Kapitalrücklage	<u>250.000</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	281.096
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	138.812
Vorräte	19.271		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	174.610	C. Verbindlichkeiten	268.741
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	38.934		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>72.157</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.483</u>
	<u>691.132</u>		<u>691.132</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ^{2) 4)}	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+3.112	+3.462	+3.795	3.603	+3.970	+4.147
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ³⁾	+41	+11	-19	-13	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+94	+164	+78	+25	+0	+0
4. Materialaufwand	-138	-134	-111	-50	-120	-105
5. Personalaufwand	-1.624	-1.706	-1.594	-1.701	-1.899	-2.011
6. Abschreibungen	-28	-91	-68	-121	-84	-98
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.456	-1.705	-2.073	-1.741	-1.867	-1.933
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	0	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	-0	0	+0	+0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1	+1	+1	+0	+0
11. Ergebnis nach Steuern	+0	+0	+9	+2	+0	+0
12. Sonstige Steuern	+0	-0	-0	0	+0	+0
13. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	+0	+0	+8	+2	+0	+0
14. Gewinn-/Verlustvortrag	-4	-4	-4	+4	-	-
15. Bilanzgewinn/-verlust	-4	-4	+4	+6	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Die Zuschüsse der Stadt Karlsruhe wurden ab dem Jahresabschluss 2017 den Umsatzerlösen zugeordnet.

3) Der Ausweis des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erfolgte erstmals mit Jahresabschluss 2017.

4) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	13,0	8,8	22,1	55,9
2. Umlaufintensität (in %)	84,9	89,4	74,3	33,7
3. Investitionen (in T€)	57	165	341	89
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	3,3	1,2	14,6	40,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	25,4	13,5	66,1	72,8
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+ 0,0	+0,0	+0,2	0,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+ 1,2	+ 2,3	+2,9	0,7
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+ 0,0	+ 0,0	+0,4	0,3
4. Kostendeckung (in %)	95,9	95,2	98,7	99,7
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+ 29,5	+ 92,5	+75,7	+122,4
5.2 nach Ertragsteuern	+ 28,1	+ 91,3	+76,2	+123,4
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	50,0	46,9	41,4	47,1
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	79.081	78.796	74.740	74.120

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

39. Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i. L.

Kontaktdaten

Kaiserstraße 72 – 74, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 602997-502
 Fax: 0721 602997-900



Gründung

17. Dezember 2001

Unternehmensgegenstand

Erarbeitung von Strategien und Konzepten zur Positionierung und Erhöhung des Bekanntheitsgrades für Karlsruhe, zur Förderung ihres identitätsstiftenden Profils einschließlich deren Umsetzung. Sie kann im Einzelfall eigene Veranstaltungen oder Veranstaltungen im Auftrage Dritter durchführen (GV in der Fassung vom 28. März 2011).

Liquidator/ Liquidatorin

Ab 01.01.2020 Carola Reich
 (Liquidatorin)

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Stadtmarketing Karlsruhe GmbH mit
 eigenen Anteilen

Anteile Stammkapital

rund 40,4 % =	300.500 €
rund 59,6 % =	442.500 €
100 % =	743.000 €

Aufsichtsrat

13 Mitglieder

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)

 StR Lukas Bimmerle
 StR Dr. Rahsan Dogan
 StR Ellen Fenrich
 StR Thomas H. Hock
 StR Detlef Hofmann

Jörg Lesser
 StR Irene Moser
 StR Renate Rastätter
 StR Markus Schmidt
 Susanne Trauth
 StR Sibel Uysal
 StR Christine Weber

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

keine

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019 ³⁾	2020 ³⁾
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	4	2	0	0

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

3) Die Gesellschaft befindet sich in der Liquidation

Abschlussprüfung

Da sich die Gesellschaft seit dem 01.01.2018 in Liquidation befindet, wird bis zur Aufstellung der endgültigen Liquidationsabschlussbilanz auf eine Prüfung von Seiten des Rechnungsprüfungsamtes verzichtet. Die nächste Abschlussprüfung erfolgt mit Erstellung des Liquidationsabschlusses durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019 ⁵⁾	2020 ⁵⁾
Angestellte/Beschäftigte ⁴⁾	11,3	0	0	0
Beamte ⁴⁾	0,7	0	0	0
Gesamtbelegschaft	12,0	0	0	0
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

5) Die Gesellschaft befindet sich in der Liquidation

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe von 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Grund- und Projektzuschüsse Stadt Karlsruhe	2.060	0	0	0

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Zum 01.01.2018 wurden sämtliche operativen Tätigkeiten der Stadtmarketing GmbH an die KTG Karlsruhe Tourismus GmbH, KEG Karlsruhe Event GmbH (seit 2018 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH) sowie an die Stadt Karlsruhe übertragen.

Die Gesellschaft befindet sich in der Liquidation und ist daher operativ nicht mehr tätig. Die Liquidation wurde ordnungsgemäß angemeldet.

Ausblick

Die Betriebsprüfung für die Jahre 2010 - 2015 durch das Finanzamt Karlsruhe-Stadt ist abgeschlossen, die Bescheide für die Jahre 2016 und 2017 wurden unter dem Vorbehalt der Nachprüfung erlassen. Nach erfolgter Nachprüfung durch die Finanzverwaltung kann die Liquidation abgeschlossen werden.

Chancen und Risiken

Aus dem laufenden Geschäftsbetrieb können sich keine Chancen und Risiken mehr ergeben. Die Nachprüfung des Finanzamtes der Jahre 2016 und 2017 könnte theoretisch eine geänderte Steuerfestsetzung entstehen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Entfällt mangels operativer Tätigkeit.

Kurzbilanz 2020 in € (vorläufig)

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Eingefordertes Kapital	300.500
Sachanlagen	0	Kapitalrücklage	1.223.750
Finanzanlagen	0	Gewinnrücklagen	1.700
		Verlustvortrag	-210.414
		Jahresüberschuss	<u>-7.426</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	1.308.110
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	18.367
Vorräte	1.241.313		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40.957	C. Verbindlichkeiten	250
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	44.457		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>1.326.727</u>		<u>1.326.727</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ³⁾	2018	2019 ⁴⁾	2020 ⁴⁾	Plan 2020 ²⁾	Plan 2021 ²⁾
1. Umsatzerlöse	+1.611	+139	+0	+0	-	-
2. Bestandsveränderung an unfertigen Arbeiten	+0	+0	+0	+0	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	+1.839	+0	+232	+0	-	-
4. Materialaufwand	-2.471	-139	+0	+0	-	-
5. Personalaufwand	-891	-14	-10	-5	-	-
6. Abschreibungen	-18	-0	+0	+0	-	-
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-222	-28	-32	-9	-	-
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+230	+7	-	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-4	-1	+0	-	-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	-129	+0	-	-
11. Ergebnis nach Steuern	-156	-46	+289	-7	-	-
12. Sonstige Steuern	+0	+0	+854	+0	-	-
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-156	-46	+1.144	-7	-	-

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben).

2) Es liegt kein Wirtschaftsplan vor.

3) Das Jahr 2017 wurden rückwirkend entsprechend BiLRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

4) Vorläufige Angaben. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Umlaufintensität (in %)	93,8	99,9	100,0	100,0
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	9,9	23,6	92,5	98,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-9,7	-33,1	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-71,7	-26,9	86,9	-0,6
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-6,9	-5,7	80,5	-0,6
4. Kostendeckung (in %)	44,7	75,1	0,0	0,0
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 nach Ertragsteuern	-138	-46	1.144	-7
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	24,7	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	74.243	-	-	-

1) Vorläufige Angaben. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

40. KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH

Kontaktdaten

Hermann-Veit-Straße 7, 76135 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-5200
 Fax: 0721 133-5248
info@baeder.karlsruhe.de



Karlsruher Bäder

Gründung

17. April 2002

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Hallen- und Freibädern und sonstigen kommunalen Infrastruktureinrichtungen in Karlsruhe (GV vom 05.November 2020).

Geschäftsführung

Oliver Sternagel

Gesellschafter

KVVH GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 3,2 Mio. €

Aufsichtsrat

14 Mitglieder

BM Martin Lenz (**Vorsitz**)
 Michael Homann (**stellv. Vorsitz**)

StR Verena Anlauf
 StR Max Braun
 StR Elke Ernemann
 StR Ellen Fenrich
 StR Mathilde Göttel
 StR Christine Großmann

StR Detlef Hofmann
 StR Karl-Heinz Jooß
 StR Friedemann Kalmbach
 StR Sven Maier
 StR Irene Moser
 StR Niko Riebel
 StR Markus Schmidt
 StR Karin Wiedemann

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der KVVH GmbH.
Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Karlsruhe.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	2	2	2	3

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte ⁴⁾	39	40	54	52
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	39	40	54	52
Auszubildende	1	1	1	1

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Besucherzahlen – nur öffentlicher Badebetrieb –	427.774	409.131	479.350	192.354
2. Durchschnittlicher Eintrittslös pro Besucher (in Euro)	13,26	13,67	12,82	15,96

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Der Betrieb des Europabads war durch die angeordneten Schließungen eingeschränkt. Vom 14. März 2020 bis 18. Juni 2020 war das Bad komplett geschlossen. Ab 19. Juni 2020 konnten zumindest der Spa- und der Saunabereich für die Gäste des Europabades wieder geöffnet werden. Zum 16. Juli 2020 wurde der komplette Betrieb wieder aufgenommen. Eine erneute Schließung des gesamten Bades für die Öffentlichkeit erfolgte ab 2. November 2020. Seit diesem Zeitpunkt ist es coronabedingt nur noch dem Leistungssport und den Schulen erlaubt zu schwimmen.

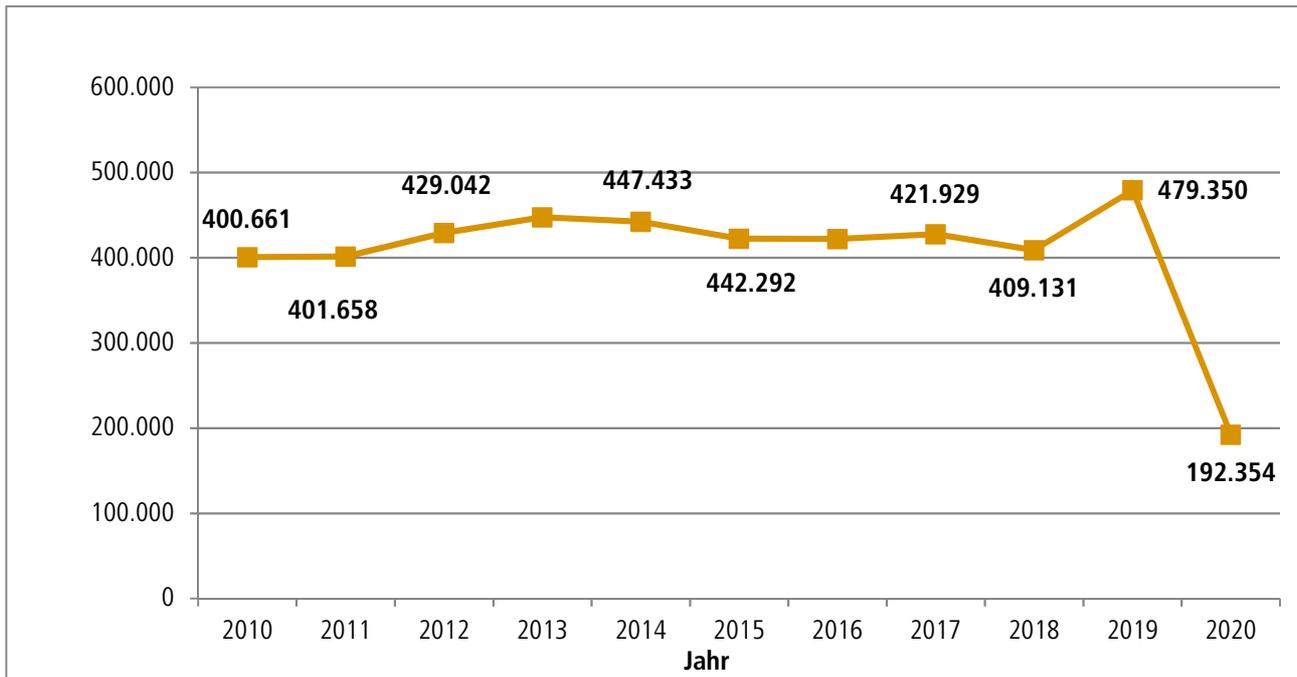
Der Besucherschnitt pro Tag minderte sich von 1.362 Besucher im Vorjahr auf nun mehr 815 Besucher. Dies entspricht bezogen auf die Gesamtbesucherzahlen einem Rückgang von 40,16 %. Im wirtschaftlich ertragreichen Saunabetrieb betrug der Rückgang der Besucherzahlen 54,67 % (2020: 51.445 Besucher; 2019: 113.494 Besucher).

Im Jahr 2020 erfolgte im Europabad Karlsruhe eine Neufestsetzung der Tarife zum 16. November 2020, die jedoch aufgrund der Schließung bis dato (außer Webshop Europabad) nicht zum Tragen kam.

Die Schließzeiten aufgrund der Pandemie wurden genutzt, um notwendige Instandhaltungen, Reparaturen und Verschönerungsmaßnahmen (Grundsanierung von 4 Duschen inkl. WC, Überarbeitung der Rutschen, Fliesen- und Verfügarbeiten, Wand- und Illusionsmalerei im Badbereich etc.) durchzuführen. Die dringend notwendige Beschichtung des Schwallwasserbehälters wäre ohne die lange Schließzeit nicht möglich gewesen.

Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag (vor Verlustausgleich) in Höhe von 5.058 T€ (Vj. 2.328 T€) aus und liegt damit um 2.477 T€ (Vj. 8 T€) über dem bei der Planerstellung erwarteten Verlust. Die Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020 resultiert aus der angesprochenen Corona-Pandemie und der damit einhergehenden angeordneten Schließung des Europabads.

Betrachtet man nur die rein operativen Zahlen (EBITDA – ohne AfA, Zins und Steuern) mindert sich der operative Gewinn des Vorjahres um 2.732 T€ von 3 T€ auf - 2.729 T€ (operativer Verlust).

Diagramm: Entwicklung der Besucherzahlen 2010 - 2020

Ausblick

Die KBG übernimmt zum 1. Februar 2021 von der Stadt Karlsruhe, Liegenschaftsamt, den zukünftigen Betrieb des Campingplatzes Durlach. Bis zur Übertragung wurde ein entsprechender Betriebsführungsvertrag mit der Gesellschaft geschlossen.

Es ist zu berücksichtigen, dass sich der aufgrund des Corona-Virus angeordnete Lockdown auch im Kalenderjahr 2021 fortsetzt und daher auch im Jahr 2021 mit einer längeren Schließzeit und somit mit einem starken Besucherrückgang im Europabad Karlsruhe zu rechnen ist. Verlässliche Prognosen hinsichtlich finanzwirtschaftlicher Entwicklung bzw. Auswirkung können aus derzeitiger Sicht nicht getroffen werden.

Die KBG geht davon aus, dass im Geschäftsjahr 2021 ein ähnliches Ergebnis wie im Jahr 2020 erreicht wird.

Risiken

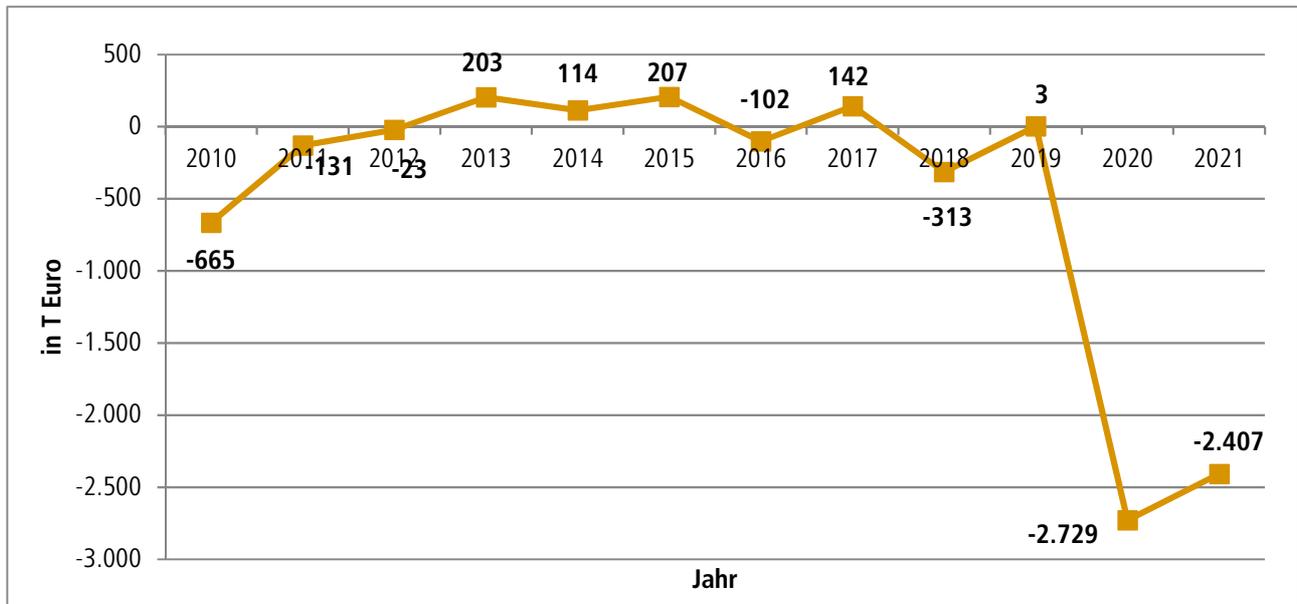
Das wirtschaftliche Risiko der Gesellschaft beschränkt sich im Wesentlichen auf die weiter anhaltende Schließung des Bades aufgrund der Corona-Pandemie, auf ein nachlassendes Besucherinteresse sowie zunehmende Konkurrenzangebote in Karlsruhe und Umgebung und den damit verbundenen Einnahmeverlusten.

Die KBG - Karlsruher Bädergesellschaft mbH muss zukünftig durch weitere Verbesserungen ihres Angebots dauerhaft Kundenbindung schaffen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Im Jahr 2020 wurden bei der KBG einige Maßnahmen umgesetzt, die den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit zum Ziel hatten. Darunter fielen die Nachjustierung der Lüftungsanlagen hinsichtlich Einsatzzeiten, Temperaturen und Luftfeuchtigkeit sowie die Überarbeitung des Lastmanagement in den Saunabereichen um Lastspitzen zu vermeiden. Auch wurden in Teilbereichen des Bades die Leuchtmittel auf nachhaltige LED-Lampen gewechselt. Zusätzlich wurde die Beleuchtungsanlage teilautomatisiert.

Diagramm: Entwicklung des (prognostizierten) EBITDA 2010 bis 2021



Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.885	Gezeichnetes Kapital	3.200.000
Sachanlagen	21.887.433	Kapitalrücklage	250.000
Finanzanlagen	60.709	Jahresgewinn/-verlust	0
		Buchmäßiges Eigenkapital	3.450.000
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	202.390
Vorräte	86.317		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.339.200	C. Verbindlichkeiten	23.475.624
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25.555		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.248	D. Rechnungsabgrenzungsposten	287.333
	<u>27.415.347</u>		<u>27.415.347</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ³⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+5.672	+5.592	+6.143	+2.926	+4.062	+6.317
2. Sonstige betriebliche Erträge	+24	+29	+28	+37	+25	+25
3. Personalaufwand	-1.994	-2.274	-2.318	-2.046	-2.659	-2.733
4. Materialaufwand	-2.691	-2.750	-2.938	-2.939	-2.900	-2.970
5. Abschreibungen	-1.810	-1.771	-1.855	-1.894	-1.945	-1.990
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-872	-915	-918	-711	-940	-966
7. Erträge aus Beteiligungen	+3	+4	+5	+4	+5	+5
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+8	+4	+19	+22	+5	+5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-673	-435	-406	-369	-355	-290
10. Ergebnis nach Steuern	-2.333	-2.516	-2.240	-4.970	-4.702	-2.597
11. Sonstige Steuern	-87	-88	-88	-88	-92	-97
12. Erträge aus Verlustübernahme ²⁾	+2.420	+2.604	+2.328	+5.058	-	-
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	-4.794	-2.694

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben).

2) Verlustausgleich erfolgt über die KVVH GmbH.

3) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	89,6	88,6	78,9	80,1
2. Umlaufintensität (in %)	10,4	11,3	21,1	19,9
3. Investitionen (in T€)	204	1.459	290	476
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	12,2	12,3	45,4	12,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	13,7	13,8	57,5	15,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-42,7	-46,6	-37,9	-172,9
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-70,1	-75,5	-17,3	-146,6
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-6,2	-7,7	-6,5	-17,1
4. Kostendeckung (in %)	69,8	67,9	72,1	36,4
5. Cash-Flow (in T€)	-610	-832	-473	-3.164
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	32,7	36,4	35,4	34,4
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	68.072	74.872	75.447	53.165

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

41. Fächerbad Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

Am Sportpark 1, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 96701-0
 Fax: 0721 96701-70
info@faeherbad.de
www.faeherbad.de



Gründung

20. Januar 2009
 Neufassung Gesellschaftsvertrag mit
 Namensänderung, zuvor Sportpark
 Karlsruhe-Nordost GmbH

Unternehmensgegenstand

Betrieb des Fächerbades in Karlsruhe (GV vom 25. September 2014).

Geschäftsführung

Oliver Sternagel

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 62.500 €

Aufsichtsrat

14 Mitglieder

BM Martin Lenz (**Vorsitz**)
 StR Detlef Hofmann (**stellv. Vorsitz**)

StR Verena Anlauf
 StR Max Braun
 StR Elke Ernemann
 StR Ellen Fenrich
 StR Mathilde Göttel
 StR Christine Großmann

StR Karl-Heinz Jooß
 StR Friedemann Kalmbach
 StR Sven Maier
 StR Irene Moser
 StR Niko Riebel
 StR Markus Schmidt
 StR Karin Wiedemann

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Erbbaurechtsvertrag vom 29. November 2017 mit der Stadt Karlsruhe.

Geschäftsbesorgungsvertrag vom 13. November 2008 mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	3	3	3	3

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte	27	34	34	64
Beamte	0	0	0	0
Gesamtbelegschaft	27	34	34	
Auszubildende	0	0	0	0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Besucherzahlen				
1.1 Badbesuche (Einzel-, Mehrfach- und Zeitkarten)	168.646	177.488	215.995	105.232
1.2 Sport (Schule, Verein, Gruppen)	112.504	103.463	114.278	55.540
1.3 Badbesuche mit Sauna	38.040	42.243	46.461	24.028
1.4 Freier Eintritt (Kinder unter 4 Jahre)	10.776	12.439	10.988	6.822
Zusammen	329.966	335.633	387.722	191.622
2. Durchschnittlicher Eintrittserlös pro Besucher (in €)	4,57	5,30	4,82	6,31

Finanzielles Engagement der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Erwerb Stammkapital	0	0	0	0
2. Aufstockung Kapitalrücklage	0	0	10.000	0
3. Zuschüsse				
3.1 Betriebskostenzuschuss ²⁾	0	0	0	0
3.2 Sportfördermittel ¹⁾	274	263	309	209
3.3 Investitionszuschüsse (X2-Maßnahmen)	0	0	0	0
3.4 Verlustausgleich ²⁾	2.368	2.891	3.196	3.360
ZUSCHÜSSE GESAMT	2.642	3.154	13.505	3.569

1) Erstattung der Stadt Karlsruhe für Vereinssport (Mietetragsminderung ab 2017).

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

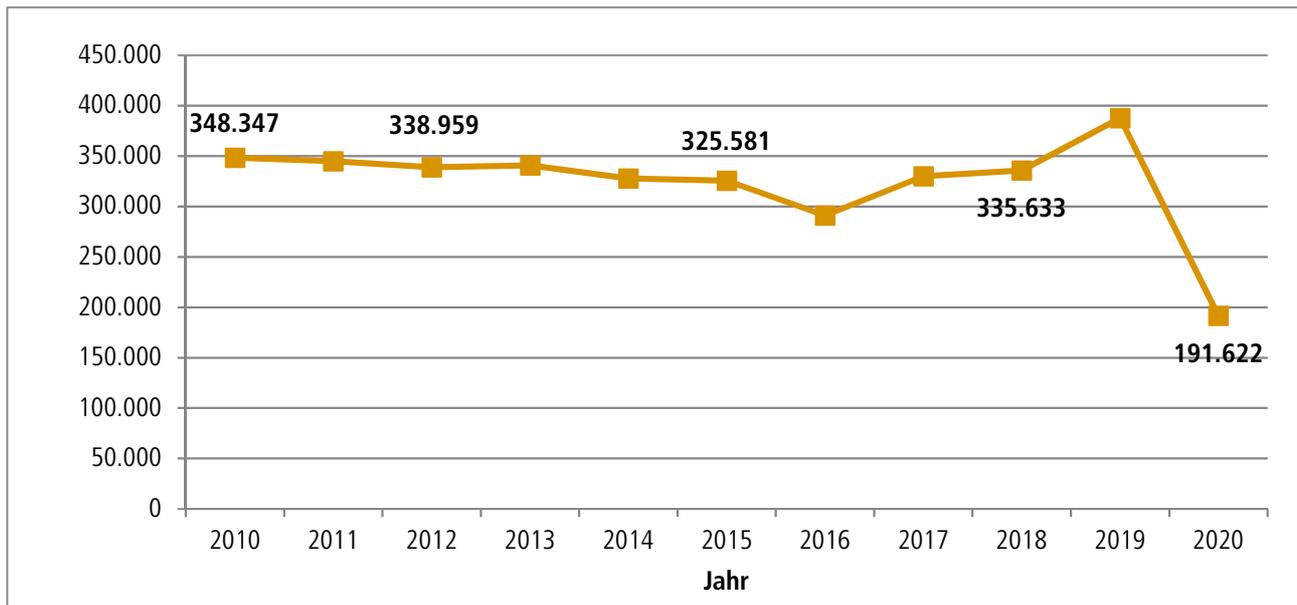
Der Betrieb des Fächerbads war durch die angeordneten Schließungen eingeschränkt. Vom 14. März 2020 bis einschließlich 31. Mai 2020 war das Bad komplett geschlossen. Ab 1. Juni 2020 konnte das Fächerbad wieder für Schwimmernkurse, Leistungssport sowie für den Schulsport geöffnet werden. Am 6. Juni 2020 wurde die Bad- und Saunalandschaft für die Öffentlichkeit geöffnet. Durch eine hohe Belegungsauslastung in den Sommermonaten konnte die vorausgegangene Schließzeit kompensiert werden. Eine erneute Schließung des gesamten Bades für die Öffentlichkeit erfolgte ab 2. November 2020. Seit diesem Zeitpunkt ist es Corona bedingt nur noch dem Leistungssport und den Schulen erlaubt zu schwimmen.

Der Besucherschnitt am Tag verringerte sich von 1.105 Besucher im Vorjahr auf nunmehr 682 Besucher. Dies entspricht bezogen auf die Gesamtbesucherzahlen einem Minus von 38,28 %. Im wirtschaftlich ertragreichen Saunabetrieb betrug die Minderung der Besucherzahlen 48,28 % (2020: 24.028 Besucher; 2019: 46.461 Besucher).

Themenschwerpunkte im Geschäftsjahr 2020 der Fächerbad Karlsruhe GmbH bildeten die allgemeine Situation rund um Corona und die Planung des 3. Bauabschnittes (Saunaerneuerung).

Im Jahr 2020 erfolgte im Fächerbad Karlsruhe eine Neufestsetzung der Tarife zum 16. November 2020, die aufgrund der Schließung bis dato jedoch nicht zum Tragen kam.

Diagramm: Entwicklungen der Besucherzahlen 2010 bis 2020



Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.360 T€ (Vj. 3.196 T€) aus und liegt damit um 164 T€ unter dem Ergebnis für das Geschäftsjahr 2019 sowie um 387 T€ unter der Planung für das Geschäftsjahr 2020. Die Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020 resultiert aus der angesprochenen Corona-Pandemie und der damit einhergehenden angeordneten Schließung des Fächerbads.

Im Geschäftsjahr 2020 haben sich die Umsatzerlöse um 738 T€ von 1.867 T€ auf 1.129 T€ gemindert. Die Materialaufwendungen sind hauptsächlich aufgrund von geringerem Energiebedarf (Strom, Wasser, Fernwärme) um 244 T€ gesunken (2020: 1.027 T€; 2019: 1.271 T€). Die Personalaufwendungen sanken aufgrund von geringeren Zulagen (keine Schichtzulage, Wochenend-, Feiertagsarbeit) sowie Kurzarbeitergeld ab Dezember um 177 T€ von 1.968 T€ auf 1.791 T€.

Ausblick

Mit Ende des zweiten Bauabschnittes wurde die Entwicklung des Fächerbades hin zu einem modernen und zukunftsfähigen Schwerpunktbad für Sport abgeschlossen. Die Fächerbad Karlsruhe GmbH wird weiterhin durch entsprechende Angebote an ihre Kunden ihre Position als Sportbad in Karlsruhe stärken und die Auslastung durch Schulen und Vereine weiterhin erhöhen. Für die Folgejahre verbleiben als kostenintensive Aufgaben die Erneuerung der Saunalandschaft und die Sanierung des Daches in der Hauptschwimmhalle.

Es ist zu berücksichtigen, dass sich der aufgrund des Corona-Virus angeordnete Lockdown auch im Kalenderjahr 2021 fortsetzt und daher auch im Jahr 2021 mit einer längeren Schließzeit und somit mit einem starken Besucherrückgang im Fächerbad Karlsruhe zu rechnen ist. Verlässliche Prognosen hinsichtlich finanzwirtschaftlicher Entwicklung bzw. Auswirkung können aus derzeitiger Sicht nicht getroffen werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die Gesellschaft mit einem Fehlbetrag von 3.747 T€ eine Verschlechterung um 387 T€ gegenüber dem vorliegenden Jahresergebnis.

Risiken

Das wirtschaftliche Risiko der Gesellschaft beschränkt sich im Wesentlichen auf die weiter anhaltende Schließung des Bades aufgrund der Corona-Pandemie.

Die im Geschäftsjahr 2019 abgeschlossene Entwicklung des Fächerbades zum Kombibad sowie die Veränderung der Eintrittspreise im Jahr 2020 bietet die langfristige Voraussetzung, den bereits vorgezeichneten Anstieg der Besuchszahlen im öffentlichen Bade- und Saunabetrieb fortzusetzen und durch entsprechende Angebote neue Besuchergruppen zu gewinnen. Dies soll im Geschäftsjahr 2021 durch die Erneuerung der Saunalandchaft erreicht werden.

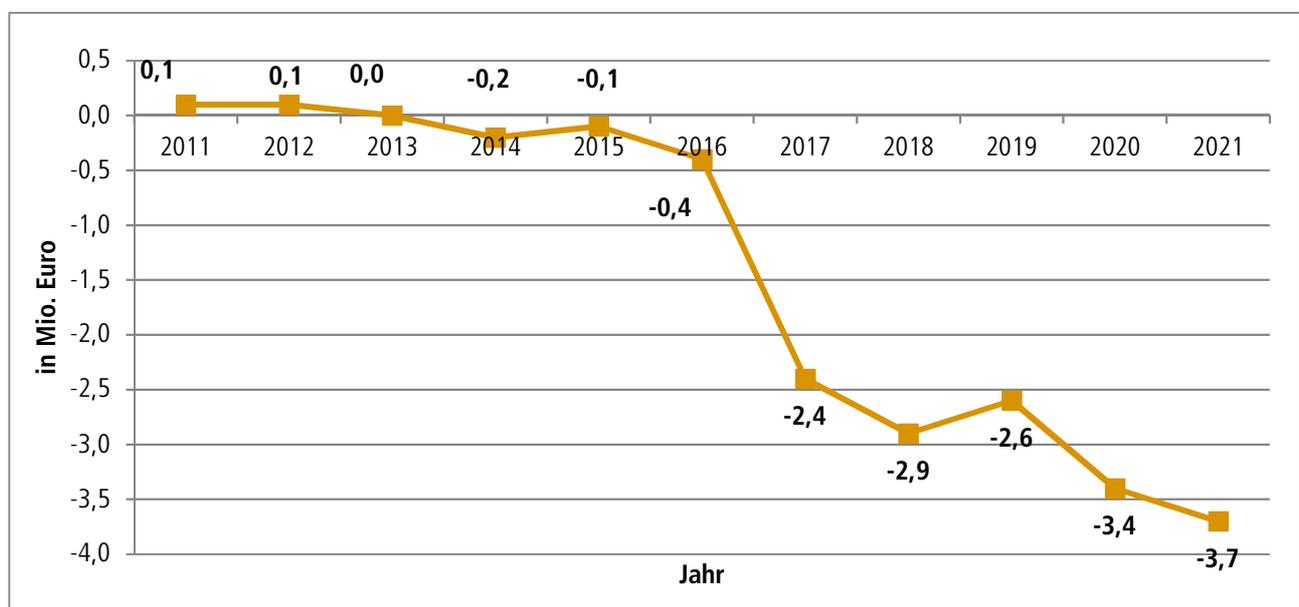
Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Im Hinblick auf Nachhaltigkeit und die Betriebskosten wurde bei den gewählten Konstruktionen auf langlebige und pflegeleichte Materialien geachtet.

Die intelligente Anordnung von Zu- und Abluft gepaart mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung, der Anschluss an das Fernwärmenetz der Stadt Karlsruhe und die Ausführung der Beleuchtung in energiesparender LED-Technik runden das Konzept ab.

Die gültigen Vorgaben zum Wärmeschutz werden somit nicht nur eingehalten, sondern unterschreiten diese sogar größtenteils.

Diagramm: Entwicklungen der (prognostizierten) Ergebnisse Fächerbad 2011 bis 2021



Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.265	Gezeichnetes Kapital	62.500
Sachanlagen	18.092.491	Kapitalrücklage	17.329.000
Finanzanlagen	2.650	Verlustvortrag	-2.070.491
		Jahresfehlbetrag	-3.360.158
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	11.960.851
Vorräte	85.406	B. Rückstellungen	87.391
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	251.923	C. Verbindlichkeiten	10.900.085
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.696.005	D. Rechnungsabgrenzungsposten	187.706
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.293		
	<u>23.136.033</u>		<u>23.136.033</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ²⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+1.730	+1.778	+1.867	+1.129	+1.400	+2.100
2. Sonstige betriebliche Erträge ²⁾	+3	+22	+51	+51	+30	+30
3. Materialaufwand	-1.116	-1.344	-1.271	-1.027	-1.070	-1.085
4. Personalaufwand	-1.569	-1.704	-1.968	-1.790	-2.048	-2.110
5. Abschreibungen	-772	-885	-1.163	-1.145	-1.350	-1.450
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-456	-487	-469	-382	-486	-495
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+6	+0	+13	+26	+15	+15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-183	-262	-246	-212	-225	-280
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	-2.357	-2.881	-3.186	-3.350	-3.734	-3.275
11. Sonstige Steuern	-11	-9	-10	-10	-13	-13
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.368	-2.891	-3.196	-3.360	-3.747	-3.288

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	96,1	95,7	77,6	78,2
2. Umlaufintensität (in %)	3,9	4,3	22,4	21,8
3. Investitionen (in T€)	2.963	5.805	544	89
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	+2,3	+8,8	49,1	51,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	+2,4	+9,2	63,3	66,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-136,9	-162,6	-171,2	-297,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-658,5	-158,0	-26,4	-28,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-14,0	-12,6	-11,9	-13,6
4. Kostendeckung (in %)	42,1	37,9	36,4	24,7
5. Cash-Flow (in T€)	-1.595	-2.006	-2.032	-2.215
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	38,2	36,3	38,4	39,2
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	58.102	50.107	27.721	27.987

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

42. Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH

Kontaktdaten

Hermann-Weit-Straße 7, 76135 Karlsruhe
 Telefon: 0721 811016
 Fax: 0721 133-5209
ksbg@karlsruhe.de
www.europahalle.de



Gründung

1975

Unternehmensgegenstand

An- und Vermietung sowie Bau, bauliche Erweiterung von Anlagen und Einrichtungen in Sportstätten, Betrieb und Vermarktung von Sportstätten bzw. deren Einrichtungen sowie Förderung des Sports und Durchführung von Veranstaltungen (GV in der Fassung vom 20. November 2001).

Geschäftsführung

Britta Wirtz

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Frau Constanze Jopke
 Herr EBM a.D. Siegfried König
 Herr Peter Mayer
 Herr Ralph-Jürgen Grotz

Anteile Stammkapital

48 % =	14.400,00 €
13 % =	3.900,00 €
13 % =	3.900,00 €
13 % =	3.900,00 €
13 % =	3.900,00 €
<u>100 % =</u>	<u>30.000,00 €</u>

hiervon insgesamt ca.50 % (15.000,02 €) einbezahlt

Gesellschafterversammlung

EB Gabriele Luczak-Schwarz (**Vorsitz**)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietvertrag mit der Stadt Karlsruhe vom 23. April 1975 über die Anmietung diverser Sportstätten (städtische Turn- und Sporthallen) in der Fassung des vierten Nachtragsvertrages vom 13. April /28. April 1994.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte ⁴⁾	2,08	1,85	1,85	1,85
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	2,08	1,85	1,85	1,85
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamte.

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Anzahl der Veranstaltungen Europahalle	5	24	25	14
2. Veranstaltungstage Europahalle	5	23	24	14
3. Anzahl der Besucher Europahalle (2018 und 2019 inkl. Teilnehmer Marathon)	8.050	55.546	47.300	7.400
4. Anzahl der gepachteten Sportstätten	86	86	86	86

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2020 nach aktuellem Stand einen Jahresüberschuss in Höhe von 25 T€ aus. Die Ergebnisverbesserung gegenüber der Planung 2020 (Jahresüberschuss in Höhe von 10 T€) resultiert insbesondere aus einer Reduzierung der Kosten. Corona-Pandemiebedingte Mindereinnahmen aufgrund von Hallensperrungen konnten teilweise durch die erfolgreiche Bewilligung der beantragten Corona Bundeshilfe kompensiert werden.

Ausblick

In der aktuellen Ergebnisvorausschau für 2021 rechnet die KSBG mit der Einhaltung des Wirtschaftsplanes und somit mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis 2021 (Jahresüberschuss Ursprungsplanung 0,3 T€). Dieses Ergebnis ist jedoch nur möglich, wenn im Bereich der Gastveranstaltungen die Basketballspiele der PSK Lions in der 2. BB-Bundesliga in der Pro A Herren im 2. Halbjahr 2021 in der Lina-Radke-Halle planmäßig stattfinden und im Vermietungsgeschäft der coronabedingte Lockdown (Sperrung aller Turn- und Sporthallen mit Ausnahme der Trainingszeiten für den Profi- und Spitzensport) maximal einen Zeitraum von 5 Monaten umfasst.

Die Eigentümerin Stadt Karlsruhe hat im März 2019 die Sanierung der Europahalle beschlossen. Mit der Sanierung wurde planmäßig Mitte Mai 2021 begonnen. Ab dem 7. Juni 2021 steht die neue Ballsporthalle am Standort der Elisabeth-Selbert-Schule (= Lina-Radke-Halle) für eine Belegung durch den Schul- und Vereinssport zur Verfügung. Dort sind schwerpunktmäßig die Trainingszeiten und Spiele der Basketballabteilung der PSK Lions konzentriert.

Die Einnahmensituation nach der Sanierung der Europahalle wird maßgeblich durch das perspektivisch vorhandene Veranstaltungsportfolio beeinflusst.

Risiken

Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und der daraus resultierende Erlass von Verordnungen und Verbotsverfügungen mit der möglichen Folge der Sperrung aller städtischen Turn- und Sporthallen sowohl für den Trainingsbetrieb als auch für den Veranstaltungsbetrieb stellen weiterhin ein nicht kalkulierbares und nicht steuerbares Risiko für die Gesellschaft dar.

Die weitere Geschäftsentwicklung der Gesellschaft bis zum Abschluss der Sanierung der Europahalle mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 ist maßgeblich vom Verbleib des Vereines PSK Lions in der Spielklasse Pro A abhängig.

Die Bereitstellung zeitgemäßer Infrastrukturen in den 87 gepachteten Sportstätten ist Voraussetzung für die Durchführung von Vereinssport und Veranstaltungen. In den Versammlungsstätten sind Sanierungen zur Erfüllung der aktuellen Vorgaben der Versammlungsstätten-Verordnung und des Brandschutzes erforderlich. Es bestehen Mietausfallrisiken durch die Sperrung von Sporthallen wegen der dadurch notwendigen Sanierungszeiträume.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft wendet in ihrer Funktion als Vermieter der städtischen Sportstätten die städtischen Richtlinien an. Beim Bau und der Sanierung der städtischen Sportstätten werden von den städtischen Dienststellen die Grundsätze des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit der Stadt Karlsruhe berücksichtigt.

Beim Neubau der Lina-Radke-Halle wurden die Leitlinien für Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen der Stadt Karlsruhe umgesetzt. Das Gebäude entspricht dem energetischen Standard der Passivhausbauweise. Auf der Dachfläche wurde eine Photovoltaikanlage installiert, die Lüftungsanlage läuft mit Wärmerückgewinnung, das komplette Gebäude wurde mit LED-Beleuchtung ausgerüstet und die Halle wird über einen Fernwärmeanschluss versorgt. Im Bereich Catering wurden alle Möglichkeiten für den Einsatz von Mehrweggeschirr geschaffen.

Bei der Sanierung der Europahalle wird in der Halle und im Karl-Benz-Saal die Beleuchtung in eine effiziente Beleuchtung in LED-Technik getauscht. Die vorhandenen Lüftungsanlagen in der Halle und der Süderweiterung werden erneuert und gemäß der RLT-Richtlinie mit Wärmerückgewinnungsanlagen versehen. Insgesamt ist hier mit einem größeren Einsparpotential zu rechnen. Der Gastronomiepächter der Europahalle ist verpflichtet, bei der Abgabe von Speisen und Getränken Mehrweggeschirr zu verwenden. Ebenso hat er die Belange des Umweltschutzes und der Müllvermeidung besonders zu berücksichtigen.

Die Gesellschaft nutzt beim Fuhrpark Fahrzeuge über Carsharing beim Anbieter Stadtmobil.

Kurzbilanz 2020 (vorläufig) in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	38	Eingefordertes Kapital	15.000
Sachanlagen	14.381	Gewinnrücklage	801.368
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>24.581</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	840.949
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	89.344
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	113.684		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	888.483	C. Verbindlichkeiten	92.304
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>7.321</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.310</u>
	<u>1.023.907</u>		<u>1.023.907</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ³⁾	2018 ¹⁾	2019	2020	Plan 2020 ²⁾	Plan 2021 ²⁾
1. Umsatzerlöse	+649	+675	+699	+421	+642	+517
2. Sonstige betriebliche Erträge	+2	+2	+8	+56	+0	+0
3. Materialaufwand und Aufwand bezogene Leistungen	-381	-371	-381	-231	-348	-278
4. Personalaufwand	-179	-178	-169	-169	-178	-172
5. Abschreibungen	-4	-1	-1	-2	-8	-3
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48	-50	-64	-46	-91	-64
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13	-27	-33	-4	-7	-0
9. Ergebnis nach Steuern	+26	+50	+59	+25	+10	-0
10. sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+26	+50	+59	+25	+10	-0

1) Vorläufige Angaben

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

3) Das Jahr 2017 wurden rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	1,1	0,9	1,8	1,4
2. Umlaufintensität (in %)	98,9	99,1	98,2	98,6
3. Investitionen (in T€)	0	0	11,0	9.572
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	83,0	82,4	80,3	82,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	7.247,2	8.901,1	4.545,4	5.832,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+ 4,1	+ 7,4	+8,5	+5,8
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+ 3,7	+ 6,6	+7,2	+2,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+ 3,1	+ 5,4	+5,8	+2,4
4. Kostendeckung (in %)	106,2	112,5	113,5	+93,7
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+ 43	+ 78	+93	+31
5.2 nach Ertragsteuern	+ 31	+ 51	+60	+27
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	29,4	29,6	27,4	37,7
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €) ²⁾	64.707	66.108	68.009	69.902

1) Vorläufige Angaben

2) Es werden nur Dauerarbeitsverhältnisse berücksichtigt.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

43. TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

Emmy-Noether-Str. 11, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 40244-712
 Fax: 0721 40244-718
jochen.ehlgoetz@technologieregion-karlsruhe.de

TechnologieRegion
 Karlsruhe



Hightech trifft Lebensart

Gründung

7. April 2017

Unternehmensgegenstand

Die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieregion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftergruppen untereinander. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Geschäftsführung

Jochen Ehlgötz

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 28 weitere Mitgesellschafter aus
 Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher
 Hand

Anteile am Haftkapital

3,85 % = 1.200 €

Aufsichtsrat

Dr. Frank Mentrup (**Vorsitzender**)
 Michael Gutjahr (**stellv. Vorsitzender**)
 Johannes Arnold
 Dr. Fritz Brechtel

Christof Florus
 Wolfgang Grenke
 Prof. Dr. Thomas Hirth
 Gerd Lutz

Margret Mergen
 Dr. Christoph Schnaudigel
 Johann Soder
 Ralph Suikat

Beteiligungen (mindestens 25 %)

keine

Wichtige Verträge

Mietvertrag Büroräume

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2017 ³⁾	2018	2019	2020
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Die Mitglieder des Aufsichtsrates bekommen keine Aufwandsentschädigungen

3) Die Gründung der Gesellschaft erfolgte zum 7. April 2017.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Rechnungsprüfungsamt Stadt Karlsruhe geprüft.

Finanzielles Engagement der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe von 2017 bis 2020 in T€

	2017 ¹⁾	2018	2019	2020
Kapitalaufstockung/Anteilserwerb	1	0	0	0
Gesellschafterdarlehen (verzinslich)	0	0	0	0

1) Die Gesellschaft wurde zum 7. April 2017 gegründet.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017 ⁵⁾	2018	2019	2020
Beschäftigte ⁴⁾	1,00	4,13	5,50	6,20
Beamte ⁴⁾	0,00	0,00	0,00	0,00
Nebenberuflich Tätige ⁴⁾	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbelegschaft	1,00	4,13	5,50	6,20
Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

5) Die Gesellschaft wurde zum 7. April 2017 gegründet.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK) fokussiert seit 2017 als regionaler, bundeslandübergreifender Standortvermarkter die Themen Energie, Mobilität und Digitalisierung. Bei Kooperationsprojekten agiert sie als Plattform, übernimmt die Steuerung unterschiedlicher Akteure, trägt zur Co-Finanzierung bei und macht die Ergebnisse im nationalen und internationalen Umfeld sichtbar. Durch diese strategische Verbindung von Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern und öffentlicher Hand werden Pilotprojekte wie regiomove angestoßen und wie 2019 auf dem Global Summit der UITP in Stockholm geschehen, weltweit vermarktet. Zudem steht über das Welcome Center der TechnologieRegion Karlsruhe die internationale Fachkräftegewinnung im Fokus. In besonderer Weise hat die Corona-Pandemie die Arbeit der Geschäftsstelle der TRK beeinflusst. Beispiele der Arbeit der TRK im Jahr 2020 sind u.a.:

- RegioWIN 2030 – Federführung und Koordination zur Erarbeitung der Wettbewerbsunterlagen (Regionale Entwicklungsstrategie; 3 Leuchtturmprojekte; 4 Schlüsselprojekte) unter dem Titel „Region in Bewegung – Transformation gemeinsam gestalten“.
- Beitritt der Stadt Landau als 29.-te Gesellschafterin. Damit ist die gesamte Südpfalz Mitglieder der TRK.
- Betrieb des UITP Regional Trainings Centers Karlsruhe – Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen in Form von Webinaren mit Teilnahme von ÖPNV-Vertreterinnen und Vertretern aus der ganzen Welt.
- Vergabe des NEO - Innovationspreis der TechnologieRegion Karlsruhe zum Thema „Bioökonomie“.
- Diverse Veranstaltungen zur Energiestrategie der TechnologieRegion Karlsruhe.
- Aufnahme der Städte Landau, Gaggenau und Waghäusel in das Mobilitätsportal der TechnologieRegion Karlsruhe.
- Beteiligung an der Erarbeitung der EDIH-Antragsunterlagen.
- Weiterführung der Kooperation mit der Industrie 4.0-Initiative der Stadt Bühl.
- Vergabe des „KULT“, dem Kulturpreis der TechnologieRegion Karlsruhe.

Ausblick

Die TechnologieRegion Karlsruhe setzt 2021 weiterhin auf ihre Schwerpunkthemen Energie, Mobilität und Digitalisierung sowie den weiteren Ausbau der Standortvermarktung der Region im nationalen wie internationalen Umfeld. Hinzu kommt der Ausbau der Finanzierungsgrundlagen (Fördermittel, Gewinnung Neugesellschafter). Ein Schwerpunkt der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH wird 2021 die Umsetzung der erfolgreichen Beteiligung am RegioWIN 2030-Prozess des Landes Baden-Württemberg zur Vergabe der EFRE-Mittel für die Periode 2021 – 2027 sein. Ziel ist es, als Kernpartner in allen drei Leuchtturmprojekten vertreten zu sein. Damit kann zudem dem Ziel „Aufbau eines regionalweiten Netzwerks von Innovationszentren“ als Schlüsselprojekt zur weiteren europäischen Positionierung der TRK Rechnung getragen werden.

Weitere Schwerpunkte liegen in der Intensivierung der Zusammenarbeit mit den französischen Partnern. Die TRK wird ihre Aktivitäten insbesondere im Hinblick auf die Zukunftstechnologie Wasserstoff intensivieren. Zudem strebt die TRK an, bundesweite Modellregion für Bioökonomie zu werden.

Das Welcome Center für internationale Fachkräfte und Unternehmen soll weiter ausgebaut und dessen Aktivitäten noch stärker in die Region ausgedehnt werden.

Die Kooperationsvereinbarung mit der UITP soll um den Baustein „Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung erweitert werden.

Risiken

Es liegen keine außergewöhnlichen Risiken vor, sofern von den nicht vorhersehbaren Entwicklungen der Corona-Pandemie abgesehen wird.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Mit der Verabschiedung der Regionalen Entwicklungsstrategie TechnologieRegion Karlsruhe 2030 und insbesondere der Energiestrategie der TechnologieRegion Karlsruhe „Smart Energy – TRK Mission 1.5 Grad“ wurde für die Region festgelegt, dass die klimapolitischen Ziele der Pariser Klimaschutzkonferenz 2015 auf regionaler Ebene erreicht werden sollen, die TRK durch ihr Handeln zur Erreichung dieser Ziele zum Vorbild für nachhaltiges Wirtschaften und die Gestaltung von Energiesystemen wird und ihren Bürgerinnen und Bürgern eine lebenswerte und attraktive Umwelt bietet.

Mit der Umsetzung wurde begonnen, u.a. über:

- Spatenstich des CO₂-freien Quartiers „Neue Mitte“ in Graben-Neudorf
- Erarbeitung Antragsstellung zur „Modellregion Wasserstoff Baden-Württemberg“
- Förderung für das Leuchtturmprojekt regioKArgoTramTrain in Karlsruhe und der Region zur Entlastung der Innenstädte von fossil betriebenen Lieferfahrzeugen
- Förderung für das Leuchtturmprojekt LastMileCityLab in Bruchsal zum CO₂-freien Güterverkehr auf der letzten und vorletzten Meile
- Positionierung für eine mögliche „Modellregion Industrielle Bioökonomie“ auf Bundesebene

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	53.693	Gezeichnetes Kapital	34.800
Sachanlagen	34.896	Kapitalrücklage	560.408
Finanzanlagen	0	Verlustvortrag	226.463
		Jahresfehlbetrag	144.673
		Summe Eigenkapital	<u>1.200</u>
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	513.418
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51.903	B. Rückstellungen	55.618
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel sowie	6.567		
Guthaben bei Kreditinstituten	447.955	C. Verbindlichkeiten	28.136
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.158</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>597.172</u>		<u>597.172</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ¹⁾⁴⁾	2018	2019	2020	Plan 2020 ²⁾³⁾	Plan 2021 ²⁾³⁾
1. Umsatzerlöse	+371	+1.020	+1.374	+982	+1.552	+1.142
2. Grundstückerlöse	+0	+0	+0	0	+0	+0
3. Aktivierte Eigenleistungen	+0	+0	+0	0	+0	+0
4. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+80	+156	+297	+9	+311
5. Materialaufwand	-195	-291	-250	-238	-141	-138
6. Personalaufwand	-84	-300	-451	-581	-622	-547
7. Abschreibungen	-5	-27	-44	-46	-20	-20
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-187	-577	-626	-278	-776	-734
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	-100	-95	-78	136	+3	+14
13. Sonstige Steuern	+0	+0	-46	-8	+0	+0
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-100	-95	-32	+145	+3	+14

1) Die Gesellschaft wurde zum 7. April 2017 gegründet.

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

3) Die Unterscheidung in Materialaufwand und sonstigem betrieblichen Aufwand beruht auf einer überschlägigen Schätzung.

4) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017 ¹⁾	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	11,9	28,6	31,1	14,8
2. Umlaufintensität (in %)	88,1	71,4	68,9	85,2
3. Investitionen (in T€)	72	88	45	40
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	87,3	88,6	88,2	86,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	735,3	310	283,7	579,6
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-27,0	-9,3	-2,8	14,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-20,4	-23,8	-8,6	28,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-17,8	-21,1	-7,6	24,2
4. Kostendeckung (in %)	78,8	85,4	82,9	94,1
5. Cash-Flow (in T€)	-95	-68	13	190
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	17,8	25,1	32,9	55,7
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	84.022	72.526	82.019	86.751

1) Die Gesellschaft wurde zum 7. April 2017 gegründet.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

IV. Rechtlich selbstständige Stiftungen

1. ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

Kontaktdaten

Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe
 Telefon: 0721 8100-0
 Fax: 0721 8100-1139
info@zkm.de
www.zkm.de



Gründung

1989 als Stiftung des öffentlichen Rechts

Stiftungszweck

Zwecke der Stiftung einschließlich ihrer Betriebe gewerblicher Art sind die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung sowie von Kunst und Kultur. Die Stiftung einschließlich ihrer Betriebe gewerblicher Art hat die Aufgabe, als Einrichtung der Forschung, der Kulturvermittlung und der Weiterbildung eine umfassende Auseinandersetzung mit Kunst und Medien sowie Medientechnologie, insbesondere in den Bereichen Bild, Musik, Sprache und Verbindungen unter ihnen, zum Beispiel Performance, Objekt und Architektur, zu ermöglichen.

Vorstand

Künstlerisch-wissenschaftliches
 Vorstandsmitglied:
 Prof. Dr. h.c. mult. Peter Weibel
 Geschäftsführendes Vorstandsmitglied:
 Prof. Christiane Riedel (bis 30.09.2020)

Stifter

Land Baden-Württemberg
 Stadt Karlsruhe

Stiftungskapital

50 % =	127.822,97 €
50 % =	127.822,97 €
100 % =	255.645,94 €

Stiftungsrat (stimmberechtigte Mitglieder)

Staatssekretärin
 Petra Olschowski (**Vorsitz**)
 OB Dr. Frank Mentrup
(stellv. Vorsitz); Wechsel im Vorsitz ab
 17.07.2020
 Dr. Klaus Heilgeist
 StR Renate Rastätter

Ltd. MR Alfred Dietenberger
 MR Martin Neumaier

Beratende Mitglieder

StR Elke Ernemann,
 StR Tom Høyem
 Michael Salbeck
 MdL Alexander Salomon
 StR Bettina Meier-Augenstein
 MdL Martin Rivoir
 MdL Dr. Rainer Balzer
 Prof. Dr. Manfred Popp
 Dr. Susanne Asche

Kuratorium

Prof. Dr. Manfred Popp (**Vorsitz**)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Stiftung hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietvertrag vom 20. November 1997 mit der Stadt Karlsruhe über die Anmietung der Lichthöfe 1,2, 6 bis 9 und des Glaswürfels des ehemaligen IWKA-Hallenbaus in der Fassung vom 11./16. Oktober 2007.

Mietvertrag über die Anmietung der ehemaligen G.Braun-Halle, die vom ZKM als Außenlager genutzt wird

Stromliefervertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Betreibervertrag über den technischen Betrieb des Hallenbaus mit dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte/Angestellte	84	87	89	90
Beamte	2	2	2	3
Gesamtbelegschaft	86	89	91	93
Volontäre	12	13	14	12
Sonstiges Personal (Praktikanten und Hilfskräfte)	47	49	39	41
Auszubildende	3	3	4	2

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Volontäre, Auszubildende, FSJ-Stellen, Praktikanten und Aushilfskräfte

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Anzahl der Besucher (virtuelle Besucher über digitale Angebote)	221.865	255.153	258.690	69.908 (122.536)
2. Zuschuss pro Besucher (in €) (virtuelle Besucher über digitale Angebote)	75	66	66	245 (89)
3. Finanzierung (in %)				
Eigenfinanzierungsquote ¹⁾	5,43	5,08	5,33	2,94
Drittmittelfinanzierungsquote ²⁾	5,84	5,72	8,23	3,57
4. Zahl der Veranstaltungen				
Ausstellungen	18	12	9	4
Vorträge/Symposien	64	64	31	52
Musikveranstaltungen	35	20	12	8
Gruppenführungen	1.278	1.621	1283	470
Sonstiges	73	96	90	36
Zusammen	1.468	1.813	1.425	570

1) Verhältnis Umsatzerlöse – Summe der Aufwendungen

2) Verhältnis Zuwendungen Dritter – Summe der Aufwendungen

Finanzielles Engagement der Stifter in den Jahren von 2017 bis 2020 in T€ ¹⁾

	2017	2018	2019	2020
1. Land Baden-Württemberg	8.343	8.421	8.499	8.549
2. Stadt Karlsruhe	8.343	8.421	8.499	8.549
Zusammen	16.686	16.842	16.998	17.098

1) In den Zuwendungen nicht berücksichtigt sind die zusätzlichen Mittel für den sogenannten Baukorridor. Hierfür stehen jährlich pro Stifter 350 T€ zur Verfügung. Der Abruf der Mittel erfolgt bedarfsgerecht, nicht abgerufene Mittel werden auf das Folgejahr vorgetragen.

Geschäftsverlauf 2020

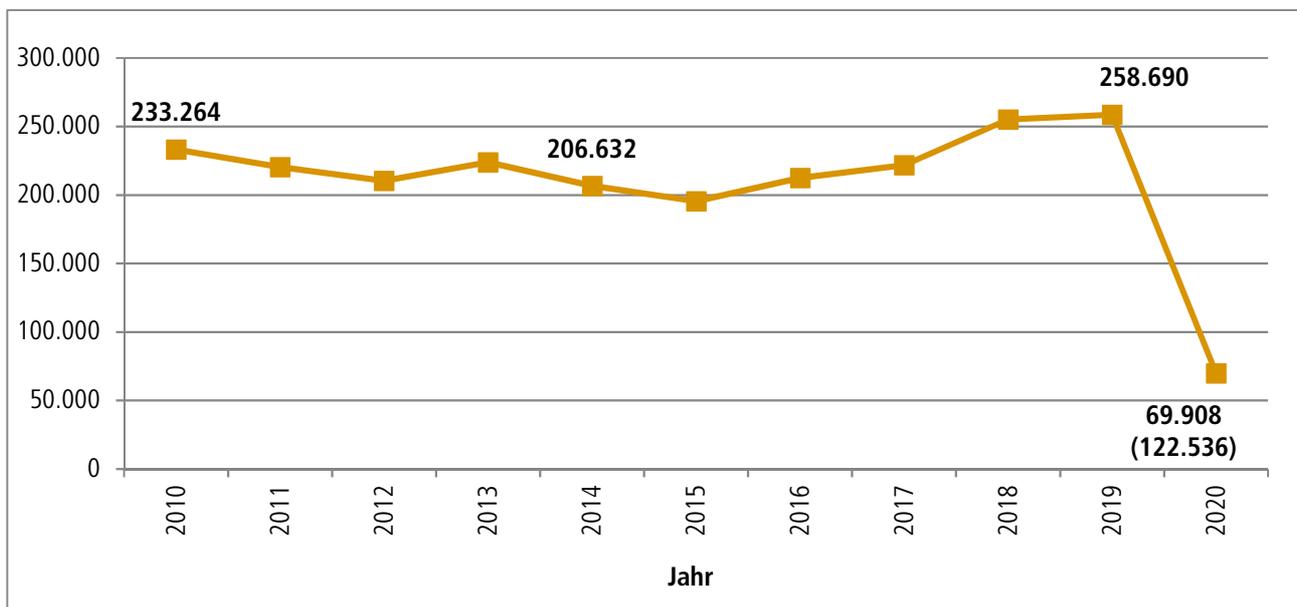
Das Jahr zeigte in einer besonderen Art und Weise die strukturellen Vorteile des ZKM gegenüber zahlreichen anderen Kulturinstitutionen. Nicht nur konnte mit neuen Formaten auf die Bedürfnisse des Publikums weltweit adäquat und schnell reagiert werden, auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten schnell „umschalten“ und sich – mitunter aufgrund flexibler Strukturen – den neuen Umständen anpassen, um Projekte agil, kompetent und mit Weitblick umzusetzen.

Und obgleich es dem ZKM gelang – mit einem vielfältigen und umfangreichen, an die neuen Gegebenheiten angepassten Programm – nicht nur bestehende Besucherinnen und Besucher zu halten, sondern neue zu gewinnen und ein neues internationales Publikum auf das Haus und auf Karlsruhe als „UNESCO City of Media

Arts“ aufmerksam zu machen, führte doch das Jahr zum Wegfall und zu Verschiebungen von Ausstellungen und Veranstaltungen. So wurde die Realisierung der großen Anselm Kiefer Ausstellung, in der erstmals seine großen Vitrinenarbeiten präsentiert werden sollten, unmöglich. Verschieben werden musste u. a. die große Retrospektive des baden-württembergischen Künstlers und Jazzmusikers Walter Giers, die nun hoffentlich ab September 2021 stattfinden kann. Auch konnten die Hörspieltage in Kooperation mit dem ARD in diesem Jahr nicht durchgeführt werden. Unübersehbar bleibt der finanzielle Einbruch der Umsätze. Von geplanten Einnahmen über Eintritte, Führungen und Workshops in Höhe von 350.000 € für das Jahr 2020 konnten lediglich knapp 198.000 € eingenommen werden. Der Shop des ZKM erlitt einen Umsatzrückgang von knapp 80.000 € im Vergleich zu den geplanten Einnahmen. Noch härter traf es die Bereiche der Vermietung der ZKM-Räumlichkeiten sowie der Verpachtung der Gastronomie: von den anvisierten und teilweise bereits vertraglich gesicherten rund 300.000 € konnten lediglich 108.000 € erwirtschaftet werden. Kompensiert werden konnten diese Einnahmerückgänge durch die genannten Streichungen und Verschiebungen von Ausstellungen und Veranstaltungen.

Zugleich zeigte der hohe Zuspruch für die digitalen Inhalte des ZKM, der in Veranstaltungen von Besucherinnen und Besuchern immer wieder formuliert wurde, und uns über weitere Kanäle stetig erreicht, dass das digitale Format für das internationale aber auch nationale Publikum nun einen festen und geschätzten Stellenwert im Programm des ZKM einnimmt und nach Öffnung des Hauses nicht weitergeführt werden kann. Diese hybride Ausrichtung der Institution ZKM erfordert zukünftig nicht nur programmatische Erweiterungen, sondern impliziert in erster Linie finanzielle Berücksichtigung. Das Digitale ist eine effektive Erweiterung des Zugangs zur Kultur und ihren Inhalten und muss – vor dem Hintergrund des Bildungsauftrags – inhaltlich und finanziell gesichert werden. Das ZKM leistet hier seinen Beitrag: Im EU-Programm Kreatives Europa KULTUR wurden in der Programmlaufzeit 2014–2020 225 Projekte mit deutscher Beteiligung gefördert. Das ZKM ist die erfolgreichste – am meisten – geförderte Organisation aus Deutschland und war/ist insgesamt an acht geförderten Kooperationsprojekten beteiligt.

Diagramm: Entwicklung der Besucherzahlen 2010 bis 2020 (ohne Schlosslichtspiele)



Ausblick

Auch für das Jahr 2021 geht das ZKM davon aus, dass pandemie- und lockdownbedingt zu Beginn des Jahres mit weiter anhaltenden Einschränkungen gerechnet werden muss. Im Vermietungsgeschäft wird mit einer Erholung frühestens im zweiten Halbjahr 2021 zu rechnen sein.

Das große Ausstellungs- und Vermittlungsprojekt "Critical Zones. Horizonte der Erdpolitik" steht trotz und gerade wegen der Corona-Krise weiterhin im Mittelpunkt der ZKM-Aktivitäten. In einem breiten Netzwerk von internationalen Experten und Expertinnen und Forschungseinrichtungen sowie mit zahlreichen lokalen Initiativen

sollen der Klimawandel und seine ökologischen, ökonomischen, politischen, gesundheitlichen und sozialen Effekte thematisiert werden. Die Aktualität des Themas "Critical Zones" ist durch die Corona-Pandemie noch deutlicher geworden - wie verletzlich das organische Leben in der sog. kritischen Zone von der Atmosphäre bis zum Grundwasser ist. Mit dem Shutdown hat das ZKM ein umfangreiches digitales und partizipatives Programm in den digitalen Raum verlegt, um auch weiterhin permanent für die Öffentlichkeit präsent zu sein. Die Realisierung von "Critical Zones" entwickelte sich somit entlang der politisch-medizinischen Bedingungen in der Corona-Zeit und wird aufgrund der verspäteten Eröffnung und der reduzierten Anzahl von Besuchenden bis Mitte des Jahres 2021 verlängert. Im Herbst 2021 geht das ZKM mit der Ausstellung BioMedien (BioMimetische Medien) aktuellen Entwicklungen der biogenetischen, algorithmischen und AI-basierten Kunst, der Robotik, Quanteninformatik und Biowissenschaften nach, die sich mit computersimulierten Lebewesen, künstlichem Leben und künstlicher Intelligenz befassen.

Coronabedingt können derzeit leider keine Ausstellungen auf Reisen geschickt werden, dennoch laufen die Vorbereitungen für die Ausstellung "Kunst in Bewegung" in Peking, China und eine Präsentation der ZKM-Sammlung in Gwangju, Südkorea, ein wichtiger Partner im Netzwerk "UNESCO Creative Cities of Media Arts", weiter. Eine Präsentation dieser Ausstellungen wird nun aber erst Ende des Jahres 2021 oder erst 2022 möglich sein.

Risiken

Das Risiko einer möglichen Kürzung der Grundfinanzierung von Stadt und Land in den künftigen Jahren, insbesondere vor dem Hintergrund der coronabedingten Auswirkungen auf die Haushalte der beiden Stifter, bleibt bestehen. Ausbleibende Drittmitteleinnahmen sowie ein weiterer Besucherrückgang und rückläufige Vermietungen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen nicht nur ein Risiko dar, sondern sind bereits für das erste Halbjahr 2021 absehbar. Ein sich abzeichnender Anstieg der Gebäudekosten sowohl im Betrieb als auch in der Bauunterhaltung, können zu Lasten des inhaltlichen Programms gehen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Zu den bereits erfolgten Maßnahmen sollen im Lauf der nächsten Jahre speziell in den Ausstellungsräumen sowie im Foyer auf energiesparende Technologien umgestellt werden. Aufgrund des denkmalgeschützten Gebäudes, sind jedoch nicht alle Maßnahmen im Hinblick auf Klimaschutz umsetzbar. Neben der Nutzung eines örtlichen Car-Sharing Betreibers wird das ZKM 2021 seine Flotte mit einem reinen Elektro- sowie einem Hybridfahrzeug ergänzen, dafür jedoch 3 Bestandsfahrzeuge abgeben. Grundsätzlich ist das ZKM dabei, alle Bereiche im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu überprüfen.

Vorläufige Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	184.821	Stiftungsstock	255.646
Sachanlagen	17.183.830	Zuführung durch Schenkungen	2.795.431
Finanzanlagen	0	Gewinnvortrag Vorjahre	14.127.101
		Rücklagen	0
Umlaufvermögen		Jahresüberschuss	<u>618.286</u>
Vorräte	65.309	Buchmäßiges Eigenkapital	17.796.464
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	776.664		
Sonstige Forderungen	2.734	B. Erhaltene Anzahlungen	0
Kassenbestand, Forderungen gegenüber der Stadt Karlsruhe	1.764.136	C. Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	2.841
		D. Verbindlichkeiten aus L + L	707.818
		E. Rückstellungen	88.770
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>56.718</u>	F. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.438.317</u>
	<u>20.034.212</u>		<u>20.034.212</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ⁵⁾	2018	2019 ¹⁾	2020	Plan 2020 ²⁾	Plan 2021 ²⁾
1. Umsatzerlöse	+1.157	+1.198	+1.263	+637	+975	+600
2. Bestandveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4	-9	+2	+0	+0	+0
3. Sonstige Zuwendungen Dritter	+18.564	+18.395	+19.484	+18.505	+19.259	+19.113
4. Sonstige betriebliche Erträge	+350	+470	+336	+621	+350	+350
5. Personalaufwand	-6.764	-6.935	-7.470	-7.804	-7.700	-7.850
6. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.769	-8.655	-9.565	-7.370	-8.685	-8.405
7. Abschreibungen	-488	-569	-581	-536	-600	-550
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.553	-3.480	-3.421	-3.443	-3.355	-3055
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+9	+5	+8	+8	+4	+4
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-5	-5	-3	-4	-4
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	-3	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	+498	+416	+51	+618	+244	+203
13. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
14. Neutraler Ertrag ³⁾	+0	+0	+0	+0	+0	+0
15. Neutraler Aufwand ³⁾	+0	+0	+0	+0	+0	+0
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag ⁴⁾	+498	+416	+51	+618	+244	+203

1) Vorläufige Angaben

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben)

3) Nach den neuen Bilanzierungsrichtlinien sind die neutralen Aufwendungen und Erträge unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge zu subsumieren. Dies wurde bei den Abschlusszahlen ab 2016 berücksichtigt

4) Der Jahresüberschuss wird zusammen mit den Abschreibungen zur Deckung des Liquiditätsbedarfs für die vorgesehenen Investitionen benötigt.

5) Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	85,2	84,3	86,3	86,7
2. Umlaufintensität (in %)	14,8	15,7	13,7	13,3
3. Investitionen (in T€)	809	968	607	983
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	88,9	88,0	89,6	88,8
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	104,4	104,3	103,8	102,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+43,0	+34,7	+4,0	+97,0
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+3,0	+2,4	+0,3	+3,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,7	+2,2	+0,3	+3,1
4. Kostendeckung (in %)	5,9	6,1	6,0	3,3
5. Cash Flow (in T€)	986	984	632	1.154
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	34,5	36,3	35,5	40,7
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	45.705	45.035	50.470	52.731

1) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

2. Heimstiftung Karlsruhe

Kontaktdaten

Karlstraße 54, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-5437
Fax: 0721 133-5109



www.heimstiftung-karlsruhe.de

Gründung

17. August 1994

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Errichtung und der Betrieb von Kinder- und Jugendheimen, Alten- und Pflegeheimen, betreuten Seniorenwohnungen sowie stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen der Sozialhilfe und der Jugendhilfe. Zu den Einrichtungen der Jugendhilfe zählt auch eine private staatlich anerkannte Schule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung). Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ (§§ 51ff) der Abgabenordnung (Stiftungssatzung vom 27. Juli 2010).

Vorstand

BM Martin Lenz (als ständiger Vertreter des Oberbürgermeisters)

Stifter

Stadt Karlsruhe

Stiftungskapital

ca. 6,2 Mio. €

Stiftungsrat (stimmberechtigte Mitglieder)

BM Martin Lenz (**Vorsitz**)

StR Dr. Thomas Müller (**stellv. Vorsitz**)

StR Verena Anlauf

StR Rebecca Ansin (ab 24.09.2019)

StR Michael Borner

StR Yvette Melchion

StR Niko Riebel

StR Jürgen Wenzel

StR Karin Wiedemann

Alexandra Ries, beratendes Mitglied

Karina Langeneckert, beratendes

Mitglied

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Stiftung hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

-

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte ⁴⁾	301,7	307,7	304,3	311,18
Beamte ^{4) 5)}	12,4	12,0	16,3	16,83
Gesamtbelegschaft	314,1	319,7	320,6	328,01
Auszubildende	23,5	23,0	27,25	33,00

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamte

5) Einschließlich vom Land Baden-Württemberg abgeordneter Lehrerinnen und Lehrer an der Augartenschule

Leistungszahlen 2017 bis 2020 in Prozent

Auslastung der Einrichtungen	2017	2018	2019	2020
1. Seniorenzentrum am Klosterweg				
Betreutes Wohnen	95,00	95,14	91,44	92,00
Pflegeheim	94,76	94,46	93,81	98,00
2. Seniorenzentrum Parkschlössle				
Betreutes Wohnen	95,00	90,53	85,42	91,00
Pflegeheim	94,80	95,06	96,26	97,00
3. Kinder- und Jugendhilfezentrum Sybelcentrum				
Vollstationäre Gruppen	76,33	88,25	81,50	77,00
Tagesgruppen	97,12	92,06	92,85	98,00
Plätze im betreuten Wohnen	75,20	100,00	100,00	82,00
4. Wohnungslosenhilfe (Langzeitwohngruppe)	95,00	98,56	95,20	97,00
5. Seniorenresidenz am Wetterbach (Pflegeheim)	83,74	80,73	81,53	79,00

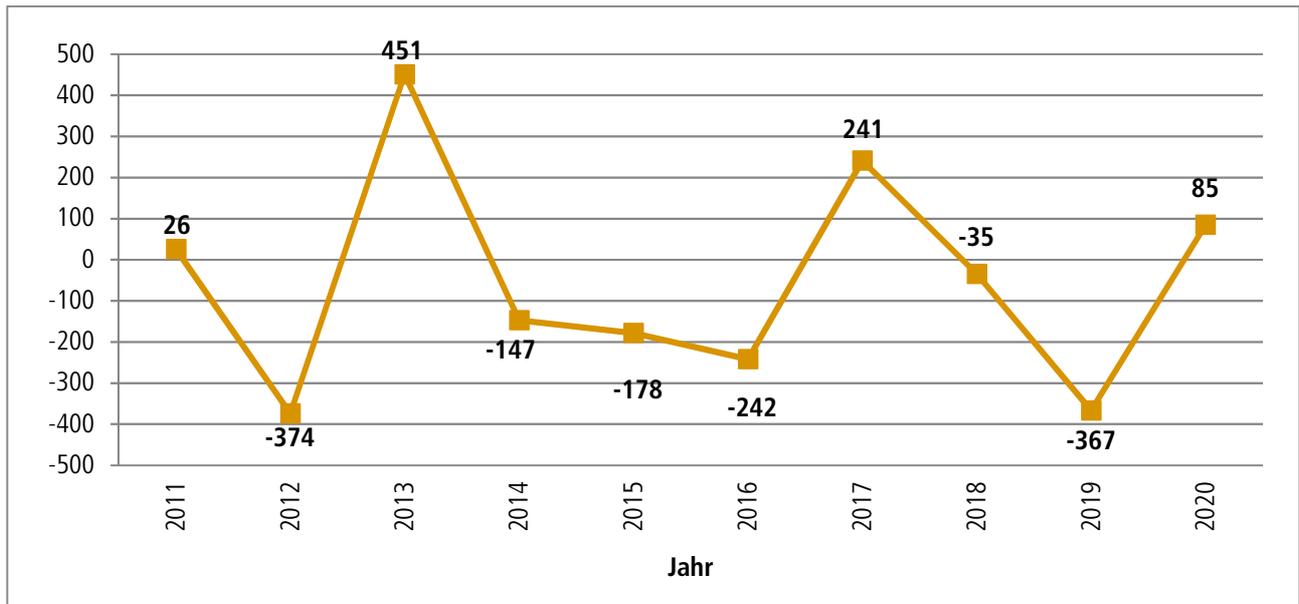
Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in den Jahren 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Investitionszuschüsse (Sybelcentrum)	0	795	570	1.083
2. Sonstige Zuschüsse (u.a. Augartenschule/ Fundraising-Zuschuss)	55	55	5	15
3. Zuschuss Schulkoordination	60	60	60	60
Zusammen	115	910	635	1.158

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Im Jahr 2020 wurde ein Überschuss in Höhe von 85 T€ erwirtschaftet.

Durch die sehr gute Auslastung in den großen Seniorenzentren sowie einer Zunahme der Belegung in den höheren Pflegestufen konnten hier die Erträge gesteigert werden. In der Seniorenresidenz in Wetterbach konnten wegen der Corona-Pandemie die Doppelzimmer nur einzeln belegt werden, was in dieser Einrichtung Ertragsausfälle zur Folge hatte. Im Frühjahr 2020 sind Gruppen und die Verwaltung des Sybelcentrums in den Klosterweg gezogen und in den Sommerferien fand der Umzug der Augartenschule und von 2 Tagesgruppen in die Kimmelmansschule statt.

Diagramm: Entwicklung der Ergebnisse 2010 bis 2020 (in T€)

Die neue Einrichtung Pflege und Wohnen Alte Mälzerei war im Jahr 2020 trotz Corona sehr gut ausgelastet und erzielte ein Ergebnis von 48 T€. Das Hausgemeinschaftsmodell mit Elementen wie z.B. gemeinsames Kochen wird gut angenommen und auch von außen positiv wahrgenommen.

Gleiches gilt für das Seniorenzentrum Parkschlössle. Inzwischen wird aber deutlich, dass nach der Generalsanierung, die im Jahr 2009 beendet wurde, größere Instandhaltungsmaßnahmen, z. Bsp. bei den Toiletten oder beim Außenlift, notwendig werden. Da die Aufzugsreparaturen sehr kostenintensiv sind, gibt es Überlegungen, ob und inwieweit er durch eine Rampe ersetzt werden könnte.

Die Seniorenresidenz am Wetterbach schloss mit einem Fehlbetrag von 55 T€ ab.

Durch den hohen Anteil an Doppelzimmern, die im Corona-Jahr 2020 meistens nur einzeln belegt werden konnten, ist die Belegungsquote auf 78,5% gesunken.

Die für 2020 geplanten Umbaumaßnahmen haben sich durch die Pandemie weiter verzögert und sollen nun in 2021 umgesetzt werden.

Der ambulante Dienst schloss mit einem Plus in Höhe von 34 T€ ab. Die Angebote der mobilen Pflege wurden in 2020 nach dem ersten Lockdown verstärkt nachgefragt, da durch Corona Pflegeeinrichtungen oft keine neuen Bewohner und Bewohnerinnen aufnehmen konnten oder Angehörige aus Sorge vor Ansteckung die Pflege länger zu Hause organisiert haben.

Durch den Sanierungsstau im Betreuten Wohnen Klosterweg konnten die Wohnungen teilweise nicht vermietet werden. Zur Jahresmitte wurden deshalb 5 Wohnungen von Wohnen Leben Perspektiven übernommen. Zusätzlich hat die Vorgabe, dass einige Wohnungen in der Haid-und-Neu-Straße, die der Alten Mälzerei angegliedert sind, nur mit 2 Personen belegt werden dürfen, die Vermietung stark verzögert. Diese Wohnungen konnten erst im Laufe des Jahres vollständig vermietet werden.

Die Tagespflege schließt mit einem Überschuss von 25 T€ ab. Sie musste wegen Corona einige Zeit schließen, und kann aufgrund der Hygiene- und Schutzverordnungen auf unabherrbare Zeit nur eine eingeschränkte Anzahl an Gästen aufnehmen. Bislang können die dadurch bedingten Ertragsausfälle allerdings noch durch die Corona-Hilfen aufgefangen werden.

Das Sybelzentrum schloss mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 21 T€ ab. Die geplanten Umzüge in den Klosterweg und die Kimmelmansschule erfolgten in 2020.

Der Bereich Wohnen Leben Perspektiven erzielte ein positives Ergebnis in Höhe von 71 T€. Die Wohngruppe Passagehof für Menschen in Substitution war in 2020 sehr gut ausgelastet und hat so, nach den nicht

refinanzierten Anlaufkosten in 2019, zu einem großen Teil zu dem positiven Ergebnis beigetragen. Ebenso wie die Übernahme von 5 Wohnungen vom betreuten Wohnen im Klosterweg.

Ausblick

Das Jahr 2021 wird nach aktueller Einschätzung (Stand der Berichtserstellung April 2021) weiterhin geprägt sein durch die Corona-Krise. Es bleibt unklar, wie lange und in welchem Umfang für die bisher angeordneten Schutzmaßnahmen Corona-Ausgleichszahlungen weiter geleistet werden.

Auch für die IT-Infrastruktur werden für die durch die Pandemie beschleunigten Prozesse für die Gestaltung von Video-Konferenzen, Home-Office, Digitalisierung der Schule weiterhin hohe Investitionen nötig sein.

2021 soll der Umbau in der Seniorenresidenz am Wetterbach durchgeführt werden.

Risiken

Die bereits zum Jahresende 2018 genannten Risiken der Rückzahlungsverpflichtung der Fördergelder des Landes für den Anbau am Klosterweg im Jahr 1999/2000 bestehen weiterhin und sind abhängig von der weiteren Nachnutzungsplanung für den Gebäudekomplex.

Die Sanierung des Sybelcentrums hat im September 2020 begonnen. Im Rahmen der Projektsteuerung erfolgt eine strenge Kostenkontrolle. Jedoch muss auch gesehen werden, dass bei dem denkmalgeschützten Gebäude im Verlauf der Sanierung durchaus noch zusätzliche Ausgaben entstehen können. Zum Beispiel konnte erst jetzt festgestellt werden, dass der Zustand der Decken im Gebäude teilweise so schlecht ist, dass der Aufwand für die Sanierung nach Einschätzung der Fachplaner und der Projektsteuerung größer werden wird als geplant.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Für das Gebäude Pflege und Wohnen Alte Mälzerei wurde ein Energiekonzept entwickelt, das auf vor Ort produzierte Sonnenenergie, Blockheizkraftwerke (BHKW) und industrielle Abwärme setzt. Zusätzlich nimmt die Heimstiftung Karlsruhe regelmäßig am Energieaudit der Stadt Karlsruhe teil. Bei Einkauf und Anschaffungen werden nach einer Kosten-Nutzen-Analyse nachhaltig produzierte Produkte erworben.

Ein in Auftrag gegebenes Gutachten soll klären, ob und in welchem Ausmaß Solaranlagen für das Seniorenzentrum Parkschlössle und die Seniorenresidenz am Wetterbach möglich wären.

Vorläufige Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	165.375	Gezeichnetes Kapital	6.219.919
Sachanlagen	26.127.215	Gewinnrücklage	1.163
Finanzanlagen	21.411	Verlustvortrag	-1.890.022
		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>85.474</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	4.416.534
B. Umlaufvermögen		B. Sonderposten Fördermittel für Investitionen	6.079.689
Vorräte	88.688		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.315.891	C. Rückstellungen	1.294.398
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	443.314		
		D. Verbindlichkeiten	19.391.849
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>20.576</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>31.182.470</u>		<u>31.182.470</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017 ³⁾	2018	2019	2020 ¹⁾	Plan 2020 ²⁾	Plan 2021 ²⁾
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen	+9.141	+9.675	+10.029	+10.596	+10.244	+10.572
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	+2.548	+2.629	+2.774	+2.870	+2.708	+2.927
3. Erträge aus Weiterberechnung von Investitionskosten	+1.380	+1.379	+1.584	+2.006	+1.935	+1.973
4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	+1.568	+1.687	+1.809	+2.549	+1.534	+1.839
5. Sonstige betriebliche Erträge	+9.827	+10.088	+10.648	+12.105	+11.519	+11.503
= Summe der Erlöse und Erträge	+24.464	+25.458	+26.844	+30.126	+27.940	+28.814
6. Materialaufwand	-3.566	-3.592	-4.094	-4.981	-4.624	-4.501
7. Personalaufwand	-17.394	-18.702	-19.550	-20.635	-19.360	-20.244
8. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-115	-114	-119	-83	-75	-75
9. Sachaufwendungen für Nebenbetriebe	-23	-21	-25	-11	-15	-15
10. Mieten, Pacht und Leasing	-1.010	-927	-1.190	-1.994	-1.983	-2.233
= Zwischenergebnis I	+2.354	+2.102	+1.866	+2.422	+1.883	+1.746
11. Erträge aus öffentlicher/nichtöffentlicher Förderung	+0	+0	+0		+0	
12. Erträge aus Auflösung von Sonderposten	+286	+397	+376	478	+317	+441
13. Aufwendungen für Zuführung zu Sonderposten	-365	-505	-570	-905	-566	-553
14. Abschreibungen	-1.006	-1.003	-1.088	-1.205	-930	-1.166
15. Aufwendungen für Instandsetzungen	-707	-744	-714	-486	-520	-677
= Zwischenergebnis II	+562	+247	-130	+304	+184	-209
16. Zinsen und ähnliche Erträge	+11	+12	+13	+13	+3	+3
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-332	-294	-251	-232	-219	-164
= Zinssaldo	-321	-282	-238		-216	-161
18. Ergebnis nach Steuern	+241	-35	-368	+85	-32	-370
19. Außerordentliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
20. Außerordentliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
21. Weitere Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
22. Außerordentliches Ergebnis	+0	+0	+0	+0	+0	+0
23. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+241	-35	-368	+85	-32	-370

¹⁾ Vorläufige Angaben

²⁾ Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben).

³⁾ Das Jahr 2017 wurde rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst..

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	85,7	85,0	85,2	84,4
2. Umlaufintensität (in %)	14,3	14,9	15,0	15,6
3. Investitionen (in T€)	3.443	630	2.222	1.406
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	16,0	16,0	14,0	14,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	18,7	18,8	16,6	16,8
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+1,0	-0,1	-1,3	0,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+5,1	-0,7	-8,5	1,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+1,9	-0,2	-1,5	1
4. Kostendeckung (in %)	101,0	99,9	98,7	98,7
5. Cash Flow (in T€)	+1.253	+968	+805	1.223
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	71,1	73,6	73,3	67,6
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	55.377	58.498	60.979	62.529

1) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

3. Wirtschaftsstiftung Südwest

Kontaktdaten

Zähringer Straße 65 a, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-7330
 Fax: 0721 133-7339
info@wirtschaftsstiftung.de
www.wirtschaftsstiftung.de



Gründung

19. Dezember 2000

Stiftungszweck

Förderung der Volks- und Berufsbildung der Allgemeinheit im Wirtschaftsraum Südwest (Stiftungssatzung vom 14. Dezember 2011).

Vorstand

Michael Kaiser (**Vorsitz**)
 Marc Sesemann
 Andreas Lorenz
 Dr. Olaf Sauer

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Sparkasse Karlsruhe
 Volksbank Karlsruhe eG

Stiftungskapital

98 % =	149.940 €
1 % =	1.530 €
1 % =	1.530 €
100 % =	153.000 €

Stiftungskuratorium

OB Dr. Frank Mentrup
 Michael Huber (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Karlsruhe)
 Hubert Meier (Vorstandsmitglied Volksbank Karlsruhe)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

An der **Gesellschaft für Beratungen und Beteiligungen mbH (GfBB)** ist die Stiftung mit nominal 64.500 € (10 %) beteiligt. Die übrigen Anteile halten Sparkasse Karlsruhe und Volksbank Karlsruhe eG mit jeweils 290.250 € (45 %).

Abschlussprüfung

Die Bestellung eines Abschlussprüfers ist nach § 9 Abs. 3 Stiftungsgesetz Baden-Württemberg nicht zwingend notwendig und daher nicht erfolgt.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Arbeiter ⁴⁾	-	-	-	-
Angestellte ⁴⁾	3,0	3,0	3,0	2,2
Beamte ⁴⁾	-	-	-	0,6
Gesamtbelegschaft	3,0	3,0	3,0	2,8
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
Betriebsmittelzuschuss	60	60	60	60
Zuschuss für die Kontaktstelle Frau und Beruf	80	80	90	60

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Aufgabe der Wirtschaftsstiftung Südwest ist gemäß der Stiftungssatzung die Förderung des Grundwissens zur erfolgreichen Führung und Finanzierung kleinerer und mittelgroßer Unternehmen im Wirtschaftsraum Südwest. Sie wird insoweit auf dem Gebiet der Volks- und Berufsbildung tätig.

Die allgemeine Bildungsarbeit ist in der Satzung als Hauptzweck der Wirtschaftsstiftung Südwest festgeschrieben. Ziel ist es, bereits in Schulen ein positives Unternehmensumfeld durch Aufklärungsarbeit zu schaffen und Wege zur Selbstständigkeit aufzuzeigen. Mit der Unterstützung von Frauen bei der Berufs- und Lebensplanung durch die Kontaktstelle Frau und Beruf nahm die Stiftung bis 31.12.2020 eine Scharnierfunktion zwischen den Anforderungen der Wirtschaft nach gut qualifizierten Frauen und den Potenzialen und Interessen von Frauen wahr.

Darüber hinaus bündelt die Stiftung das beraterische Know-how der Region, um kleinen und mittleren Unternehmen in besonderen Situationen schnell zur Seite zu stehen. Ihr angeschlossen sind Wirtschafts-, Technologie-, Finanz-, Steuer- und Rechtsberaterinnen und -berater. Sie unterstützen Unternehmen in Phasen der Gründung, der Umstrukturierung, des schwierigen Wachstums, der Qualifizierung und Personalentwicklung oder in Krisensituationen sowie Firmen bei anstehendem Generationswechsel. Der Erfolg liegt in der Neutralität und Unabhängigkeit dieses Netzwerkes aus sachverständigen, selbstständigen Beraterinnen und Beratern.

Die Beratungsvermittlung wird in der angeschlossenen GfBB Gesellschaft für Beratungen und Beteiligungen mbH vorgenommen.

Gemäß der Satzung unterstützte die Wirtschaftsstiftung Südwest im Berichtsjahr das Beraternetz Karlsruhe, das für Unternehmen betriebswirtschaftliches Wissen anbietet. Aus dem Netzwerk entstand die Idee eines Vereins, der Ende 2020 unter dem Namen regBRAINS e.V. mit Sitz in Karlsruhe von Beraterinnen und Beratern gegründet wurde. Zweck der Körperschaft ist die Förderung und Beratung Selbständiger sowie kleiner und mittlerer Unternehmen.

Insgesamt nahmen an den Projekten und Veranstaltungen der Kontaktstelle Frau und Beruf ca. 450 Frauen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen teil.

Ausblick

Erneut werden 25.500 € in diverse Bildungsprojekte fließen.

Die Kontaktstelle Frau und Beruf wird zukünftig von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Karlsruhe betrieben. Die Wirtschaftsstiftung Südwest hat sich deshalb nicht um die Förderperiode 2021 bis 2023 beworben.

Risiken

Laut der Stiftung liegen derzeit keine Risiken vor.

Vorläufige Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.353	Gezeichnetes Kapital	153.000
Sachanlagen	2	Gewinnrücklagen	114.373
Finanzanlagen	70.510	Bilanzgewinn	<u>59.463</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	326.836
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	53.030
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	202		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	396.202	C. Verbindlichkeiten	88.467
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>63</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>468.332</u>		<u>468.332</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2020 in T€

	2017 ³⁾	2018	2019	2020 ²⁾
1. Umsatzerlöse ¹⁾	+320	+320	+326	+239
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+0	+0	+0
4. Personalaufwand	-268	-275	-226	-219
5. Abschreibungen	-9	-9	-3	-2
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82	-81	-85	-88
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+1	+1	+3
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0
9. Ergebnis nach Steuern	-38	-44	+13	-66
10. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-38	-44	+13	-66
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	+122	+104	+80	+108
13. Entnahme Stiftungskapital	+26	+26	+25	+25
14. Entnahme aus Gewinnrücklagen	+0	+0	+0	+0
15. Einstellung in Gewinnrücklagen	-6	-6	-10	-7
16. Bilanzgewinn	+104	+80	+108	+60

1) Hierin enthalten ist der Betriebsmittelzuschuss der Stadt Karlsruhe.

2) Vorläufige Angaben

3) Das Jahr 2017 wurden rückwirkend entsprechend BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angepasst.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	18,9	19,9	14,9	
2. Umlaufintensität (in %)	81,1	80,1	85,1	
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	98,8	97,8	78,1	
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	524,2	492,3	524,9	
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	- 11,8	-13,7	-3,9	
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	- 8,9	-11,5	3,2	
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	- 8,8	-11,2	2,5	
4. Kostendeckung (in %)	89,2	87,6	118,3	
5. Cash Flow (in T€)	- 29	-34	15	
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	74,7	75,2	68,2	
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	89.264	79.584	62.552	

1) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

4. Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe

Kontaktdaten

Karlstraße 16 b, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 16038-0
 Fax: 0721 16038-29
info@ccfa-ka.de
www.ccfa-ka.de



Gründung

23. Januar 2002

Stiftungszweck

Die Vertiefung der deutsch-französischen Beziehungen, die Verbreitung der französischen Sprache und Kultur in Karlsruhe und die Herstellung und Pflege der Beziehungen und des Austauschs zwischen französischen und deutschen Wissenschaftlern, Künstlern, Wirtschaftsleuten sowie in den sonstigen Bereichen der Gesellschaft (Stiftungsurkunde vom 23. Januar 2002).

Vorständin

Marlene Rigler

Stifter

Republik Frankreich
 Stadt Karlsruhe

Stiftungskapital

50 % =	12.800 €
50 % =	12.800 €
100 % =	25.600 €

Stiftungsrat

Dr. Albert Käuflein, Bürgermeister der Stadt Karlsruhe (**Vorsitz**)
 Cyril Blondel, Kulturgesandter der franz. Botschaft in Berlin (**stellv. Vorsitz**)
 Dr. Susanne Asche, Leiterin des Kulturamtes der Stadt Karlsruhe
 Peter Dangelmaier, Abteilungsleiter Vorstandssekretariat der Sparkasse Karlsruhe
 Gérard Jollit, Geschäftsführer des Restaurants „Zum Ochsen“ in Karlsruhe-Durlach
 Catherine Veber, Generalkonsulin der Republik Frankreich in Stuttgart
 Matthias Wolf, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Stiftung hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die Räumlichkeiten im Gebäude Karlstraße 16 b.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017	2018	2019	2020
Angestellte/Beschäftigte	3,4	3,4	3,9	4,17
Beamte	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	3,4	3,4	3,9	4,17

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in den Jahren 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
1. Betriebsmittelzuschuss Stadt Karlsruhe ¹⁾	190	190	194	194
2. Projektzuschüsse	13	2	8	26
3. Sonderzuschuss Stadt Karlsruhe für Erneuerung EDV	0	0	0	0
4. Sonderzuschuss Stadt Karlsruhe für Gestaltung des Empfangsbereiches	-	5	0	0
5. Sonderzuschuss Stadt Karlsruhe für Steuernachzahlungen 2012-2017	-	-	13	0
Zusammen	203	197	215	220

1) Betriebsmittelzuschuss stellt nur die Infrastruktur wie Miete und Personalkosten für die Direktorin und die stellvertretende Leiterin sicher.

Leistungszahlen 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
1. Sprachkurse	80	51	75	113
2. DELF-Prüfungen	488	814	777	634
3. Bibliothek ¹⁾	35	65	101	87
4. Ausstellungen	5	4	6	4
5. Konzerte	1	1	0	0
6. Vorträge, Lesungen	5	11	9	0
7. Theater	0	1	2	0
8. Film	4	2	3	0
9. Diverse Veranstaltungen	6	11	6	7
Zusammen	624	960	979	845

1) Ausleihungen (keine Anmeldung mehr notwendig, gegen Pfand kann jeder ausleihen).

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Neben den traditionell erfolgreichen Veranstaltungen wie beispielsweise dem Deutsch-Französischen Tag, besucht von 1.200 Schülern, und der Ausstellungsreihe „Retour de Paris“, fand das erste Festival für junges Publikum statt. Langfristige Kooperationen mit der VHS, Kinemathek, Literarischen Gesellschaft brachten Publikumserfolge. Mit Schulen gestalteten wir eine Umfrage zum Europa der jungen Generation, in Kooperation mit den BNN. Als neuen schulischen Partner konnten wir das Lessing-Gymnasium gewinnen, dort findet ein von der Stiftung ins Leben gerufene, internationale Sprachencafé statt. Künstlerisch standen die Wochen gegen Rassismus im Vordergrund, die Frankophonie, die wir im Rahmen unseres Tages der offenen Türe vorstellten.

Ausblick

2020 steht unter dem Zeichen der Frankophonie: Zum Auftakt gab SOKAN TRIO aus Burkina Faso ein Neujahrskonzert. Im März war ein Festival afrikanischer Literaturen in Kooperation mit Stadtbibliothek und VHS geplant. Im Juni gab es eine Neuproduktion für Kinder in Kooperation mit dem jungen Staatstheater mit Tournée durch ganz Baden-Württemberg. Jugendliche im Hort in der Nordstadt sowie Schülerinnen und Schüler der Sophie-Scholl Realschule sind zu einem kostenfreien Workshop zum Thema Bauhaus eingeladen. Abschließend findet eine Ausstellung im Architekturschaufenster statt.

Liaisons stehen wie die europäischen Architekturtage, zu denen zwei Veranstaltungen geplant sind, in diesem Jahr unter dem Titel „hausgemacht“.

Einige der geplanten Angebote in der ersten Jahreshälfte mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt bzw. verschoben werden.

Risiken

Bei unveränderten Rahmenbedingungen ist eine Überschuldung der Stiftung wahrscheinlich. Der drohenden Überschuldung muss von Seiten der Stiftungsverwaltung bzw. den Trägern der Stiftung gegengesteuert werden durch Erhöhung deren Einnahmen und/oder Senken deren Ausgaben.

Risiken sieht die Stiftung sowohl durch mögliche Kürzungen der öffentlichen Zuschüsse, durch Forderungen mehrjähriger Miet-Nebenkostenrückstände sowie durch Verdienstauffälle im Bereich der Präsenz-Kurse aufgrund der Corona-Pandemie.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Verzicht auf Plastikflaschen stiftungsintern und bei Veranstaltungen. Sparsame Verwendung von Papier-Ressourcen, zugunsten virtueller Dokument-Speicherung. Neue Buchbestände in der Bibliothek zur kollektiven Nutzung.

Jahresabschlüsse in den Jahren von 2017 bis 2021 in T€

Das Rechnungswesen erfolgt durch eine Einnahmen-/Überschussrechnung. Eine Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung ist daher nicht zu erstellen.

	2017 ^{1) 2)}	2018 ^{1) 2)}	2019	2020	Plan 2020	Plan 2021
1. Übertrag liquide Mittel Vorjahr	+35	+28	+11	+17	+17	+39
2. Kurse, Prüfungsgebühren	+95	+113	+124	+110	+132	+90
3. Mitgliedsbeiträge	+2	+2	+2	+2	+2	+1
4. Zuschüsse (allgemein)	+241	+240	+256	+269	+260	+288
5. Allgemeine Spenden	+3	+0	+0	+0	+0	+0
6. Projektzuschüsse	+47	+43	+37	+91	+50	+40
7. Sonstiges	+12	+8	+2	+1	+5	+5
8. Zinserträge	+0	+0	+0	+0	+4	+4
Gesamteinnahmen	+435	+434	+432	+490	+470	+467
9. Personalausgaben (inkl. Aushilfen)	-167	-167	-191	-194	-250	-260
10. Sachausgaben lfd. Betrieb	-196	-197	-188	-191	-186	-180
11. Ausgaben für Projekte	-44	-59	-36	-66	-34	-80
Gesamtausgaben	-407	-423	-415	-451	-470	-520
Ergebnis	+28	+11	+17	+39	+0	-53

- 1) In der Abrechnung 2018 fehlen Dozenten honorare in Höhe von -5 T€ und eine nicht bezahlte Rechnung in Höhe von -4 T€. Weitere nennenswerte erst im Folgejahr vorzunehmende Nachzahlungen für 2018 waren zum Prüfungszeitpunkt nicht zu erwarten. Ausgangsrechnungen in Höhe von + 2 T€ waren zum Jahresende noch offen. Unter Hinzurechnung dieser Einnahmen und Ausgaben, die wirtschaftlich zum Geschäftsjahr 2018 gehören, hätte sich deshalb ein bereinigter rechnerischer Überschuss zum 31. Dezember 2018 von + 4 T€ ergeben.
- 2) In der Abrechnung 2019 wurden die Personalkosten i. H. von 18.000 € für Dezember 2019 nicht an die Stadt erstattet. Das führt dazu, dass diese 2020 erstattet werden. Dies verzerrt sowohl die Personalkosten 2019 als auch 2020. Bei vollständiger Rückzahlung wären 209 T€ angefallen. Dass die Personalkosten 2020 bei gleichem Personal wie 2019 höher liegen, liegt daran, dass 2020 erstmals alle Mitarbeiterinnen aus der Elternzeit zurückgekehrt sind (eine Mitarbeiterin allerdings vorläufig in Teilzeit) und die Gehälter über das ganze Jahr bezahlt werden. Somit ergibt sich ein Defizit von -1 T€. Im Vergleich zu 2018 bedeutet dies eine Verschlechterung von -5T€.
- 3) In der Abrechnung 2020 fehlen Dozenten honorare in Höhe von -14 T€, -1 T€ für ein Projekt sowie nicht bezahlte Rechnungen in Höhe von 7 T€. Weiterhin fehlen in der Abrechnung der Personalkostenersatz für November und Dezember 2020 von 37 T€. Hingegen mussten Projekte, die für 2020 geplant waren, aufgrund der Corona-Pandemie ins nächste Jahr verschoben werden, teilweise wurden Gelder für Projekte 2021 bereits im Dezember 2020 bewilligt und ausbezahlt. Der Saldo beträgt 30 T€. Unter Hinzurechnung dieser Ausgaben und Einnahmen zum Geschäftsjahr 2020 sowie nach Abzug o.g. Zuschüsse von 30T€ für 2021 hätte sich deshalb ein Defizit von -36T€ ergeben. Dieses bereinigte Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr (-1T€) um 35 T€ verschlechtert.

Bei der Einnahmen-/Überschussrechnung werden die Einnahmen und Ausgaben nicht periodengerecht, sondern nach dem Zufluss- und Abflussprinzip den einzelnen Geschäftsjahren zugeordnet. Genaue Aussagen zur Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse werden dadurch erschwert.

5. Majolika-Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe

Kontaktdaten

Geschäftsstelle, Rathaus am Marktplatz, 76124 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-2023
 Fax: 0721 133-95-2023
www.majolika-stiftung.de



Gründung

15. August 2011

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Betreuung freischaffender Künstler bei der Herstellung von Kunstkeramiken sowie durch die Bewahrung historischer keramischer Produktionsverfahren, historischer Formen und Glasuren. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (Stiftungssatzung vom 15. August 2011).

Vorstand

Klaus Lindemann

Stifter

Stadt Karlsruhe
 Land Baden-Württemberg
 Sparkasse Karlsruhe,
 Volksbank Karlsruhe, Unternehmen und
 Privatpersonen mit insgesamt
 Summe

Stiftungskapital

50.000 €
 50.000 €
 186.100 €
286.100 €

Stiftungsrat

Klaus-Dieter Rohlfs (**Vorsitz**)
 Professor Edgar Bohn (**stellv. Vorsitz**)
 Wolfram Jäger
 Rigo Fay
 Dr. Gottfried Greschner
 Volker Fink
 Eberhard Oehler
 Andreas Lorenz

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Stiftung ist Alleingeschafterin der Staatlichen Majolika Manufaktur Karlsruhe GmbH.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wird von der Treuhand Südwest GmbH, Karlsruhe geprüft.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
Zuschuss	350	300	300	300

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Stiftung hat im Berichtsjahr kein eigenes Personal beschäftigt.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2020

Kurz vor dem ersten Lockdown, der wegen der Corona-Pandemie verordnet wurde, konnte der traditionelle Empfang auf der Messe „art Karlsruhe“ noch stattfinden. Die Stiftung lud wichtige Multiplikatoren und Majolika-Interessenten ein und warb für eine Unterstützung aller Bemühungen für eine Stabilisierung und Weiterentwicklung der Keramik-Manufaktur mit ihrer langen Tradition in der Fächerstadt.

Wichtig war der Stiftung auch, den direkten Dialog zwischen Publikum und Majolika-Künstlerinnen und -Künstler zu vertiefen.

Sämtliche anderen geplanten Veranstaltungen konnten wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Die Stiftung führte die Recherche und Bestandsaufnahme der Kunst-am-Bau-Arbeiten im öffentlichen Raum konsequent weiter fort und veröffentlichte die neuen Ergebnisse auf ihrer Web-Seite in einer eigenen Rubrik.

Ausblick

Um insbesondere Anfragen aus ganz Deutschland beantworten zu können, ist die weitere Erschließung und Aufbereitung des Majolika-Archivs im Generallandesarchiv Karlsruhe im Bereich Kunst-am-Bau ein wichtiges Anliegen, ebenso wie die Förderung der Innovation der Majolika Manufaktur im Bereich des 3D-Drucks, der die technische Weiterentwicklung der Manufaktur manifestiert, von der der künstlerische Bereich nachhaltig profitieren wird. Die Staatliche Majolika Manufaktur Karlsruhe feiert in 2021 ihr 120jähriges Bestehen, die Majolika-Stiftung im selben Jahr ihr 10jähriges Bestehen. Die Vorbereitungen auf das Jubiläum sollen fortgeführt und soweit es die Corona-Pandemie zulässt, realisiert werden.

Risiken

Risiken bestehen grundsätzlich aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Staatl. Majolika Manufaktur Karlsruhe GmbH.

Kurzbilanz 2020 in € vorläufig

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	Stiftungskapital	286.100
Sachanlagen	51.926	Rücklagen	47.638
Finanzanlagen	1	Mittelvortrag	<u>47.112</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	380.850
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	1.309
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	C. Verbindlichkeiten	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	330.230		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>382.159</u>		<u>382.159</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 (in T€)

	2017	2018	2019	2020 ¹⁾	Plan 2021 ²⁾
1. Ideeller Bereich					
Einnahmen	+20,3	+63,1	+53,4	+46,2	
Ausgaben	-17,5	-62,7	-44,8	-17,6	
Ergebnis	+2,8	+0,4	+8,6	+28,6	
2. Vermögensverwaltung					
Einnahmen	+0,0	+0,4	+0,1	+0,1	
Ausgaben	-3,9	-3,7	-3,1	-2,5	
Ergebnis	-3,9	-3,3	-3,0	-2,4	
3. Sonstige Geschäftsbetriebe					
Einnahmen	+4,9	2,6	+2,9	0,0	
Ausgaben	-0,2	-0,3	-0,9	0,0	
Ergebnis	+4,7	+2,3	+2,0	0,0	
4. Stiftungsergebnis	+3,6	-0,6	+7,6	+26,1	
5. Mittelvortrag aus Vorjahr	+29,5	+30,6	+23,5	25,6	
6. Einstellung in Rücklagen	-2,5	-6,5	-5,5	-4,6	
7. Entnahme von Rücklagen	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	
8. Mittelvortrag	+30,6	+23,5	+25,6	47,1	

1) Vorläufige Angaben

2) Die Stiftung erstellt keinen Wirtschaftsplan.

V. Eigenbetriebe

1. Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark

Kontaktdaten

Kaiserstraße 99, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-2801
 Fax: 0721 133-2809
eibs@karlsruhe.de

Gründung

1. April 2017

Eigenbetriebszweck

Bau, Betrieb und Finanzierung des Fußballstadions im Wildpark und seiner Außenflächen sowie der Infrastruktur.

Betriebsleitung

Werner Merkel

Stammkapital

100.000 €

Betriebsausschuss

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
 Herr BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
 StR Lukas Bimmerle
 StR Michael Borner
 StR Max Braun
 StR Jorinda Fahringer

StR Ellen Fenrich
 StR Detlef Hofmann
 StR Anton Huber
 StR Karl-Heinz Jooß
 StR Friedemann Kalmbach
 StR Aljoscha Löffler

StR Sven Maier
 StR Dirk Müller
 StR Markus Schmidt
 StR Sibel Uysal

Beteiligungen (mindestens 25 %)

keine

Wichtige Verträge

- Mietvertrag Wildparkstadion vom 30.08.1993 und 8. Zusatzvereinbarung vom 16.11.2016 mit dem KSC
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der KASIG
- Diverse Beraterverträge zum Vollumbau
- Vertrag zum Vollumbau des Stadions im Wildpark mit dem Totalunternehmer BAM Sports GmbH vom 19.11.2018

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2017 ⁴⁾	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte/Angestellte	1,65	1,65	7,90	8,46	10,00
Beamte	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00
Gesamtbelegschaft	1,65	1,65	8,90	9,46	11,00
Nachrichtlich					
Sonstiges Personal	-	-	-	-	-
Auszubildende	-	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Der Eigenbetrieb wurde zum 1. April 2017 gegründet.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in den Jahren von 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020
Überstellung Eigenkapital (inkl. Stammkapital)	2.000	8.000	5.000	5.000
Verlustausgleich (inkl. Vorschuss)	-	-	4.000	3.218
Einzahlung TBA für Infrastrukturmaßnahmen innerhalb der FLB	-	-	4.950	-
Sacheinlagen	-	7.872	800	378
Zusammen	2.000	15.872	14.750	8.596

Geschäftsverlauf 2020

Das Jahr 2020 war vor allem geprägt durch den Baufortschritt im Bereich der Osttribüne, gegen Ende des Jahres zudem durch den sichtbaren Fortschritt im Bereich der neuen Fantribüne im südlichen Gebiet des Stadionrunds. Gleichzeitig hat die weltweite Corona-Pandemie auch vor dem neuen Fußballstadion im Wildpark nicht Halt gemacht.

Die zuständigen Gremien wurden mehrfach über den aktuellen Kostenstatus unterrichtet. Hinsichtlich des Neubauprojekts zeichnet sich ab, dass unter anderem bedingt durch den Baupreisindex und Nachträge die bislang kalkulierten Kosten für das Projekt überschritten werden könnten.

Auf der Baustelle im Wildpark sind über Frühjahr und Frühsommer die Arbeiten an der Osttribüne vorangeschritten. Nach dem Einbau der Y-Stützen konnte mit der Dachkonstruktion begonnen werden. Die Stahlteile dafür wurden am Boden vormontiert und im Anschluss per Kran eingehoben. Zur gleichen Zeit schritt der Innenausbau der Sanitärgebäude und Verkaufsstellen voran. Da die Entwicklung der Corona-Pandemie es zu dieser Zeit bereits absehbar machte, dass in nächster Zeit keine Zuschauer zu Fußballspielen zugelassen werden sein, wurde vorzeitig mit dem Abbau der temporären Südtribüne begonnen.

Im Spätsommer wurden die Arbeiten an der Osttribüne und an der Südtribüne parallel durchgeführt. Während bei der Osttribüne die Arbeiten am Dach fortgesetzt und die Stahlteile in einen den Vorgaben entsprechenden Zustand versetzt wurden, begann im Bereich der neuen Fantribüne im Süden die Arbeiten zum Modellieren des Walls und im Anschluss für die Leitungen und Fundamente. Zudem wurde der Innenausbau der Funktionsgebäude unter der Osttribüne vorangetrieben.

Im Bereich der Osttribüne wurden im Spätjahr die Sitze montiert, Teile der Einrichtung in die Kioskanlagen und Sanitärräume eingebaut und die Promenade unter der Tribüne gepflastert. Parallel wurden die für den Spielbetrieb notwendigen Provisorien vorangetrieben. Eine vollständige Inbetriebnahme der Osttribüne konnte im Jahr 2020 allerdings nicht mehr erreicht werden.

Um die Arbeiten an nun drei Tribünenseiten parallel durchführen zu können, wurde ein erneuter Antrag für eine Ausnahmegenehmigung zur Unterschreitung der in der Lizenz geforderten Zuschauerplätze gestellt und vom DFL auch befristet gewährt.

Ausblick

Der Bau der Südtribüne, die später rund 10.000 Stehplätze für die Fußballfans bieten soll, konnte vorzeitig begonnen werden.

Nach dem Abschluss der Arbeiten an der Südtribüne soll umgehend mit dem Abbau der provisorischen Stehplatztribüne im Norden des Stadions begonnen werden. Dann sollen hier die Arbeiten parallel zum Bau der Haupttribüne laufen. Mit einer Fertigstellung der Nordtribüne – und damit verbunden auch weitere Sitzplätze für die Gästefans – kann gegen Jahresbeginn 2022 gerechnet werden.

Mit dem beginnenden Rückbau der Haupttribüne Ende 2020 wurde nun auch das letzte Bestandsgebäude des Wildparkstadions in die Bauarbeiten mit einbezogen. Dieses Bauwerk steht aber noch mitten im Rückbau, eine Prognose über den Bauablauf lässt sich daher noch schwer einschätzen. Hinzu kommt, dass die neue

Haupttribüne durch seine umfangreiche Innenausstattung im Vergleich zu den anderen Tribünen aufwendiger fertigzustellen ist. Die Haupttribüne kann daher als „Herzstück des Vollumbaus“ bezeichnet werden. Nach aktuellem Stand ist weiterhin von einer Fertigstellung der Tribüne im Sommer 2022 auszugehen – was mit der Gesamtfertigstellung des Stadions zum gleichen Zeitpunkt einhergeht.

Um den laufenden Spielbetrieb im Wildparkstadion auch während der Zeit des Vollumbaus garantieren zu können, ist die Einrichtung von verschiedenen provisorischen Bauten notwendig gewesen. Erst nach deren Inbetriebnahme konnten die entsprechenden Funktionsbereiche aus den Bestandsgebäuden ausgelagert werden. Im Januar 2021 konnte dabei nahezu alle Provisorien in Betrieb genommen werden. Die Inbetriebnahme der Provisorien war nicht in jedem Fall ganz problemfrei, weil zum Teil noch nachgebessert werden musste, bevor dort der Betrieb aufgenommen werden konnte. Ein Beispiel ist das temporäre Zelt, das als Aufenthaltsraum für Business-Gäste an Spieltagen genutzt werden soll. Bedingt durch notwendige Nachbesserungen im Bereich des Brandschutzes mussten hier kurzfristig Änderungen in den Planungen vorgenommen werden. Angepeilt ist nun, die volle Kapazität des VIP-Provisoriums ab dem Saisonstart im Spätsommer 2021 anbieten zu können.

Risiken

Es zeichnet sich ab, dass unter anderem bedingt durch den Baupreisindex und Nachträge die bislang kalkulierten Kosten für das Neubauprojekt überschritten werden.

Verlässlich lassen sich die Mehrkosten erst beziffern, wenn die Nachträge verhandelt sind. Zuvor werden die Verantwortlichen der Stadt Karlsruhe alle Einsparmöglichkeiten intensiv prüfen und wenn ausführbar nutzen. Auch die Aufteilung der Mehrkosten zwischen der Stadt als Bauherrin und dem Karlsruher SC als Pächter ist Inhalt intensiver gemeinsamer Gespräche beider Parteien.

Weitere Mehrkosten entstehen durch Änderungen im Vertragsverhältnis zwischen der Stadt als Bauherrin und dem Karlsruher SC als Pächter. So hat der Verein beispielsweise mitgeteilt, dass er die Finanzierung des Business-Parkdecks im südlichen Bereich des Stadions nicht leisten kann. Um die für den Spielbetrieb notwendige Lizenz stellen zu können, sind allerdings entsprechende Stellplatznachweise erforderlich. Aus diesem Grund übernimmt die Stadt die Kosten für die Erstellung eines ebenerdigen Parkplatzes für 300 Fahrzeuge sowie die Ertüchtigung des bestehenden Parkplatzes „Birkenwald“ für rund 700 Fahrzeuge.

Bislang konnte der Baubetrieb ohne pandemiebedingte Unterbrechungen am Laufen gehalten werden. Es kam nur vereinzelt zu Schwierigkeiten in Lieferketten, einzelne Gewerke sind zeitweise bedingt durch Quarantäne ausgefallen. Die Situation erfordert vom beauftragten Totalunternehmer ein hohes Maß an Flexibilität.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Es ist vorgesehen, künftige Anlagen zur Beleuchtung der öffentlichen Wege im Bereich des Stadions so zu errichten und zu betreiben, dass schädliche Umwelteinwirkungen durch Licht nach dem Stand der Technik vermieden oder zumindest auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Das Beleuchtungsniveau soll möglichst auf die Mindestvorgaben der aktuell gültigen Norm für die Straßenbeleuchtung beschränkt bleiben. Durch die Verwendung moderner, hocheffizienter LED-Leuchten kann somit der Stromverbrauch auf ein notwendiges Minimum reduziert werden. Im Fall des Bezuges von Öko-Strom, wäre somit ein weitestgehend CO₂-neutraler Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung möglich.

Eine Klimatisierung des neuen Stadions ist zurzeit nur in Teilbereichen vorgesehen. Auf die Klimatisierung von weiteren Bereichen wie z.B. Spielbetrieb (Umkleiden usw.) wurde verzichtet.

Es besteht für den Warmbau ein Dämmkonzept zur Einsparung von Wärmeenergie sowie eine Montage einer 500 m² große Photovoltaikanlage. Die stadioneigene PV-Anlage wird durch weitere Anlagen auf städtischen Gebäuden ergänzt. Die EnEV wird eingehalten und in Bereichen unterschritten. Die einzubauende Lüftungsanlage wird mit einer Wärmerückgewinnung versehen. Im Hauptgebäude wird eine Sonnenschutzverglasung verbaut, um eine unnötige Aufheizung der dahinterliegenden Räume zu vermeiden.

Für die Spielfeldbewässerung wird das Regenwasser genutzt. Für die Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs werden in Teilbereichen wasserlose Urinale geliefert und verbaut.

Kurzbilanz 2020 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.850	Stammkapital	100.000
Sachanlagen	52.224.884	Allgemeine Rücklage	41.119.228
Finanzanlagen	0	Verlust aus Vorjahren	-8.875.300
		Buchmäßiges Eigenkapital	<u>32.343.928</u>
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	172.161
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.000.339		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.926.029		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>65.797</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>33.708.810</u>
	<u>66.224.899</u>		<u>66.224.899</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€

	2017	2018	2019	2020	Plan 2020	Plan 2021 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+258	+307	+283	+181	+153
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+89	+147	+184	+249	+250	+310
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+1	+1	+2.418	+1	+1
4. Materialaufwand	+0	-457	-340	-366	-351	-328
5. Personalaufwand	-112	-621	-678	-795	-989	-1.061
6. Abschreibungen	-2	-100	-507	-540	-816	-1.866
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-65	-801	-6.296	+1.343	-1.739	-1.142
8. Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+5	+10	+93	+50	+148
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	-1	-1	+0	+0	-635
10. Ergebnis nach Steuern	-89	-1.568	-7.320	+0	-3.413	-4.420
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	-23	-25
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-89	-1.568	-7.320	+0	-3.436	-4.445

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben)

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	34,5	59,7	85,6	78,9
2. Umlaufintensität (in %)	65,5	40,3	14,4	21
3. Investitionen (in T€)	744	9.451	12.720	30.675
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	87,3	95,9	91,6	48,8
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	253,5	160,6	107,1	61,9
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-641,2	-2.893,7	-3.135,8
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-4,7	-10,2	-37,4	-27,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-4,1	-9,8	-34,2	-13,4
4. Kostendeckung (in %)	0,0	13,4	4	9,2
5. Cash Flow (in T€)	-62	-1.404	-6.621	711
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	62,7	31,4	8,8	25,8
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	67.163,29	69.810,80	71.655,94	72.244,45

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

2. Eigenbetrieb Gewerbeflächen

Kontaktdaten

Karl-Friedrich-Straße 10, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-2000
 Fax: 0721 133- 2009

Gründung

1. Dezember 2020

Eigenbetriebszweck

Städtebauliche Bevorratung von Gewerbe- und Industriegrundstücken innerhalb des Stadtgebiets von Karlsruhe.

Betriebsleitung

Torsten Dollinger

Stammkapital

2.000.000 €

Gremien

Der Eigenbetrieb verfügt über keinen eigenen Betriebsausschuss

Notwendige Gemeinderatsbeschlüsse werden im Hauptausschuss vorbereitet

Beteiligungen (mindestens 25 %)

keine

Wichtige Verträge

- Treuhandvertrag mit der Karlsruher Fächer GmbH vom 30.04.2020.
- Verwaltervertrag mit der Karlsruher Fächer GmbH vom 30.04.2020.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in den Jahren von 2017 bis 2020 in T€

	2017	2018	2019	2020 ¹⁾
Überstellung Eigenkapital	-	-	-	2.000
Zusammen	-	-	-	2.000

1) Der Eigenbetrieb wurde zum 1. Dezember 2020 gegründet.

Geschäftsverlauf 2020

Das Rumpfgeschäftsjahr 2020 war geprägt durch die zum 1. Dezember 2020 erfolgte Gründung des Eigenbetriebs und die damit verbundene Übertragung der bebauten Grundstücke mit den Flurstück-Nr. 56180 und Nr. 56180/1 (Pfizer-Areal).

Der Eigenbetrieb wird das Rumpfgeschäftsjahr voraussichtlich mit einem Jahresüberschuss in Höhe von ca. 189 T€ abschließen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021 ist die Sanierung der Entwässerungsanlage auf dem Pfizer- Areal zur Vermeidung von Haftungsrisiken gegenüber den Mietern bei Starkregenereignissen geplant.

Im August 2021 hat der Eigenbetrieb Gewerbeflächen ein Gewerbegrundstück in Mühlburg im Rahmen eines Vorkaufsrechts zu einem Kaufpreis von 7,5 Mio.€ erworben.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet der Eigenbetrieb Gewerbeflächen mit einem positiven Ergebnis in Höhe von voraussichtlich ca. 1.457 T€.

Risiken

Die Ergebnisentwicklung hängt im Wesentlichen von der Vermietungssituation und der Bonität der Mieter ab. Aufgrund der vorliegenden Informationen rechnet die Eigenbetriebsleitung nicht mit größeren Leerständen oder Mietausfällen für die bestehenden Grundstücke.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Es wird geprüft, ob eine Bebauung des Daches des Logistik-Gebäudes mit Photovoltaikanlagen wirtschaftlich darstellbar ist. Sollte dies der Fall sein, könnten hierdurch weitere Erträge erzielt werden und ein Betrag zur Energiewende und zum Klimaschutz geleistet werden. Des Weiteren soll im Jahr 2022 die Beleuchtung auf dem Areal durch LED Lampen ausgetauscht werden.

Kurzbilanz 2020 in €¹⁾

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.885	Stammkapital	2.000.000
Sachanlagen	139.456.375	Allgemeine Rücklage	0
Finanzanlagen	0	Verlustvortrag	0
		Jahresüberschuss	189.414
		Buchmäßiges Eigenkapital	2.189.414
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	100.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.387.844	C. Verbindlichkeiten	140.373.280
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.989	D. Passive Rechnungsabgrenzung	196.400
	<u>142.859.094</u>		<u>142.859.094</u>

1) Vorläufige Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2017 bis 2021 in T€³⁾

	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾	2020 ¹⁾³⁾	Plan 2020 ¹⁾	Plan 2021 ²⁾
1. Umsatzerlöse	-	-	-	+665	+712	+8.606
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	+0	+0	+0
4. Materialaufwand	-	-	-	+0	-191	-2.294
5. Personalaufwand	-	-	-	+0	+1	-11
6. Abschreibungen	-	-	-	-260	-250	-3.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-	-212	-102	-558
8. Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	+0	+1	+10
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-5	+0	-375
10. Ergebnis nach Steuern	-	-	-	+189	+97	-2.378
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag						-714
12. Sonstige Steuern	-	-	-	+0	-17	-207
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	+189	+80	+1.457

1) Der Eigenbetrieb wurde zum 1. Dezember 2020 gegründet.

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben)

3) vorläufige Zahlen

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾	2020 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	-	-	-	97,6
2. Umlaufintensität (in %)	-	-	-	2,4
3. Investitionen (in T€)	-	-	-	139.461
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	-	-	-	1,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	1,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	28,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-	-	-	9,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-	-	-	0,1
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	139,8
5. Cash-Flow (in T€)	-	-	-	548,93
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	0,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	-	-	-	0,0

1) Der Eigenbetrieb wurde zum 1. Dezember 2020 gegründet.-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.